Freistaat Bayern

Haushaltsplan 1989/1990

Einzelplan 13

Allgemeine Finanzverwaltung

Inhalt

		Seite
Vorwort		4
Allgemeine Erläuterungen zur Veranschlagung der Haushaltsmittel 1989 und 1990		15
Kapitel **13 01**	Steuern	16
Kapitel **13 03**	Allgemeine Bewilligungen für den Gesamthaushalt	22
Kapitel **13 04**	Allgemeines Grundvermögen	48
Kapitel **13 05**	Wirtschaftliche Unternehmen	58
Kapitel **13 06**	Kapital und Schulden	76
Kapitel **13 10**	Allgemeine Finanzzuweisungen und Darlehen an Gemeinden und Gemeindeverbände, soweit nicht in anderen Kapiteln des Haushaltsplans veranschlagt	108
Kapitel **13 20**	Zivilversorgung	126
Kapitel **13 21**	Übrige Versorgung	136
Abschluß		140
Übersicht	Verpflichtungsermächtigungen	151

Anlagen:

A.	Übersichten über die Leistungen an und für Gemeinden, Gemeinde- und gemeindliche Zweckverbände, die in anderen Kapiteln des Haushaltsplans veranschlagt sind	143
B.	Nachweisung der Rücklagen und Sondervermögen im Sinne des Art. 26 Abs. 2 BayHO	165
C.	Wirtschaftspläne der Unternehmen des Freistaates Bayern im Sinne des Art. 26 Abs. 1 BayHO	177
D.	Verzeichnis der Unternehmen, an deren Kapital oder Gewinn der Freistaat Bayern beteiligt ist (Art. 65 und 104 Abs. 3 BayHO)	211
E.	Ausweis der Zinseinnahmen und Darlehensrückflüsse für die Aktivkapitalien des Freistaates Bayern – Haushaltsjahr 1989/1990	229
F.	Übersicht über die Schulden des Freistaates Bayern und den Bedarf für Tilgung und Zinsen	
	– Haushaltsjahr 1989 –	243
	– Haushaltsjahr 1990 –	249
S.	Sonderausweis der staatlichen Hochbaumaßnahmen mit mehr als 750 000 DM Gesamtkosten im Einzelfall für den Bereich des Epl. 13	255

Stellenplan 267

Vorwort zum Einzelplan 13
Allgemeine Finanzverwaltung

A. Aufgaben und Aufbau des Einzelplans 13 in den wichtigsten Grundzügen

Der Haushalt der Allgemeinen Finanzverwaltung enthält in der Hauptsache die Einnahmen und Ausgaben, die nicht einen bestimmten Verwaltungszweig, sondern die Gesamtheit der Staatsverwaltung betreffen. Bei den Einnahmen sind es insbesondere die Steuern und Abgaben. Seine Gestaltung ist maßgebend beeinflußt durch die Verteilung der Lasten und der Deckungsmittel (Steuerquellen) zwischen dem Bund und den Ländern, durch den kommunalen Finanzausgleich sowie durch die Verpflichtung des Freistaates Bayern gegenüber dem Lastenausgleichsfonds. Er enthält ferner die Erträge des allgemeinen Grundvermögens und der einen wirtschaftlichen Zweck verfolgenden eigenen Unternehmen des Staates und der Unternehmen, an deren Kapital oder Gewinn der Staat beteiligt ist, sowie die Einnahmen aus den Aktivkapitalien des Staates, ferner die Einnahmen aus Schuldenaufnahmen und die damit zusammenhängenden Ausgaben für die Bedienung der Schulden des Staates mit Tilgung und Zinsen. Die gesamten Aufwendungen des Landes für Versorgungszwecke der Staatsbeschäftigten sind in den Kapiteln 13 20 und 13 21 des Haushalts der Allgemeinen Finanzverwaltung zusammengefaßt veranschlagt.

B. Organisatorische Veränderungen gegenüber dem Vorjahr

liegen nicht vor.

C. Abschluß und Gliederung des Einzelplans 13

1. **Gliederung nach ökonomischen Gesichtspunkten**
   Eine Aufgliederung der Einnahmen und Ausgaben des Einzelplanes 13 nach ökonomischen Gesichtspunkten enthält der **Einzelplanabschluß**.

Die Einnahmen und Ausgaben des Einzelplans 13 entwickeln sich wie folgt:

	1988 Tsd DM	1989 Tsd DM	1990 Tsd DM
Einnahmen	38 182 443,8	40 143 059,8	41 348 716,1
Veränderungen gegenüber dem Vorjahr	–	+1 960 616,0	+1 205 656,3
Ausgaben	16 294 516,6	17 386 134,9	18 303 765,9
Veränderungen gegenüber dem Vorjahr	–	+1 091 618,3	+ 917 631,0

2. Gliederung der Einnahmen und Ausgaben nach größeren Ansätzen und zusammenhängenden Gruppen

Kap. Titel	Zweckbestimmung (Kurzform)	1989 Tsd DM	1990 Tsd DM	1988 Tsd DM
	Einnahmen			
13 01	**Steuern und steuerähnliche Abgaben**			
011 01–017 01	Gemeinschaftsteuern und Gewerbesteuerumlage (Landesanteile)	28 284 000	27 695 000	26 304 500
	Landessteuern			
051 01	Vermögensteuer	956 000	1 010 000	860 000
054 01	Kraftfahrzeugsteuer	1 661 000	1 651 000	1 474 000
061 01	Biersteuer	334 000	334 000	340 000
	Übrige Landessteuern	1 610 000	1 615 000	1 242 000
	Zwischensumme Steuern	32 845 000	32 305 000	30 220 500
093 01	Spielbankabgabe	95 320	97 260	98 600
13 03	**Allgemeine Bewilligungen**			
111 31	Fehlbelegungsabgabe	2 500	2 500	2 000
119 11	Schadenersatzleistungen	10 660	10 960	9 700
119 49	Vermischte Einnahmen	500	500	1 000
211 01	Ergänzungszuweisungen des Bundes	–	–	260 000
212 01	Länderfinanzausgleich	–	–	60 000
241 03	Entmunitionierung	2 590	2 656	3 029
241 05	Erstattung nach dem Bundeskindergeldgesetz	201 000	201 000	201 000
241 06	Erstattungen im Zusammenhang mit der WAA	30 000	30 000	–
331 81	Zuweisungen des Bundes nach dem Strukturhilfegesetz	158 000	158 000	–
13 04	**Allgemeines Grundvermögen**			
121 01	Einnahmen aus Strombezugsrechten	1 500	1 500	1 400
122 01	Einnahmen aus Wasserbenutzungsgebühren	7 430	7 430	6 800
124 01	Einnahmen aus Vermietung usw.	26 000	26 800	25 500
331 02	Zuweisungen des Bundes zum Grunderwerb für Hochschulbaumaßnahmen	13 300	4 150	7 050
333 01	Zuweisungen von Gemeinden und GV zu staatlichen Hochbaumaßnahmen	–	–	–
13 05	**Wirtschaftliche Unternehmen**			
121 31–121 39	Gewinnablieferung der Beteiligungsunternehmen	133 975	136 225	126 488
121 45	Gewinne aus dem Spielbankbetrieb	14 234	13 435	11 197

Kap. Titel	Zweckbestimmung (Kurzform)	1989 Tsd DM	1990 Tsd DM	1988 Tsd DM
(noch 13 05)				
123 01–123 06	Gewinne aus dem Lotteriebetrieb	302 798	305 931	293 731
161 03	Zinseinnahmen aus Genußscheinen der Bayer. Landesbank	2 672	2 672	–
282 01	Ablieferung aus dem Tronc der Spielbanken für gemeinnützige Zwecke	8 501	8 608	8 195
13 06	**Kapital und Schulden**			
119 11	Erbschaften des Freistaates Bayern	2 500	2 500	2 300
133 01	Erlöse aus Wertpapieren	–	–	500
153 01–162 44	Zinseinnahmen aus Darlehen	121 934	121 265	139 209
162 46	Einnahmen aus Sondervermögen	13 500	11 100	2 000
162 47 und 162 48	Zinsen aus Girobeständen und aus Wertpapieren	12 000	11 850	12 500
173 01–182 44	Darlehensrückflüsse	465 934	462 546	417 679
241 01, 241 04, 291 01	Erstattung des Bundes für den Schuldendienst für Ausgleichsforderungen	60 729	61 550	59 935
242 01	Erstattung von Zinsen durch andere Länder für Ausgleichsforderungen	1 704	1 568	1 835
281 21	Einnahmen mit der Umstellung der Zinsverbilligung	4 961	1 948	24 327
311 02–311 49	Darlehen des Bundes	306 500	275 900	299 750
325 01	Schuldenaufnahmen auf dem sonstigen inländischen Kreditmarkt	3 981 650	5 763 700	4 596 830
380 01	Zinseinnahmen »Verbesserung der Agrarstruktur« – Bundesanteil	4 267	4 308	4 424
380 02	Tilgungseinnahmen »Verbesserung der Agrarstruktur« – Bundesanteil	14 930	16 536	13 299
13 10	**Allgemeine Finanzzuweisungen**			
331 01 und 331 02	Zuweisungen des Bundes gemäß § 1 Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz	395 000	395 000	385 000
333 01	Zuweisungen der Gemeinden und Gemeindeverbände nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz	577 000	577 000	585 000
13 20	**Zivilversorgung**			
281 11 und 281 12	Versorgungszuschläge	43 845	44 795	36 845
TG 71	Erstattung von Versorgungsbezügen	267 985	269 968	258 522
13 21	**Übrige Versorgung**			
241 01 und 271 01	Erstattung der Unfallversicherung	7 144	7 253	2 400
	Übrige Einnahmen	5 497	5 302	3 899
	Summe der Einnahmen	40 143 060	41 348 716	38 182 444
	1989 gegenüber 1988: Einnahmen mehr	1 960 616		
	1990 gegenüber 1989: Einnahmen mehr		1 205 656	

Kap. Titel	Zweckbestimmung (Kurzform)	1989 Tsd DM	1990 Tsd DM	1988 Tsd DM
	Ausgaben			
13 01	**Steuern und steuerähnliche Ausgaben**			
TG 71	Anteile Dritter an der Spielbankabgabe	19 973	20 387	20 456
685 01	Zuweisungen an Rennvereine	19 200	20 100	22 100
13 03	**Allgemeine Bewilligungen**			
422 48	Erstattung von Krankenversicherungsbeiträgen an Beamtinnen (Richterinnen) bei Erziehungsurlaub	1 515	1 515	1 515
429 02	Erhöhung des Lehrstellenangebotes im öffentlichen Dienst	1 890	620	3 900
432 05	Sachschadenersatz bei Unfällen im Dienst	600	650	1 370
441 01–441 03 13 20 411 02 und 446 01 13 03	Beihilfen nach den Beihilfe-Vorschriften	809 579	889 827	690 975
443 01	Unfallfürsorge für Beamte usw.	9 975	10 385	10 590
461 01	Zur Verstärkung der Mittel für Personalausgaben in sämtlichen Einzelplänen	64 750	134 400	64 600
527 31	Versicherungsbeiträge für mit eigenen Fahrzeugen ausgeführte Reisen	1 484	1 484	–
533 01 und 533 03	Pauschale Abgeltung von Ansprüchen nach dem Urheberrecht	616	616	–
546 49	Vermischte Ausgaben und zum Ausgleich der Schlußsumme des Haushaltsplanes	330	314	515
548 01	Verstärkungsmittel für die Titel 513 0., 514 0. und 517 05 aufgrund der Postgebührenerhöhung bzw. Anhebung der Verbrauchsteuern	18 000	23 000	–
654 01	LAG-Zuschuß	51 000	49 000	52 700
661 01	Zweckgebundene Zuwendungen an die Bayerische Landesbank zur Finanzierung von staatswirtschaftlichen Aufgaben	16 625	17 500	17 500
661 02	Zweckgebundene Zuwendungen an die Landesanstalt für Aufbaufinanzierung zur Verwendung für die Aufgaben der Anstalt	23 250	23 250	21 000
681 05	Leistungen nach dem Bundeskindergeldgesetz	201 000	201 000	201 000
689 01	Ablösung der Verpflichtung gegenüber dem Krankenhausverband Coburg	4 500	5 000	4 500
811 11	Verstärkungsmittel für zusätzliche Sicherheitseinrichtungen beim Erwerb von Dienstfahrzeugen	1 500	–	–
862 01	Darlehen zur Gewinnung von Wohnungen für Staatsbedienstete	53 000	53 000	53 000
862 02	Darlehen zur Modernisierung von Wohnungen für Staatsbedienstete	2 500	2 500	5 000

Kap. Titel	Zweckbestimmung (Kurzform)	1989 Tsd DM	1990 Tsd DM	1988 Tsd DM
(noch 13 03)				
862 04	Darlehen zur Gewinnung von Wohnungen für Staatsbedienstete aus den Fehlbelegungsausgleichzahlungen	2500	2500	2000
883 02	Zuweisung an die Stadt Nürnberg zum Ausbau des Stadions	10000	6000	10000
891 05	Einmalzuschüsse für die Abgeltung von Aufwendungszuschüssen für den Bau von Wohnungen für Staatsbedienstete	2000	2000	2000
893 04	Zuschuß an die Bayerische Landesstiftung zur Erhöhung des Stiftungsvermögens	46289	–	–
893 11	Disagio- und Zinszuschüsse für zinsbezuschußte Kapitalmarktdarlehen zu früheren Programmen des Staatsbedienstetenwohnungsbaus	–	–	1000
972 01	Minderausgaben aufgrund haushaltsgesetzlicher Einsparungsmaßnahmen	600000–	600000–	600000–
972 02	Globale Minderausgabe zur Darstellung des Bundesanteils am gemeinsamen Hochschulsonderprogramm	25000–	25000–	–
980 01	Ausgleichsabgabe nach dem Schwerbehindertengesetz	10950	12000	9750
TG 73	Zuweisungen und Zuschüsse zur Milderung außergewöhnlicher Notstände	2000	2000	2002
TG 75	Aufwendungen für die Entmunitionierung	3120	3200	3650
TG77–78	Sonderprogramm für die mittlere Oberpfalz sowie sonstige Maßnahmen aus Anlaß des Konkurses der Maxhütte	60000	60000	60000
TG81–86	Maßnahmen nach dem Strukturhilfegesetz	175600	175600	–
TG87–88	Gemeinsames Hochschulsonderprogramm von Bund und Ländern	41000	41000	–
TG89	Bay. Sofortprogramm zur Entlastung der Hochschulen	15000	15000	–
13 04	**Allgemeines Grundvermögen**			
519 01	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	18000	18200	17800
701 01	Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten	3500	3600	3500
710 00	Hochbaumaßnahmen im Bereich der Allgemeinen Finanzverwaltung	16900	16971	18500
916 01	Zuführung an den Grundstock	13300	4150	7050
TG 71	Bewirtschaftungskosten	7691	7864	8903
13 05	**Wirtschaftliche Unternehmen**			
661 76, 682 53, 682 54, 682 74, 683 01, 683 71, 891 72, 891 76	Zuschüsse an Staatsbetriebe und Beteiligungsunternehmen	4405	4905	4905
831 04–831 41 831 71–831 78	Kapitalerhöhungen der Beteiligungsunternehmen	45034	25000	86100
831 51–831 53 831 57, 831 65	Kapitalausstattung der staatlichen Betriebe	7000	10000	13179
861 51–861 53 861 55, 861 65	Darlehen an die staatlichen Betriebe	16769	15683	27716
861 23, 861 27 861 72–861 78	Darlehen an Beteiligungsunternehmen	171580	241000	101860

Kap. Titel	Zweckbestimmung (Kurzform)	1989 Tsd DM	1990 Tsd DM	1988 Tsd DM
13 06	**Kapital und Schulden**			
573 02, 573 03 und 593 03	Schuldendienst für Ausgleichsforderungen	71 760	71 759	71 760
561 01, 576 01, 581 01–585 01, 596 01 TG 73	Schuldendienst (ohne Ausgleichsforderungen)	4 690 921	5 142 889	4 295 370
575 03	Zinsen für Kassenkredite	1 000	1 000	1 000
575 04	Geldbeschaffungskosten	70 000	70 000	65 000
642 01	Erstattung von Zinsen an andere Länder für Ausgleichsforderungen	1 827	1 682	1 967
980 01	Bundesanteil an den Zins- und Tilgungseinnahmen »Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes«	19 197	20 844	17 723
13 10	**Allgemeine Finanzzuweisungen**			
613 01–613 02	Schlüsselzuweisungen	2 736 500	2 881 500	2 658 572
613 04	Zuweisungen für den übertragenen Wirkungskreis	610 000	610 000	600 000
613 07	Zuweisungen zum Ausgleich von Steuerausfällen	–	–	–
613 11	Überlassung der Grunderwerbsteuer an die Gemeinden	559 200	559 200	432 000
613 21 und 613 22	Zuweisungen des Kostenaufkommens und Überlassung der Geldbußen und Verwarnungsgelder an die Landkreise usw.	240 800	240 800	227 600
613 31–613 32	Bedarfszuweisungen	41 500	41 500	46 000
623 11–623 22 und 627 11–627 22	Schuldendiensthilfen an Gemeinden und GV für den Bau von Schulen	110 000	110 000	125 000
653 01	Zuweisungen zu den Beförderungskosten der Schüler	280 000	280 000	380 000
653 02	Zuweisungen zu den Kosten der städtischen Gesundheitsämter	22 500	22 500	22 000
653 08 und 653 09	Zuweisungen an GV nach dem Bundessozialhilfe- und Jugendamtsgesetz	305 000	305 000	257 000
653 41	Leistungen an Gemeinden nach dem Personenbeförderungsgesetz	53 000	53 000	53 000
653 42	Ausgaben für Bibliothekstantiemen	2 800	2 800	2 900
653 43	Zuweisungen gemäß Art. 70 FAG für Datenübermittlung	2 800	2 800	2 800

Kap. Titel	Zweckbestimmung (Kurzform)	1989 Tsd DM	1990 Tsd DM	1988 Tsd DM
(noch 13 10)				
653 21, 883 02–883 04	Überlassung der Kfz-Steuer an die Gemeinden und GV	998 200	1 062 600	1 038 870
853 22 und 857 22	Darlehen an Gemeinden und GV für den Bau von sonstigen lebenswichtigen öffentlichen Einrichtungen	2 000	2 000	2 000
883 08 und 883 09	Zuweisungen gemäß § 2 Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz	395 000	395 000	385 000
883 11	Zuweisungen an Gemeinden und GV für den Schulhausbau	390 000	390 000	290 000
883 44	Investitionspauschalen	190 000	190 000	180 000
883 47	Zuweisungen an Gemeinden und GV nach dem Kindergartengesetz	20 000	20 000	20 000
899 01	Förderung von Maßnahmen im Bereich der psychiatrischen Krankenhäuser	7 000	7 000	7 000
TG 71 und 72	Zuweisungen nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz	1 300 000	1 300 000	1 300 000
13 20	**Zivilversorgung**			
411 01	Altersentschädigung für Mitglieder des Bayer. Landtags	5 600	5 700	6 030
422 44	Übergangsgelder und Ausgleiche nach dem BeamtVG	3 600	3 600	5 000
431 01–432 03	Versorgungsbezüge	2 808 050	2 911 230	2 744 355
646 01	Erstattung von Rentenleistungen und Verwaltungskosten an die Sozialversicherungsträger	2 900	2 900	2 900
TG 71	Erstattung von Versorgungsbezügen	39 100	39 933	39 801
13 21	**Übrige Versorgung**			
439 01	Versorgungsleistungen für frühere Angehörige des Reichsnährstandes	1 800	1 800	2 100
636 01	Verwaltungskostenanteil zum Gemeindeunfallversicherungsverband	4 305	4 520	4 100
681 01	Durchführung der gesetzlichen Unfallversicherung	36 730	38 700	37 530
684 01	Zuweisungen an das Versorgungswerk des Bayerischen Landtags	6 200	6 950	7 950
	Übrige Ausgaben	7 920	8 338	11 553
	Summe der Ausgaben	17 386 135	18 303 766	16 294 517
	1989 gegenüber 1988: Ausgaben mehr	1 091 618		
	1990 gegenüber 1989: Ausgaben mehr		917 631	

D. Personalsoll

Eine Übersicht über das Personalsoll B (sonstige Stellen) enthält die **Gesamtübersicht zum Stellenplan**.
Die Gesamtübersicht ist insbesondere nach Stellen für Beamte, Angestellte und Arbeiter gegliedert.

E. Bemerkungen zu einzelnen Kapiteln

1. Steuern (Kap. 13 01)

Über die Entwicklung der Steuern in den Haushaltsjahren 1984 mit 1990 gibt die nachstehende Darstellung Aufschluß:

Steuerart	Haushaltsjahr						
	1984	1985	1986	1987	1988	1989	1990
	Haushaltsbeträge (Istergebnisse in Klammern) in Mio DM						
Lohnsteuer einschl. Zerlegungsanteil[1])	10074,00 (10094,30)	10780,00 (11012,39)	11173,00 (11521,78)	12328,00 (12527,69)	12621,50 (12861,44)	13658,00	13337,00
Veranlagte Einkommensteuer	2364,00 (2073,56)	2340,00 (2260,66)	2310,00 (2277,00)	2230,00 (2268,49)	2200,00 (2616,61)	2646,00	2358,00
Nichtveranlagte Steuern vom Ertrag[2])	351,00 (382,43)	380,00 (449,42)	458,00 (527,17)	570,00 (605,00)	580,00 (591,64)	1047,00	1050,00
Körperschaftsteuer einschl. Zerlegungsanteil[2])	1869,00 (2469,28)	2645,00 (2841,31)	3325,00 (2842,35)	2660,00 (2583,50)	2800,00 (2463,84)	2367,00	2150,00
Umsatzsteuer[3])	3871,00 (3514,82)	3400,00 (3097,50)	3335,00 (3688,11)	4007,00 (4337,52)	4173,00 (4316,67)	4657,00	4813,00
Einfuhrumsatzsteuer[3])	3221,50 (3413,48)	3700,00 (3610,43)	3978,00 (3298,28)	3300,00 (3229,92)	3500,00 (3521,34)	3474,00	3547,00
Gewerbesteuerumlage	340,00	360,00	420,00 (416,18)	420,00 (374,99)	430,00 (433,18)	435,00	440,00
Zwischensumme Gemeinschaftsteuern und Gewerbesteuerumlage (Landesanteile)	22090,50 (22309,87)	23605,00 (23674,29)	24999,00 (24570,88)	25515,00 (25927,12)	26304,50 (26804,72)	28284,00	27695,00
Vermögensteuer	720,00 (840,89)	690,00 (763,41)	720,00 (815,59)	900,00 (1058,13)	860,00 (990,31)	956,00	1010,00
Erbschaftsteuer	310,00 (296,48)	317,00 (295,83)	324,00 (336,91)	338,00 (410,03)	354,00 (497,52)	505,00	510,00
Grunderwerbsteuer	560,00 (581,54)	544,00 (585,37)	563,00 (587,81)	550,00 (614,65)	540,00 (692,28)	699,00	699,00
Kraftfahrzeugsteuer	1309,00 (1365,15)	1400,00 (1376,61)	1559,00 (1728,25)	1570,00 (1567,62)	1474,00 (1530,98)	1661,00	1651,00
Totalisatorsteuer	18,00 (18,30)	18,60 (19,26)	18,60 (18,05)	21,70 (17,58)	23,00 (17,69)	19,90	20,90
Andere Rennwettsteuern	1,50 (0,56)	1,50 (0,82)	1,50 (0,71)	1,50 (0,99)	1,50 (1,02)	1,20	1,50
Lotteriesteuer	182,00 (186,85)	186,00 (212,98)	200,00 (235,63)	237,00 (256,95)	237,70 (275,70)	284,90	279,10
Sportwettsteuer	9,50 (9,24)	9,90 (8,98)	9,90 (9,06)	9,80 (8,63)	9,80 (9,38)	9,00	9,50
Feuerschutzsteuer	57,40 (67,89)	68,00 (75,21)	69,00 (73,15)	75,00 (80,91)	76,00 (85,15)	91,00	95,00
Biersteuer	344,00 (325,42)	342,00 (336,00)	342,00 (332,24)	340,00 (326,49)	340,00 (329,45)	334,00	334,00
Sonstige Steuern und Abgaben	–	–	–	–	–	–	–
Steuereinnahmen insgesamt	25601,90 (26002,19)	27182,00 (27348,76)	28806,00 (28708,28)	29558,00 (30269,11)	30220,50 (31234,20)	32845,00	32305,00
Gegenüber der Veranschlagung v.H. + mehr – weniger	+1,56	+0,61	−0,34	+2,41	+3,4		

[1]) Landesanteil ab 1980 = 42,5 v.H.
[2]) Landesanteil ab 1970 = 50 v.H.
[3]) Landesanteil ab 1970 = 30 v.H., ab 1972 = 35 v.H., 1974 = 37 v.H., 1975 = 31,75 v.H., 1976–1977 = 31 v.H., 1978–1982 = 32,5 v.H., 1983 = 33,5 v.H., 1984 und 1985 = 34,5 v.H., ab 1986 = 35 v.H.

2. Kapital und Schulden (Kapitel 13 06)

Veranschlagt sind im Kap. 13 06 in der Hauptsache die Einnahmen bzw. Ausgaben bei staatlichen Aktivkapitalien, laufenden und festen Geldguthaben, aus Wertpapierbeständen, aus der Verwaltung von Sondervermögen, aus Bürgschaftsverpflichtungen und für die Schuldendienstleistungen des Staates.

Nach § 7 Abs. 1 des Gesetzes über die Tilgung von Ausgleichsforderungen vom 30. Juli 1965 (BGBl I S. 650) erstattet der Bund den Ländern die Aufwendungen, die sie nach dem 30. Juni 1959 für die Tilgung nach den §§ 2 bis 5 gemacht haben und machen werden, sowie 50 v.H. der Aufwendungen, die sie nach dem 31. Dezember 1966 für die Verzinsung der Ausgleichsforderungen machen werden. Diese Ausgleichsforderungs-Schulden müssen daher auch weiterhin als Schulden des Freistaates Bayern behandelt werden.

Die Anlage F enthält die Schuldarten entsprechend ihrer Aufteilung für die Staatsfinanzstatistik und dient in der weiteren Spaltenführung gleichzeitig als Veranschlagungsgrundlage für den angeforderten Bedarf für Tilgung und Verzinsung. In Abschnitt G dieser Anlage sind die Schuldarten nach den Kapiteln und Titeln, bei denen ihre Tilgung und Verzinsung nachgewiesen wird, aufgeführt.

Über die Entwicklung des Schuldendienstes für die fundierten und schwebenden Schulden des Freistaates Bayern für die Haushaltsjahre 1984 mit 1990 gibt die nachstehende Darstellung Aufschluß.

I. Bedarf für Tilgung (ohne Tilgung aus Verrentungsverpflichtungen)

Bezeichnung	Haushaltsjahr 1984	1985	1986	1987	1988	1989	1990
	Haushaltsbeträge (Istergebnisse in Klammern) in Mio DM						
1. Ausgleichsforderungen							
a) Erstattung an andere Länder	–	–	–	–	–	–	–
b) eigene Verpflichtungen (vgl. Titel 593 03)	42,207 (42,208)	43,605 (43,602)	45,050 (45,045)	46,535 (46,535)	48,076 (48,076)	49,668	51,315
2. Schulden bei Gebietskörperschaften – insbes. für den sozialen Wohnungsbau (vgl. Titel 581 01 bis 585 01)	45,700 (60,297)	60,200 (53,222)	66,300 (57,643)	63,156 (59,808)	68,580 (53,062)	59,626	62,669
3. Kreditmarktschulden usw. (vgl. Titel 596 01, 591 73 bis 595 73)	1253,200 (1242,447)	1667,126 (1687,292)	2034,794 (1986,318)	2199,764 (2176,718)	2250,865 (2220,437)	2573,532	2876,185
Summe I	1341,107 (1344,952)	1770,931 (1784,116)	2146,144 (2089,006)	2309,455 (2283,061)	2367,521 (2321,575)	2682,826	2990,169

II. Bedarf für Verzinsung (ohne Zinsen aus Verrentungsverpflichtungen)

Bezeichnung	Haushaltsjahr 1984	1985	1986	1987	1988	1989	1990
	Haushaltsbeträge (Istergebnisse in Klammern) in Mio DM						
1. Ausgleichsforderungen							
a) Erstattung an andere Länder (vgl. Titel 642 01)	2,481 (2,481)	2,359 (2,359)	2,233 (2,233)	2,102 (2,102)	1,967 (1,967)	1,827	1,682
b) eigene Verpflichtungen (vgl. Titel 573 03)	29,491 (29,497)	28,110 (28,107)	26,670 (26,670)	25,184 (25,185)	23,647 (23,650)	22,062	20,418
c) aus Überweisungen der Deutschen Bundesbank (vgl. Titel 573 01 und 573 02)	0,061 (0,056)	0,053 (0,051)	0,049 (0,045)	0,041 (0,040)	0,037 (0,034)	0,030	0,026
2. Schulden bei Gebietskörperschaften – insbes. für den sozialen Wohnungsbau (vgl. Titel 561 01 bis 565 01)	16,000 (54,403)	46,200 (37,491)	50,000 (35,340)	38,079 (30,038)	40,818 (25,126)	31,598	32,341
3. Kreditmarktschulden (vgl. Titel 575 04, 576 01, 571 73 bis 575 73)	1804,722*) (1690,350)	1835,156*) (1791,483)	1972,110*) (1853,228)	1886,488*) (1899,408)	2000,107*) (1887,138)	2096,165*)	2241,694*)
4. Kassenkredite (vgl. Titel 575 03)	1,000 (0,001)	1,000 (0,497)	1,000 (0,015)	1,000 (0,015)	1,000 (1,901)	1,000	1,000
Summe II	1853,755 (1776,788)	1912,878 (1859,988)	2052,062 (1917,531)	1952,894 (1956,788)	2067,576 (1939,816)	2152,682	2297,161

*) davon 1984 70 Mio DM, 1985, 1986, 1987 je 50 Mio DM, 1988 65 Mio DM und 1989 und 1990 je 70 Mio DM für Geldbeschaffungskosten (Bonifikationen, Provisionen, Disagio), die bei Kap. 13 06 Titel 575 04 veranschlagt sind.

III. Bedarf für Tilgung und Verzinsung

Bezeichnung	Haushaltsjahr						
	1984	1985	1986	1987	1988	1989	1990
	Haushaltsbeträge (Istergebnisse in Klammern) in Mio DM						
a) Direkte Schuldverpflichtungen							
1. Ausgleichsforderungen							
a) Erstattung an andere Länder (vgl. Titel 642 01)	2,481 (2,481)	2,359 (2,359)	2,233 (2,233)	2,102 (2,102)	1,967 (1,967)	1,827	1,682
b) eigene Verpflichtungen (vgl. Titel 573 03 und 593 03)	71,698 (71,705)	71,715 (71,709)	71,720 (71,715)	71,719 (71,720)	71,723 (71,726)	71,730	71,733
c) aus Überweisungen der Deutschen Bundesbank (vgl. Titel 573 01 und 573 02)	0,061 (0,056)	0,053 (0,051)	0,049 (0,045)	0,041 (0,040)	0,037 (0,034)	0,030	0,026
2. Schulden bei Gebietskörperschaften – insbes. für den sozialen Wohnungsbau (vgl. Titel 561 01 bis 565 01 und 581 01 bis 585 01 und Anl. F)	61,700 (114,700)	106,400 (90,713)	116,300 (92,983)	101,235 (89,846)	109,398 (78,188)	91,224	95,010
3. Auslands- und Kreditmarktschulden usw. (vgl. Titel 575 04, 576 01, 596 01, 571 73 bis 595 73 und Anl. F) ..	3057,922 (2932,797)	3502,282 (3478,775)	4006,904 (3839,546)	4086,252 (4076,126)	4235,972 (4107,576)	4669,697	5117,879
4. Kassenkredite (vgl. Titel 575 03)	1,000 (0,001)	1,000 (0,497)	1,000 (0,015)	1,000 (0,015)	1,000 (1,901)	1,000	1,000
Summe III a	3194,862 (3121,740)	3683,809 (3644,104)	4198,206 (4006,537)	4262,349 (4239,849)	4420,097 (4261,392)	4835,508	5287,330
b) Schuldendienst aus Verrentungsverpflichtungen	272,753 (281,699)	253,923 (228,923)	232,980 (207,688)	211,000 (199,274)	198,625 (182,788)	172,400	168,330
Summe III a und b	3467,615 (3403,439)	3937,732 (3873,027)	4431,186 (4214,225)	4473,349 (4439,123)	4618,722 (4444,180)	5007,908	5455,660

Ende Dezember 1988 bestanden vom Freistaat Bayern übernommene (z. T. kurzfristige) Bürgschaften für nachstehende Darlehensbeträge, wobei sich das Bürgschaftsrisiko im Einzelfall zwischen 20 v.H. und 100 v.H. bewegt:

nach den bis zum 10. August 1954 geltenden Ermächtigungsgesetzen	1 584 173
nach den ab 11. August 1954 geltenden Ermächtigungsgesetzen	1 647 069 879
Gesamtsumme	1 648 654 052

Zum Kapitel 13 06 gehören die Anlagen

E. Ausweis der Zins- und Tilgungsvergütungen Dritter für die Aktivkapitalien des Freistaates Bayern;

F. Übersicht über die Schulden und den Bedarf für Tilgung und Verzinsung sowie das Sondervermögen. Nr. 1 »Kassenverstärkungs- und Bürgschaftssicherungsrücklage« in der Nachweisung der Sondervermögen Anlage B.

Allgemeine Erläuterungen zur Veranschlagung der Haushaltsmittel 1989 und 1990

Die veranschlagten Einnahmen und Ausgaben sind gemäß Art. 17 BayHO und VV Nr. 2 hierzu grundsätzlich einzeln erläutert. Die nachfolgenden allgemeinen Erläuterungen dienen insbesondere zur Vermeidung von Wiederholungen bei einer Vielzahl der in Betracht kommenden Titel:

1. Geringfügige Änderungen (Minderungen oder Erhöhungen) gegenüber dem Vorjahr sind aus Vereinfachungsgründen grundsätzlich nicht erläutert. Als geringfügig gelten dabei

   1.1 Änderungen bis einschließlich 10 000 DM,

   1.2 Änderungen unter 10 v.H. des Vorjahresansatzes, soweit der Änderungsbetrag 40 000 DM nicht überschreitet.

2. Bei den Titeln 422 0. (Bezüge der planmäßigen Beamten), 422 1. (Bezüge der Beamten zur Anstellung), 422 2. (Anwärterbezüge), 422 3. (Bezüge der abgeordneten Beamten), 425 0. (Vergütungen der Angestellten) sowie 426 0. bis 426 2. (Löhne der Arbeiter) sind Betragsänderungen nicht erläutert, soweit sie ausschließlich auf Besoldungs- oder Tariferhöhungen und Stellenänderungen beruhen.

3. Bei Titel 451 0. (Zuschüsse zur Gemeinschaftsverpflegung) sind die Ausgaben nach dem voraussichtlichen Bedarf, höchstens jedoch für 215 Tage, bei einem Tagessatz von 1 DM je Bediensteten veranschlagt. Zuschüsse für Gemeinschaftsveranstaltungen sind nicht veranschlagt.

4. Die im Stellenplan enthaltenen Amtsbezeichnungen für Beamte entsprechen den Bestimmungen des Bundesbesoldungsgesetzes und des Bayerischen Besoldungsgesetzes. Weibliche Beamte führen, soweit möglich, die Amtsbezeichnung in weiblicher Form, ohne daß dies im einzelnen im Stellenplan aufgeführt ist (vgl. Vorbemerkung Nr. 1 Abs. 1 zu den BBesO A und B und Nr. 1 zur BBesO R sowie Vorbemerkung Nr. 1 Satz 2 zu den BayBesO).

5. Die Hochbaumaßnahmen mit mehr als 750 000 DM Gesamtkosten sind im einzelnen in der Anlage S dargestellt und erläutert.

6. Soweit bei Verpflichtungsermächtigungen im Haushaltsplan keine Jahresbeträge angegeben sind (vgl. Art. 16 Satz 2 BayHO), dürfen entsprechende Verpflichtungen frühestens zu Lasten des jeweils folgenden Haushaltsjahres eingegangen werden.

7. Hinweise zu den Zweckbestimmungsseiten:

   Die Zweckbestimmungsseiten wurden wie in den Vorjahren zur Verfahrensbeschleunigung im ADV-Verfahren erstellt und im Lichtsatzverfahren umgesetzt.

   Dabei wurden

   7.1 die Gruppierungsnummern der neu ausgebrachten Titel unterstrichen,

   7.2 bei wegfallenden Titeln in der Betragsspalte drei Sterne (***) ausgedruckt,

   7.3 im Kapitel- bzw. Einzelplanabschluß die Ausgaben der Hauptgruppe 8 nach »Sonstige Sachinvestitionen« (Obergruppen 81 und 82) und »Investitionsförderungsmaßnahmen« (Obergruppen 83 bis 89) getrennt,

   7.4 beim Einzelplanabschluß auch die Verpflichtungsermächtigungen mit erfaßt und

   7.5 bei den Hochbauausgaben der Anlage S im jeweiligen Kapitel eine fiktive Haushaltsstelle »710 00« verwendet; die Einzelaufschlüsselung auf die zutreffenden Titel (710 01 bis 748 69) ergibt sich aus der Anlage S.

13 01 STEUERN

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1989 TSD. DM	1990 TSD. DM	A Soll 1988 B Ist 1987 C Ist 1986 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
		EINNAHMEN			
		STEUERN UND STEUERÄHNLICHE ABGABEN			
		GEMEINSCHAFTSSTEUERN UND GEWERBESTEUERUMLAGE (LANDESANTEILE)			
011 01–7	910	LOHNSTEUER	13.328.000,0	13.037.000,0	A 12.321.500,0 B 12.253.844,1 C 11.278.794,6
011 02–6	910	ZERLEGUNGSANTEIL AN DER LOHNSTEUER	330.000,0	300.000,0	A 300.000,0 B 273.849,2 C 242.984,8
012 01–6	910	VERANLAGTE EINKOMMENSTEUER	2.646.000,0	2.358.000,0	A 2.200.000,0 B 2.268.492,3 C 2.276.999,2
013 01–5	910	STEUERABZUG VOM KAPITALERTRAG (KAPITALERTRAGSTEUER)	1.034.000,0	1.037.000,0	A 571.000,0 B 592.162,9 C 516.668,6
013 02–4	910	STEUERABZUG VON AUFSICHTSRATSVERGÜTUNGEN	700,0	700,0	A 700,0 B 566,4 C 404,0
013 03–3	910	SONSTIGE NICHTVERANLAGTE STEUERN VOM ERTRAG	12.300,0	12.300,0	A 8.300,0 B 12.268,3 C 10.101,9
014 01–4	910	KÖRPERSCHAFTSTEUER	2.217.000,0	2.000.000,0	A 2.670.000,0 B 2.392.452,7 C 2.414.383,7
014 02–3	910	ZERLEGUNGSANTEIL AN DER KÖRPERSCHAFTSTEUER	150.000,0	150.000,0	A 130.000,0 B 191.048,8 C 427.968,2
015 01–3	910	UMSATZSTEUER	4.657.000,0	4.813.000,0	A 4.173.000,0 B 4.337.522,6 C 3.688.107,3
016 01–2	910	EINFUHRUMSATZSTEUER	3.474.000,0	3.547.000,0	A 3.500.000,0 B 3.229.922,2 C 3.298.279,8
017 01–1	910	GEWERBESTEUERUMLAGE	435.000,0	440.000,0	A 430.000,0 B 374.992,7 C 416.183,7
		ZWISCHENSUMME GEMEINSCHAFTSSTEUERN UND GEWERBESTEUERUMLAGE (LANDESANTEILE)	28.284.000,0	27.695.000,0	A 26.304.500,0 B 25.927.122,2 C 24.570.875,8
		LANDESSTEUERN			
051 01–8	910	VERMÖGENSTEUER	956.000,0	1.010.000,0	A 860.000,0 B 1.058.126,3 C 815.593,5
052 01–7	910	ERBSCHAFTSTEUER	505.000,0	510.000,0	A 354.000,0 B 410.034,9 C 336.910,7

Erläuterungen

Vorbemerkung zu Kapitel 13 01
Den Steueransätzen für 1989 und 1990 liegen die Schätzungen des Arbeitskreises "Steuerschätzungen" vom 7./8. November 1988, dem Vertreter des Bundes, der Länder, der Gemeinden und der Wirtschaftsforschungsinstitute angehören, zugrunde. Die Entwicklung in Bayern, die Erhöhung der Kfz-Steuer für Diesel-Pkw ab 1.1.1989 sowie die Auswirkungen der dritten Stufe der Steuerreform (Steuerreformgesetz 1990) sind berücksichtigt.

Zu 13 01/011 01 (011 02 - 014 02)
Nach Art. 106 GG in der Fassung des 21. Gesetzes zur Änderung des Grundgesetzes (Finanzreformgesetz) vom 12. Mai 1969 (BGBl S. 359) erhalten der Bund und die Länder vom Haushaltsjahr 1970 an je 50 v.H. des Aufkommens an Einkommensteuer und Körperschaftsteuer. Von dem Aufkommen an Lohnsteuer und veranlagter Einkommensteuer erhalten die Gemeinden nach dem Gemeindefinanzreformgesetz vom 8. September 1969 (BGBl I S. 1587), zuletzt geändert durch das StÄndG 1979 vom 30. November 1979 (BGBl I S. 1849), vorweg einen Anteil von 15 v.H.

Steuerart	Gesamtbetrag Tsd DM	Bundesanteil 42,5/50 v.H. Tsd DM	Landesanteil 42,5/50 v.H. Tsd DM	Gemeindeanteil 15 v.H. Tsd DM
1989				
Lohnsteuer einschl. Zerlegung	32 136 470,6	13 658 000,0	13 658 000,0	4 820 470,6
Veranlagte Einkommensteuer	6 225 882,4	2 646 000,0	2 646 000,0	933 882,4
Kapitalertragsteuer	2 068 000,0	1 034 000,0	1 034 000,0	
Steuerabzug von Aufsichtsratsvergütungen	1 400,0	700,0	700,0	
Sonstige nichtveranlagte Steuern vom Ertrag	24 600,0	12 300,0	12 300,0	
Körperschaftsteuer einschl. Zerlegung	4 734 000,0	2 367 000,0	2 367 000,0	
Zusammen	45 190 353,0	19 718 000,0	19 718 000,0	5 754 353,0
1990				
Lohnsteuer einschl. Zerlegung	31 381 176,5	13 337 000,0	13 337 000,0	4 707 176,5
Veranlagte Einkommensteuer	5 548 235,3	2 358 000,0	2 358 000,0	832 235,3
Kapitalertragsteuer	2 074 000,0	1 037 000,0	1 037 000,0	
Steuerabzug von Aufsichtsratsvergütungen	1 400,0	700,0	700,0	
Sonstige nichtveranlagte Steuern vom Ertrag	24 600,0	12 300,0	12 300,0	
Körperschaftsteuer einschl. Zerlegung	4 300 000,0	2 150 000,0	2 150 000,0	
Zusammen	43 329 411,8	18 895 000,0	18 895 000,0	5 539 411,8

Zu 13 01/015 01 (und 016 01)
Bei der Veranschlagung der Umsatzsteuer wurde von einem Umsatzsteueranteil des Landes von 35 v.H. ausgegangen.

13 01 STEUERN

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1989 TSD. DM	1990 TSD. DM	A Soll 1988 B Ist 1987 C Ist 1986 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
053 01–6	910	GRUNDERWERBSTEUER NACH § 23 ABS. 1 GRESTG 1983 *VGL. VERMERK ZU 13 10/613 11.*	699.000,0	699.000,0	A 540.000,0 B 581.072,8 C 543.817,8
053 02–5	910	GRUNDERWERBSTEUER NACH § 23 ABS. 2 GRESTG 1983 *VGL. VERMERK ZU 13 10/613 12.*	---	---	A --- B 33.580,1 C 43.997,8
054 01–5	910	KRAFTFAHRZEUGSTEUER	1.661.000,0	1.651.000,0	A 1.474.000,0 B 1.567.626,5 C 1.728.247,9
055 01–4	910	TOTALISATORSTEUER *VGL. VERMERK ZU 685 01.*	19.900,0	20.900,0	A 23.000,0 B 17.577,7 C 18.050,8
056 01–3	910	ANDERE RENNWETTSTEUERN	1.200,0	1.500,0	A 1.500,0 B 989,1 C 711,9
057 01–2	910	LOTTERIESTEUER	284.900,0	279.100,0	A 237.700,0 B 256.949,6 C 235.633,2
058 01–1	910	SPORTWETTSTEUER	9.000,0	9.500,0	A 9.800,0 B 8.634,0 C 9.056,3
059 01–0	910	FEUERSCHUTZSTEUER *VGL. VERMERK ZU 03 23/883 01 UND 03 77 TG 97 (AUSGABEN).*	91.000,0	95.000,0	A 76.000,0 B 80.910,1 C 73.145,4
061 01–6	910	BIERSTEUER	334.000,0	334.000,0	A 340.000,0 B 326.488,9 C 332.236,2
069 01–8	910	SONSTIGE LANDESSTEUERN	---	---	A ---
		ZWISCHENSUMME LANDESSTEUERN	4.561.000,0	4.610.000,0	A 3.916.000,0 B 4.341.990,0 C 4.137.401,5
		SUMME STEUERN	32.845.000,0	32.305.000,0	A 30.220.500,0 B 30.269.112,2 C 28.708.277,3
		STEUERÄHNLICHE ABGABEN			
093 01–8	910	ABGABEN VON SPIELBANKEN	95.320,0	97.260,0	A 98.600,0 B 89.279,2 C 89.998,2
099 01–2	910	SONSTIGE	---	---	A ---
		GESAMTEINNAHMEN	32.940.320,0	32.402.260,0	A 30.319.100,0

Erläuterungen

Zu 13 01/053 01
Ab dem Haushaltsjahr 1983 ist die Grunderwerbsteuer in voller Höhe als Landessteuer im Staatshaushaltsplan zu veranschlagen.
Die Einnahmen werden in den Haushaltsjahren 1989 und 1990 auf je 699 000,0 Tsd DM geschätzt.
Vgl. auch Erläuterung zu Kap. 13 10 Tit. 613 11 sowie Tit. 053 02 und Kap. 13 10 Tit. 613 12.

Zu 13 01/053 02
Bei diesem Titel werden die nach dem 1.1.1983 noch eingehenden Einnahmen aus Rechtsvorgängen gemäß § 23 Abs. 2 GrEStG 1983 (Festsetzung der Grunderwerbsteuer noch nach Landesrecht) nachgewiesen. Der gesonderte Nachweis ist notwendig, weil dieses Grunderwerbsteueraufkommen (3 v.H.) den Kommunen im Rahmen einer Übergangsregelung abweichend von Art. 8 i.d.F. des FAG-ÄndG vom 21.7.1983 (GVBl S. 505) weiterhin nach altem Recht überlassen wird.
Vgl. Erläuterung zu Tit. 053 01 und Kap. 13 10 Tit. 613 12.

Zu 13 01/054 01
Vgl. Erläuterung zu Kap. 13 10 Titel 883 02 und 883 03.

Zu 13 01/055 01
Vgl. Erläuterung zu Tit. 685 01.

Zu 13 01/059 01
Die Einnahmen aus der Feuerschutzsteuer sind nach dem Bayerischen Feuerwehrgesetz vom 23. Dezember 1981 (GVBl S. 526) für den abwehrenden Brandschutz zu verwenden.
Das veranschlagte Aufkommen an Feuerschutzsteuer ist daher bestimmt zur Deckung der Ausgaben
- für den Feuerschutz bei den Kap. 03 23, 03 26 und 13 10 Titel 883 33 sowie
- für die bei Kap. 03 77 TG 97 veranschlagten Zuschüsse zum Bau von Wasserversorgungsanlagen.

Zu 13 01/093 01 (und TG 71 - Ausgaben)
Die Spielbankabgabe ist auf der Grundlage der bisherigen Brutto-Spielbankabgabe berechnet. In Anlage C 13 zu Einzelplan 13 sind im Wirtschaftsplan Bayerische Zweige der Staatslotterie unter Abschnitt g die Kosten der Spielbanküberwachung, unter Abschnitt h der Betrieb der vom Freistaat Bayern übernommenen Spielbanken ausgewiesen.

	1989 Tsd DM	**1990** Tsd DM
Von der veranschlagten Spielbankabgabe in Höhe von	95 320,0	97 260,0
beträgt der Anteil der Spielbankgemeinden	17 873,0	18 237,0
Daneben sind die Kosten der Spielbanküberwachung mit	2 447,2	2 513,2
veranschlagt, so daß dem Freistaat Bayern für Wohnbauzwecke verbleiben	74 999,8	76 509,8

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1989 TSD. DM	1990 TSD. DM	A Soll 1988 B Ist 1987 C Ist 1986 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
					B 30.358.391,4 C 28.798.275,5
		AUSGABEN			
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE MIT AUSNAHME FÜR INVESTITIONEN			
685 01–2	549	ZUWEISUNGEN AN RENNVEREINE AUS DER TOTALISATORSTEUER *DIE AUSGABEBEFUGNIS ERHÖHT ODER VERMINDERT SICH UM 96 V.H. DER MEHR– ODER MINDEREINNAHMEN AN TOTALISATORSTEUER (VGL. TIT. 055 01).*	19.200,0	20.100,0	A 22.100,0 B 16.036,6 C 16.425,1
686 01–1	029	ZAHLUNG DES ÖSTERREICH ZUSTEHENDEN ANTEILS AM BAYERISCHEN BIERSTEUERAUFKOMMEN FÜR DAS ZOLLAN–SCHLUSSGEBIET "KLEINES WALSERTAL"	51,0	51,0	A 51,0 B 48,0 C 48,8
		TITELGRUPPEN			
		71 ANTEILE DRITTER AN DER SPIELBANKABGABE DER SPIEL–BANKEN IM FREISTAAT BAYERN SOWIE ZUSÄTZLICHE KOSTEN DER SPIELBANKÜBERWACHUNG			
653 71–5	910	ANTEILE DER SPIELBANKGEMEINDEN	17.873,0	18.237,0	A 18.500,0 B 16.639,0 C 16.847,3
682 71–0	862	ZUSÄTZLICHE KOSTEN DER SPIELBANKÜBERWACHUNG	2.100,0	2.150,0	A 1.956,0 B 1.931,0 C 1.778,0
		SUMME DER TITELGRUPPE	19.973,0	20.387,0	A 20.456,0 B 18.570,0 C 18.625,3
		GESAMTAUSGABEN	39.224,0	40.538,0	A 42.607,0 B 34.654,6 C 35.099,2
		ABSCHLUSS			
		STEUERN UND STEUERÄHNLICHE ABGABEN	32.940.320,0	32.402.260,0	A 30.319.100,0 B 30.358.391,4 C 28.798.275,5
		GESAMTEINNAHMEN	32.940.320,0	32.402.260,0	A 30.319.100,0 B 30.358.391,4 C 28.798.275,5
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE MIT AUSNAHME FÜR INVESTITIONEN	39.224,0	40.538,0	A 42.607,0 B 34.654,6 C 35.099,2
		GESAMTAUSGABEN	39.224,0	40.538,0	A 42.607,0 B 34.654,6 C 35.099,2
		ÜBERSCHUSS	32.901.096,0	32.361.722,0	A 30.276.493,0 B 30.323.736,8 C 28.763.176,3

Erläuterungen

Zu 13 01/685 01
Die den Totalsiator betreibenden Rennvereine erhalten nach § 3 des Gesetzes Nr. 116 zur Änderung des Rennwett- und Lotteriegesetzes, zuletzt geändert durch das Gesetz vom 27. Dezember 1987 (GVBl S. 496), ab 1. Januar 1988 96 v. H. von der Totalisatorsteuer (vgl. 055 01).

1989 gegenüber 1988:
Weniger 2 900,0 Tsd DM in Anpassung an die Istentwicklung.

1990 gegenüber 1989:
Mehr 900,0 Tsd DM nach der voraussichtlichen Einnahmeentwicklung.

13 03 ALLGEMEINE BEWILLIGUNGEN FÜR DEN GESAMTHAUSHALT

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1989 TSD. DM	1990 TSD. DM	A Soll 1988 B Ist 1987 C Ist 1986 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
		EINNAHMEN			
		VERWALTUNGSEINNAHMEN U. DGL.			
111 01–2	017	GEBÜHREN, BEITRÄGE, TARIFLICHE UND GEBÜHRENARTIGE ENTGELTE	1,0	1,0	A 1,0 B 0,8 C 2,2
111 31–6	411	AUSGLEICHSZAHLUNGEN FÜR STAATSBEDIENSTETENWOHNUNGEN GEMÄSS § 9 DES GESETZES ZUM ABBAU DER FEHLSUB–VENTIONIERUNG IM WOHNUNGSWESEN VOM 22. DEZEMBER 1981 – AFWOG (BGBL I S. 1542) IN VERBINDUNG MIT DEN BAYAFWOG VOM 21. NOVEMBER 1985 (GVBL S. 678) *VGL. VERMERK ZU 862 04.*	2.500,0	2.500,0	A 2.000,0 B 2.670,3 C 3.313,8
119 11–2	017	SCHADENERSATZLEISTUNGEN *ERSTATTUNGEN VON SCHADENERSATZLEISTUNGEN KÖNNEN VON DER EINNAHME ABGESETZT WERDEN.*	10.660,0	10.960,0	A 9.700,0 B 10.210,1 C 9.556,4
119 12–1	017	EINNAHMEN AUFGRUND VON GERICHTLICHEN ENTSCHEIDUNGEN ODER PROZESSVERGLEICHEN SOWIE AUSSERGERICHTLICHEN VERGLEICHEN UND ANERKENNTNISSEN	64,0	64,0	A 118,0 B 140,4 C 203,7
119 46–1	411	RÜCKZAHLUNG VON DARLEHENSMITTELN UND VON EINMALAUF–WENDUNGSZUSCHÜSSEN AUS FRÜHEREN WOHNUNGSBAUPROGRAMMEN FÜR STAATSBEDIENSTETE DURCH DIE LANDESBODENKREDITANSTALT *VGL. VERMERK ZU 862 01.*	---	---	A --- B 2.451,5 C 4.476,8
119 49–8	960	VERMISCHTE EINNAHMEN DER ALLGEMEINEN FINANZVER–WALTUNG, FÜR DIE EINE ANDERE BUCHUNGSSTELLE NICHT BESTEHT	500,0	500,0	A 1.000,0 B 381,5 C 525,3
124 01–7	960	EINNAHMEN AUS VERMIETUNG, VERPACHTUNG UND NUTZUNG	170,0	180,0	A 227,0 B 162,2 C 159,2
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE MIT AUSNAHME FÜR INVESTITIONEN			
211 01–1	910	ERGÄNZUNGSZUWEISUNGEN DES BUNDES	---	---	A 260.000,0 B 37.326,1 C 292.988,1

Erläuterungen

Vorbemerkung zu Kapitel 13 03
Das Kapitel 13 03 enthält in der Hauptsache Einnahmen und Ausgaben, die nicht einem bestimmten Verwaltungszweig zugeordnet werden können. Im wesentlichen handelt es sich hierbei um die Beihilfen nach den Beihilfevorschriften, die globalen Verstärkungsmittel für Personalausgaben, die Leistungen an den Lastenausgleich, die Leistungen nach dem Bundeskindergeldgesetz und die Aufwendungen zur Gewinnung von Wohnungen für Staatsbeschäftigte.
Ferner sind in diesem Kapitel die haushaltsgesetzlichen Sperrbeträge mitveranschlagt.

Zu 13 03/111 01
In Rechtsbehelfsverfahren im Zusammenhang mit dem Gesetz über den Abbau der Fehlsubventionierung im Wohnungswesen können Gebühren anfallen.

Zu 13 03/111 31
Nach dem Gesetz über den Abbau der Fehlsubventionierung im Wohnungswesen (AFWoG) vom 22. Dezember 1981 (BGBl I S. 1523) sowie dem BayAFWoG vom 21. November 1985 (GVBl S. 678) haben die Inhaber einer öffentlich geförderten Wohnung grundsätzlich eine Ausgleichszahlung zu leisten, wenn ihre Wohnung in einer durch Rechtsverordnung der Staatsregierung bestimmten Gemeinde liegt und ihr Einkommen die nach § 25 des Zweiten Wohnungsbaugesetzes maßgebende Grenze um mehr als 40 v.H. übersteigt. Gemäß § 9 AFWoG gilt dieses Gesetz auch für Inhaber von steuerbegünstigten oder freifinanzierten Wohnungen, die mit Wohnungsfürsorgemitteln i.S. des §§ 87 a und 111 des Zweiten Wohnungsbaugesetzes gefördert worden sind, solange das Besetzungsrecht besteht.
Die Ausgleichszahlung wird in Bayern nach der Verordnung zur Durchführung des Gesetzes über den Abbau der Fehlsubventionierung im Wohnungswesen (DVAFWoG) i.d.F. der Bekanntmachung vom 24. Juli 1984 (GVBl S. 254), geändert durch Verordnung vom 17. Dezember 1986 (GVBl S. 827), in den in § 1 der VO genannten Städten und Gemeinden erhoben.
Vgl. auch Erläuterungen zu Tit. 862 04.

1989 gegenüber 1988:
Mehr 500,0 Tsd DM in Anpassung an die voraussichtlichen Isteinnahmen 1988.

Zu 13 03/119 11
Die Geltendmachung der auf den Freistaat Bayern übergegangenen Schadenersatzansprüche von Beschäftigten und Auszubildenden nach Art. 96 BayBG, § 38 BAT, § 43 MTL II, § 9 MTF, § 12 TV über die Rechtsverhältnisse der Auszubildenden oder nach ähnlichen Bestimmungen obliegt den Bezirksfinanzdirektionen. Die Einnahmen aus diesen Schadenersatzansprüchen sind aus Verwaltungsvereinfachungsgründen für den Gesamthaushalt hier veranschlagt.

1989 gegenüber 1988:
Mehr 960,0 Tsd DM,

1990 gegenüber 1989:
Mehr 300,0 Tsd DM, da aufgrund der Istentwicklung 1988 mit einer Steigerung der Ersatzleistungen gerechnet wird.

Zu 13 03/119 12
Nach Abschnitt B Nr. 1 der FMBek über die haushaltsmäßige Behandlung von Ausgaben und Einnahmen aufgrund von gerichtlichen Entscheidungen oder Prozeßvergleichen und aufgrund von außergerichtlichen Vergleichen oder Anerkenntnissen vom 7. Februar 1973 (StAnz Nr. 7/FMBl S. 73) sind die Einnahmen aus Hauptsacheleistungen, soweit der Freistaat Bayern durch die Behörden der Finanzverwaltung als allgemeine Vertretungsbehörden vertreten wird, aus Vereinfachungsgründen grundsätzlich bei dieser Haushaltsstelle zu vereinnahmen.
In den Haushaltsjahren 1989 und 1990 werden je 64,0 Tsd DM erwartet.

Zu 13 03/119 46
In früheren Jahren wurden aufgrund entsprechender Haushaltsvermerke Darlehensmittel aus Kap. 13 03 Tit. 862 01, vorübergehend bis zu ihrer endgültigen Verwendung, für die Vorfinanzierung von Bausparverträgen bayerischer Staatsbediensteter bereitgestellt. Aus dem Widerruf des revolvierenden Einsatzes dieser Mittel ergeben sich Rückerstattungen. Zeitpunkt und Umfang dieser Rückerstattungen richten sich nach den jeweiligen Zuteilungsterminen für die geförderten Bausparverträge.
Zum Bau von Staatsbedienstetenwohnungen werden neben Darlehen auch Aufwendungszuschüsse gewährt. Diese Zuschüsse werden seit 1975 als Einmalaufwendungszuschüsse bereitgestellt (vgl. Kap. 13 03 Tit. 891 05). Aus der Abrechnung über die entrichteten Einmalaufwendungszuschüsse können sich Rückerstattungen ergeben.
Der Zeitpunkt der Erstattungen ist nicht absehbar. Deshalb ist ein Leertitel ausgebracht.

Zu 13 03/119 49
1989 gegenüber 1988:
Weniger 500,0 Tsd DM in Anpassung an die voraussichtliche Entwicklung der Isteinnahmen 1988.

Zu 13 03/124 01
Veranschlagt sind die Einnahmen aus der Weitervermietung von angemieteten Wohnplätzen in Wohnheimen, Appartementhäusern u.dgl. an Nachwuchsdienstkräfte der staatlichen Behörden in Ballungsräumen. Vgl. auch Erläuterung zu Titel 518 01.

1989 gegenüber 1988:
Weniger 57,0 Tsd DM in Anpassung an die Entwicklung der Isteinnahmen.

1990 gegenüber 1989:
Mehr 10,0 Tsd DM wegen Anhebung der Mieten.

Zu 13 03/211 01
Wegen seiner gestiegenen Finanzkraft hat Bayern nach dem ab 1987 geltenden Verteilungsmaßstab (Finanzkraft nach Durchführung des Länderfinanzausgleichs) in den Haushaltsjahren 1989 und 1990 keine Leistungen zu erwarten (vgl. § 11 a des Gesetzes über den Finanzausgleich zwischen Bund und Ländern in der Fassung vom 28. Januar 1988, BGBl I S. 94).

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1989 TSD. DM	1990 TSD. DM	A Soll 1988 B Ist 1987 C Ist 1986 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
212 01–0	910	ZUWEISUNGEN AUS DEM FINANZAUSGLEICH UNTER DEN LÄNDERN *RÜCKERSTATTUNGEN SIND AN DEN EINNAHMEN ZU KÜRZEN.*	---	---	A 60.000,0 B 15.538,9 C 91.881,0
233 01–5	011	ERSTATTUNG VON AUSBILDUNGSKOSTEN BEI EINEM DIENST–HERRENWECHSEL *VGL. VERMERK ZU 633 01.*	800,0	800,0	A --- B 690,2
241 03–3	049	ERSTATTUNG DER AUFWENDUNGEN FÜR DIE ENTMUNITIONIE–RUNG DURCH DEN BUND	2.590,0	2.656,0	A 3.029,0 B 2.300,0 C 2.701,1
241 05–1	231	ERSTATTUNG DER AUFWENDUNGEN NACH DEM BUNDESKINDER–GELDGESETZ DURCH DEN BUND *VGL. VERMERK ZU 681 05.*	201.000,0	201.000,0	A 201.000,0 B 199.397,0 C 197.640,2
241 06–0	621	ERSTATTUNGEN DES BUNDES IM ZUSAMMENHANG MIT DER WIEDERAUFBEREITUNGSANLAGE WACKERSDORF	30.000,0	30.000,0	A
251 01–2	260	AUS ZUWEISUNGEN UND SPENDEN ZUR BESEITIGUNG AUSSER–ORDENTLICHER NOTSTÄNDE *VGL. VERMERK ZU TG 73 (AUSGABEN).*	---	---	A ---
271 02–7	869	ERSTATTUNG VON VERWALTUNGSAUSGABEN AUS SONSTIGEN BEREICHEN *DIE ERLÄUTERUNGEN SIND VERBINDLICH.*	490,0	490,0	A 490,0 B 432,9 C 399,2
271 03–6	940	KOSTENBEITRÄGE UND LEISTUNGEN DRITTER FÜR TUBER–KULOSEHILFE *RÜCKERSTATTUNGEN SIND VON DEN EINNAHMEN ABZUSETZEN.*	0,5	0,5	A 9,5 B 2,2 C 6,1
281 01–6	017	ERSTATTUNG VON PROZESSKOSTEN	280,0	293,0	A 410,0 B 293,6 C 329,3
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE FÜR INVESTITIONEN, BESONDERE FINANZIERUNGSEINNAHMEN			
331 02–5	270	ERSTATTUNG DES AUF DEN FREISTAAT BAYERN BIS EIN–SCHLIESSLICH SPARJAHR 1983 TREFFENDEN ANTEILS AN DEN VON WOHNUNGSBAUSPARERN ZURÜCKZUZAHLENDEN PRÄMIEN *RÜCKERSTATTUNGEN AN DEN BUND DÜRFEN VON DER EINNAHME ABGESETZT WERDEN.*	700,0	550,0	A --- B 934,3 C 1.699,0–
		TITELGRUPPEN			
		77 – 78 SONDERPROGRAMM FÜR DIE MITTLERE OBERPFALZ SOWIE SONSTIGE MASSNAHMEN AUS ANLASS DES KONKURSES DER EISENWERKSGESELLSCHAFT MAXIMILIANSHÜTTE MBH (MAXHÜTTE)			
241 77–4	699	ZUWEISUNGEN DES BUNDES BZW. DER EUROPÄISCHEN GEMEIN–SCHAFT ZU DEN KOSTEN DER SOZIALPLÄNE FÜR AUSSCHEI–DENDE ARBEITNEHMER DER MAXHÜTTE *VGL. VERMERK BEI TIT. 683 77.*	---	---	A ---
331 77–5	699	ZUWEISUNGEN DES BUNDES BZW. DER EUROPÄISCHEN GEMEIN–SCHAFT FÜR INVESTIVE UMSTRUKTURIERUNGSKOSTEN UND ALTLASTEN DER MAXHÜTTE *VGL. VERMERK BEI TIT. 892 78.*	---	---	A ---
		SUMME DER TITELGRUPPE	–	–	A

Zu 13 03/212 01
Aufgrund der gestiegenen bayerischen Steuerkraft im Verhältnis zu den übrigen Ländern liegt Bayern derzeit in der ausgleichsfreien Zone (vgl. §§ 4 bis 11 des Gesetzes über den Finanzausgleich zwischen Bund und Ländern). Einnahmen im Länderfinanzausgleich sind daher in den Jahren 1989 und 1990 nicht zu erwarten.
Vgl. auch Kap. 13 03 Tit. 612 01.

Zu 13 03/233 01
Gemäß Artikel 144 b Bayer. Beamtengesetz in Verbindung mit der Verordnung über die Erstattung der Ausbildungskosten bei einem Dienstherrenwechsel von Beamten des mittleren und gehobenen Dienstes (Ausbildungskostenerstattungsverordnung) vom 24. Juli 1986, GVBl S. 253, sind bei einem Wechsel vom Freistaat Bayern zu einem anderen Dienstherrn von diesem die Ausbildungskosten zu erstatten. Die Einnahmen für die Haushaltsjahre 1989 und 1990 sind geschätzt.

Zu 13 03/241 03
Der Bund hat sich bereit erklärt, die den Ländern entstehenden Kosten für die Beseitigung von reichseigener Munition auf nichtbundeseigenen Liegenschaften zu erstatten. Der Anteil dieser Munition an der gesamten Räummunition beträgt etwa 83 v.H. - der Rest von 17 v.H. entfällt auf Feindmunition -.
Nach den voraussichtlichen Istausgaben sind veranschlagt:
1989 83 v.H. aus 3 120,0 Tsd DM = 2 590,0 Tsd DM und
1990 83 v.H. aus 3 200,0 Tsd DM = 2 656,0 Tsd DM (vgl. TG 75 - Ausgaben).

Zu 13 03/241 05
Nach § 45 Abs. 1 Buchst. a Satz 2 des Bundeskindergeldgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 21. Januar 1982 (BGBl I S. 13) stellt der Bund den Ländern die Mittel bereit, die sie zur Durchführung des Bundeskindergeldgesetzes benötigen.
Vgl. auch Veranschlagung bei Titel 681 05.

Zu 13 03/241 06
Aufgrund einer Vereinbarung zwischen dem Freistaat Bayern und der Bundesrepublik Deutschland zahlt der Bund an den Freistaat Bayern zur Abgeltung bisheriger Ansprüche im Zusammenhang mit der Errichtung der Wiederaufbereitungsanlage Wackersdorf einen Betrag von 90 Mio DM. Dieser Betrag wird in drei Raten zu je 30 Mio DM in den Jahren 1989, 1990 und 1991 geleistet.

Zu 13 03/271 02
Den kaufmännisch geführten Staatsbetrieben (Art. 26 Abs. 1 BayHO) ist zur pauschalen Abgeltung der nach Art. 61 Abs. 3 Satz 1 BayHO zu erstattenden Verwaltungskosten und Aufwendungen eine Verwaltungskostenpauschale auferlegt und zwar:

	Tsd DM
Staatliches Hofbräuhaus München	15,0
Bayerische Staatsbrauerei Weihenstephan	40,0
Staatsbad Bad Reichenhall	45,0
Staatsbad Bad Steben	45,0
Staatsbad Bad Kissingen (einschl. Bad Bocklet)	45,0
Staatsbad Bad Brückenau	30,0
Bayerischer Schulbuchverlag	20,0
Staatliches Sägewerk Spiegelau	3,0
Bayerische Zweige der Staatslotterie	125,0
Staatliche Molkerei Weihenstephan	30,0
Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau - Staatsweingut -	8,0
Bayerische Landeshafenverwaltung	40,0
Landeskraftwerke	10,0
Zwischensumme	456,0
Sonstige Erstattungen	34,0
Zusammen	490,0

Auf die Verwaltungskosten ist Art. 7 Abs. 1 FAG nicht anzuwenden.

Zu 13 03/271 03
1989 gegenüber 1988:
Weniger 9,0 Tsd DM wegen Übergangs der Tbc-Hilfegewährung ab 1987 auf die Sozialhilfeverwaltung.

Zu 13 03/281 01
An Erstattungen werden entsprechend der Entwicklung des Istaufkommens in den Haushaltsjahren 1989: 280,0 Tsd DM, 1990: 293,0 Tsd DM erwartet.

Zu 13 03/331 02
Die für die Sparjahre 1983 oder früher ausgezahlten und vom Bausparer zurückzuzahlenden Wohnungsbau-Prämien stehen den Ländern zur Hälfte zu, die der Bund den Ländern erstattet. Entsprechend der Entwicklung des Istaufkommens werden in den Haushaltsjahren 1989: 700,0 Tsd DM, 1990: 550,0 Tsd DM erwartet.

Zu 13 03/241 77 (und 331 77)
Vgl. Erläuterungen zu 683 77 bzw. 892 78.

13 03 ALLGEMEINE BEWILLIGUNGEN FÜR DEN GESAMTHAUSHALT

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1989 TSD. DM	1990 TSD. DM	A Soll 1988 B Ist 1987 C Ist 1986 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
		81 FINANZHILFEN DES BUNDES NACH DEM GESETZ ZUM AUSGLEICH UNTERSCHIEDLICHER WIRTSCHAFTSKRAFT IN DEN LÄNDERN (STRUKTURHILFEGESETZ) *VGL. VERMERK ZU TG 81 – 86 (AUSGABEN)*			
119 81–7	699	EINNAHMEN AUS ZURÜCKGEZAHLTEN ZUSCHÜSSEN	---	---	A
331 81–9	699	ZUWEISUNGEN DES BUNDES	158.000,0	158.000,0	A
		SUMME DER TITELGRUPPE	158.000,0	158.000,0	A
		GESAMTEINNAHMEN	407.755,5	407.994,5	A 537.984,5 B 272.932,0 C 813.300,5
		AUSGABEN			
		PERSONALAUSGABEN			
411 02–8	011	AUFWENDUNGEN FÜR DIE BESCHÄFTIGUNG VON MITARBEITERN NACH ART. 6 ABS. 6 BAYABGG *DIE ERLÄUTERUNGEN SIND VERBINDLICH.* *DIE AUSGABEN SIND BEI KAP. 01 01 TITEL 411 01 RECHNUNGSMÄSSIG NACHZUWEISEN.*	***	***	A 1.290,0
422 01–6	011	BEZÜGE DER PLANMÄSSIGEN BEAMTEN	250,0	600,0	A
422 48–1	940	ERSTATTUNG VON KRANKENVERSICHERUNGSBEITRÄGEN AN BEAMTINNEN (RICHTERINNEN) BEI ERZIEHUNGSURLAUB	1.515,0	1.515,0	A 1.515,0 B 904,6 C 3.413,2
429 02–8	940	PERSONALAUSGABEN FÜR DIE ERHÖHUNG DES LEHRSTELLENANGEBOTS IM ÖFFENTLICHEN DIENST	1.890,0	620,0	A 3.900,0 B 4.208,3 C 3.776,5
432 05–0	940	SACHSCHADENERSATZ BEI UNFÄLLEN IM DIENST AUSSERHALB DER DIENSTUNFALLFÜRSORGE	600,0	650,0	A 1.370,0 B 1.293,5 C 911,8
441 01–3	940	BEIHILFEN AUFGRUND DER BEIHILFEVORSCHRIFTEN AN BEAMTE (RICHTER) *VGL. VERMERK ZU 13 20/446 01.*	515.400,0	568.000,0	A 451.400,0 B 431.166,5 C 397.787,0
441 02–2	940	BEIHILFEN AUFGRUND DER BEIHILFEVORSCHRIFTEN AN ANGESTELLTE UND ARBEITER *VGL. VERMERK ZU 13 20/446 01.*	9.500,0	10.400,0	A 8.900,0 B 8.002,7 C 7.725,7
441 03–1	011	ZUSCHUSS ZU DEN KOSTEN IN KRANKHEITS–, GEBURTS– UND TODESFÄLLEN AN DIE MITGLIEDER DES BAYERISCHEN LANDTAGS NACH ART. 20 BAYERISCHES ABGEORDNETENGESETZ *VGL. VERMERK ZU 13 20/446 01.*	480,0	510,0	A 505,0 B 405,8 C 462,0
443 01–1	940	UNFALLFÜRSORGE FÜR BEAMTE (RICHTER) NACH DEM BEAMTENVERSORGUNGSGESETZ	9.975,0	10.385,0	A 10.590,0 B 9.915,9 C 9.491,8

Erläuterungen

Zu 13 03/81 (Einnahmen)
Der Bund wird den Ländern in den nächsten 10 Jahren Strukturhilfen von jährlich 2 450,0 Mio DM gewähren. Nach dem Gesetz zum Ausgleich unterschiedlicher Wirtschaftskraft in den Ländern (Strukturhilfegesetz) vom 20. Dezember 1988 (BGBl I S. 2358) soll Bayern hiervon jährlich 158,0 Mio DM erhalten. Vgl. auch Erläuterungen zu TG 81-86 (Ausgaben).

Zu 13 03/422 01
Bei dem Ansatz sind die Bezüge einschl. Zulagen und Zuwendungen der an die Europäische Gemeinschaft entsandten Beamten des Freistaates Bayern veranschlagt. Im einzelnen vgl. Stellenplan zu Kap. 13 03 Titel 422 01. Die Stellen werden den Ressorts vom Finanzministerium zugewiesen.

Zu 13 03/422 48
Nach § 6 Abs. 2 BayErzUrlV wird den Bezieherinnen von Erziehungsgeld der Krankenversicherungsbeitrag bis zur Höhe von max. 60,- DM monatlich erstattet. Für 1989 und 1990 wird ein Bedarf von je 1 515,0 Tsd DM erwartet.

Zu 13 03/429 02
Auf Beschluß des Ministerrats vom 18. September 1984, 16. Juli 1985 und 22. Juli 1986 wurden beim Freistaat Bayern im Jahre 1984 222, im Jahre 1985 135 sowie im Jahre 1986 137 zusätzliche Ausbildungsplätze für Berufe geschaffen, die auch außerhalb des öffentlichen Dienstes ausgeübt werden können. Die erforderlichen zusätzlichen Haushaltsmittel sind hier veranschlagt.

Zu 13 03/432 05
Ab dem Haushaltsjahr 1989 wird hier der nachgewiesene Sachschadenersatz bei Unfällen im Dienst außerhalb der Dienstunfallfürsorge (Abschnitte II und III der Richtlinien in der Fassung vom 22. Dezember 1981, StAnz Nr. 53) - Wegeunfälle - veranschlagt. Bei Bedarf können die Sachschadenersatzrichtlinien auch auf ehrenamtliche Richter und ehrenamtliche Mitglieder von bei Staatsbehörden gebildeten Ausschüssen entsprechend angewendet werden.
Der Bedarf ist geschätzt.

Zu 13 03/441 01 (bis 441 03 und Kapitel 13 20 Titel 411 02 und 446 01)
Die Beihilfen werden aufgrund Art. 11 BayBesG in der Fassung des BayAnpG - 2. BesVNG und § 17 Abs. 3 BayAnpG - 2 BesVNG nach den Allgemeinen Verwaltungsvorschriften des Bundes über die Gewährung von Beihilfen in Krankheits-, Geburts- und Todesfällen (Beihilfevorschriften - BhV -) in der jeweils gültigen Fassung gewährt.
Die dafür erforderlichen Mittel sind, soweit sie die aktiven Staatsbeschäftigten betreffen, bei den Titeln 441 01 und 441 02 und soweit sie die Versorgungsempfänger betreffen, bei Kap. 13 20 Titel 446 01 veranschlagt. Die nach dem Bayerischen Abgeordnetengesetz in sinngemäßer Anwendung der Beihilfevorschriften zu zahlenden Zuschüsse an Mitglieder und ehemalige Mitglieder des Bayerischen Landtags und ihre Hinterbliebenen sind bei Kap. 13 03 Titel 441 03 und Kap. 13 20 Titel 411 02 veranschlagt.

	1989	1990
	Tsd DM	Tsd DM
Beihilfen für Beamte	515 400,0	568 000,0
Beihilfen für Angestellte und Arbeiter	9 500,0	10 400,0
Beihilfen für Versorgungsempfänger	284 000,0	310 700,0
Zuschuß zu den Krankheits- usw. Kosten an die Mitglieder des Bayerischen Landtags	480,0	510,0
Zuschuß zu den Krankheits- usw. Kosten an ehem. Mitglieder des Bayerischen Landtags	199,0	217,0
Zusammen	809 579,0	889 827,0

1989 gegenüber 1988:
Mehr 118 604,0 Tsd DM,

1990 gegenüber 1989:
Mehr 80 248,0 Tsd DM in Anpassung an die Istentwicklung sowie aufgrund der Anhebung des Punktwertes sämtlicher Gebühren nach der Gebührenordnung für privatärztliche Leistungen ab 1. Juli 1988 um 10 v. H.

Zu 13 03/443 01
Aus den veranschlagten Mitteln werden die Kosten der Unfallfürsorge nach Abschnitt V BeamtVG für die Mitglieder der Staatsregierung und für die Beamten und Ruhestandsbeamten sämtlicher Geschäftsbereiche - ausgenommen die Unfallruhegehälter, die Unfallhinterbliebenenversorgung sowie die Unfallunterhaltsbeiträge - bestritten. Entscheidungsbehörden sind das Staatsministerium der Finanzen bzw. die Pensionsfestsetzungsbehörden (Pensions-Behörden-Verordnung vom 20. August 1971 - GVBl S. 283 -).

	1989	1990
	Tsd DM	Tsd DM
Veranschlagt sind:		
1. Kosten der Unfallfürsorge	7 180,0	7 445,0
2. Unfallausgleich	2 795,0	2 940,0
Zusammen	9 975,0	10 385,0

1989 gegenüber 1988:
Weniger 615,0 Tsd DM in Anpassung an die Istentwicklung 1988.

1990 gegenüber 1989:
Mehr 410,0 Tsd DM wegen höherer Aufwendungen für Heilfürsorge und Zunahme der Zahl der Unfallausgleiche.

13 03 ALLGEMEINE BEWILLIGUNGEN FÜR DEN GESAMTHAUSHALT

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1989 TSD. DM	1990 TSD. DM	A Soll 1988 B Ist 1987 C Ist 1986 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
461 01–8	981	ZUR VERSTÄRKUNG DER MITTEL FÜR PERSONALAUSGABEN IN SÄMTLICHEN EINZELPLÄNEN *DER ANSATZ DIENT ZUR VERSTÄRKUNG DER TITEL 421 01 BIS 426 49 OHNE DIE TITEL INNERHALB VON TG, DIE TITEL 422 41 UND 425 41 ALLER EINZELPLÄNE SOWIE DIE TITEL 426 30 DES EPL. 09 –. NICHT GEMEINSAM BEWIRTSCHAFTETE PERSONALAUSGABEN DÜRFEN NUR IM RAHMEN ALLGEMEINER BESOLDUNGS– UND TARIFERHÖHUNGEN VERSTÄRKT WERDEN.* *AUS DEM ANSATZ DÜRFEN FERNER DIE TITEL 13 03/429 02 UND 441 01 BIS 443 01, 13 20/411 01, 411 02, 431 01 BIS 432 03, 446 01, 13 21/435 01 BIS 439 01, 443 01 BIS 443 03 VERSTÄRKT WERDEN.* *IM ZUSAMMENHANG MIT DER VERKÜRZUNG DER WOCHENARBEITSZEIT DER LEHRER DÜRFEN AUS DEM ANSATZ DIE MITTEL DER SCHULKAPITEL (KAP. 05 12 BIS 05 19) FÜR MEHRARBEITS–, ÜBERSTUNDENVERGÜTUNGEN, NEBENAMTLICHEN UND NEBENBERUFLICHEN UNTERRICHT SOWIE FÜR AUSHILFSLEHRKRÄFTE IM HAUSHALTSJAHR 1989 BIS ZUR HÖHE VON 7 MIO DM UND IM HAUSHALTSJAHR 1990 BIS ZUR HÖHE VON 17 MIO DM VERSTÄRKT WERDEN.* *FERNER DÜRFEN DIE SICH AUFGRUND DER VERKÜRZUNG DER WOCHENARBEITSZEIT DER LEHRER BEI KAP. 05 03 ERGEBENDEN MEHRAUSGABEN GEDECKT WERDEN (VGL. HIERZU ART. 10 HG 1989/1990).* *RECHNUNGSMÄSSIGER NACHWEIS BEI DEN EINSCHLÄGIGEN TITELN UND KAPITELN.* *MINDERAUSGABEN BEI DEN VERSTÄRKUNGSFÄHIGEN TITELN DÜRFEN ZUR VERSTÄRKUNG DIESES ANSATZES VERWENDET WERDEN.*	64.750,0	134.400,0	A 64.600,0
		SÄCHLICHE VERWALTUNGSAUSGABEN			
511 01–8	011	KOSTEN DER DRUCKLEGUNG DES HAUSHALTSPLANS EINSCHLIESSLICH DES SONSTIGEN HAUSHALTSMATERIALS U. Ä. *AUS DEN MITTELN DÜRFEN DEN MIT DEN KORREKTURARBEITEN ANLÄSSLICH DER DRUCKLEGUNG DES HAUSHALTSPLANS BEFASSTEN BEDIENSTETEN NEBENVERGÜTUNGEN IN DER DEM UMFANG DER ARBEITEN ENTSPRECHENDEN HÖHE GEWÄHRT WERDEN.* *DIE MITTEL SIND ÜBERTRAGBAR.*	540,0	460,0	A 440,0 B 502,4 C 269,7
512 01–7	011	FÜR DIE ZENTRALE BESCHAFFUNG DES FORTFÜHRUNGSNACHWEISES ZUR BAYERISCHEN RECHTSSAMMLUNG *DIE MITTEL SIND ÜBERTRAGBAR.*	61,2	62,5	A 60,0 B 49,3 C 47,8
518 01–1	960	MIETEN UND PACHTEN FÜR GRUNDSTÜCKE, GEBÄUDE UND RÄUME	170,0	180,0	A 227,0 B 163,8 C 158,5
526 01–1	017	GERICHTS– UND ÄHNLICHE KOSTEN	1.300,0	1.300,0	A 1.300,0 B 1.132,2 C 1.033,3
526 11–9	960	KOSTEN FÜR SACHVERSTÄNDIGE *DIE MITTEL SIND ÜBERTRAGBAR.*	---	---	A --- B 22,8
526 12–8	772	KOSTEN DER PROJEKTBEGLEITKOMMISSION DES KABELFERNSEHPILOTPROJEKTS MÜNCHEN	***	***	A 500,0 B 214,9 C 743,4
527 31–4	960	VERSICHERUNGSBEITRÄGE (ANSTELLE VON SACHSCHADENERSATZ FÜR UNFÄLLE IM DIENST INNERHALB UND AUSSERHALB DER UNFALLFÜRSORGE) FÜR MIT EIGENEN FAHRZEUGEN AUSGEFÜHRTE (TAGES)–REISEN	1.484,0	1.484,0	A

Erläuterungen

Zu 13 03/461 01
Für 1989 und 1990 wurde der Bedarf für Personalausgaben bei den zutreffenden Titeln der Einzelpläne veranschlagt.
Es ist beabsichtigt, die Verkürzung der Wochenarbeitszeit im öffentlichen Dienst auf den Lehrerbereich zu übernehmen. Die Mehrausgaben hierfür (einschließlich für das Schulfinanzierungsgesetz) belaufen sich voraussichtlich im Hj. 1989 auf 35 Mio DM und im Hj. 1990 auf 100 Mio DM. Bis zur Besetzung der nach Art. 6 Abs. 8 des Haushaltsgesetzes 1989/1990 in den Hj. 1989 und 1990 geschaffenen bzw. in den Hj. 1991 und 1992 noch zu schaffenden zusätzlichen Planstellen ist vorgesehen, den ab Beginn des Schuljahres 1989/90 entstehenden Personalmehrbedarf durch Mehrarbeit, Überstunden, nebenamtlichen und nebenberuflichen Unterricht sowie Aushilfslehrkräfte auszugleichen.
Der Haushaltsvermerk ermöglicht die Verstärkung der entsprechenden Ausgabemittel in den Schulkapiteln.
Der Verstärkungsansatz ist ferner zum Ausgleich von nicht vorhersehbaren Veränderungen in sämtlichen Einzelplänen bei den nach Nr. 2.2 der Durchführungsbestimmungen zum Haushaltsgesetz gemeinsam bewirtschafteten bzw. verstärkungsfähigen Personalausgaben bestimmt (insbesondere für die stufenweise Aufhebung der Absenkung der Eingangsbesoldung im gehobenen und höheren Dienst).

Zu 13 03/511 01

	1989 Tsd DM	1990 Tsd DM
1. Kosten für den Druck des verabschiedeten Haushaltsplans 1989/1990	210,0	–
2. Kosten für den Druck des Entwurfs und des festgestellten Nachtragshaushalts 1990	50,0	–
3. Kosten für den Druck des Entwurfs des Haushaltsplans 1991/1992	–	315,0
4. Kosten für den Druck von Kostenmarken	20,0	20,0
5. Kosten für die Ergänzung der BayHO (haushaltstechnische Richtlinien)	25,0	25,0
6. Kosten für die Neubearbeitung des staatsbürgerlichen Informationsfilms "Der Staatshaushalt"	200,0	–
7. Sonstiges Haushaltsmaterial	35,0	100,0
Zusammen	540,0	460,0

1989 gegenüber 1988:

Mehr = +/Weniger = ./.	Tsd DM
– Kosten für den Druck des verabschiedeten Haushaltsplans 1989/1990	+ 210,0
– Kosten für den Druck des Entwurfs des Haushaltsplans 1989/1990	./. 310,0
– Kosten für den Druck des Entwurfs und des verabschiedeten Nachtragshaushaltsplans 1990	+ 50,0
– Kosten für die Neubearbeitung des staatsbürgerlichen Informationsfilms "Der Staatshaushalt"	+ 200,0
– Sonstiges Haushaltsmaterial	./. 50,0
Zusammen	+ 100,0

1990 gegenüber 1989:

Mehr = +/Weniger = ./.	Tsd DM
– Kosten für den Druck des verabschiedeten Haushaltsplans 1989/1990	./. 210,0
– Kosten für den Druck des Entwurfs und des verabschiedeten Nachtragshaushaltsplans 1990	./. 50,0
– Kosten für den Entwurf des Haushaltsplans 1991/1992	+ 315,0
– Kosten für die Neubearbeitung des staatsbürgerlichen Informationsfilms "Der Staatshaushalt"	./. 200,0
– Sonstiges Haushaltsmaterial (Neuauflage der Broschüre "Bayernprogramm 90")	+ 65,0
Zusammen	./. 80,0

Zu 13 03/512 01
Die Mittel sind für die zentrale Beschaffung des für die Behörden des Freistaates Bayern benötigten Fortführungsnachweises zur Bayerischen Rechtssammlung (BayRS) bestimmt.

Zu 13 03/518 01
Um die Funktionsfähigkeit der staatlichen Behörden in den Ballungsräumen aufrechtzuerhalten, wird es notwendig, alljährlich eine größere Anzahl von jungen Nachwuchsdienstkräften - insbesondere von Beamten des mittleren Dienstes - in diese Räume zu versetzen. Da dort in der Regel Unterkünfte zu angemessenen Bedingungen nicht erhältlich sind, hat der Freistaat Bayern Wohnheime, Appartementshäuser u.dgl. für eine bestimmte Zeit angemietet und gibt die Wohnplätze verbilligt an die Nachwuchskräfte weiter. Vgl. Titel 124 01.

1989 gegenüber 1988:
Weniger 57,0 Tsd DM in Anpassung an die Entwicklung der Istausgaben.

1990 gegenüber 1989:
Mehr 10,0 Tsd DM wegen der zuerwartenden Anhebung des Grundmietpreises je qm Wohnfläche.

Zu 13 03/526 01 (und 532 01)
Die Ansätze sind dazu bestimmt, die als Prozeßvertretungsbehörden des Staates tätigen Behörden der Finanzverwaltung (Finanzministerium und Bezirksfinanzdirektionen) mit den Haushaltsmitteln auszustatten, die zur unmittelbaren Auszahlung der Gerichts-, Anwalts- und ähnlichen Kosten sowie der Hauptsacheleistungen notwendig sind.
Der Bedarf ist unter Berücksichtigung der Rechnungsergebnisse und - soweit möglich - des zu erwartenden Ausgangs anhängiger Rechtsfälle geschätzt.

Zu 13 03/526 12
Sachausgaben der ländergemeinsamen Medienkommission und der bayerischen Projektkommission für die Beratung und Begleitung des Pilotprojekts, insbesondere Sachverständigenentschädigungen, Reisekosten, Sitzungsgelder, Vergabe von Forschungsaufträgen und sonstige sächliche Verwaltungsausgaben.

1989 gegenüber 1988:
Weniger 500,0 Tsd DM wegen Beendigung der Arbeit der Projektkommission.

Zu 13 03/527 31
Das Bundesverwaltungsgericht hat mit Urteil vom 17.10.1985 entschieden, daß eine Beschränkung des Sachschadenersatzes auf 650 DM unzulässig ist, wenn der Bedienstete vom Dienstherrn veranlaßt wird, sein eigenes Fahrzeug zu dienstlichen Zwecken zu nutzen. Eine Veranlassung in diesem Sinne ist übereinstimmend mit der reisekostenrechtlich notwendigen Prüfung "triftiger Gründe" regelmäßig festzustellen, wenn die übertragene Aufgabe sonst nicht oder nur unwirtschaftlich zu erfüllen wäre. Um das Risiko für den Freistaat Bayern zu begrenzen, wurde hierfür mit dem Bayerischen Versicherungsverband ein Rahmen- bzw. Sammelversicherungsvertrag abgeschlossen.
Die Aufwendungen für die Dienstfahrt-Fahrzeugversicherung der anerkannt privateigenen Kraftfahrzeuge werden mit den Reisekostenvergütungen abgerechnet und aus dem Reisekostenansatz der Dienststelle, der der Bedienstete angehört, gezahlt. Die Ausgaben für die Kaskoversicherung der aus triftigen dienstlichen Gründen erbrachten und zu entschädigenden Fahrten mit nicht anerkannt privateigenen Kraftfahrzeugen werden dagegen aus verfahrenstechnischen Gründen zentral im Einzelplan 13 veranschlagt.
Der Ansatz ist geschätzt.

13 03 ALLGEMEINE BEWILLIGUNGEN FÜR DEN GESAMTHAUSHALT

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1989 TSD. DM	1990 TSD. DM	A Soll 1988 B Ist 1987 C Ist 1986 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
529 01–8	960	FÜR AUSSERGEWÖHNLICHEN AUFWAND AUS DIENSTLICHER VERANLASSUNG IN BESONDEREN FÄLLEN	65,0	65,0	A 65,0 B 28,3 C 46,6
529 02–7	960	FÜR UNVORHERGESEHENE ZWECKE, FÜR DIE ANDERE PLANMÄSSIGE MITTEL NICHT VERANSCHLAGT SIND	380,0	380,0	A 360,0 B 252,0 C 159,4
529 03–6	960	ZUR VERSTÄRKUNG DER MITTEL BEI DEN TITELN 529 01 DER KAPITEL 01 DER EINZELPLÄNE 03 BIS 10, 12, 14 UND 15 SOWIE BEI 02 01/529 03 *DIE AUSGABEN SIND BEI DEN TITELN 529 01 DER KAPITEL 01 DER EINZELPLÄNE 03 BIS 10, 12, 14 UND 15 SOWIE BEI 02 01/529 03 RECHNUNGSMÄSSIG NACHZUWEISEN.*	190,0	190,0	A 180,0
532 01–3	017	LEISTUNGEN AUFGRUND VON GERICHTLICHEN ENTSCHEIDUNGEN ODER PROZESSVERGLEICHEN, DIE BEI DEN BEHÖRDEN DER FINANZVERWALTUNG ALS PROZESSVERTRETUNGSBEHÖRDEN DES FREISTAATES BAYERN ANFALLEN, SOWEIT NICHT BESONDERE MITTEL ZUR VERFÜGUNG STEHEN *GEGENSEITIG DECKUNGSFÄHIG MIT 532 02.*	950,0	950,0	A 950,0 B 526,4 C 1.033,6
532 02–2	019	LEISTUNGEN AUFGRUND VON AUSSERGERICHTLICHEN ANERKENNTNISSEN UND VERGLEICHEN ÜBER SCHADENERSATZANSPRÜCHE AUS KRAFTFAHRZEUGUNFÄLLEN (AUSGENOMMEN UNFÄLLE, AN DENEN KRAFTFAHRZEUGE VON STAATSBETRIEBEN GEMÄSS ART. 26 (1) BAYHO BETEILIGT SIND) *GEGENSEITIG DECKUNGSFÄHIG MIT 532 01.*	826,0	906,0	A 700,0 B 756,4 C 620,7
533 01–2	019	PAUSCHALE ABGELTUNG VON ANSPRÜCHEN NACH DEM URHEBERRECHT	250,0	250,0	A
533 03–0	019	BETREIBERABGABE FÜR VERVIELFÄLTIGUNGEN NACH § 54 URHEBERRECHTSGESETZ	366,8	366,8	A
546 49–1	960	VERMISCHTE AUSGABEN UND ZUM AUSGLEICH DER SCHLUSSSUMME DES HAUSHALTSPLANS	330,1	314,0	A 515,2 B 31,7 C 19,0
548 01–5	960	ZUR VERSTÄRKUNG DER MITTEL IN ALLEN EINZELPLÄNEN BEI DEN TITELN 513 0. AUS ANLASS DER POSTGEBÜHRENERHÖHUNG SOWIE 514 0. UND 517 05 WEGEN DER ANHEBUNG DER VERBRAUCHSTEUERN *RECHNUNGSMÄSSIGER NACHWEIS DER AUSGABEN BEI DEN ENTSPRECHENDEN TITELN DES JEWEILIGEN EINZELPLANES*	18.000,0	23.000,0	A
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE MIT AUSNAHME FÜR INVESTITIONEN			
612 01–6	910	FINANZAUSGLEICH UNTER DEN LÄNDERN	---	---	A
632 01–2	960	KOSTENBEITRÄGE ZUR FINANZIERUNG GEMEINSAMER EINRICHTUNGEN DER LÄNDER U.Ä.	228,0	235,0	A 213,0 B 198,5 C 184,0
633 01–1	011	ERSTATTUNG VON AUSBILDUNGSKOSTEN BEI EINEM DIENSTHERRENWECHSEL *DIE AUSGABEBEFUGNIS ERHÖHT SICH UM DIE MEHREINNAHMEN BEI 233 01.*	500,0	500,0	A 400,0 B 472,3 C 52,1
654 01–5	243	FINANZZUWEISUNGEN AN DEN AUSGLEICHSFONDS GEMÄSS § 6 ABS. 4 LAG (ANTEIL AM JAHRESAUFWAND DES AUSGLEICHSFONDS FÜR UNTERHALTSHILFE) *DIE MITTEL SIND ÜBERTRAGBAR.*	51.000,0	49.000,0	A 52.700,0 B 53.595,7 C 57.460,2

Erläuterungen

Zu 13 03/529 01 (bis 529 03)
Die hier zentral veranschlagten Mittel sind für Aufwendungen aus Anlaß von Repräsentationsverpflichtungen, die nicht auf die besonderen Verfügungsmittel der Ressorts verwiesen werden können, sowie zur Deckung von Ausgaben bestimmt, die unvorhergesehen eintreten und bei keiner anderen Haushaltsstelle untergebracht werden können. Sie werden vom Staatsministerium der Finanzen bewirtschaftet oder von diesem den Ressorts zur Bewirtschaftung zugewiesen. Verfügungen über die Mittel bei Titel 529 02 werden in der Regel durch Ministerratsbeschluß getroffen.

Zu 13 03/529 02 (und 529 03)
1989 gegenüber 1988:
Mehr 30,0 Tsd DM wegen erhöhten Bedarfs.

Zu 13 03/532 02
Auf Ersuchen und im Auftrag der jeweiligen Ausgangsbehörden wickeln die Bezirksfinanzdirektionen Schadenersatzansprüche gegen den Freistaat Bayern aus Verkehrsunfällen, an denen staatliche Kraftfahrzeuge beteiligt sind, auch außergerichtlich ab. Sie sollen in die Lage versetzt werden, Zahlungen so rasch zu leisten, daß die Erstattung von Fremdfinanzierungskosten möglichst vermieden wird.

1989 gegenüber 1988:
Mehr 126,0 Tsd DM,

1990 gegenüber 1989:
Mehr 80,0 Tsd DM wegen der steigenden Schadenshöhe im Einzelfall und der Zunahme der Zahl der abzuwickelnden Schadensfälle.

Zu 13 03/533 01
Für die Abgeltung der Gebühren an die GEMA für die öffentliche Wiedergabe geschützter Musikwerke in Einrichtungen der obersten Landesbehörden und ihrer Geschäftsbereiche sowie der Vergütungen an die VG-Wort für Fotokopien aus urheberrechtlich geschützten Werken wurden vom Freistaat Bayern Pauschalvereinbarungen abgeschlossen. Die bisher aus dem Titel 546 49 geleisteten Ausgaben sollen ab dem Haushaltsjahr 1989 nunmehr gesondert nachgewiesen werden. In den Haushaltsjahren 1989 und 1990 sind hierfür je 250,0 Tsd DM veranschlagt.

Zu 13 03/533 03
Nach § 54 Abs. 2 Urheberrechtsgesetz ist für Kopien aus urheberrechtlich geschützten Vorlagen vom Betreiber des Kopiergeräts an den Urheber eine Vergütung zu entrichten, wenn die Geräte im Bildungsbereich unentgeltlich bereitgestellt werden. Die Ansprüche der Urheber werden nach § 52 Abs. 6 Urheberrechtsgesetz von der Verwertungsgesellschaft Wort (VG Wort) geltend gemacht. Nach dem von den Ländern mit der VG Wort geschlossenen Rahmenvertrag sind jährlich an Betreiberabgaben zu zahlen:

	Tsd DM
– Bayer. Staatsministerium für Unterricht und Kultus	35,5
– Bayer. Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst	331,3
Insgesamt	366,8

Die Ausgabemittel werden den beiden Ressorts zur Bewirtschaftung zugewiesen.

Zu 13 03/546 49
1989 gegenüber 1988:
Weniger 174,9 Tsd DM,

1990 gegenüber 1989:
Mehr 63,0 Tsd DM im Zusammenhang mit dem Abgleich der Schlußsummen des Haushaltsplanes.

Zu 13 03/548 01
Die Mehrkosten aufgrund der Postgebührenerhöhung im Brief- und Paketdienst sowie die Mehrausgaben für die Haltung von Dienstfahrzeugen und für die Beheizung der Dienstgebäude wegen der Anhebung der Verbrauchsteuern sind durch sparsame Bewirtschaftung der bei den jeweiligen Titeln ausgebrachten Ausgabemittel aufzufangen. Für einen etwaigen im Vollzug nicht abzudeckenden unabweisbaren Mehrbedarf bei Titeln außerhalb von Titelgruppen werden globale Verstärkungsmittel ausgebracht. Die Mittel werden den Geschäftbereichen entsprechend dem tatsächlichen Bedarf zugewiesen. Der Ansatz ist geschätzt.

Zu 13 03/612 01
Aufgrund der Entwicklung der Steuerkraft Bayerns ist nicht auszuschließen, daß der Freistaat Bayern in den nächsten Jahren im Rahmen des Finanzausgleichs zwischen Bund und Ländern zum ausgleichspflichtigen Land wird. Hierfür ist vorsorglich ein Leertitel ausgebracht.
Vgl. auch Kap. 13 03 Tit. 212 01.

Zu 13 03/632 01	**1989** Tsd DM	**1990** Tsd DM
1. Kostenanteil Bayerns an der zentralen Datenstelle der Länderfinanzminister	146,1	151,5
2. Kostenanteil am Haushalt der Tarifgemeinschaft deutscher Länder	69,9	71,1
3. Zuschuß an die Arbeitsgemeinschaft der Hauptvertrauensmänner und Vertrauensmänner der Schwerbehinderten in den Geschäftsbereichen der Obersten Bundes- und Landesbehörden	12,0	12,4
Zusammen	228,0	235,0

Zu 13 03/633 01
Gemäß Artikel 144 b Bayer. Beamtengesetz in Verbindung mit der Verordnung über die Erstattung der Ausbildungskosten bei einem Dienstherrnwechsel von Beamten des mittleren und gehobenen Dienstes (Ausbildungskostenerstattungsverordnung) vom 24. Juli 1986, GVBl S. 258, hat der Freistaat Bayern bei Übernahme eines Beamten dieser Laufbahnen von einem anderen Dienstherren, diesem Ausbildungskosten zu erstatten.

1989 gegenüber 1988:
Mehr 100,0 Tsd DM wegen Zunahme der Zahl der erstattungspflichtigen Dienstherrnwechsel.

Fortsetzung der Erläuterungen:
Siehe nächste Erläuterungsseite.

13 03 ALLGEMEINE BEWILLIGUNGEN FÜR DEN GESAMTHAUSHALT

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1989 TSD. DM	1990 TSD. DM	A Soll 1988 B Ist 1987 C Ist 1986 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
661 01–6	692	ZWECKGEBUNDENE ZUWENDUNGEN AN DIE BAYERISCHE LANDES–BANK GIROZENTRALE ZUR FINANZIERUNG VON STAATSWIRT–SCHAFTLICHEN AUFGABEN *DIE AUSGABEBEFUGNIS ERHÖHT SICH UM MINDESTENS 50 V. H. DER MEHREINNAHME AUS GEWINNABFÜHRUNGEN DER BAYERISCHEN LANDESBANK (VGL. ANL. D NR. 82).*	16.625,0	17.500,0	A 17.500,0 B 16.625,0 C 15.750,0
661 02–5	692	ZWECKGEBUNDENE ZUWENDUNGEN AN DIE BAYERISCHE LANDES–ANSTALT FÜR AUFBAUFINANZIERUNG ZUR VERWENDUNG FÜR DIE AUFGABEN DER ANSTALT *DIE AUSGABEBEFUGNIS ERHÖHT SICH UM MINDESTENS 50 V. H. DER MEHREINNAHME AUS GEWINNABFÜHRUNGEN DER BAYERISCHEN LANDES–ANSTALT FÜR AUFBAUFINANZIERUNG (VGL. ANL. D NR. 83).*	23.250,0	23.250,0	A 21.000,0 B 23.250,0 C 21.000,0
663 01–4	411	AUFWENDUNGSZUSCHÜSSE FÜR DEN BAU VON WOHNUNGEN FÜR STAATSBEDIENSTETE *DIE MITTEL SIND ÜBERTRAGBAR.* *EINSEITIG DECKUNGSFÄHIG ZU LASTEN 862 01.*	---	---	A --- B 20,0 C 165,0
671 01–4	411	KOSTEN DER FREIMACHUNG UND BEREITHALTUNG VON WOHNUNGEN FÜR STAATSBEDIENSTETE *DIE MITTEL SIND ÜBERTRAGBAR.* *EINSEITIG DECKUNGSFÄHIG ZU LASTEN 862 01.*	---	---	A ---
681 02–1	023	ZUSCHÜSSE ZUR FINANZIERUNG VON AUSBILDUNGSMASSNAHMEN IM RAHMEN DER FÜR ANGEHÖRIGE VON ENTWICKLUNGSLÄNDERN GELEISTETEN VERWALTUNGSHILFE	150,0	150,0	A 150,0 B 81,5 C 61,1
681 05–8	231	LEISTUNGEN NACH DEM BUNDESKINDERGELDGESETZ *DIE AUSGABEBEFUGNIS ERHÖHT ODER VERMINDERT SICH UM DIE ANTEILIGE MEHR– ODER MINDEREINNAHME BEI 241 05.*	201.000,0	201.000,0	A 201.000,0 B 199.397,0 C 192.432,3
683 02–9	169	FÖRDERUNG VON FORSCHUNGSVORHABEN DER MAXHÜTTE	***	***	A ---
683 03–8	529	AUSGLEICHSZAHLUNGEN AN MILCHERZEUGER FÜR DIE BEIMISCHUNG VON BENTONIT ZUM TIERFUTTER	***	***	A --- B 1.171,2
685 01–8	158	ZUSCHÜSSE AN DIE BAYERISCHEN VERWALTUNGS– UND WIRTSCHAFTSAKADEMIEN	80,0	80,0	A 80,0 B 70,0 C 70,0
689 01–4	312	ABLÖSUNG DER VERPFLICHTUNG DES FREISTAATES BAYERN GEGENÜBER DEM KRANKENHAUSVERBAND COBURG *DIE MITTEL SIND ÜBERTRAGBAR.*	4.500,0	5.000,0	A 4.500,0 B 3.872,6 C 3.745,3
		SONSTIGE AUSGABEN FÜR INVESTITIONEN UND INVESTITIONSFÖRDERUNGSMASSNAHMEN			
811 11–3	960	VERSTÄRKUNGSMITTEL FÜR ZUSÄTZLICHE SICHERHEITS–EINRICHTUNGEN BEIM ERWERB VON DIENSTFAHRZEUGEN (TITEL 811 0.) *RECHNUNGSMÄSSIGER NACHWEIS DER AUSGABEN BEI DEN TITELN 811 0. DES JEWEILIGEN EINZELPLANS.*	1.500,0	---	A

Erläuterungen

Zu 13 03/654 01
Nach § 6 Abs. 4 LAG in der Fassung des 28. ÄndGLAG vom 27. Januar 1975 (BGBl I S. 401) leisten Bund und Länder an den Ausgleichsfonds einen jährlichen Zuschuß in Höhe von 50 v.H. des Jahresaufwandes des Ausgleichsfonds für Unterhaltshilfe, höchstens jedoch in Höhe von 650 Mio DM. Der Bund hat hiervon 1/3, die Länder haben 2/3 nach dem Verhältnis ihrer Steueraufkommen im jeweils vorangegangenen Haushaltsjahr zu leisten.

1989 gegenüber 1988:
Weniger 1 700,0 Tsd DM,

1990 gegenüber 1989:
Weniger 2 000,0 Tsd DM wegen Abnahme der Zahl der Empfänger von Unterhaltshilfe.

Zu 13 03/661 01
Nach Art. 13 Nr. 3 des Gesetzes über die Errichtung der Bayerischen Landesbank Girozentrale vom 27. Juni 1972 (GVBl S. 210, geändert durch das Bayerische Finanzplanungsgesetz 1975) sind mindestens 50 v.H. des an den Freistaat Bayern abzuführenden Gewinnanteils zweckgebunden für staatswirtschaftliche Aufgaben der Bank zu verwenden. Der für die Geschäftsjahre 1988 und 1989 abzuliefernde Gewinnanteil wird auf 33 250,0 Tsd DM bzw. 35 000,0 Tsd DM geschätzt (vgl. Anlage D Nr. 82 zu Kap. 13 05 Titel 121 35). Veranschlagt sind je 50 v.H. des Gewinnanteils 1988 = 16 625,0 Tsd DM und des Gewinnanteils 1989 = 17 500,0 Tsd DM.

Zu 13 03/661 02
Nach § 19 Nr. 3 des Gesetzes über die Bayerische Landesanstalt für Aufbaufinanzierung in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. Juni 1970 (GVBl S. 279, geändert durch das Bayerische Finanzplanungsgesetz 1975) sind mindestens 50 v.H. des Gewinns der Anstalt, soweit er nicht den Rücklagen zuzuführen ist bzw. zugeführt wird, zweckgebunden für die Aufgaben der Anstalt zu verwenden. Der abzuliefernde Gewinnanteil für die Geschäftsjahre 1988 und 1989 wird auf jeweils 27 000,0 Tsd DM geschätzt (vgl. Anlage D Nr. 83 zu Kap. 13 05 Titel 121 35). Zweckgebunden für die Aufgaben der Anstalt sollen hiervon jeweils 23 250,0 Tsd DM zur Verfügung gestellt werden.

Zu 13 03/663 01
In der Vergangenheit wurden für den Bau von Wohnungen für Staatsbedienstete befristete Aufwendungszuschüsse gewährt, mit deren Hilfe der Zins für Kapitalmarktdarlehen verbilligt werden konnte. Diese Zuschüsse werden halbjährlich nachträglich gezahlt. Die veranschlagten Beträge dienen zur Erfüllung von Zusagen über Aufwendungszuschüsse, die bis zum Jahre 1974 erteilt worden sind. Da nicht bekannt ist, ob tatsächlich noch Ausgaben anfallen, ist ein Leertitel ausgebracht, der erforderlichenfalls aus Titel 862 01 im Rahmen der einseitigen Deckungsfähigkeit verstärkt werden kann.

Zu 13 03/671 01
Aus dem veranschlagten Betrag soll Vermietern von Wohnungen, die dem Besetzungsrecht des Staates unterliegen ein etwaiger Mietausfall ersetzt werden, der dadurch entsteht, daß eine verfügbare Wohnung nicht sofort besetzt wird, weil ein entsprechender Bewerber vorübergehend nicht vorhanden ist. Da nicht bekannt ist, ob tatsächlich Ausgaben anfallen, ist ein Leertitel ausgebracht, der erforderlichenfalls aus 13 03/862 01 im Rahmen der einseitigen Deckungsfähigkeit erstärkt werden kann.

Zu 13 03/681 02
Die Mittel sind in erster Linie für Beihilfen an Angehörige von Entwicklungsländern, die im Bereich des öffentlichen Dienstes ausgebildet werden, bestimmt. Sie können auch für sonstige Ausbildungsmaßnahmen, die der angegebenen Zweckbestimmung dienen (z.B. Studienkonferenzen), herangezogen werden.
Der Bedarf ist geschätzt.

Zu 13 03/681 05
Nach dem Bundeskindergeldgesetz (BKGG) vom 14. April 1964 (BGBl S. 265 in der Fassung der Bekanntmachung vom 21. Januar 1982 (BGBl I S. 13) trägt der Bund grundsätzlich die Aufwendungen für dieses Gesetz, das von der Bundesanstalt für Arbeit durchgeführt wird. Für die Beschäftigten des öffentlichen Dienstes obliegt jedoch die Durchführung des Gesetzes der für die Zahlung der Bezüge zuständigen Stelle. Der Bund stellt den Ländern nach Bedarf die Mittel bereit, die sie, die Gemeinden, Gemeindeverbände und sonstigen landesunmittelbaren Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts zur Durchführung des BKGG benötigen.
Veranschlagt ist das auf die Beschäftigten des Freistaates Bayern entfallende Kindergeld. Der Betrag ist geschätzt. Das auf die Beschäftigten der Gemeinden, Gemeindeverbände und sonstigen landesunmittelbaren Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts entfallende Kindergeld wird nicht über den Staatshaushalt geführt, sondern vom Bund unmittelbar an diese Körperschaften gezahlt. Vgl. Veranschlagung bei Titel 241 05.

Zu 13 03/689 01
Aufgrund des Gesetzes über die Bildung des Krankenhausverbandes Coburg war der Freistaat Bayern verpflichtet, 75 v.H. des Fehlbetrages des Landkrankenhauses zu tragen. Diese Verpflichtung konnte seit 1925 abgelöst werden. Mit Vertrag vom 16. September 1974 wurde vereinbart, daß der Freistaat Bayern zur Ablösung dieser Verpflichtung dem Krankenhausverband Coburg für die Jahre 1974 bis einschl. 1998 jährliche Zuwendungen in Höhe von 75 v.H. der Summe der Beträge gewährt, die die Stadt Coburg und der Landkreis Coburg als Umlage gemäß Art. 10 b Abs. 4 des Finanzausgleichsgesetzes in der Fassung vom 14. August 1973 (GVBl S. 497) zu erbringen haben.

1990 gegenüber 1989:
Mehr 500,0 Tsd DM wegen der höheren Umlage der Stadt und des Landkreises Coburg gemäß Art. 10 b Abs. 4 des Finanzausgleichsgesetzes.

Zu 13 03/811 11
Für die Mehrausgaben zusätzlicher Sicherheitseinrichtungen beim Erwerb von Dienstfahrzeugen werden globale Verstärkungsmittel ausgebracht. Die Mittel werden den Geschäftsbereichen entsprechend dem tatsächlichen Bedarf zugewiesen.

13 03 ALLGEMEINE BEWILLIGUNGEN FÜR DEN GESAMTHAUSHALT

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG		1989 TSD. DM	1990 TSD. DM	A Soll 1988 B Ist 1987 C Ist 1986 TSD. DM
1	2	3		4	5	6
862 01–3	411	DARLEHEN ZUR GEWINNUNG VON WOHNUNGEN FÜR STAATS–BEDIENSTETE		53.000,0	53.000,0	A 53.000,0 B 44.000,0 C 46.000,0
		1990 KREDITFINANZIERT.				
		GEGENSEITIG DECKUNGSFÄHIG MIT 862 02 UND 891 05. EINSEITIG DECKUNGSFÄHIG ZU LASTEN 862 04, EINSEITIG DECKUNGSFÄHIG ZUGUNSTEN 663 01, 671 01, 862 03, 893 11 UND 13 05/861 27.				
		DIE AUSGABEBEFUGNIS ERHÖHT SICH UM DIE ISTEINNAHME BEI 119 46 UND 13 06/325 12.				
		VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1989 TSD. DM	50.000,0			
		VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1990 TSD. DM	50.000,0			
		FÄLLIG FRÜHESTENS IM NÄCHSTEN HAUSHALTSJAHR.				
862 02–2	411	DARLEHEN ZUR MODERNISIERUNG VON WOHNUNGEN FÜR STAATSBEDIENSTETE		2.500,0	2.500,0	A 5.000,0 B 747,0 C 118,8
		1990 KREDITFINANZIERT.				
		GEGENSEITIG DECKUNGSFÄHIG MIT 862 01.				
		VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1989 TSD. DM	3.500,0			
		VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1990 TSD. DM	3.500,0			
		FÄLLIG FRÜHESTENS IM NÄCHSTEN HAUSHALTSJAHR.				
862 03–1	411	DARLEHEN ZUR UMFINANZIERUNG ZINSBEZUSCHUSSTER KAPITALMARKTDARLEHEN IM RAHMEN DER NACHSUB–VENTIONIERUNG VON STAATSBEDIENSTETENWOHNUNGEN		---	---	A --- C 3.411,4
		KREDITFINANZIERT.				
		EINSEITIG DECKUNGSFÄHIG ZU LASTEN 862 01.				
862 04–0	411	DARLEHEN ZUR GEWINNUNG VON WOHNUNGEN FÜR STAATSBE–DIENSTETE AUS DEN FEHLBELEGUNGS–AUSGLEICHSZAHLUNGEN		2.500,0	2.500,0	A 2.000,0
		DIE AUSGABEBEFUGNIS ERHÖHT ODER VERMINDERT SICH UM DIE MEHR– ODER MINDEREINNAHME BEI 111 31.				
		EINSEITIG DECKUNGSFÄHIG ZUGUNSTEN 862 01.				
883 01–8	725	ZUWEISUNG AN DIE LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN ZUR NEUGESTALTUNG DES KÖNIGSPLATZES		---	---	A ---
		DIE AUSGABEBEFUGNIS ERHÖHT SICH UM DIE EINNAHME AUS DEM BEI KAP. 13 04/124 01 NACHZUWEISENDEN ERBBAUZINS DER LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN FÜR DAS GRUNDSTÜCK FLST.NR. 4732 AN DER THERESIEN-, ARCIS-, GABELSBERGER- UND BARERSTRASSE IN MÜNCHEN.				
883 02–7	323	FÖRDERUNG DES AUSBAUES DES NÜRNBERGER STADIONS		10.000,0	6.000,0	A 10.000,0
		EINSEITIG DECKUNGSFÄHIG ZU LASTEN 13 10/883 11.				
		DIE DECKUNGSFÄHIGKEIT UMFASST AUCH DIE VER–PFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNG.				
		VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1989 TSD. DM	6.000,0			
		FÄLLIG FRÜHESTENS IM NÄCHSTEN HAUSHALTSJAHR.				
883 03–6	249	ZUSCHUSS AN DEN LANDESVERBAND DER ISRAELITISCHEN KULTUSGEMEINDEN IN BAYERN FÜR DIE INSTANDSETZUNG DER JÜDISCHEN GEDENKSTÄTTE IM EHEMALIGEN KZ DACHAU		***	***	A --- B 120,0
891 05–4	411	EINMALZUSCHÜSSE FÜR DIE ABGELTUNG VON AUFWEN–DUNGSZUSCHÜSSEN FÜR DEN BAU VON WOHNUNGEN FÜR STAATSBEDIENSTETE		2.000,0	2.000,0	A 2.000,0 B 1.700,0 C 1.250,0
		1990 KREDITFINANZIERT.				
		GEGENSEITIG DECKUNGSFÄHIG MIT 862 01.				
		VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1989 TSD. DM	2.000,0			
		VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1990 TSD. DM	2.000,0			
		FÄLLIG FRÜHESTENS IM NÄCHSTEN HAUSHALTSJAHR.				

Zu 13 03/862 01
Um die baldige Familienzusammenführung von versetzten Staatsbediensteten am neuen Dienstort sicherzustellen und damit die Ausgaben für Trennungsgeld möglichst niedrig zu halten sowie noch vorhandene Wohnungsnotstände von Staatsbediensteten zu beseitigen, müssen im Rahmen der staatlichen Wohnungsfürsorge weiterhin Wohnungen beschafft werden, die im Mietpreis den Einkommensverhältnissen der Staatsbediensteten entsprechen. Solche Wohnungen werden insbesondere noch in den Ballungsgebieten und an den Orten benötigt, an denen neue Einrichtungen des Staates (z.B. Hochschulen) geschaffen werden.
Um Wohnungen mit einer angemessenen Miete zu erlangen, werden geeigneten Bauträgern und unter gewissen Voraussetzungen auch Staatsbediensteten selbst zinsverbilligte Darlehen und/oder Aufwendungszuschüsse (vgl. hierzu Titel 891 05) gegen Einräumung eines langfristigen Wohnungsbesetzungsrechts zugunsten des Freistaates Bayern zur Verfügung gestellt.
Die zur Durchführung der o.g. Programme erforderlichen Darlehensmittel werden kassenmäßig im Jahre der Inangriffnahme der Programme nur zu einem geringen Teil benötigt. Sie müssen aber für die einzelnen Maßnahmen vor Baubeginn verbindlich zugesagt werden. Zu diesem Zwecke werden die vorgesehenen Verpflichtungsermächtigungen erforderlich. Die veranschlagten Beträge werden zur Erfüllung von Darlehenszusagen benötigt, die in früheren Jahren gegeben wurden.
Die veranschlagten Beträge erhöhen sich um etwaige Erstattungsbeträge aus früher geleisteten Einmalaufwendungszuschüssen (vgl. Titel 119 46) sowie um die Rückflüsse, die auf die bis 1952 ausgereichten Staatsbedienstetendarlehen zurückfließen und von der Bayerischen Landesbodenkreditanstalt dem Staat darlehensweise zur Verfügung gestellt werden (vgl. Kap. 13 06 Titel 325 12).

Zu 13 03/862 02
Um die in früheren Jahren im Rahmen der staatlichen Wohnungsfürsorge geförderten Mietwohnungen dem heutigen Standard anzupassen, können den Vermietern solcher Wohnungen gegen eine angemessene Verlängerung des staatlichen Wohnungsbesetzungsrechts zinsverbilligte Darlehen gewährt werden. Da die Darlehen in der Regel vor dem Beginn der Modernisierungsmaßnahme bewilligt, aber teilweise erst im folgenden Jahr ausbezahlt werden, ist die Ausbringung einer Verpflichtungsermächtigung notwendig.

1989 gegenüber 1988:
Weniger 2 500,0 Tsd DM wegen des langsameren Mittelabflusses.

Zu 13 03/862 03
Die Förderung des Wohnungsbaus für Staatsbedienstete erfolgte in den Jahren 1971 bis 1974 zu 2/3 durch zinsbezuschußte Kapitalmarktdarlehen der Bayerischen Landesbank. Infolge des stufenweisen Abbaus dieser Zinssubvention kann der Fall eintreten, daß die für diese Wohnungen sich ergebende Kostenmiete die preisrechtlich zulässige Miete für Neubaumaßnahmen oder die ortsübliche Vergleichsmiete erheblich übersteigt. Um in solchen Fällen die förderungsbedingten Mietanhebungen zu beschränken, können auf Antrag zinssubventionierte Kapitalmarktdarlehen teilweise in Staatsbedienstetendarlehen umgeschuldet werden. Gleichzeitig soll ein entsprechender Teil des zinssubventionierten Kapitalmarktdarlehens durch Eigenmittel ersetzt werden.

(Noch zu 13 03/862 03)
Da die Höhe der erforderlichen Ausgaben noch nicht feststeht, ist ein Leertitel ausgebracht. Die etwa notwendigen Ausgaben gehen zu Lasten der bei Titel 862 01 veranschlagten Darlehensmittel.

Zu 13 03/862 04
Die nach § 9 des Gesetzes über den Abbau der Fehlsubventionierung im Wohnungswesen (AFWoG) von den Staatsbediensteten als Inhabern von mit Wohnungsfürsorgemitteln geförderte Wohnungen zu erhebenden Ausgleichszahlungen sind nach § 10 Abs. 3 AFWoG zur Förderung von Wohnungen für Staatsbedienstete zu verwenden, soweit hierfür ein Bedarf besteht. Ein entsprechender Bedarf ist insbesondere im Ballungsraum München gegeben. Die Mittel werden deshalb vorrangig für den Bau von sog. Staatsbedienstetenwohnungen in diesem Gebiet eingesetzt.
Die Ausgaben sind in Höhe des erwarteten Aufkommens der Ausgleichszahlungen veranschlagt. Vgl. auch Erläuterungen zu Tit. 111 31 sowie zu Tit. 862 01.

Zu 13 03/883 01
Der Königsplatz in München steht überwiegend im Eigentum des Freistaates Bayern.
An den Kosten einer vom Freistaat Bayern und der Landeshauptstadt München gemeinsam geplanten Neugestaltung des Platzes wird sich der Freistaat Bayern mit etwas mehr als der Hälfte beteiligen.
Dabei sind vorgesehen:
1. Die Verrechnung des kapitalisierten Erbbauzinses für die von der Landeshauptstadt auf dem Südgelände der Alten Pinakothek geplanten Tiefgarage.
2. Die Förderung des Verkehrsausbaus über den Königsplatz nach dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz.
3. Eine Zuweisung aus dem Haushalt bis zu einem Betrag von 1 000,0 Tsd DM.

Der Vortrag dient zur Abwicklung eines Ausgaberestes.

Zu 13 03/883 02
Die Stadt Nürnberg beabsichtigt, ihr Stadion grundlegend zu sanieren und zukunftsorientiert auszubauen. Wegen der besonderen Bedeutung des Nürnberger Stadions für den gesamten nordbayerischen Raum soll die Maßnahme bis zu einem Betrag von 26 Mio DM vom Freistaat Bayern gefördert werden. Die Auszahlung der Zuweisung erfolgt in Raten entsprechend dem Baufortschritt. Nach dem voraussichtlichen Bauablauf werden hierfür in den Haushaltsjahren 1989: 10 000,0 Tsd DM und 1990: 6 000,0 Tsd DM benötigt.

Zu 13 03/891 05
Zur Einsparung von Darlehensmitteln für den Bau von Wohnungen für Staatsbedienstete werden für die Dauer von 12 Jahren Aufwendungszuschüsse gewährt. Der Zuschuß beträgt je qm Wohnfläche und Monat anfangs bis zu 2,0 DM. Die laufenden Zahlungen sollen durch einen Einmalzuschuß an die Bayerische Landesbank abgegolten werden.

Die zum Bau vorgesehenen Wohnungen werden erst im nächsten bzw. übernächsten Jahr bezugsfertig werden. Im Jahr der Inangriffnahme des Bauprogramms sind daher zur Ablösung der Aufwendungszuschüsse noch keine Mittel erforderlich. Da die Aufwendungszuschüsse aber für die einzelnen Bauvorhaben vor Baubeginn verbindlich zugesagt werden müssen, ist jeweils die Ausbringung einer Verpflichtungsermächtigung notwendig.
Die veranschlagten Beträge dienen zur Abdeckung der Verpflichtungen in den vorausgegangenen Jahren.

13 03 ALLGEMEINE BEWILLIGUNGEN FÜR DEN GESAMTHAUSHALT

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1989 TSD. DM	1990 TSD. DM	A Soll 1988 B Ist 1987 C Ist 1986 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
893 04–3	299	ZUSCHUSS AN DIE BAYERISCHE LANDESTIFTUNG ZUR ERHÖHUNG DES STIFTUNGSVERMÖGENS (ART. 4 DES GESETZES ÜBER DIE ERRICHTUNG DER BAYERISCHEN LANDESSTIFTUNG VOM 27. MÄRZ 1972 – GVBL S. 85) VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1990 TSD. DM 40.000,0 *FÄLLIG FRÜHESTENS IM NÄCHSTEN HAUSHALTSJAHR.*	46.288,9	---	A --- B 41.353,7 C 5.487,1
893 11–4	411	DISAGIOZUSCHÜSSE UND ZINSZUSCHÜSSE FÜR ZINSBEZUSCHUSSTE KAPITALMARKTDARLEHEN ZU FRÜHEREN PROGRAMMEN DES STAATSBEDIENSTETENWOHNUNGSBAUES *EINSEITIG DECKUNGSFÄHIG ZU LASTEN 862 01.*	---	---	A 1.000,0 C 392,7
		BESONDERE FINANZIERUNGSAUSGABEN			
972 01–0	989	MINDERAUSGABEN AUFGRUND HAUSHALTSGESETZLICHER EINSPARUNGSMASSNAHMEN IN SÄMTLICHEN EINZELPLÄNEN *DIE MINDERAUSGABEN SIND BEI DEN EINSCHLÄGIGEN TITELN DER EINZELPLÄNE RECHNUNGSMÄSSIG NACHZUWEISEN.*	600.000,0–	600.000,0–	A 600.000,0–
972 02–9	989	GLOBALE MINDERAUSGABE ZUR DARSTELLUNG DES BUNDESANTEILS AM GEMEINSAMEN HOCHSCHULSONDERPROGRAMM VON BUND UND LÄNDERN (VGL. TG 87 – 88 AUSGABEN) *DIE MINDERAUSGABE IST BEI DEN EINSCHLÄGIGEN HAUSHALTSSTELLEN FÜR DIE FORSCHUNGSFÖRDERUNG NACH ART. 91 B GG NACHZUWEISEN.* *SOLLTE DER BUND SEINEN ANTEIL AM BUND–LÄNDER–PROGRAMM DURCH DIREKTE ZUWEISUNGEN ERBRINGEN, ENTFÄLLT DIE GLOBALE MINDERAUSGABE INSOWEIT.*	25.000,0–	25.000,0–	A
980 01–0	990	AUSGLEICHSABGABE NACH DEM SCHWERBEHINDERTENGESETZ *VGL. 10 03/380 87.* *ERSTATTUNGEN DER STAATSBETRIEBE SIND VON DER AUSGABE ABZUSETZEN.* *DIE MITTEL SIND ÜBERTRAGBAR.*	10.950,0	12.000,0	A 9.750,0 B 7.596,2 C 5.522,0
		TITELGRUPPEN			
		71 TUBERKULOSEHILFE FÜR DIE STAATLICHEN BEDIENSTETEN, VERSORGUNGSEMPFÄNGER UND DEREN FAMILIENANGEHÖRIGE *DIE TITEL DER TITELGRUPPE SIND GEGENSEITIG DECKUNGSFÄHIG.*			
443 71–6	940	UNMITTELBAR DURCH DIE REGELUNGSBEHÖRDEN GEWÄHRTE TUBERKULOSEHILFE EINSCHL. SONSTIGER AUFWENDUNGEN	***	***	A 60,0 B 12,5– C 16,7
633 71–6	940	VERWALTUNGSKOSTENBEITRAG FÜR DIE UNTER 643 71 AUFGEFÜHRTEN FÄLLE AN DIE SOZIALHILFEVERWALTUNGEN DER BEZIRKE	***	***	A 4,0
643 71–4	940	ERSATZ DER AUFWENDUNGEN DER SOZIALHILFEVERWALTUNGEN DER BEZIRKE, SOWEIT DIESE MIT DER HEILBEHANDLUNG UND DER EINGLIEDERUNGSHILFE BEAUFTRAGT SIND	***	***	A 90,0 C 0,4
671 71–9	940	DEN AUSGABEMITTELN FÜR TUBERKULOSEHILFE ZUFLIESSENDE KOSTENBEITRÄGE UND LEISTUNGEN DRITTER	***	***	A ---
		SUMME DER TITELGRUPPE	–	–	A 154,0 B 12,5– C 17,1

Erläuterungen

Zu 13 03/893 04
Der Bayer. Landesstiftung wird als Hilfestellung zur Ausübung von Bezugsrechten und zur Erhöhung ihrer Förderkraft im Haushaltsjahr 1989 ein Zuschuß in Höhe von 46 288,9 Tsd DM gewährt.

Zu 13 03/893 11
Für die Wohnungsbauprogramme der Staatsbediensteten der Jahre 1971 bis 1974 wurden neben Staatsbedienstetendarlehen auch zinsbezuschußte Kapitalmarktdarlehen der Bayerischen Landesbank ausgereicht. Die Bayerische Landesbank hat die Darlehensmittel auf dem Kapitalmarkt beschafft. Die Refinanzierung war zeitlich befristet. Für die Anschlußfinanzierung fallen ggf. Disagio- und Zinszuschüsse an. Ferner ist es zur Begrenzung der förderungsbedingten Mietanhebungen für die betreffenden Wohnungen erforderlich, die seinerzeitigen Wohnungsbauprogramme für eine gewisse Zeitspanne über die ursprünglichen Förderungszeiträume hinaus durch Einmalzinszuschüsse nachzusubventionieren.
Da nicht bekannt ist, ob tatsächlich Ausgaben anfallen, ist ein Leertitel ausgebracht, der erforderlichenfalls aus Titel 862 01 im Rahmen der einseitigen Deckungsfähigkeit verstärkt werden kann.

Zu 13 03/972 01
Um den Haushaltsausgleich für die Haushaltsjahre 1989 und 1990 zu erzielen, mußten u.a. wiederum im Haushaltsvollzug zu erbringende Einsparungsbeträge als "Minderausgabe aufgrund haushaltsgesetzlicher Einsparungsmaßnahmen in sämtlichen Einzelplänen" in Höhe von je 600 000,0 Tsd DM für die Hauptgruppen 5, 6, 7 und 8 veranschlagt werden. Diese Einsparungsbeträge sollen durch die Sperrung von Ausgabeansätzen gewonnen werden. Die haushaltsgesetzlichen Grundlagen für die Einsparungsmaßnahmen sind in Art. 4 Abs. 1 und 2 und Art. 7 Abs. 2 des Haushaltsgesetzes 1989/1990 festgelegt. Im Benehmen mit dem Ausschuß für den Staatshaushalt und Finanzfragen des Landtags werden diese Einsparungen vor allem durch eine Sperre

a) für sächliche Verwaltungsausgaben (Obergruppen 51 mit 54) in Höhe von ..... 12 v.H.
b) für Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Hauptgruppe 6) in Höhe von ..... 12 v.H.
c) für Baumaßnahmen (Hauptgruppe 7) außerhalb der Anlage S in Höhe von ..... 15 v.H.
d) für sonstige Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Hauptgruppe 8) in Höhe von . 15 v.H.

realisiert werden. Für bestimmte Fälle bestehen Ausnahmen oder können Ausnahmen zugelassen werden.

Zu 13 03/972 02
Der Bund stellt seinen Anteil (für Bayern jährlich rd. 25,0 Mio DM) am gemeinsamen Hochschulsonderprogramm von Bund und Ländern zur Verminderung der Überlast an Hochschulen (vgl. TG 87 - 88) voraussichtlich durch eine Entlastung der Länder bei der gemeinsamen Finanzierung der Forschungseinrichtungen nach Art. 91 b GG zur Verfügung. Der Einzelplan 15 ist vom Landtag bereits verabschiedet. Der entsprechenden Entlastung durch den Bund muß daher im Bayer. Staatshaushalt durch eine globale Minderausgabe, die im Vollzug bei den einschlägigen Ansätzen nachgewiesen wird, Rechnung getragen werden. Sollte der Bund seinen Anteil durch direkte Zuweisungen erbringen, entfällt die globale Minderausgabe insoweit.

Zu 13 03/980 01
Gemäß § 8 Abs. 1 Schwerbehindertengesetz (SchwbG) haben Arbeitgeber, solange sie die vorgeschriebene Zahl Schwerbehinderter nicht beschäftigen, für jeden unbesetzten Pflichtplatz monatlich eine Ausgleichsabgabe (für Monat und Pflichtplatz 150 DM) zu entrichten. Sie ist jährlich mit der Erstattung der Anzeige nach § 10 Abs. 2 SchwbG an die zuständige Hauptfürsorgestelle abzuführen. Für die Verpflichtung, eine Ausgleichsabgabe zu entrichten, gilt der Freistaat Bayern als ein Arbeitgeber (§ 8 Abs. 7 SchwbG). Dies bedeutet, daß Überbesetzungen mit Unterbesetzungen ausgeglichen werden können.

1989 gegenüber 1988:
Mehr 1 200,0 Tsd DM,

1990 gegenüber 1989:
Mehr 1 050,0 Tsd DM wegen der zu erwartenden Abnahme der schwerbehinderten Staatsbeschäftigten, vor allem wegen des verstärkten Ausscheidens von Kriegsbeschädigten.

Zu 13 03/71
Seit 1. Januar 1987 ist die Gewährung von Tuberkulosehilfe gemäß § 127 BSHG ausschließlich Aufgabe der Sozialhilfeverwaltung. Ausgaben bei der Titelgruppe 71 fallen daher nicht mehr an.

Zu 13 03/73
Die Finanzhilfen zur Milderung von außergewöhnlichen Notständen werden nach Maßgabe der Finanzhilferichtlinien vom 13. April 1978 (StAnz Nr. 17) gewährt.
In Einzelfällen können bei Schäden an akut gefährdeten Spannbetondecken, die unter Verwendung von Tonerdeschmelzzement oder chloridhaltigen Zementen hergestellt wurden, noch Hilfen gewährt werden.

Zu 13 03/662 73 (und 892 73)	**1989** Tsd DM	**1990** Tsd DM
1. Zur Sanierung akut gefährdeter Spannbetondecken aus Tonerdeschmelzzement oder chloridhaltigen Zementen in landwirtschaftlichen Betrieben und in Familienheimen des sozialen Wohnungsbaues:		
a) aus Zusagen der Vorjahre	–	–
b) aus neuen Zusagen	–	–
2. Für Darlehen an durch Elementarereignisse Geschädigte		
a) aus Zusagen der Vorjahre	–	–
b) aus neuen Zusagen (Einmalzinszuschüsse)	1 000,0	1 000,0
Zusammen	1 000,0	1 000,0

Im Rahmen der Durchführung von Finanzhilfeaktionen werden voraussichtlich 1989 und 1990 Zinszuschüsse bis zum Gesamtbetrag von je rd. 1,0 Mio DM zugesagt werden müssen (Nr. 2 b). Damit können Darlehen bis zum Gesamtbetrag von etwa je 6,0 Mio DM verbilligt werden. Solche Verpflichtungen wurden in den Fällen der Nrn. 1 a und 2 a aufgrund früherer Ermächtigungen des Haushaltsplans eingegangen. Zur Erfüllung dieser früher gegebenen Zusagen fallen 1989 und 1990 nur noch Restzahlungen in geringer Höhe an.

13 03 ALLGEMEINE BEWILLIGUNGEN FÜR DEN GESAMTHAUSHALT

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1989 TSD. DM	1990 TSD. DM	A Soll 1988 B Ist 1987 C Ist 1986 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
		73 ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE ZUR MILDERUNG AUSSERGEWÖHNLICHER NOTSTÄNDE *DIE TITEL DER TG SIND GEGENSEITIG DECKUNGSFÄHIG.* *DIE MITTEL SIND ÜBERTRAGBAR.* *DIE AUSGABEBEFUGNIS ERHÖHT SICH UM DIE EINNAHMEN BEI 13 03/251 01.* *ZU 683 73 UND 892 73:* *DIE ANSÄTZE DÜRFEN AUS 02 03/681 01 UND 08 03/683 10 VERSTÄRKT WERDEN.*			
662 73–8	529	SCHULDENDIENSTHILFEN AN PRIVATE UNTERNEHMEN	---	---	A 2,0 B 1,5 C 3,1
683 73–3	260	ZUSCHÜSSE	1.000,0	1.000,0	A 1.000,0 B 1.832,3 C 1.467,1
861 73–7	260	DARLEHEN *KREDITFINANZIERT.*	---	---	A ---
892 73–0	529	EINMALZINSZUSCHÜSSE AN PRIVATE UNTERNEHMEN *1990 KREDITFINANZIERT.* VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1989 TSD. DM 1.000,0 VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1990 TSD. DM 1.000,0 *FÄLLIG FRÜHESTENS IM NÄCHSTEN HAUSHALTSJAHR.*	1.000,0	1.000,0	A 1.000,0 B 24,0 C 102,8
		SUMME DER TITELGRUPPE	2.000,0	2.000,0	A 2.002,0 B 1.857,8 C 1.573,0
		74 (ZUSÄTZLICHE) BAULICHE MASSNAHMEN ZUM ZWECKE DER ENERGIEEINSPARUNG BEI STAATLICHEN GEBÄUDEN *DIE TITEL 519 74, 701 74 UND 710 74 SIND GEGENSEITIG DECKUNGSFÄHIG.* *AUSGABEN DÜRFEN NUR IN HÖHE DER MINDERAUSGABEN BEI 749 74 GELEISTET WERDEN.* *RECHNUNGSMÄSSIGER NACHWEIS DER AUSGABEN BEI DEN ZUTREFFENDEN TITELN DES JEWEILIGEN EINZELPLANES.*			
519 74–2	988	UNTERHALTUNG DER GRUNDSTÜCKE UND BAULICHEN ANLAGEN	---	---	A ---
701 74–0	988	KLEINE NEU–, UM– UND ERWEITERUNGSBAUTEN	---	---	A ---
710 74–9	988	GROSSE NEU–, UM– UND ERWEITERUNGSBAUTEN	---	---	A ---
749 74–4	989	MINDERAUSGABE BEI DEN STAATLICHEN HOCHBAUAUSGABEN IN SÄMTLICHEN EINZELPLÄNEN FÜR ENERGIEEINSPARMASSNAHMEN	---	---	A ---
		SUMME DER TITELGRUPPE	–	–	A
		75 AUFWENDUNGEN FÜR DIE ENTMUNITIONIERUNG *SCHROTTERLÖSE KÖNNEN VON DEN AUSGABEN ABGESETZT WERDEN.* *DIE TITEL DER TG SIND GEGENSEITIG DECKUNGSFÄHIG.* *DIE MITTEL SIND ÜBERTRAGBAR.* *ERSTATTUNGEN AUS ABM–MITTELN DÜRFEN VON DER AUSGABE ABGESETZT WERDEN.*			
547 75–7	049	NICHT AUFTEILBARE SÄCHLICHE VERWALTUNGSAUSGABEN	10,0	10,0	A 10,0 B 196,8
671 75–5	049	ERSTATTUNG DES AUFWANDES FÜR DIE ENTMUNITIONIERUNG	3.090,0	3.170,0	A 3.620,0 B 3.264,7 C 2.937,6
701 75–9	049	KLEINE NEU–, UM– UND ERWEITERUNGSBAUTEN	---	---	A ---

Erläuterungen

Zu 13 03/683 73
Voraussichtlicher Bedarf für Notstandbeihilfen im Rahmen der Durchführung von Finanzhilfeaktionen.

Zu 13 03/75
Für die Beseitigung der reichseigenen und der Feindmunition werden auch in den Haushaltsjahren 1989 und 1990 im wesentlichen Erstattungen an die mit den Arbeiten beauftragten Firmen für deren Personal- und Sachaufwendungen anfallen. Davon können im geringen Umfang auch Aufwendungen für Beschaffungen und den Unterhalt technischer Geräte, Mieten für Lagerplätze und kleine bauliche Maßnahmen anfallen. Wegen der Beteiligung des Bundes an den Aufwendungen wird auf die Erläuterung zu Titel 241 03 hingewiesen.

1989 gegenüber 1988:
Weniger 530,0 Tsd DM entsprechend dem voraussichtlichen Bedarf.

1990 gegenüber 1989:
Mehr 80,0 Tsd DM wegen Kostensteigerung.

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1989 TSD. DM	1990 TSD. DM	A Soll 1988 B Ist 1987 C Ist 1986 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
812 75–5	049	ERWERB VON GERÄTEN, AUSSTATTUNGS– UND AUSRÜSTUNGSGEGENSTÄNDEN	20,0	20,0	A 20,0 B 32,2
		SUMME DER TITELGRUPPE	3.120,0	3.200,0	A 3.650,0 B 3.493,7 C 2.937,6
		76 ZUSÄTZLICHE AUSGABEN FÜR DIE ERRICHTUNG DES LANDGERICHTS INGOLSTADT *DIE AUSGABEN SIND BIS ZUM INKRAFTTRETEN DES GESETZES ZUR ÄNDERUNG DES GERICHTSORGANISATIONSGESETZES GESPERRT; ZUR VORBEREITUNG DES DIENSTBETRIEBES DES LANDGERICHTS INGOLSTADT KÖNNEN EINZELNE STELLEN MIT EINWILLIGUNG DES STAATSMINISTERIUMS DER FINANZEN BEREITS BIS ZU DREI MONATEN VOR DEM ERRICHTUNGSZEITPUNKT IN ANSPRUCH GENOMMEN WERDEN. DIE AUSGABEN SIND BEI DEN ENTSPRECHENDEN TITELN DES KAPITELS 04 04 RECHNUNGSMÄSSIG NACHZUWEISEN.*			
422 76–6	052	BEZÜGE DER PLANMÄSSIGEN BEAMTEN (RICHTER)	***	***	A 1.600,0
425 76–3	052	VERGÜTUNGEN DER ANGESTELLTEN	***	***	A 330,0
426 76–2	052	LÖHNE DER ARBEITER	***	***	A 100,0
		SUMME DER TITELGRUPPE	–	–	A 2.030,0
		77 – 78 SONDERPROGRAMM FÜR DIE MITTLERE OBERPFALZ SOWIE SONSTIGE MASSNAHMEN AUS ANLASS DES KONKURSES DER EISENWERKSGESELLSCHAFT MAXIMILIANSHÜTTE MBH (MAXHÜTTE) *1990 KREDITFINANZIERT.* *TITEL DER TG GEGENSEITIG DECKUNGSFÄHIG; TIT. 526 77 UND 547 77 JEDOCH NUR BIS ZUR HÖHE VON INSGESAMT 2.600,0 TSD. DM.* *DIE MITTEL SIND ÜBERTRAGBAR.*			
422 77–5	699	BEZÜGE DER PLANMÄSSIGEN BEAMTEN *DIE AUSGABEN SIND BEI KAP. 07 01 TIT. 422 01 RECHNUNGSMÄSSIG NACHZUWEISEN.* *DIE ERLÄUTERUNGEN SIND VERBINDLICH.*	---	---	A ---
425 77–2	699	VERGÜTUNGEN DER ANGESTELLTEN *DIE AUSGABEN SIND BEI KAP. 07 01 TIT. 425 01 RECHNUNGSMÄSSIG NACHZUWEISEN.* *DIE ERLÄUTERUNGEN SIND VERBINDLICH.*	---	---	A ---
526 77–0	699	KOSTEN FÜR SACHVERSTÄNDIGE	---	---	A --- B 260,5
547 77–5	699	WERBEMASSNAHMEN ZUR FÖRDERUNG DER INDUSTRIE–ANSIEDLUNG UND VON ARBEITSPLATZSCHAFFENDEN INVESTITIONEN IN DER MITTLEREN OBERPFALZ	---	---	A --- B 684,0
683 77–9	699	ZUSCHÜSSE ZU DEN KOSTEN DER SOZIALPLÄNE FÜR AUSSCHEIDENDE ARBEITNEHMER DER MAXHÜTTE *DIE AUSGABEBEFUGNIS ERHÖHT SICH UM DIE ISTEINNAHMEN BEI 241 77.*	9.000,0	9.000,0	A --- B 8.273,0
710 77–6	699	ZUR VERSTÄRKUNG DER ANSÄTZE FÜR DEN STAATLICHEN HOCHBAU IN SÄMTLICHEN EINZELPLÄNEN *DIE AUSGABEN SIND BEI DEN ZUTREFFENDEN HAUSHALTSSTELLEN RECHNUNGSMÄSSIG NACHZUWEISEN.*	---	---	A ---
750 77–7	699	ZUR VERSTÄRKUNG DER ANSÄTZE FÜR DEN STAATSEIGENEN STRASSEN– UND BRÜCKENBAU *DIE AUSGABEN SIND BEI KAP. 03 76 TIT. 750 00 (ANLAGE A) UND TG 84 RECHNUNGSMÄSSIG NACHZUWEISEN.*	---	---	A ---

Zu 13 03/77
Die durch den Konkurs der Maxhütte entstandene Situation in der Mittleren Oberpfalz erfordert besondere Hilfsmaßnahmen der öffentlichen Hand. Mit dem Sonderprogramm sollen Abwicklungsmaßnahmen (sog. Altlasten) der Eisenwerksgesellschaft Maximilianshütte mbH unterstützt, eine Beteiligung des Freistaates Bayern an einer Auffanggesellschaft ermöglicht sowie flankierende, insbesondere investive Maßnahmen der Wirtschaft, des Staates, der Kommunen sowie sonstiger Träger gefördert werden.

Die veranschlagten Mittel können dabei auch zur Verstärkung der in den betroffenen Einzelplänen etatisierten Förderprogramme und Maßnahmen verwendet werden. Dadurch können zusätzliche Projekte in den Landkreisen Amberg-Sulzbach und Schwandorf sowie in der kreisfreien Stadt Amberg initiiert sowie zeitlich vorgezogen werden.

Veranschlagt ist für die Haushaltsjahre 1989 mit 1990 ein Programmvolumen von 150 Mio DM, in den Haushaltsjahren 1989 und 1990 je 60 Mio DM Ausgabemittel und 30 Mio DM Verpflichtungsermächtigungen. Zusammen mit den bereits in den Haushaltsjahren 1987 und 1988 veranschlagten Ausgabemittel in Höhe von 100 Mio DM beträgt somit das Gesamtvolumen des Programms 250 Mio DM.
Im Wege der gegenseitigen Deckungsfähigkeit der Titelgruppe können sämtliche Ansätze bedient werden.

	BesGr/ VergGR	Stellenzahl 1989
Zu 13 03/422 77 (und 425 77)		
Planmäßige Beamte		
Oberregierungsräte	A14	2 kw zum 1.8.1990
Amtsräte	A12	1 kw zum 1.8.1990
Angestellte		
Angestellte	VII	1 kw zum 1.8.1990

Die neuen Stellen sind zum Vollzug des Sonderprogramms Mittlere Oberpfalz erforderlich.

Zu 13 03/683 77 (und 892 77)
Die Zuschüsse sollen dem Unternehmen die Finanzierung der Sozialpläne sowie die Umstrukturierung und die Beseitigung von Altlasten erleichtern. Der Freistaat Bayern geht davon aus, daß sich der Bund an den Kosten der Sozialpläne maßgeblich beteiligt (vgl. 241 77 und 331 77).

13 03 ALLGEMEINE BEWILLIGUNGEN FÜR DEN GESAMTHAUSHALT

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1989 TSD. DM	1990 TSD. DM	A Soll 1988 B Ist 1987 C Ist 1986 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
831 77–0	852	ERWERB VON STAMMKAPITAL AN EINER AUFFANGGESELLSCHAFT	---	---	A ---
862 77–2	852	DARLEHEN AN DIE AUFFANGGESELLSCHAFT SOWIE ZUR GRÜNDUNG DER AUFFANGGESELLSCHAFT	---	---	A ---
892 77–6	699	VERSTÄRKUNG VON MASSNAHMEN ZUR FÖRDERUNG GEWERBLICHER, KOMMUNALER UND SONSTIGER INVESTITIONEN ZUR VERBESSERUNG DER INFRASTRUKTUR *DIE AUSGABEN SIND BEI DEN ZUTREFFENDEN HAUSHALTSSTELLEN DER JEWEILIGEN FÖRDERPROGRAMME RECHNUNGSMÄSSIG NACHZUWEISEN.* VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1989 TSD. DM 30.000,0 VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1990 TSD. DM 30.000,0 *FÄLLIG FRÜHESTENS IM NÄCHSTEN HAUSHALTSJAHR.*	41.000,0	49.000,0	A 60.000,0
892 78–5	699	ZUSCHÜSSE FÜR INVESTIVE UMSTRUKTURIERUNGSKOSTEN UND ALTLASTEN DER MAXHÜTTE *DIE AUSGABEBEFUGNIS ERHÖHT SICH UM DIE ISTEINNAHMEN BEI 331 77.*	10.000,0	2.000,0	A --- B 2.699,3
		SUMME DER TITELGRUPPE	60.000,0	60.000,0	A 60.000,0 B 11.916,8
		81 – 86 MASSNAHMEN NACH DEM GESETZ ZUM AUSGLEICH UNTERSCHIEDLICHER WIRTSCHAFTSKRAFT IN DEN LÄNDERN (STRUKTURHILFEGESETZ) *TITEL DER TITELGRUPPE GEGENSEITIG DECKUNGSFÄHIG.* *DIE AUSGABEBEFUGNIS ERHÖHT SICH UM DIE ISTEINNAHME BEI 119 81.* *DIE AUSGABEBEFUGNIS ERHÖHT ODER VERMINDERT SICH UM DIE MEHR– ODER MINDEREINNAHMEN BEI 331 81.*			
812 81–7	179	MASSNAHMEN ZUR FÖRDERUNG VON FORSCHUNG UND TECHNOLOGIE SOWIE ZUR FÖRDERUNG VON INVESTITIONEN DER HOCHSCHULEN *BEI BEDARF KÖNNEN HIERAUS AUCH KLEINE BAUMASSNAHMEN FINANZIERT WERDEN.*	10.000,0	10.000,0	A
883 81–1	623	ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE ZUR FÖRDERUNG DES BAUES VON ABWASSERANLAGEN	60.000,0	60.000,0	A
883 82–0	623	ZUWEISUNGEN ZUR FÖRDERUNG DES BAUES VON WASSERVERSORGUNGSANLAGEN	5.600,0	5.600,0	A
883 83–9	440	ZUWEISUNGEN FÜR MASSNAHMEN DER STÄDTEBAUFÖRDERUNG	5.000,0	5.000,0	A
883 84–8	692	ZUWEISUNGEN FÜR MASSNAHMEN DER REGIONALEN WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG SOWIE ZUR FÖRDERUNG DES FREMDENVERKEHRS	25.000,0	25.000,0	A
883 85–7	330	ZUWEISUNGEN FÜR MASSNAHMEN DER ABFALLWIRTSCHAFT	50.000,0	50.000,0	A
883 86–6	680	ZUWEISUNGEN UND SONSTIGE AUSGABEN FÜR STRUKTURVERBESSERNDE INVESTITIONEN	---	---	A
887 81–7	521	ZUWEISUNGEN ZUR FÖRDERUNG DER DORFERNEUERUNG	20.000,0	20.000,0	A
		SUMME DER TITELGRUPPE	175.600,0	175.600,0	A

Zu 13 03/831 77
Der Ansatz soll die Beteilung des Freistaates Bayern an einer Auffanggesellschaft ermöglichen.

Zu 13 03/862 77
Zur Durchführung von Investitionen der Auffanggesellschaft sind staatliche Darlehen erforderlich (vgl. 831 77).

Zu 13 03/81 bis 86 (Ausgaben)
Der Freistaat Bayern erhält aufgrund des Gesetzes zum Ausgleich unterschiedlicher Wirtschaftskraft in den Ländern (Strukturhilfegesetz) vom 20. Dezember 1988 (BGBl I S. 2358) jährlich 158 Mio DM (vgl. Titel 331 81). Der Freistaat Bayern stellt hierzu ergänzende Landesmittel von 10 v.H. (= 17,6 Mio DM) zur Verfügung.
Die Strukturhilfen, die vor allem für kommunale Investitionen und vorrangig für Maßnahmen im Grenzland und in den übrigen strukturschwachen Räumen verwendet werden sollen, werden voraussichtlich wie folgt verausgabt:

	Tsd DM
– Abwasserbeseitigung	60 000,0
– Abfallversorgung	50 000,0
– Dorferneuerung	20 000,0
– Städtebauförderung	5 000,0
– regionale Wirtschaftsförderung (einschließlich Fremdenverkehr)	25 000,0
– Hochschulforschung u.ä.	10 000,0
– Wasserversorgung	5 600,0
Zusammen	175 600,0

Das Staatsministerium der Finanzen leitet die von den Ressorts hierzu zu erstellenden und jährlich fortzuschreibenden Förderlisten zusammen mit dem Antrag auf Gewährung der Finanzhilfen dem Bundesfinanzminister zu. Nach Zustimmung des Bundes wird das Staatsministerium der Finanzen den Ressorts die entsprechenden Mittel zur eigenständigen Bewirtschaftung übertragen.

13 03 ALLGEMEINE BEWILLIGUNGEN FÜR DEN GESAMTHAUSHALT

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1989 TSD. DM	1990 TSD. DM	A Soll 1988 B Ist 1987 C Ist 1986 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
		87 – 88 GEMEINSAMES HOCHSCHULSONDERPROGRAMM VON BUND UND LÄNDERN *TITEL DER TITELGRUPPE GEGENSEITIG DECKUNGSFÄHIG UND ÜBERTRAGBAR.* *ÄNDERN SICH DIE BUNDESLEISTUNGEN, SO ERHÖHT ODER VERMINDERT SICH DIE AUSGABEBEFUGNIS UM DAS ZWEIFACHE DES JEWEILIGEN ÄNDERUNGSBETRAGES. BEI HÖHEREN BUNDESLEISTUNGEN SIND DIE ZUSÄTZLICH ERFORDERLICHEN KOMPLEMENTÄRMITTEL DES LANDES AUS VERFÜGBAREN ANSÄTZEN DES EPL. 15 ZU ENTNEHMEN (VGL. 972 02).*			
422 87–3	131	BEZÜGE DER PLANMÄSSIGEN BEAMTEN UND WISSENSCHAFTLICHEN ASSISTENTEN	22.400,0	22.400,0	A
422 88–2	131	BEZÜGE DER PROFESSOREN	11.600,0	11.600,0	A
425 87–0	131	VERGÜTUNGEN DER ANGESTELLTEN	---	---	A
426 87–9	131	LÖHNE DER ARBEITER	---	---	A
427 87–8	131	VERGÜTUNGEN FÜR WISSENSCHAFTLICHE UND STUDENTISCHE HILFSKRÄFTE, LEHRAUFTRAGSVERGÜTUNGEN	1.500,0	1.500,0	A
459 87–9	131	SONSTIGE PERSONALAUSGABEN	---	---	A
547 87–3	131	SÄCHLICHE VERWALTUNGSAUSGABEN	5.500,0	5.500,0	A
701 87–5	131	KLEINE NEU–, UM– UND ERWEITERUNGSBAUTEN	---	---	A
812 87–1	131	ERWERB VON GERÄTEN, AUSSTATTUNGS– UND AUSRÜSTUNGSGEGENSTÄNDEN IM INLAND	---	---	A
817 87–6	131	ERWERB VON GERÄTEN, AUSSTATTUNGS– UND AUSRÜSTUNGSGEGENSTÄNDEN IM AUSLAND	---	---	A
		SUMME DER TITELGRUPPE	41.000,0	41.000,0	A
		89 BAYER. SOFORTPROGRAMM ZUR ENTLASTUNG DER HOCHSCHULEN *TITEL DER TITELGRUPPE GEGENSEITIG DECKUNGSFÄHIG UND ÜBERTRAGBAR.*			
425 89–8	131	VERGÜTUNGEN FÜR SONSTIGE HILFSLEISTUNGEN DURCH ANGESTELLTE	2.000,0	3.000,0	A
426 89–7	131	LÖHNE DER ARBEITER	---	---	A
427 89–6	131	VERGÜTUNGEN FÜR WISSENSCHAFTLICHE UND STUDENTISCHE HILFSKRÄFTE, LEHRAUFTRAGSVERGÜTUNGEN	2.300,0	2.300,0	A
459 89–7	131	SONSTIGE PERSONALAUSGABEN	---	---	A
547 89–1	131	SÄCHLICHE VERWALTUNGSAUSGABEN	8.000,0	3.000,0	A
701 89–3	131	KLEINE NEU–, UM– UND ERWEITERUNGSBAUTEN	---	1.000,0	A

Erläuterungen

Zu 13 03/87 bis 88 (Ausgaben)
Der Freistaat Bayern beteiligt sich an dem gemeinsamen Hochschulsonderprogramm von Bund und Ländern. Auf Bayern entfällt voraussichtlich ein jährlicher Anteil von rd. 50 Mio DM, wovon Bund und Land jeweils die Hälfte tragen. Der bayerische Landesanteil wird in Höhe von 9 Mio DM durch bereits im Epl. 15 veranschlagte kapazitätswirksame Ausgabemittel erbracht, so daß noch 16 Mio DM im Epl. 13 zu veranschlagen sind.
Zur Erweiterung der Kapazität und zur Entlastung der bayerischen Hochschulen sind für 1989 insgesamt folgende Ausgaben vorgesehen:

	Tsd DM
Bereits bestehendes bayer. Überlastprogramm (vgl. Übersicht in den Erläuterungen zu Kap. 15 28 TG 79)	45 400,0
Gemeinsames Hochschulsonderprogramm von Bund und Ländern (davon 9 Mio DM bereits im Epl. 15 - Kap. 15 28, 15 45 - veranschlagt	50 000,0
Bayer. Sofortprogramm zur Entlastung der Hochschulen (vgl. TG 89)	15 000,0
Zusammen	110 400,0

Aus dem gemeinsamen Hochschulsonderprogramm von Bund und Ländern können u.a. insgesamt 480 Stellen finanziert werden, davon 215 Stellen an den Universitäten und 265 Stellen an den Fachhochschulen. Nähere Regelungen enthält das Haushaltsgesetz 1989/1990.

Zu 13 03/89 (Ausgaben)
Über das bereits bestehende bayerische Überlastprogramm (vgl. Übersicht in den Erläuterungen zu Kap. 15 28 TG 79) und das gemeinsame Hochschulsonderprogramm von Bund und Ländern (vgl. TG 87 bis 88) hinaus wird ein bayerisches Sofortprogramm zur Entlastung der Hochschulen aufgelegt. Es ermöglicht schnell wirksame Maßnahmen zur Verbesserung der Studienverhältnisse.

13 03 ALLGEMEINE BEWILLIGUNGEN FÜR DEN GESAMTHAUSHALT

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1989 TSD. DM	1990 TSD. DM	A Soll 1988 B Ist 1987 C Ist 1986 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
710 89–2	131	HOCHBAUMASSNAHMEN – ZUR VERSTÄRKUNG DER MITTEL FÜR DEN STAATLICHEN HOCHBAU DES EPL. 15 *DIE AUSGABEN SIND BEI DEN ENTSPRECHENDEN TITELN DER ANLAGE S RECHNUNGSMÄSSIG NACHZUWEISEN.*	1.500,0	5.500,0	A
812 89–9	131	ERWERB VON GERÄTEN, AUSSTATTUNGS– UND AUSRÜSTUNGS–GEGENSTÄNDEN IM INLAND	1.200,0	200,0	A
817 89–4	131	ERWERB VON GERÄTEN, AUSTATTUNGS– UND AUSRÜSTUNGS–GEGENSTÄNDEN IM AUSLAND	---	---	A
		SUMME DER TITELGRUPPE	15.000,0	15.000,0	A
		GESAMTAUSGABEN	727.065,0	803.503,3	A 397.496,2 B 871.104,0 C 800.316,5
		ABSCHLUSS			
		VERWALTUNGSEINNAHMEN U. DGL.	13.895,0	14.205,0	A 13.046,0 B 16.016,8 C 18.237,4
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE MIT AUSNAHME FÜR INVESTITIONEN	235.160,5	235.239,5	A 524.938,5 B 255.980,9 C 585.945,0
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE FÜR INVESTITIONEN, BESONDERE FINANZIERUNGSEINNAHMEN	158.700,0	158.550,0	A B 934,3 C 209.118,1
		GESAMTEINNAHMEN	407.755,5	407.994,5	A 537.984,5 B 272.932,0 C 813.300,5
		PERSONALAUSGABEN	644.160,0	767.880,0	A 546.160,0 B 455.884,8 C 231.152,4
		SÄCHLICHE VERWALTUNGSAUSGABEN	38.423,1	38.418,3	A 5.307,2 B 4.821,5 C 4.132,0
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE MIT AUSNAHME FÜR INVESTITIONEN	310.423,0	309.885,0	A 302.259,0 B 312.125,3 C 295.328,2
		BAUMASSNAHMEN	1.500,0	6.500,0	A
		SONSTIGE SACHINVESTITIONEN	12.720,0	10.220,0	A 20,0 B 32,2
		INVESTITIONSFÖRDERUNGSMASSNAHMEN	333.888,9	283.600,0	A 134.000,0 B 90.644,0 C 264.181,9
		BESONDERE FINANZIERUNGSAUSGABEN	614.050,0–	613.000,0–	A 590.250,0– B 7.596,2 C 5.522,0
		GESAMTAUSGABEN	727.065,0	803.503,3	A 397.496,2 B 871.104,0 C 800.316,5
		ZUSCHUSS	319.309,5	395.508,8	B 598.172,0
		ÜBERSCHUSS			A 140.488,3 C 12.984,0

13 04 ALLGEMEINES GRUNDVERMÖGEN

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1989 TSD. DM	1990 TSD. DM	A Soll 1988 B Ist 1987 C Ist 1986 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
		EINNAHMEN			
		VERWALTUNGSEINNAHMEN U. DGL.			
111 02–9	871	EINNAHMEN AUS ANERKENNUNGSGEBÜHREN ALLER ART	4,2	4,2	A 6,0 B 4,1 C 4,1
113 01–8	871	ERLÖSE AUS DEM VERKAUF VON GEGENSTÄNDEN	2,0	2,0	A 6,0 B 8,4 C 5,0
119 49–6	871	VERMISCHTE EINNAHMEN	200,0	200,0	A 200,0 B 590,9 C 253,4
121 01–8	872	EINNAHMEN AUS DER VERWERTUNG VON STROMBEZUGSRECHTEN	1.500,0	1.500,0	A 1.400,0 B 1.635,0 C 1.434,0
122 01–7	871	EINNAHMEN AUS WASSERNUTZUNGSGEBÜHREN *GEBÜHRENANTEILE DRITTER KÖNNEN AN DEN EINNAHMEN ABGESETZT WERDEN.*	7.430,0	7.430,0	A 6.800,0 B 7.709,4 C 8.178,9
124 01–5	871	EINNAHMEN AUS VERMIETUNG, VERPACHTUNG UND NUTZUNG *VGL. VERMERK ZU 13 03/883 01.* *BEIM ANSATZ WURDE BERÜCKSICHTIGT, DASS ALS AUSNAHME VON ART. 63 ABS. 5 I.V.M. ABS. 3 SATZ 2 BAYHO* *A) AUFGRUND DER GEBIETSREFORM FÜR ÖFFENTL. ZWECKE DES STAATES NICHT MEHR BENÖTIGTE AMTSGEBÄUDE BAYER. GEMEINDEN UND KOMMUNALEN VERWALTUNGSEINH. LÄNGERFR. VERBILLIGT ZUR NUTZUNG ÜBERLASSEN WERDEN KÖNNEN,* *B) BEI DER VERPACHTUNG VON STAATSGRUND AN KLEINE UND FINANZSCHWACHE SPORTVEREINE UND AUSLÄNDISCHE KULTUREIN–RICHTUNGEN DER ORTSÜBLICHE PACHTZINS UNTER WÜRDIGUNG ALLER UMSTÄNDE DES EINZELFALLES UM BIS ZU 50 V. H., IN DER REGEL JEDOCH UM NICHT MEHR ALS 25 V. H. ERMÄSSIGT WERDEN DARF; DABEI MUSS BEI LANGFRISTIGEN PACHTVERTRÄGEN EINE ANPASSUNG DES PACHTZINSES IN PERIODISCHEN ABSTÄNDEN VEREINBART WERDEN.* *C) DER MUSIKAKADEMIE MARKTOBERDORF TEILE DES SCHLOSSES MARKTOBERDORF GEGEN EINEN VERBILLIGTEN MIETZINS VON JÄHRLICH 50,0 TSD. DM ÜBERLASSEN WERDEN.* *D) DEM SUDETENDEUTSCHEN SOZIALWERK E. V. DIE BURG HOHENBERG A. D. EGER FÜR DIE ZEIT VOM 1. 1. 85 BIS 31. 12. 92 GEGEN EINEN AUF 50 V. H. DES ORTSÜBLICHEN MIETPREISES ERMÄSSIGTEN MIETZINS ÜBERLASSEN WIRD.*	26.000,0	26.800,0	A 25.500,0 B 26.137,6 C 25.133,2
162 01–8	871	ZINSEINNAHMEN AUS KAUFPREISRESTFORDERUNGEN AUS DER VERÄUSSERUNG VON GRUNDSTÜCKEN (GRUNDSTOCK DER ALLGE–MEINEN LANDESVERWALTUNG) U. A.	1.000,0	1.000,0	A 1.000,0 B 771,2 C 1.418,9
182 01–4	960	EINNAHMEN ZUR ABGELTUNG VON MIETVORAUSZAHLUNGEN, DIE IM ZUSAMMENHANG MIT DER UNTERBRINGUNG VON DIENST–STELLEN GELEISTET WURDEN UND ZU LASTEN DER EIN–SCHLÄGIGEN EINZELPLÄNE ZU ERSTATTEN SIND, FÜR DEN GESAMTHAUSHALT	15,3	0,2	A 23,0 B 54,6 C 70,9
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE MIT AUSNAHME FÜR INVESTITIONEN			
231 02–4	871	ERSTATTUNG VON VERWALTUNGSAUSGABEN DURCH DEN BUND	163,0	163,0	A 150,0 B 155,5

Erläuterungen

Vorbemerkung zu Kapitel 13 04
Im Kapitel 13 04 sind die Einnahmen und Ausgaben im Zusammenhang mit der Verwaltung des allgemeinen Grundvermögens, die Zuweisungen des Bundes zum Grunderwerb für Hochschulbaumaßnahmen sowie die Zuweisungen an den Grundstock veranschlagt.
Zum Kapitel 13 04 gehört die Anlage B
Nr. 2 Grundstock, Buchstabe A Allgemeine Landesverwaltung und Buchstabe B Forstgrundstock
Nr. 3 Coburger Domänenfonds.

Zu 13 04/119 49
Erstattungen von Bewirtschaftungskosten (Grundsteuer u.ä.) sind bei diesem Ansatz nachzuweisen.

Zu 13 04/121 01
1989 gegenüber 1988:
Mehr 100,0 Tsd DM in Anpassung an die Entwicklung der Isteinnahmen.

Zu 13 04/122 01
1989 gegenüber 1988:
Mehr 630,0 Tsd DM in Anpassung an die Entwicklung der Isteinnahmen.

Zu 13 04/124 01
1989 gegenüber 1988:
Mehr 500,0 Tsd DM,

1990 gegenüber 1989:
Mehr 800,0 Tsd DM wegen der Übernahme mehrere Erbbaugrundstücke in der Verwaltung des Epl. 13 sowie der Angleichung der Wohnungs- und gewerblichen Mieten an die ortsüblichen Vergleichsmieten.

Zu 13 04/182 01
1989 gegenüber 1988:
Weniger 7,7 Tsd DM,

1990 gegenüber 1989:
Weniger 15,1 Tsd DM entsprechend den in den Vorjahren geleisteten Vorauszahlungen.

Zu 13 04/231 02
Bis einschließlich 1986 hat der Bund mit den Ausgleichszahlungen für die von den US-Streitkräften genutzten ehemaligen NSDAP-Liegenschaften gegen ein Bundesguthaben in Höhe von 3,5 Mio DM aufgerechnet. Nach Aufbrauch dieses Guthabens werden die Zahlungen nunmehr an den Freistaat Bayern überwiesen. In den Haushaltsjahren 1989 und 1990 werden je 163,0 Tsd DM erwartet.

13 04 ALLGEMEINES GRUNDVERMÖGEN

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1989 TSD. DM	1990 TSD. DM	A Soll 1988 B Ist 1987 C Ist 1986 TSD. DM	
1	2	3	4	5	6	
282 01–3	871	ZUSCHÜSSE DRITTER ZU INSTANDSETZUNGSMASSNAHMEN	100,0	100,0	A B C	100,0 136,9 89,2
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE FÜR INVESTITIONEN, BESONDERE FINANZIERUNGSEINNAHMEN				
331 01–4	871	ZUWEISUNGEN DES BUNDES ZU STAATLICHEN HOCHBAU–MASSNAHMEN	---	---	A	---
331 02–3	871	ZUWEISUNGEN DES BUNDES ZUM GRUNDERWERB FÜR HOCH–SCHULBAUMASSNAHMEN *VGL. VERMERK ZU 916 01.*	13.300,0	4.150,0	A	7.050,0
333 01–2	871	ZUWEISUNGEN VON GEMEINDEN UND GV ZU STAATLICHEN HOCHBAUMASSNAHMEN	---	---	A B C	--- 1.007,3 935,6
342 01–1	871	ZUSCHÜSSE DRITTER ZU STAATLICHEN HOCHBAUMASSNAHMEN	---	---	A B	--- 20,8
356 01–4	950	ERSTATTUNG AUS DEM GRUNDSTOCK DER ALLGEMEINEN LANDESVERWALTUNG	---	---	A	---
		GESAMTEINNAHMEN	49.714,5	41.349,4	A B C	42.235,0 38.231,7 37.523,2
		AUSGABEN				
		SÄCHLICHE VERWALTUNGSAUSGABEN				
519 01–8	871	UNTERHALTUNG DER GRUNDSTÜCKE UND BAULICHEN ANLAGEN	18.000,0	18.200,0	A B C	17.800,0 15.799,7 15.759,8
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE MIT AUSNAHME FÜR INVESTITIONEN				
681 01–0	871	ZUR ERFÜLLUNG VON REICHNISANSPRÜCHEN *DIE MITTEL SIND ÜBERTRAGBAR.*	141,0	141,0	A B C	145,0 136,0 131,8

Erläuterungen

Zu 13 04/331 01 (333 01 und 342 01)
Im Zusammenhang mit der Durchführung der bei Titel 710 00 veranschlagten Baumaßnahmen werden Zuweisungen und Zuschüsse erwartet. Zeitpunkt des Eingangs sowie die Höhe dieser Zuweisungen und Zuschüsse richten sich nach dem Baufortschritt. Da in den Haushaltsjahren 1989 und 1990 nach dem Sachstand bei der Haushaltsaufstellung zwar mit keinen entsprechenden Einnahmen gerechnet werden kann, die Möglichkeit des Aufkommens jedoch nicht auszuschließen ist, werden vorsorglich entsprechende Leertitel ausgebracht.

Zu 13 04/331 02
Der Bundesminister für Bildung und Wissenschaft beteiligt sich nach Maßgabe des Hochschulbauförderungsgesetzes in der Regel im Verhältnis 50:50 an den Kosten für den Grunderwerb für den Bau von Hochschulen.
Der Bund hat die Erstattung für vorsorgliche Grunderwerbungen ab 1978 allgemein unter den Vorbehalt der Überprüfung gestellt. Es ist offen, ob und ggf. in welcher Höhe Leistungen des Bundes in den Haushaltsjahren 1989 und 1990 tatsächlich eingehen. Die Ansätze entsprechen jeweils 50 % der vom Freistaat Bayern aufgewendeten Grunderwerbskosten.

Zu 13 04/356 01
Der Ansatz dient zur Vereinnahmung von etwaigen Ablieferungen aus dem Grundstock der allgemeinen Landesverwaltung nach Nr. 3.7 der Bekanntmachung vom 29. Juli 1974 (FMBl S. 331), geändert mit Bekanntmachung vom 6. November 1984 (FMBl S. 350). Ablieferungen aus dem Forstgrundstock sind bei Titel 356 01 der Kapitel 09 04, 09 05 und 09 09 veranschlagt.

Zu 13 04/519 01
1989 gegenüber 1988:
Mehr 200,0 Tsd DM,

1990 gegenüber 1989:
Mehr 200,0 Tsd DM wegen dringender Maßnahmen zur Erhaltung von Baudenkmälern und staatseigenen Mietwohnobjekten.

Zu 13 04/681 01
Bei den veranschlagten Beträgen handelt es sich um Pflichtreichnisse des Freistaates Bayern im Zusammenhang mit dem allgemeinen Grundvermögen. Reichnisnehmer sind zum überwiegenden Teil kirchliche Einrichtungen.

13 04 ALLGEMEINES GRUNDVERMÖGEN

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1989 TSD. DM	1990 TSD. DM	A Soll 1988 B Ist 1987 C Ist 1986 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
		BAUMASSNAHMEN			
701 01–6	871	KLEINE NEU–, UM– UND ERWEITERUNGSBAUTEN *1990 KREDITFINANZIERT.*	3.500,0	3.600,0	A 3.500,0 B 2.651,7 C 2.223,0
710 00–6	871	STAATLICHE HOCHBAUMASSNAHMEN IM BEREICH DER ALLGEMEINEN FINANZVERWALTUNG (SIEHE ANLAGE S) *KREDITFINANZIERT.* VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1989 TSD. DM 15.600,0 VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1990 TSD. DM 13.900,0 *FÄLLIG FRÜHESTENS IM NÄCHSTEN HAUSHALTSJAHR.*	16.900,0	16.970,8	A 18.500,0 B 17.703,1 C 16.873,8
		SONSTIGE AUSGABEN FÜR INVESTITIONEN UND INVESTITIONSFÖRDERUNGSMASSNAHMEN			
820 01–2	871	ABGELTUNGEN VON WERTERHÖHENDEN INVESTITIONEN, DIE VON DRITTEN IN STAATSEIGENEN LIEGENSCHAFTEN DURCHGEFÜHRT WORDEN SIND	---	50,0	A 50,0 C 50,0
863 01–0	960	MIETVORAUSZAHLUNGEN IM ZUSAMMENHANG MIT DER UNTERBRINGUNG VON DIENSTSTELLEN FÜR DEN GESAMTHAUSHALT *AUS DEN MITTELN DÜRFEN IN BESONDEREN FÄLLEN AUCH DARLEHEN FÜR DEN GLEICHEN ZWECK GEWÄHRT WERDEN.*	100,0	100,0	A 100,0 C 60,0
		BESONDERE FINANZIERUNGSAUSGABEN			
916 01–7	950	ZUFÜHRUNG AN DEN GRUNDSTOCK *DIE AUSGABEBEFUGNIS ERHÖHT ODER VERMINDERT SICH UM DIE MEHR– ODER MINDEREINNAHME BEI 331 02.* *DER ANSATZ DARF AUS 14 03 TG 72 VERSTÄRKT WERDEN.* *DIE MITTEL SIND ÜBERTRAGBAR.* *DIE ZUFÜHRUNGEN AN DEN GRUNDSTOCK DIENEN AUCH ZUR BESCHAFFUNG VON GRUNDSTÜCKEN NACH ART. 12 ABS. 2 UND 5 DES SCHULFINANZIERUNGSGESETZES (SCHFG) VOM 26. OKTOBER 1962 (GVBL S. 276) SOWIE DER ERSTATTUNG GERINGFÜGIGER FORDERUNGEN DES GRUNDSTOCKS AN DEN HAUSHALT, SOWEIT DIESE IN EINZELFÄLLEN IM ZUSAMMENHANG MIT GESCHÄFTEN DES GRUNDSTOCKS ANGEFALLEN SIND.*	13.300,0	4.150,0	A 7.050,0
		TITELGRUPPEN			
		71 BEWIRTSCHAFTUNGSKOSTEN *DIE TITEL DER TITELGRUPPE SIND GEGENSEITIG DECKUNGSFÄHIG.*			
425 71–6	871	VERGÜTUNGEN DER ANGESTELLTEN	---	---	A 46,0 B 46,1 C 44,3
426 71–5	871	LÖHNE DER ARBEITER	1.020,0	1.080,0	A 1.100,0 B 909,7 C 996,2
427 71–4	871	AUFWENDUNGEN FÜR NEBENAMTLICH UND NEBENBERUFLICH TÄTIGE (HAUSWARTVERGÜTUNGEN)	355,0	365,0	A 340,0 B 337,3 C 333,2
459 71–5	871	SONSTIGE PERSONALAUSGABEN UND PERSONALBEZOGENE SACHAUSGABEN	4,0	4,0	A 5,0 B 2,0 C 2,4

Erläuterungen

Zu 13 04/701 01

	Tsd DM
1989	
1. Mietwohnanwesen Bamberg, Nürnberger Straße 114: Sanierung des denkmalgeschützten Gebäudes (I. BA)	400,0
2. Mietwohnanwesen Nürnberg, Wallensteinstraße 95, 97, 99: Einbau einer Zentralheizung und Durchführung von Baumaßnahmen zur Wärmedämmung	750,0
3. Mietwohnanwesen Schwarzenbach/S.: Ascher Straße 1 - 5: Wohnungssanierungen mit Einbau von Etagenheizungen	100,0
4. Ehem. Kloster Roggenburg: Sanierung des nördlichen Nebengebäudes (II. BA)	450,0
5. Ehem. Gerichtsgefängnisgebäude in Griesbach/Rott, Schloßhof 4/5: Sanierung und Umbau für die Außenstelle Griesbach des staatl. Gesundheitsamts Passau (II. BA)	400,0
6. Ehem. Landgestüt Landshut: Sanierung des ehem. Schmiedegebäudes	200,0
7. Mietwohnanwesen Bischofswiesen-Winkl und Obersalzberg-Hintereck und -Buchenhöhe: Sanierung von Wohnungen, Einbau von Bädern	100,0
8. Mietwohnanwesen München, Türkenstraße 37, 43, 45: Umgestaltung der Innenhofbereiche mit Begrünung	500,0
9. Mietwohnanwesen Rosenheim, Scheuchenstuhlstraße 5: Sanierung von Wohnungen mit Einbau von Etagenheizungen	100,0
10. Mietwohnanwesen Traunreut, Adalbert-Stifter-Straße: Sanierung von Wohnungen und Einbau von E-Heizungen	70,0
11. Ehem. Klosterburg Kastl - Ung. Gymnasium - Errichtung eines EDV-Unterrichtsraumes, Umbau von Lagerräumen in Internatsräume, Ausbaumaßnahmen im Dachgeschoß	120,0
12. Schloß Maßbach: Generalsanierung im Sanitär- und Elektrobereich (II. BA)	210,0
13. Maßnahmen unter 50 000,-- DM im Einzelfall	100,0
Zusammen	3 500,0
davon Energieeinsparmaßnahmen	rd. 1 000,0
1990	
1. Mietwohnanwesen Bamberg, Nürnberger Straße 114: Sanierung des denkmalgeschützten Gebäudes (II. BA)	260,0
2. Mietwohnanwesen Nürnberg, Marconistraße 16, 18, 20: Einbau einer Zentralheizung und Durchführung von Baumaßnahmen zur Wärmedämmung	750,0
3. Mietwohnanwesen Nürnberg, Wilhelm-Spaeth-Straße 66: Einbau einer Zentralheizung mit Fernwärmeanschluß	270,0
4. Mietwohnanwesen Schwarzenbach/S., Ascher Straße 1 - 5: Wohnungssanierungen mit Einbau von Etagenheizungen	100,0
5. Mietwohnanwesen Bischofswiesen-Winkl und Obersalzberg-Hintereck und -Buchenhöhe: Sanierung von Wohnungen und Einbau von Bädern	100,0
6. Mietwohnanwesen Ingolstadt, Parkstraße 1, 3, 6, und 8: Einbau einer zentralen erdgasbefeuerten Heizungsanlage	200,0
7. Staatseigenes Areal in Ingolstadt, Brückenkopf - Gesamtbereich -: Sanierung und Erweiterung des staatseigenen Kanalsystems	300,0
8. Staatseigenes Anwesen in Ingolstadt, Exerzierhaus Nr. 231: Gesamtsanierung des denkmalgeschützten Gebäudes	400,0
9. Mietwohnanwesen München, Türkenstraße 37: Einbau von zwei Wohnungen im Dachgeschoß einschließlich Dacherneuerung	400,0
10. Mietwohnanwesen Rosenheim, Enzenspergerstraße: Sanierung von Wohnungen mit Einbau von Etagenheizungen	165,0
11. Anwesen Wasserburg, Auf der Burg 11: Umbau für Wohnzwecke	220,0
12. Mietwohnanwesen Willmars, Höhnstraße Nr. 141/142: Einbau einer Zentralheizung und Durchführung von Wärmedämmungsmaßnahmen	300,0
13. Maßnahmen unter 50 000,-- DM im Einzelfall	135,0
Zusammen	3 600,0
davon Energieeinsparmaßnahmen	rd. 1 700,0

Zu 13 04/820 01

Im Haushaltsjahr 1990 werden Abgeltungen von 50,0 Tsd DM erwartet.

Zu 13 04/863 01

In den Haushaltsjahren 1989 und 1990 wird mit Mietvorauszahlungen von je 100,0 Tsd DM gerechnet.

Zu 13 04/916 01

Der Zuschuß des Bundes zum Grunderwerb für den Bau von Hochschulen (vgl. Veranschlagung bei Titel 331 02) wird über diesen Titel dem Grundstock zweckgebunden zugeführt. Zusätzliche Landesmittel sind in den Haushaltsjahren 1989/1990 nicht erforderlich.

Zu 13 04/426 71

1989 gegenüber 1988:
Weniger 80,00 Tsd DM in Anpassung an die Entwicklung der Istausgaben.

1990 gegenüber 1989:
Mehr 60,0 Tsd DM aufgrund der Tariferhöhungen.

Zu 13 04/427 71

1989 gegenüber 1988:
Mehr 15,0 Tsd DM,

1990 gegenüber 1989:
Mehr 10,0 Tsd DM entsprechend dem tatsächlichen Bedarf.

13 04 ALLGEMEINES GRUNDVERMÖGEN

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1989 TSD. DM	1990 TSD. DM	A Soll 1988 B Ist 1987 C Ist 1986 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
514 71–8	871	HALTUNG VON BETRIEBSFAHRZEUGEN	23,0	23,0	A 10,8 B 21,7 C 7,8
517 71–5	871	BEWIRTSCHAFTUNG DER GRUNDSTÜCKE, GEBÄUDE UND RÄUME	6.258,0	6.360,5	A 7.400,0 B 6.251,3 C 6.302,4
518 71–4	871	MIETEN UND PACHTEN FÜR GRUNDSTÜCKE, GEBÄUDE UND RÄUME	1,0	1,0	A 1,0 B 0,7 C 0,7
811 71–8	871	ERWERB VON DIENSTFAHRZEUGEN	30,0	30,0	A --- C 18,1
		SUMME DER TITELGRUPPE	7.691,0	7.863,5	A 8.902,8 B 7.568,8 C 7.705,1
		GESAMTAUSGABEN	59.632,0	51.075,3	A 56.047,8 B 43.859,3 C 42.922,5

Erläuterungen

Zu 13 04/514 71	1989 Tsd DM	1990 Tsd DM
1. Kraft- und Schmierstoffe	5,4	5,4
2. Unterhaltung und Instandsetzungen	15,9	16,4
3. Gebrauchsgegenstände	0,3	0,3
4. Sonstiges	1,4	0,9
Zusammen	23,0	23,0

Bestand an Dienstfahrzeugen:	Soll 1989	Soll 1990	Soll 1988	am 1.1.1988
Personenkraftwagen	1	1	1	1
Kleintraktoren	7	7	7	7
Lastkraftwagen	1	1	1	1

Zu 13 04/517 71	1989 Tsd DM	1990 Tsd DM
1. Heizung	920,7	935,4
2. Beleuchtung und elektrische Kraft, Heizung durch Gas und Elektrizität	847,7	860,1
3. Reinigung, Müllabfuhr usw., Be- und Entwässerung	1 785,5	1 809,9
4. Steuern und Abgaben	1 686,2	1 708,1
5. Geräte	34,7	42,7
6. Sonstige Hausbewirtschaftungskosten	983,2	1 004,3
Zusammen	6 258,0	6 360,5

Zinsen für Restkaufpreise auf Grundstücke, die zum allgemeinen Grundvermögen gehören, sind hier mitveranschlagt.

1989 gegenüber 1988:
Weniger 1 142,0 Tsd DM wegen Wegfalls einmaliger Anliegerbeiträge sowie Verbilligung der Heizkosten.

1990 gegenüber 1989:
Mehr 102,5 Tsd DM wegen steigender Bewirtschaftungskosten.

Zu 13 04/811 71 Tsd DM

1989
2. Ersatzbeschaffung
Zu ersetzen:
1 Kleintraktor "Gutbrod", 10 PS, Baujahr 1975
Als Ersatzbeschaffung vorgesehen:
1 Kleintraktor 30,0

1990
2. Ersatzbeschaffung
Zu ersetzen:
1 Kleintraktor "Gutbrod", 10 PS, Baujahr 1975
Als Ersatzbeschaffung vorgesehen:
1 Kleintraktor 30,0

13 04 ALLGEMEINES GRUNDVERMÖGEN

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1989 TSD. DM	1990 TSD. DM	A Soll 1988 B Ist 1987 C Ist 1986 TSD. DM	
1	2	3	4	5	6	
		ABSCHLUSS				
		VERWALTUNGSEINNAHMEN U. DGL.	36.151,5	36.936,4	A	34.935,0
					B	36.911,2
					C	36.498,4
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE MIT AUSNAHME FÜR INVESTITIONEN	263,0	263,0	A	250,0
					B	292,4
					C	89,2
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE FÜR INVESTITIONEN, BESONDERE FINANZIERUNGSEINNAHMEN	13.300,0	4.150,0	A	7.050,0
					B	1.028,1
					C	935,6
		GESAMTEINNAHMEN	49.714,5	41.349,4	A	42.235,0
					B	38.231,7
					C	37.523,2
		PERSONALAUSGABEN	1.379,0	1.449,0	A	1.491,0
					B	1.295,1
					C	1.376,1
		SÄCHLICHE VERWALTUNGSAUSGABEN	24.282,0	24.584,5	A	25.211,8
					B	22.073,4
					C	22.070,7
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE MIT AUSNAHME FÜR INVESTITIONEN	141,0	141,0	A	145,0
					B	136,0
					C	250,8
		BAUMASSNAHMEN	20.400,0	20.570,8	A	22.000,0
					B	20.354,8
					C	19.096,8
		SONSTIGE SACHINVESTITIONEN	30,0	80,0	A	50,0
					C	68,1
		INVESTITIONSFÖRDERUNGSMASSNAHMEN	100,0	100,0	A	100,0
					C	60,0
		BESONDERE FINANZIERUNGSAUSGABEN	13.300,0	4.150,0	A	7.050,0
		GESAMTAUSGABEN	59.632,0	51.075,3	A	56.047,8
					B	43.859,3
					C	42.922,5
		ZUSCHUSS	9.917,5	9.725,9	A	13.812,8
					B	5.627,6
					C	5.399,3

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1989 TSD. DM	1990 TSD. DM	A Soll 1988 B Ist 1987 C Ist 1986 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
		EINNAHMEN			
		VERWALTUNGSEINNAHMEN U. DGL.			
111 31–1	869	ABGELTUNG FÜR DIE VORAUFWENDUNGEN DES FREISTAATES BAYERN IM ZUSAMMENHANG MIT DER ERSCHLIESSUNG DER THERMALQUELLE ENDORF	29,0	30,0	A 20,0 B 26,7 C 21,8
121 11–3	869	GEWINNABLIEFERUNG DES STAATLICHEN HOFBRÄUHAUSES MÜNCHEN *VGL. VERMERK ZU 121 12.*	---	---	A ---
121 12–2	869	GEWINNABLIEFERUNG DER BAYERISCHEN STAATSBRAUEREI WEIHENSTEPHAN *ZU 121 11 UND 121 12:* *DIE BRAUEREIBETRIEBE SIND ERMÄCHTIGT, IM RAHMEN IHRER BETRIEBSMITTEL DIE IM BRAUEREIGEWERBE ÜBLICHEN DARLEHEN IN ANGEMESSENER HÖHE – NACH VORHERIGER GENEHMIGUNG DURCH IHRE VORGESETZTE DIENSTSTELLE – ZU GEWÄHREN. FERNER SIND DIE BRAUEREIBETRIEBE ERMÄCHTIGT, DIE IM BRAUEREIGEWERBE ÜBLICHEN BÜRGSCHAFTEN SOWIE SCHULDVERPFLICHTUNGEN IN ANGEMESSENER HÖHE – NACH VORHERIGER GENEHMIGUNG DURCH IHRE VORGESETZTEN DIENSTSTELLEN – ZU ÜBERNEHMEN.*	---	---	A 50,0
121 13–1	861	GEWINNABLIEFERUNG DER STAATSBÄDER BAD REICHENHALL, BAD STEBEN, BAD KISSINGEN, BAD BRÜCKENAU UND BAD BOCKLET	---	---	A ---
121 18–6	833	GEWINNABLIEFERUNG DER STAATLICHEN SEENSCHIFFAHRT	---	---	A ---
121 20–2	859	GEWINNABLIEFERUNG DES BAYERISCHEN SCHULBUCHVERLAGS	250,0	200,0	A ---
121 21–1	859	GEWINNABLIEFERUNG DES STAATLICHEN SÄGEWERKS SPIEGELAU	---	---	A ---
121 24–8	811	GEWINNABLIEFERUNG DER STAATLICHEN MOLKEREI WEIHENSTEPHAN *DIE STAATLICHE MOLKEREI IST ERMÄCHTIGT, UNBESCHADET DER HAUSHALTSGESETZLICHEN REGELUNG DER VERBILLIGTEN ABGABE VON EIGENERZEUGNISSEN DEM IM MOLKEREIBETRIEB VERWENDETEN PERSONAL – NACH VORHERIGER GENEHMIGUNG DURCH DAS STAATSMINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT UND KUNST – MOLKEREIERZEUGNISSE OHNE BEZAHLUNG IN DEM IM MOLKEREI- UND KÄSEREIGEWERBE IN BAYERN ÜBLICHEN RAHMEN ABZUGEBEN.* *DIE STAATLICHE MOLKEREI WEIHENSTEPHAN IST FERNER ERMÄCHTIGT, AUS MITTELN DES BETRIEBES DIE IM MOLKEREIGEWERBE ÜBLICHEN DARLEHEN IN ANGEMESSENER HÖHE – NACH VORHERIGER GENEHMIGUNG DURCH IHRE VORGESETZTE DIENSTSTELLE – ZU GEWÄHREN.*	250,0	250,0	A 50,0 B 50,0 C 250,0
121 31–9	821	GEWINNAUSSCHÜTTUNGEN DER ELEKTRIZITÄTSUNTERNEHMEN *VGL. ANL. D NR. 1 – 10.*	60.054,0	60.054,0	A 50.004,8 B 54.802,5 C 49.958,9
121 32–8	822	GEWINNAUSSCHÜTTUNGEN DER GASUNTERNEHMEN *VGL. ANL. D NR. 22 UND 23.* *VGL. VERMERK ZU 831 71.*	1.155,0	1.155,0	A 3.360,0 B 1.155,0 C 3.360,0
121 34–6	851	GEWINNAUSSCHÜTTUNGEN DER BERGBAUUNTERNEHMEN *VGL. ANL. D NR. 71, 72 UND 74.*	---	---	A --- B 15,4 C 35,1
121 35–5	853	GEWINNAUSSCHÜTTUNGEN DER BANKEN UND KREDITINSTITUTE *VGL. ANL. D NR. 81 – 86.* *VGL. VERMERK ZU 13 03/661 01 UND 661 02.*	60.361,0	62.611,0	A 59.829,0 B 60.364,4 C 56.338,2

Erläuterungen

Vorbemerkung zu Kapitel 13 05
Im Kapitel 13 05 sind bei den Einnahmen die Gewinnablieferungen der Unternehmen des Freistaates Bayern im Sinne des Art. 26 Abs. 1 BayHO sowie die Gewinnausschüttungen der Unternehmen, an deren Kapital oder Gewinn er beteiligt ist (Art. 65, 104 Abs. 3 BayHO), veranschlagt. Die Ausgaben umfassen die erforderlichen Zuschüsse, Darlehen, Kapitalausstattungen und Kapitalerhöhungen für die in Satz 1 genannten Unternehmen.
Zum Kapitel 13 05 gehören die Anlagen B Nr. 4 "Schlagintweit-Fonds für das Staatsbad Bad Brückenau", C "Wirtschaftspläne der Unternehmen des Freistaates Bayern im Sinne des Art. 26 Abs. 1 BayHO" und D "Verzeichnis der Unternehmen, an deren Kapital der Freistaat Bayern beteiligt ist".
Sachlich zusammengehörende Ausgaben (z. B. die Ausgaben der Staatsbetriebe) werden ab 1989/1990 in Titelgruppen veranschlagt.

Zu 13 05/111 31
Im Vertrag zwischen dem Freistaat Bayern und der Jod-Thermalbad Endorf AG über die Veräußerung der Quelleneinrichtungen für die jodhaltige Thermalsole bei Endorf wurde festgelegt, daß die AG ab 1982 auf die Dauer von 60 Jahren in jährlichen Raten auch die vom Staat geleisteten Voraufwendungen, insbesondere für die Fördertests abzugelten hat. Im Haushaltsjahr 1989 werden 29,0 Tsd DM und im Haushaltsjahr 1990 30,0 Tsd DM erwartet.

Zu 13 05/121 11 (und 121 12 - 121 24)
Bei diesen Titeln sind die in den Wirtschaftsplänen (vgl. Anlage C) für die Haushaltsjahre 1988 und 1989 ausgewiesenen Gewinnablieferungen veranschlagt.

Zu 13 05/121 11
Aufsichtsbehörde
unmittelbare und oberste: Staatsministerium der Finanzen
Wirtschaftsplan: Anlage C Nr. 1
Die Bezirksfinanzdirektion München ist zuständig:
Als Vertretungsbehörde nach der VertrV, im Verfahren nach dem BBauG, der BayBO usw., (im Rahmen ihrer allgemeinen Befugnisse) bei der Bestellung und Löschung dinglicher Rechte an Grundstücken des Staatlichen Hofbräuhauses als Abhilfebehörde gemäß § 17 VertrV, als Aufsichtsbehörde gemäß Nr. 3 der FMBek vom 10. Januar 1980 (FMBl S. 62) und zur Festsetzung der Beihilfen für die Beschäftigten des Staatlichen Hofbräuhauses.
Ausgaben siehe Titelgruppe 51.

Zu 13 05/121 12
Aufsichtsbehörde
unmittelbare: Technische Universität München
oberste: Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst
Wirtschaftsplan: Anlage C Nr. 2
Ausgaben siehe Titelgruppe 52.

Zu 13 05/121 13
Aufsichtsbehörde
unmittelbare: Bezirksfinanzdirektion München für Bad Reichenhall,
Bezirksfinanzdirektion Ansbach für Bad Steben,
Bezirksfinanzdirektion Würzburg für Bad Kissingen, Bad Brückenau und Bad Bocklet;
oberste: Staatsministerium der Finanzen
Wirtschaftsplan: Anlage C Nr. 3-7
Ausgaben siehe Titelgruppe 53 - 54.

Zu 13 05/121 18
Aufsichtsbehörde
unmittelbare: Bayerische Verwaltung der staatlichen Schlösser, Gärten und Seen;
oberste: Staatsministerium der Finanzen
Wirtschaftsplan: Anlage C Nr. 8
Ausgaben siehe Titelgruppe 55 - 56.

Zu 13 05/121 20
Aufsichtsbehörde
unmittelbare und oberste: Staatsministerium für Unterricht und Kultus
Wirtschaftsplan: Anlage C Nr. 10

Zu 13 05/121 21
Aufsichtsbehörde
unmittelbare: Oberforstdirektion Regensburg;
oberste: Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten
Wirtschaftsplan: Anlage C Nr. 11

Zu 13 05/121 24
Aufsichtsbehörde
unmittelbare: Technische Universität München;
oberste: Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst
Wirtschaftsplan: Anlage C Nr. 14
Ausgaben siehe Titelgruppe 65.

Zu 13 05/121 31 (und 121 32 - 121 39)	**1989** Tsd DM	**1990** Tsd DM
Veränderungen gegenüber dem Vorjahr bei Titel		
121 31	+ 10 049,2	–
121 32	./. 2 205,0	–
121 34	–	–
121 35	+ 532,0	+ 2 250,0
121 36	./. 2 211,0	–
121 38	+ 1 900,0	–
121 39	– 578,3	–
Zusammen	+ 7 486,9	+ 2 250,0

aufgrund der in der Anlage D bei den einzelnen Unternehmen ersichtlichen Entwicklung.

13 05 WIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMEN

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1989 TSD. DM	1990 TSD. DM	A Soll 1988 B Ist 1987 C Ist 1986 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
121 36–4	859	GEWINNAUSSCHÜTTUNGEN DER SONSTIGEN GEWERBE–UNTERNEHMEN *VGL. ANL. D NR. 91 – 102.* *VGL. VERMERK ZU 861 76.*	---	---	A 2.211,0 C 2.211,3
121 38–2	862	GEWINNAUSSCHÜTTUNGEN DER LOTTERIEUNTERNEHMEN *VGL. ANL. D NR. 111.*	12.000,0	12.000,0	A 10.100,0 B 14.600,0 C 11.713,1
121 39–1	869	GEWINNAUSSCHÜTTUNGEN DER SONSTIGEN WIRTSCHAFTS–UNTERNEHMEN *VGL. ANL. D NR. 121 – 143.*	405,0	405,0	A 983,3 B 1.050,6 C 1.012,2
121 45–3	862	GEWINNABLIEFERUNG AUS DEM BETRIEB DER STAATLICHEN SPIELBANKEN *DIE LOTTERIEVERWALTUNG WIRD ERMÄCHTIGT, EINE MIETVORAUS–ZAHLUNG BIS ZUM GESAMTBETRAG VON 10.000,0 TSD. DM FÜR INVESTITIONEN IM SPIELBANKGEBÄUDE BAD WIESSEE ZU LEISTEN.*	14.234,0	13.435,0	A 11.197,0 B 11.521,8 C 12.133,7
123 01–3	862	GEWINNABLIEFERUNG DER STAATLICHEN BAYERISCHEN LOSBRIEFLOTTERIE	14.496,0	14.966,0	A 12.266,0 B 13.948,0 C 12.150,7
123 02–2	862	GEWINNABLIEFERUNG DES BAYERISCHEN FUSSBALLTOTOS	8.908,0	8.892,0	A 9.042,0 B 10.091,0 C 8.713,0
123 03–1	862	GEWINNABLIEFERUNG DES SÜDLOTTOS *DIE STAATLICHE LOTTERIEVERWALTUNG IST ERMÄCHTIGT, BIS ZUM GESAMTBETRAG VON 10.000,0 TSD. DM DARLEHEN AN VERTRIEBS–ORGANE DER BAYERISCHEN STAATSLOTTERIEN FÜR VERBESSERUNGEN DER GESCHÄFTSAUSSTATTUNG BIS ZUM HÖCHSTBETRAG VON 30,0 TSD. DM IM EINZELFALL ZU GEWÄHREN.*	235.055,0	237.055,0	A 230.000,0 B 235.371,3 C 231.781,8
123 04–0	862	GEWINNABLIEFERUNG DER LOTTERIE "SPIEL 77"	37.267,0	37.948,0	A 35.277,0 B 38.173,3 C 35.592,9
123 05–9	862	ABLIEFERUNG AUS NICHT MEHR BENÖTIGTEN AUSGLEICHS– UND RÜCKLAGEMITTELN DER STAATLICHEN LOTTERIE–VERWALTUNG *VGL. VERMERK ZU 15 05 TG 74 (AUSGABEN), 06 16/813 01 UND 13 05/831 53.*	7.000,0	7.000,0	A 7.000,0 B 7.500,0 C 5.845,0
123 06–8	862	ÜBERSCHUSSABLIEFERUNG DER RENNQUINTETT–WETTE *VGL. VERANSCHLAGUNG BEI 05 04/893 91 UND 08 03/685 02.* *AUS DEM ÜBERSCHUSS ERHÄLT DER FREISTAAT BAYERN ZUNÄCHST EINEN ZWECKERTRAG VON BIS ZU 3 V. H. UND DER BAYERISCHE LANDESSPORTVERBAND EINEN ZWECKERTRAG VON BIS ZU 2 V. H. DER UMSÄTZE AUS WETTEINSÄTZEN. VERBLEIBT NACH ABZUG DIESES BETRAGES EIN WEITERER ÜBERSCHUSS, SO ERHALTEN DARAUS DIE BAYERISCHEN GALOPP– UND TRABRENNVEREINE EINEN ZWECKERTRAG VON BIS ZU 10 V. H. DER UMSÄTZE AUS WETTEINSÄTZEN, HÖCHSTENS JEDOCH 1.300,0 TSD. DM PRO JAHR.*	72,0	70,0	A 146,0 B 77,4 C 156,3
133 01–1	522	ERLÖS AUS DER LIQUIDATION DER BAYERISCHEN BAUERN–SIEDLUNG GMBH	---	---	A --- C 0,4
133 02–0	869	ERLÖSE AUS DER LIQUIDATION VON BETEILIGUNGSUNTER–NEHMEN	---	---	A ---
161 01–6	834	ZINSEINNAHMEN AUS DEN DARLEHEN AN DIE LANDESHAFEN–VERWALTUNG *VGL. VERMERK BEI 831 57.*	---	---	A --- B 847,7 C 300,0
161 02–5	821	ZINSEINNAHMEN AUS DEN DARLEHEN AN DIE LANDESKRAFT–WERKE	100,0	100,0	A 150,0 B 113,7
161 03–4	853	ZINSEINNAHMEN AUS GENUSSCHEINEN DER BAYER. LANDESBANK GIROZENTRALE	2.671,8	2.671,8	A

Erläuterungen

Zu 13 05/121 45 (und 123 01 - 123 06)
Aufsichtsbehörde für die Spielbanken
unmittelbare: Staatliche Lotterieverwaltung
oberste: Staatsministerium der Finanzen
Spielbankenaufsicht: Staatsministerium des Innern

Aufsichtsbehörde für die Staatliche Lotterieverwaltung
unmittelbare und oberste: Staatsministerium der Finanzen
Wirtschaftsplan: Anlage C Nr. 13

	1989 Tsd DM	1990 Tsd DM
Veränderungen gegenüber dem Vorjahr		
bei den Staatlichen Spielbanken	+ 3 037,0	– 799,0
bei der Staatlichen Losbrieflotterie	+ 2 230,0	+ 470,0
beim Bayerischen Fußballtoto	– 134,0	– 16,0
beim Südlotto	+ 5 055,0	+ 2 000,0
beim Spiel 77	+ 1 990,0	+ 681,0
aus nicht mehr benötigten Ausgleichs- und Rücklagemitteln	–	–
bei der Rennquintett-Wette	– 74,0	– 2,0
Zusammen	+ 12 104,0	+ 2 334,0

aufgrund der im einzelnen aus dem Wirtschaftsplan ersichtlichen Entwicklung.

Zu 13 05/133 02
Im Zusammenhang mit der Liquidation von Beteiligungsunternehmen können Erlöse in nicht vorhersehbarer Höhe eingehen.
Zur Vereinnahmung etwa aufkommender Beträge ist der Leertitel weiterhin notwendig.

Zu 13 05/161 01
Aufsichtsbehörde
unmittelbare und oberste: Oberste Baubehörde im Staatsministerium des Innern
Wirtschaftsplan
Gemäß Vertrag vom 11. November 1966 mit der Stadt Nürnberg sind die Darlehen aus Investitionen des Freistaates Bayern anläßlich der Errichtung des Hafens Nürnberg unter bestimmten Voraussetzungen zu verzinsen. Da die Höhe der Zinsen noch nicht endgültig feststeht, wird ein Leertitel ausgebracht. Die aufkommenden Beträge dürfen bei Bedarf zur Finanzierung bereits notwendiger und wirtschaftlich vorrangiger Investitionen verwendet werden.

Zu 13 05/161 02
Aufsichtsbehörde
unmittelbare und oberste: Oberste Baubehörde im Staatsministerium des Innern
Wirtschaftsplan: Anlage C Nr. 12
Das Kraftwerk an der Trinkwassertalsperre Frauenau wurde gegen Ausweis eines Darlehens in das Betriebsvermögen der Landeskraftwerke eingebracht. In den Haushaltsjahren 1989 und 1990 werden hieraus je 100,0 Tsd DM an Zinseinnahmen erwartet.

Zu 13 05/161 03
In den Jahren 1987 und 1988 hat die Bayerische Landesbank Girozentrale anstelle einer Erhöhung des Grundkapitals Genußrechtskapital in Höhe von je 50 Mio DM begeben. Der Freistaat Bayern hat sich hieran entsprechend dem Beteiligungsverhältnis am Grundkapital (= 50 v. H.) jeweils mit 25 Mio DM beteiligt. Die Vergütungen betragen für die 1. Tranche 7 v. H. p. a. und 7,25 v. H. für die 2. Tranche. Nach Abzug von 25 v. H. Kapitalertragssteuer werden in den Haushaltsjahren 1989 und 1990 je 2 671,8 Tsd DM an Zinsvergütungen erwartet.

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1989 TSD. DM	1990 TSD. DM	A Soll 1988 B Ist 1987 C Ist 1986 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE MIT AUSNAHME FÜR INVESTITIONEN			
282 01–0	960	ABLIEFERUNG AUS DEM TRONC DER SPIELBANKEN FÜR GEMEINNÜTZIGE ZWECKE	8.501,0	8.608,0	A 8.194,5 B 8.136,0 C 7.008,7
		GESAMTEINNAHMEN	462.808,8	467.450,8	A 439.880,6 B 457.844,8 C 438.583,1
		AUSGABEN			
		PERSONALAUSGABEN			
422 31–5	862	BEZÜGE DER ABGEORDNETEN BEAMTEN DER STAATSBETRIEBE *DIE DIENSTBEZÜGE TRÄGT DER BETRIEB; ZUR ABGELTUNG DER VERSORGUNGSBEZÜGE WIRD EIN VERSORGUNGSZUSCHLAG AN DIE STAATSKASSE ABGEFÜHRT.*	---	---	A
422 44–0	859	BEZÜGE DER PLANMÄSSIGEN BEAMTEN DES STAATLICHEN SÄGEWERKS SPIEGELAU *DIE DIENSTBEZÜGE TRÄGT DER BETRIEB; ZUR ABGELTUNG DER VERSORGUNGSBEZÜGE WIRD EIN VERSORGUNGSZUSCHLAG AN DIE STAATSKASSE ABGEFÜHRT.*	---	---	A ---
422 45–9	821	BEZÜGE DER PLANMÄSSIGEN BEAMTEN DER LANDESKRAFTWERKE *DIE DIENSTBEZÜGE TRÄGT DER BETRIEB; ZUR ABGELTUNG DER VERSORGUNGSBEZÜGE WIRD EIN VERSORGUNGSZUSCHLAG AN DIE STAATSKASSE ABGEFÜHRT.*	---	---	A ---
422 47–7	862	BEZÜGE DER PLANMÄSSIGEN BEAMTEN DER STAATLICHEN LOTTERIEVERWALTUNG *DIE DIENSTBEZÜGE TRÄGT DER BETRIEB; ZUR ABGELTUNG DER VERSORGUNGSBEZÜGE WIRD EIN VERSORGUNGSZUSCHLAG AN DIE STAATSKASSE ABGEFÜHRT.* *DIE DIREKTION DER STAATLICHEN LOTTERIEVERWALTUNG FÜHRT DIE GESCHÄFTE DER SÜDDEUTSCHEN KLASSENLOTTERIE, ANSTALT DES ÖFFENTLICHEN RECHTS, UND DER BAYERISCHEN LOTTERIEZWEIGE.* *DIE DIENST– UND VERSORGUNGSBEZÜGE DER BEAMTEN WERDEN ANTEILIG GEMÄSS ART. 5 ABS. 3 DES STAATSLOTTERIEVERTRAGES ZWISCHEN DEN LÄNDERN BAYERN, BADEN–WÜRTTEMBERG, HESSEN UND RHEINLAND–PFALZ ÜBER EINE STAATLICHE KLASSENLOTTERIE IN DEN SÜDDEUTSCHEN LÄNDERN VON DER ANSTALT UND DEM FREISTAAT BAYERN (BAYERISCHE LOTTERIEZWEIGE) GETRAGEN.*	---	---	A ---
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE MIT AUSNAHME FÜR INVESTITIONEN			
683 01–5	869	ZUSCHÜSSE AN DIE INTERNATIONALE MÜNCHNER FILMWOCHEN GMBH *DIE MITTEL SIND ÜBERTRAGBAR.*	500,0	500,0	A 500,0 B 466,0 C 452,4
		SONSTIGE AUSGABEN FÜR INVESTITIONEN UND INVESTITIONSFÖRDERUNGSMASSNAHMEN			
831 04–3	749	KAPITALERHÖHUNG DER KAHLGRUND–VERKEHRS–GMBH *DER BEI DER KAPITALERHÖHUNG AUF DEN FREISTAAT BAYERN ENTFALLENDE ANTEIL KANN DURCH UMWANDLUNG AUS DEM EPL. 07 GEWÄHRTER DARLEHEN AUFGEBRACHT WERDEN.*	---	---	A ---
831 05–2	522	KAPITALERHÖHUNG DER BAYERISCHEN LANDESSIEDLUNG GMBH ODER ÄHNLICHER DER LANDWIRTSCHAFTLICHEN SIEDLUNG, STRUKTURVERBESSERUNG ODER IHRER FINANZIERUNG DIENENDER JURISTISCHER PERSONEN	***	***	A --- B 3,0

Erläuterungen

Zu 13 05/282 01
Veranschlagt sind nach dem Staffelsatz des Troncaufkommens der staatlichen Bayerischen Spielbanken und der Spielbank Lindau

	1989 Tsd DM	1990 Tsd DM
a) für die vom Freistaat Bayern betriebenen Spielbanken	7 573,0	7 651,0
b) für die Spielbank Lindau	928,0	957,0
Zusammen	8 501,0	8 608,0

Die Beträge sind zweckgebunden für gemeinnützige Leistungen des Freistaates Bayern im Sinne der §§ 52 ff. AO 1977.

Zu 13 05/422 47

Dienstaufwandsentschädigungen erhalten jährlich:	Tsd DM
1. Der Präsident der Staatlichen Lotterieverwaltung	4,2
2. Der Leiter des Zweiges öffentliche Spielbanken	1,8
3. Der Lotteriedirektor der Staatlichen Lotterieverwaltung als stellvertretender Direktor der staatlichen Klassenlotterie in den Süddeutschen Ländern	1,2
4. Die Geschäftsführer der staatlichen Spielbanken Garmisch-Partenkirchen, Bad Wiessee, Bad Kissingen und Bad Reichenhall je	3,0
5. Die bei den Spielbanken Garmisch-Partenkirchen, Bad Wiessee, Bad Kissingen, Bad Reichenhall und Lindau tätigen Beamten der Gruppe "Spielbanküberwachung" der staatlichen Lotterieverwaltung je	3,0

Der Präsident der Staatlichen Lotterieverwaltung erhält für seine Tätigkeit als Direktor der Süddeutschen Klassenlotterie eine Nebenvergütung in Höhe von 600 DM monatlich. Diese Nebenvergütung wird von der Süddeutschen Klassenlotterie gezahlt.

Die Personalkosten der Spielbanküberwachung werden der Staatslotterie z.T. von den Spielbanken und z.T. aus der Spielbankabgabe ersetzt (vgl. die Veranschlagung bei Kap. 13 01 Titel 682 71 und Abschnitt g der Anlage C Nr. 13).

Zu 13 05/683 01
Die Gesellschafter Landeshauptstadt München und Freistaat Bayern haben sich im Konsortialvertrag vom 25.1./23.3.1979 mit Nachtrag vom 13.12.1985/20.1.1986 verpflichtet, die nach Maßgabe der jeweiligen Wirtschaftspläne erforderlichen Zuschüsse zur Finanzierung des ungedeckten Finanzbedarfs für die Dauer des Bestehens der Gesellschaft in die Entwürfe ihrer Haushaltspläne im Verhältnis 67,5.H. (Stadt) zu 32,5 v.H. (Staat) aufzunehmen und entsprechend den haushaltsrechtlichen Bewilligungen zu leisten.
Für 1989 und 1990 werden die auf den Staat entfallenden Zuschüsse voraussichtlich jeweils 500,0 Tsd DM betragen.

Zu 13 05/831 04
Dringende Investitionsmaßnahmen und die Ertragslage erfordern u.U. weitere Kapitalzuführungen. Der auf den Freistaat Bayern entfallende Anteil kann auch durch Umwandlung von aus dem Epl. 07 (Kap. 07 05 Titel 892 07) gewährten Darlehen aufgebracht werden.

13 05 WIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMEN

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1989 TSD. DM	1990 TSD. DM	A Soll 1988 B Ist 1987 C Ist 1986 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
831 06–1	411	KAPITALERHÖHUNG DER SIEDLUNGSWERK NÜRNBERG GEMEINNÜTZIGES WOHNUNGS– UND SIEDLUNGSUNTERNEHMEN GMBH	34,0	---	A
831 10–5	853	ÜBERTRAGUNG DES GEGENWERTS VON DARLEHENSFORDERUNGEN DES STAATES IN DAS VERMÖGEN DER BAYER. LANDESANSTALT FÜR AUFBAUFINANZIERUNG *DIE AUSGABEBEFUGNIS BEMISST SICH NACH DER EINNAHME BEI 13 06/133 03.*	---	---	A ---
831 13–2	330	KAPITALERHÖHUNG DER GESELLSCHAFT ZUR BESEITIGUNG VON SONDERMÜLL IN BAYERN MBH (GSB) *DER BEI DER KAPITALERHÖHUNG AUF DEN FREISTAAT BAYERN ENTFALLENDE ANTEIL KANN DURCH UMWANDLUNG AUS DEM EPL. 14 GEWÄHRTER DARLEHEN AUFGEBRACHT WERDEN.*	---	---	A ---
831 14–1	330	KAPITALERHÖHUNG DER GESELLSCHAFT ZU BEHANDLUNG RADIOAKTIVER ABFÄLLE IN BAYERN MBH (GRB) *DER BEI DER KAPITALERHÖHUNG AUF DEN FREISTAAT BAYERN ENTFALLENDE ANTEIL KANN DURCH UMWANDLUNG AUS DEM EPL. 14 GEWÄHRTER DARLEHEN AUFGEBRACHT WERDEN.*	---	---	A
831 15–0	643	KAPITALZUFÜHRUNG AN DIE NÜRNBERGER MESSE NMA, NÜRNBERGER MESSE– UND AUSSTELLUNGSGESELLSCHAFT MBH *GESPERRT.*	20.000,0	---	A
831 16–9	852	KAPITALERHÖHUNG DER MESSERSCHMITT–BÖLKOW–BLOHM GMBH	---	---	A --- C 5.260,1
831 17–8	852	KAPITALZUFÜHRUNG AN DIE LUITPOLDHÜTTE AG	---	---	A --- C 11.855,7
831 39–2	853	KAPITALEINLAGE BEI DER KREDITANSTALT FÜR WIEDER–AUFBAU	---	---	A 10.200,0 B 10.200,0
831 40–9	853	KAPITALAUFSTOCKUNG BEI DER DEUTSCHEN GENOSSEN–SCHAFTSBANK, FRANKFURT	---	---	A --- B 125,0
831 41–8	853	KAPITALMASSNAHMEN IM RAHMEN EINER ANPASSUNG VON ANTEILSQUOTEN *BIS ZU 2,0 MIO DM EINSEITIG DECKUNGSFÄHIG ZU LASTEN 861 73.*	---	---	A ---
861 23–3	835	DARLEHEN AN DIE FLUGHAFEN–NÜRNBERG–GMBH	---	---	A 500,0 C 500,0
861 27–9	411	DARLEHEN AN DIE STADIBAU–GESELLSCHAFT FÜR DEN STAATSBEDIENSTETENWOHNUNGSBAU IN BAYERN MBH *1990 KREDITFINANZIERT.* *EINSEITIG DECKUNGSFÄHIG ZU LASTEN 13 03/862 01.*	1.000,0	1.000,0	A 2.000,0 B 3.000,0 C 2.703,1
862 01–8	523	DARLEHEN AN DIE SÜDDEUTSCHE ZUCKERRÜBENVERWER–TUNGS–GENOSSENSCHAFT EGMBH, STUTTGART	8,0	8,0	A 8,0 B 5,7 C 6,0
		TITELGRUPPEN			
		51 STAATLICHES HOFBRÄUHAUS MÜNCHEN *DIE TITEL DER TITELGRUPPE SIND 1990 KREDITFINANZIERT.*			
831 51–5	869	KAPITALAUSSTATTUNG *FERNER KANN KAPITALAUSSTATTUNG DURCH UMWANDLUNG AUS DEM EPL. 13 GEWÄHRTER DARLEHEN ERFOLGEN.*	---	3.000,0	A 5.479,0 B 6.300,0 C 195,0

Zu 13 05/831 06
Bei der Siedlungswerk Nürnberg Gemeinnütziges Wohnungs- und Siedlungsunternehmen GmbH ist eine Kapitalerhöhung vorgesehen. Die hierfür erforderlichen Mittel werden in Höhe von 960,0 Tsd. DM bei der Gesellschaft durch einen die Geschäftsjahre 1985 - 1988 betreffenden Dividendenverzicht angesammelt. Der Restbetrag von 40,0 Tsd. DM ist durch eine Kapitalzuführung der Gesellschafter abzudecken. Auf den Freistaat Bayern entfallen davon entsprechend dem Gesellschaftsanteil von 85 v.H. 34,0 Tsd. DM.

Zu 13 05/831 13
In Anbetracht des Geschäftsumfangs und des Investitionsvolumens der GSB kann es notwendig werden, das Stammkapital der Gesellschaft zu erhöhen. Der auf den Freistaat Bayern entfallende Anteil kann auch durch Umwandlung von aus dem Epl. 14 (Kap. 14 03 TG 79) gewährten Darlehen aufgebracht werden.

Zu 13 05/831 14
In Anbetracht des Verlustvortrags des GRB kann es notwendig werden, das Stammkapital der Gesellschaft zu erhöhen. Der auf den Freistaat Bayern entfallende Anteil kann auch durch Umwandlung von aus dem Epl. 14 gewährten Darlehen aufgebracht werden.

Zu 13 05/831 15
Der Freistaat Bayern wird sich nach Abschluß der derzeit laufenden Verhandlungen mit der Stadt Nürnberg voraussichtlich mit etwa einem Drittel am Stammkapital der Nürnberger Messe NMA, Nürnberger Messe- und Ausstellungsgesellschaft mbH, beteiligen.
Ausgehend von einer Stammkapitalerhöhung um 20 Mio DM bei einem Eintritt des Freistaates Bayern als Gesellschafter müßte vom Freistaat Bayern ein Betrag in gleicher Höhe als Kapitaleinlage erbracht werden.

Zu 13 05/831 39
1989 gegenüber 1988:
Weniger 10 200,0 Tsd DM, da die Kapitalzuführung gemäß Einlagenvertrag vom 1. Juli 1987 abgeschlossen ist.

Zu 13 05/831 41
Im Zusammenhang mit der vom Bund vorgesehenen Neuordnung der Beteiligungsverhältnisse an den bundesweit tätigen Spezialkreditinstituten kann sich für den Freistaat Bayern eventuell ein kapitalmäßiger Anpassungsbedarf ergeben.

Zu 13 05/861 23
1989 gegenüber 1988:
Weniger 500,0 Tsd DM, da vorerst keine Gesellschafterdarlehen mehr benötigt werden.

Zu 13 05/861 27
Aus den veranschlagten Beträgen sollen der im Jahr 1974 gegründeten Stadibau, Gesellschaft für den Staatsbedienstetenwohnungsbau in Bayern mbH, Darlehen für den Wohnungsbau für Staatsbedienstete gewährt werden.

Zu 13 05/862 01
Die Süddeutsche Zuckerrübenverwertungsgenossenschaft (SZVG) hat ein Aktienpaket der Süddeutschen Zucker AG Mannheim erworben. Die dazu erforderlichen Mittel werden durch eine Umlage von den zuckerrübenanbauenden Betrieben aufgebracht, welche durch Zeichnung von Anteilscheinen entsprechend der abgelieferten Rübenmenge die Mittel der SZVG darlehensweise zur Verfügung stellen. Der Staat als Eigentümer einer Reihe von landwirtschaftlichen Betrieben kann sich von dieser Gemeinschaftsaktion der süddeutschen Zukkerrübenanbauer nicht ausschließen. Das Darlehen verzinst sich nach Maßgabe der von der Südzucker-AG ausgeschütteten Dividende. Nach den Schätzungen der zuckerrübenanbauenden staatlichen Betriebe sind für die Jahre 1989 und 1990 je 8,0 Tsd DM erforderlich.

Zu 13 05/831 51
Mit der Kapitalausstattung 1990 sollen die mit der geplanten Umwandlung entstehenden Kosten abgedeckt werden.
Vgl. Anl. C Nr. 1.

1989 gegenüber 1988:
Weniger 5 479,0 Tsd DM wegen Abschluß der Sanierungsmaßnahmen.

1990 gegenüber 1989:
Mehr 3 000,0 Tsd DM zur Finanzierung der beabsichtigten Rechtsformänderung.

Die ab dem Haushaltsjahr 1971 aus dem Einzelplan 13 gewährten Darlehen in Höhe von nominell 21 988,5 Tsd DM, derzeitiger Stand 14 743,2 Tsd DM, wurden im Vorgriff auf die erforderliche Umwandlung in Eigenkapital bis auf weiteres zins- und tilgungsfrei gestellt.

13 05 WIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMEN

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1989 TSD. DM	1990 TSD. DM	A Soll 1988 B Ist 1987 C Ist 1986 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
861 51–8	869	DARLEHEN *SOWEIT MITTEL ZUR FINANZIERUNG DES BRAUEREINEUBAUES AUS DEM VERKAUF DES BISHERIGEN BRAUEREIGELÄNDES SOWIE WEITERER BRAUEREIEIGENER IMMOBILIEN NOCH NICHT ZUR VERFÜGUNG STEHEN, DÜRFEN KURZFRISTIGE DARLEHEN BIS ZUR HÖHE DER GESAMTKOSTEN LAUT ANLAGE C NR. 1 AUS KASSENMITTELN VORFINANZIERT WERDEN.*	3.500,0	1.000,0	A 9.500,0 B 4.500,0 C 6.700,0
		SUMME DER TITELGRUPPE	3.500,0	4.000,0	A 14.979,0 B 10.800,0 C 6.895,0
		52 BAYERISCHE STAATSBRAUEREI WEIHENSTEPHAN			
831 52–4	869	KAPITALAUSSTATTUNG *FERNER KANN KAPITALAUSSTATTUNG DURCH UMWANDLUNG AUS DEM EPL. 13 GEWÄHRTER DARLEHEN ERFOLGEN.*	---	---	A 450,0 B 450,0
861 52–7	869	DARLEHEN	---	---	A --- C 3.900,0
		SUMME DER TITELGRUPPE	–	–	A 450,0 B 450,0 C 3.900,0
		53 – 54 STAATSBÄDER			
422 53–8	861	BEZÜGE DER PLANMÄSSIGEN BEAMTEN *DIE DIENSTBEZÜGE TRAGEN DIE BETRIEBE; DIE ANTEILIGEN VERSORGUNGSBEZÜGE ERSETZEN SIE DER STAATSKASSE.* *IN BAD REICHENHALL WERDEN 25 V.H. DER DIENSTBEZÜGE DES KURDIREKTORS UND SEINES STELLVERTRETERS VON DER STAATLICH–STÄDTISCHEN KURMITTEL– UND BADEHAUS BAD REICHENHALL OHG ERSETZT.*	---	---	A ---
422 54–7	861	BEZÜGE DER ABGEORDNETEN BEAMTEN *DIE DIENSTBEZÜGE TRÄGT DER BETRIEB; ZUR ABGELTUNG DER VERSORGUNGSBEZÜGE WIRD EIN VERSORGUNGSZUSCHLAG AN DIE STAATSKASSE ABGEFÜHRT.*	---	---	A ---
682 53–3	861	ZUSCHÜSSE FÜR LAUFENDE ZWECKE	105,0	105,0	A 105,0 B 105,0 C 100,0
682 54–2	861	ZUSCHÜSSE ZUR VERLUSTABDECKUNG *DIE MITTEL SIND ÜBERTRAGBAR.*	2.000,0	2.500,0	A 1.500,0 B 898,0 C 1.503,0
831 53–3	861	KAPITALAUSSTATTUNG *DIE AUSGABEBEFUGNIS BEMISST SICH NACH DEN ZWECKENTSPRECHENDEN EINNAHMEN BEI 123 05.*	7.000,0	7.000,0	A 7.000,0 B 7.500,0 C 5.414,0
861 53–6	861	DARLEHEN *1990 KREDITFINANZIERT.* VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1989 TSD. DM 3.000,0 VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1990 TSD. DM 3.000,0 *FÄLLIG FRÜHESTENS IM NÄCHSTEN HAUSHALTSJAHR.*	13.268,5	14.682,5	A 18.216,0 B 15.110,0 C 18.325,9
		SUMME DER TITELGRUPPE	22.373,5	24.287,5	A 26.821,0 B 23.613,0 C 25.342,9

Erläuterungen

Zu 13 05/861 51
Die Beträge sind bestimmt zur Finanzierung der in den Finanzplänen (Teil B der Wirtschaftspläne, Anlage C Nr. 1) veranschlagten Maßnahmen zur Vermehrung des Anlagevermögens.

1989 gegenüber 1988:
Weniger 6 000,0 Tsd DM,

1990 gegenüber 1989:
Weniger 2 500,0 Tsd DM wegen geringeren Anfalls für den Brauereineubau.

Zu 13 05/831 52
1989 gegenüber 1988:
Weniger 450,0 Tsd DM, da eine weitere Kapitalausstattung zur Finanzierung betriebsnotwendiger Investitionen nicht erforderlich ist.
Vgl. Anlage C Nr. 2.

Zu 13 05/422 53

	Tsd DM
Dienstaufwandsentschädigungen erhalten jährlich:	
a) Bad Reichenhall	
1 Kurdirektor	3,6
1 Regierungsamtsrat als stellv. Kurdirektor	1,5
b) Bad Steben	
1 Kurdirektor (Oberregierungsrat)	2,76
1 Regierungsamtsrat als stellv. Kurdirektor	1,02
c) Bad Kissingen	
1 Kurdirektor	3,6
1 Oberamtsrat als stellv. Kurdirektor	1,5
d) Bad Brückenau	
1 Kurdirektor (Oberregierungsrat)	2,76
1 Regierungsamtsrat als stellv. Kurdirektor	1,02

Zu 13 05/682 53
Infolge des Investitionsbedarfs bei den Staatsbädern wird ein Teil der steuerlich abzugsfähigen, bei Kap. 13 03 Titel 271 02 veranschlagten Verwaltungskosten den Staatsbädern als Zuschuß wieder zugeführt. Im Hinblick auf das Bruttoprinzip ist die Veranschlagung der Zuschüsse an dieser Stelle notwendig.

	Tsd DM
Veranschlagt sind für:	
Staatsbad Bad Reichenhall	30,0
Staatsbad Bad Steben	30,0
Staatsbad Bad Kissingen (einschl. Bad Bocklet)	30,0
Staatsbad Bad Brückenau	15,0
Zusammen	105,0

Zu 13 05/682 54
Zur Sicherung der Liquidität müssen den Staatsbädern die über die Abschreibungen hinausgehenden Verluste durch Zuweisungen aus dem Haushalt erstattet werden; hierfür sind in den Haushaltsjahren 1989 2 000,0 Tsd DM und 1990 2 500,0 Tsd DM an Haushaltsmitteln vorgesehen.

Zu 13 05/831 53
Zur Mitfinanzierung der Investitionen ergibt sich die Notwendigkeit, daß den Staatsbädern (vgl. Anl. C Nr. 3 - 7) Kapital zugeführt wird. Diese Zuführung wird aus nicht mehr benötigten Ausgleichs- und Rücklagemitteln der Staatlichen Lotterieverwaltung finanziert.
Veranschlagt sind für:

	1989 Tsd DM	1990 Tsd DM
Staatsbad Bad Reichenhall (vgl. Anlage C Nr. 3)	4 000,0	4 000,0
Staatsbad Bad Steben (vgl. Anlage C Nr. 4)	1 000,0	–
Staatsbad Bad Kissingen (vgl. Anlage C Nr. 5)	2 000,0	2 000,0
Staatsbad Bad Bocklet (vgl. Anlage C Nr. 7)	–	1 000,0
Zusammen	7 000,0	7 000,0

Zu 13 05/861 53

	1989 Tsd DM	1990 Tsd DM
Veranschlagt sind für:		
Staatsbad Bad Reichenhall (Vgl. Anl. C Nr. 3)	1 359,0	4 041,0
Staatsbad Bad Steben (Vgl. Anl. C Nr. 4)	1 395,5	1 193,5
Staatsbad Bad Kissingen (Vgl. Anl. C Nr. 5)	5 851,0	3 358,0
Staatsbad Bad Brückenau (Vgl. Anl. C Nr. 6)	3 788,0	4 425,0
Staatsbad Bad Bocklet (Vgl. Anl. C Nr. 7)	875,0	1 665,0
Zusammen	13 268,5	14 682,5

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1989 TSD. DM	1990 TSD. DM	A Soll 1988 B Ist 1987 C Ist 1986 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
					B 23.613,0
		55 – 56 STAATLICHE SEENSCHIFFAHRT			
422 55–6	833	BEZÜGE DER PLANMÄSSIGEN BEAMTEN *DIE DIENSTBEZÜGE TRÄGT DER BETRIEB; DIE ANTEILIGEN VERSORGUNGSBEZÜGE ERSETZT ER DER STAATSKASSE.*	---	---	A ---
861 55–4	833	DARLEHEN	---	---	A ---
		SUMME DER TITELGRUPPE	–	–	A
		57 LANDESHAFENVERWALTUNG			
422 57–4	834	BEZÜGE DER PLANMÄSSIGEN BEAMTEN *DIE DIENSTBEZÜGE TRÄGT DER BETRIEB; ZUR ABGELTUNG DER VERSORGUNGSBEZÜGE WIRD EIN VERSORGUNGSZUSCHLAG AN DIE STAATSKASSE ABGEFÜHRT.*	---	---	A ---
831 57–9	834	KAPITALAUSSTATTUNG *DIE AUSGABEBEFUGNIS BEMISST SICH NACH DER ISTEINNAHME BEI 161 01.*	---	---	A ---
		SUMME DER TITELGRUPPE	–	–	A
		65 STAATLICHE MOLKEREI WEIHENSTEPHAN			
831 65–9	811	KAPITALAUSSTATTUNG	---	---	A 250,0 B 212,5 C 250,0
861 65–2	811	DARLEHEN	---	---	A --- B 425,0 C 950,0
		SUMME DER TITELGRUPPE	–	–	A 250,0 B 637,5 C 1.200,0
		71 BAYERISCHE FERNGAS GMBH – BAYERNGAS, MÜNCHEN *DIE TITEL DER TITELGRUPPE SIND GEGENSEITIG DECKUNGSFÄHIG.*			
683 71–0	822	ZUSCHÜSSE FÜR LAUFENDE ZWECKE	---	---	A
831 71–1	822	ERHÖHUNG DES STAATLICHEN ANTEILS UND/ODER ERWERB VON ANTEILEN BEI ANDEREN GASUNTERNEHMEN *EINSEITIG DECKUNGSFÄHIG ZU LASTEN 07 05/892 75.* *DIE AUSGABEBEFUGNIS ERHÖHT SICH UM ETWAIGE MEHREINNAHMEN DER BEI 121 32 VERANSCHLAGTEN GEWINNAUSSCHÜTTUNGEN DER GESELLSCHAFT.*	---	---	A ---
		SUMME DER TITELGRUPPE	–	–	A
		72 REGENTALBAHN AG, VIECHTACH *ZU 831 72 UND 861 72:* *EINSEITIG DECKUNGSFÄHIG ZU LASTEN 891 72.*			
831 72–0	749	KAPITALERHÖHUNG	---	---	A ---

Erläuterungen

Zu 13 05/422 55
Der kaufmännische Leiter der Staatlichen Seenschiffahrt erhält eine Dienstaufwandsentschädigung von 1,5 Tsd DM.

Zu 13 05/422 57

Dienstaufwandsentschädigungen erhalten jährlich:	Tsd DM
1 Direktor als Leiter der Landeshafenverwaltung ...	0,9
1 Kaufmännischer Direktor im Angestelltenverhältnis als stellvertretender Leiter der Landeshafenverwaltung	0,72

Zu 13 05/831 57
Vgl. Erläuterung zu Tit. 161 01.

Zu 13 05/831 65
1989 gegenüber 1988:
Weniger 250,0 Tsd DM, da keine weitere Kapitalausstattung ist zur Finanzierung betriebsnotwendiger Investitionen erforderlich ist.
Vgl. Anl. C Nr. 14.

Zu 13 05/831 72
Vgl. Erläuterung zu Titel 891 72.

13 05 WIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMEN

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1989 TSD. DM	1990 TSD. DM	A Soll 1988 B Ist 1987 C Ist 1986 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
861 72–3	749	DARLEHEN	---	---	A ---
891 72–7	749	ZUSCHÜSSE FÜR INVESTITIONEN *1990 KREDITFINANZIERT.*	300,0	300,0	A 300,0 B 510,0
		SUMME DER TITELGRUPPE	300,0	300,0	A 300,0 B 510,0
		73 FLUGHAFEN MÜNCHEN GMBH, MÜNCHEN *DIE TITEL DER TITELGRUPPE SIND GEGENSEITIG DECKUNGSFÄHIG UND 1990 KREDITFINANZIERT.*			
831 73–9	835	KAPITALERHÖHUNG	---	---	A 45.900,0 B 36.900,0 C 51.000,0
861 73–2	835	DARLEHEN *VGL. VERMERKE ZU 831 41 UND 831 71.*	158.580,0	228.000,0	A 94.860,0 B 60.000,0
		SUMME DER TITELGRUPPE	158.580,0	228.000,0	A 140.760,0 B 96.900,0 C 51.000,0
		74 BAYERISCHE BERG–HÜTTEN UND SALZWERKE AG, MÜNCHEN *ZU 831 74 UND 861 74:* *1990 KREDITFINANZIERT.* *GEGENSEITIG DECKUNSGFÄHIG.*			
682 74–8	851	ZUSCHÜSSE FÜR LAUFENDE ZWECKE *DIE MITTEL SIND ÜBERTRAGBAR.* *GEGENSEITIG DECKUNGSFÄHIG MIT 861 74.*	1.500,0	1.500,0	A ---
831 74–8	851	KAPITALERHÖHUNG *DIE KAPITALERHÖHUNG KANN DURCH UMWANDLUNG GEWÄHRTER DARLEHEN AUFGEBRACHT WERDEN.*	---	---	A 5.000,0 B 10.000,0
861 74–1	851	DARLEHEN *VGL. VERMERK ZU 682 74.*	7.500,0	7.500,0	A 1.000,0 C 4.200,0
		SUMME DER TITELGRUPPE	9.000,0	9.000,0	A 6.000,0 B 10.000,0 C 4.200,0
		75 BAYER. LANDESBANK GIROZENTRALE, MÜNCHEN			
831 75–7	853	KAPITALZUFÜHRUNG *1990 KREDITFINANZIERT.* VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1989 TSD. DM 25.000,0 VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1990 TSD. DM 25.000,0 *FÄLLIG FRÜHESTENS IM NÄCHSTEN HAUSHALTSJAHR.*	25.000,0	25.000,0	A 25.000,0 B 25.000,0 C 25.000,0
861 75–0	411	DARLEHEN *DIE AUSGABEBEFUGNIS BEMISST SICH NACH DEN MEHREINNAHMEN BEI 13 06/133 01 UND 133 02.* *DER BAYERISCHEN LANDESBANK (BAYERISCHE LANDESBODENKREDITANSTALT) DÜRFEN FERNER AUS NOCH NICHT ZUR AUSZAHLUNG BENÖTIGTEN MITTELN (AUSGABERESTE) KURZFRISTIGE DARLEHEN BIS ZUR HÖHE VON 500 MIO DM ZUR VORFINANZIERUNG VON MASSNAMEN IN IHREM AUFGABENGEBIET GEWÄHRT WERDEN.*	---	---	A ---
		SUMME DER TITELGRUPPE	25.000,0	25.000,0	A 25.000,0 B 25.000,0 C 25.000,0

Erläuterungen

Zu 13 05/861 72
Vgl. Erläuterung zu Titel 891 72.

Zu 13 05/891 72
Die veranschlagten Beträge werden als Gesellschafterleistungen des Freistaates Bayern zur Finanzierung von dringend erforderlichen Investitionsmaßnahmen benötigt.
Die eingeplanten Mittel sollen der Gesellschaft als Zuschüsse oder als bedingt verzinsliche und bedingt rückzahlbare Darlehen (mit der Möglichkeit einer späteren Umwandlung in Eigenkapital) gewährt werden.
Die als Darlehen auszureichenden Beträge sind bei Titel 861 72 und die Zahlungen aufgrund einer Kapitalerhöhung bei Titel 831 72 nachzuweisen.

Zu 13 05/73
Gesellschafter der Flughafen München GmbH sind der Freistaat Bayern mit 51 v.H., der Bund mit 26 v.H. und die Landeshauptstadt München mit 23 v.H.
Der Gesellschaft ist u.a. der Bau des Flughafens München II mit einer Gesamtinvestitionssumme von rund 4,7 Mrd DM (Preis- und Planungsstand 1987) übertragen.
Das Vorhaben wird durch Liquiditätsüberschüsse der Gesellschaft aus dem Betrieb des Flughafens München-Riem, durch die Aufnahme von Fremdmitteln auf dem Kapitalmarkt und durch Gesellschaftermittel finanziert. Die Gesellschaftermittel werden entsprechend den Beteiligungsverhältnissen durch Kapitalzuführungen und durch Gesellschafterdarlehen erbracht. Die letztgenannten Mittel werden bedingt verzinslich und bedingt rückzahlbar ausgegeben.
Aufgrund des voraussichtlichen Bauablaufs sowie der Abstimmung mit den anderen Gesellschaftern müssen vom Freistaat Bayern im Haushaltsjahr 1989 158 580,0 Tsd DM und im Haushaltsjahr 1990 204 000,0 Tsd DM an Gesellschafterdarlehen zur Verfügung gestellt werden.

Zu 13 05/74
Der Bayerischen Berg-, Hütten- und Salzwerke AG, München (BHS), werden im Zusammenhang mit der Umstrukturierung des Werkes Weiherhammer (Gießerei und Maschinenfabrik) erhebliche Belastungen für Sonderabschreibungen, Wertberichtigungen und Sozialkosten entstehen, die aus eigener Kraft nicht getragen werden können. Um die weitere Entwicklung der übrigen Werke und der Tochtergesellschaften nicht zu gefährden und um die Arbeitsplätze der BHS insgesamt zu erhalten und zu sichern, muß sich der Staat als Alleinaktionär der BHS an den finanziellen Belastungen für die anstehenden Investitionen in angemessenem Umfang beteiligen.
Die Leistungen des Staates sollen als Zuschüsse für laufende Zwecke (Titel 682 74) und als Darlehen (Titel 861 74) zur Verfügung gestellt werden.

Zu 13 05/831 75
Die Kapitalausstattung der Bayerischen Landesbank, an der der Freistaat Bayern mit 50 v.H. beteiligt ist, soll mit Rücksicht auf das erweiterte Geschäftsvolumen auch 1989 und 1990 verbessert werden. Es ist vorgesehen, das Grundkapital jährlich um 50 000,0 Tsd DM zu erhöhen. Auf den Freistaat Bayern entfällt ein Anteil von je 25 000,0 Tsd DM.

Zu 13 05/861 75
Durch den wegen Art. 82 BV aufgenommenen Vermerk werden Vorfinanzierungen von niedrig verzinslichen Darlehen, insbesondere zur Finanzierung von Baulandbeschaffungs- und -erschließungsmaßnahmen und der Wohnungsprogramme auch weiterhin ermöglicht.

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1989 TSD. DM	1990 TSD. DM	A Soll 1988 B Ist 1987 C Ist 1986 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
		76 MÜNCHNER MESSE– UND AUSSTELLUNGS–GMBH, MÜNCHEN *ZU 831 76, 861 76 UND 891 76:* *KREDITFINANZIERT.*			
661 76–1	643	ZUSCHÜSSE FÜR KAPITALDIENSTLEISTUNGEN (ZINSEN) *GEGENSEITIG DECKUNGSFÄHIG MIT 861 76 UND 891 76, EINSEITIG DECKUNGSFÄHIG ZUGUNSTEN 831 76.* *DIE MITTEL SIND ÜBERTRAGBAR.*	---	---	A 2.500,0
831 76–6	643	KAPITALERHÖHUNG *EINSEITIG DECKUNGSFÄHIG ZU LASTEN 661 76, 861 76 UND 891 76.* *DER BEI DER KAPITALERHÖHUNG AUF DEN FREISTAAT BAYERN ENTFALLENDE ANTEIL KANN DURCH UMWANDLUNG GEWÄHRTER DARLEHEN AUFGEBRACHT WERDEN.*	---	---	A ---
861 76–9	643	DARLEHEN FÜR KAPITALDIENSTLEISTUNGEN (TILGUNG) UND INVESTITIONEN *EINSEITIG DECKUNGSFÄHIG ZUGUNSTEN 831 76. GEGENSEITIG DECKUNGSFÄHIG MIT 661 76 UND 891 76. DIE IN FRÜHEREN JAHREN AUSGEREICHTEN DARLEHEN DÜRFEN IN INVESTITIONSZUSCHÜSSE BZW. IN EIGENKAPITAL UMGEWANDELT WERDEN.* *DIE AUSGABEBEFUGNIS ERHÖHT SICH UM ETWAIGE GEWINNAUSSCHÜTTUNGEN DER GESELLSCHAFT, DIE BEI 121 36 VEREINNAHMT WERDEN, SOWIE BEI BEDARF UM DIE EINNAHMEN AUS ZINSEN BEI 13 06/161 04.*	4.500,0	4.500,0	A 3.500,0 B 4.560,0 C 3.750,0
891 76–3	643	ZUSCHÜSSE FÜR INVESTITIONEN *EINSEITIG DECKUNGSFÄHIG ZU GUNSTEN 831 76. GEGENSEITIG DECKUNGSFÄHIG MIT 661 76 UND 861 76.*	---	---	A ---
		SUMME DER TITELGRUPPE	4.500,0	4.500,0	A 6.000,0 B 4.560,0 C 3.750,0
		77 PRÜFINSTITUT FÜR RADIOAKTIVITÄT IN TECHNIK UND UMWELT GMBH (PRTU) *DIE TITEL DER TITELGRUPPE SIND EINSEITIG DECKUNGSFÄHIG ZU LASTEN 14 03 TG 74.*			
831 77–5	330	KAPITALAUSSTATTUNG	---	---	A ---
861 77–8	330	DARLEHEN	---	---	A
		SUMME DER TITELGRUPPE	–	–	A
		78 GESELLSCHAFT ZUR ALTLASTENSANIERUNG IN BAYERN MBH (GAB) *DIE TITEL DER TITELGRUPPE SIND EINSEITIG DECKUNGSFÄHIG ZU LASTEN 14 03 TG 79.*			
831 78–4	330	KAPITALAUSSTATTUNG	---	---	A ---
861 78–7	330	DARLEHEN	---	---	A
		SUMME DER TITELGRUPPE	–	–	A
		GESAMTAUSGABEN	244.795,5	296.595,5	A 233.768,0 B 186.270,2 C 142.065,2

Zu 13 05/76
Die Landeshauptstadt München und der Freistaat Bayern haben sich als Gesellschafter der Münchener Messe- und Ausstellungsgesellschaft mbH (MMG) im Konsortialvertrag vom 19.10.1963 verpflichtet, den Kapitaldienst für Fremddarlehen, die zur Finanzierung des Ausbaues des Messegeländes aufgenommen worden sind, zu erstatten, soweit die MMG diese Leistungen aufgrund ihrer Ertrags- und Liquiditätslage nicht selbst aufbringen kann.
Nach den getroffenen Vereinbarungen sind die anteiligen Zinsraten als Zuschüsse (vgl. Titel 661 76) und die anteiligen Tilgungsraten als bedingt verzinsliche und bedingt rückzahlbare Darlehen im Verhältnis 2 (Stadt) : 1 (Staat) zur Verfügung zu stellen.
Aufgrund der von der MMG aufgestellten Erfolgs- und Finanzpläne ist mit folgenden Leistungen des Staates zu rechnen.

	1989 Tsd DM	**1990** Tsd DM
Titel 661 76:	–	–
Titel 861 76:	4 500,0	4 500,0
Zusammen	4 500,0	4 500,0

In Anbetracht des gestiegenen Geschäftsumfangs sowie der umfangreichen Investitionen bedarf die Kapitalstruktur der Gesellschaft der Konsolidierung. Zu diesem Zweck können die in den Vorjahren aus Titel 861 24 (ab Haushaltsjahr 1989: 861 76) für den Hallenneubau zunächst als Darlehen gewährten Finanzierungsbeiträge in Zuschüsse (Titel 891 76) bzw. in Eigenkapitel (Titel 831 76) umgewandelt werden.

Zu 13 05/831 77 (und 861 77)
Die Ansätze dienen zur Kapitalausstattung bzw. Darlehensgewährung an das neu gegründete Prüfinstitut für Radioaktivität in Technik und Umwelt GmbH (PRTU). Das Kapital wird 2 000,0 Tsd DM betragen. Die Anteile sollen zu 100 % vom Freistaat Bayern gehalten werden. Die erforderlichen Ausgabemittel hierzu sollen durch Verstärkung aus 14 03/TG 74 (Ausgaben) - Strahlenschutz - bereitgestellt werden.

Zu 13 05/831 78 (und 861 78)
Die Beseitigung von Altlasten soll mit Hilfe einer zu gründenden privatrechtlichen Gesellschaft intensiviert werden. An der Gesellschaft für Altlastenbeseitigung in Bayern mbH - GAB - soll sich neben dem Freistaat Bayern die Instustrie paritätisch beteiligen. Entsprechende Gespräche und Verhandlungen sind noch im Gange. Da deshalb nicht feststeht, wie hoch die notwendige Kapitalzuführung bzw. Darlehensgewährung des Freistaates Bayern sein wird, sind hierfür Leertitel ausgebracht, die erforderlichenfalls aus 14 03/TG 79 (Abfallwirtschaft) verstärkt werden können.

13 05 WIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMEN

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1989 TSD. DM	1990 TSD. DM	A Soll 1988 B Ist 1987 C Ist 1986 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
		ABSCHLUSS			
		VERWALTUNGSEINNAHMEN U. DGL.	454.307,8	458.842,8	A 431.686,1 B 449.708,8 C 431.574,4
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE MIT AUSNAHME FÜR INVESTITIONEN	8.501,0	8.608,0	A 8.194,5 B 8.136,0 C 7.008,7
		GESAMTEINNAHMEN	462.808,8	467.450,8	A 439.880,6 B 457.844,8 C 438.583,1
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE MIT AUSNAHME FÜR INVESTITIONEN	4.105,0	4.605,0	A 4.605,0 B 1.469,0 C 2.055,4
		INVESTITIONSFÖRDERUNGSMASSNAHMEN	240.690,5	291.990,5	A 229.163,0 B 184.801,2 C 140.009,8
		GESAMTAUSGABEN	244.795,5	296.595,5	A 233.768,0 B 186.270,2 C 142.065,2
		ÜBERSCHUSS	218.013,3	170.855,3	A 206.112,6 B 271.574,6 C 296.517,9

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1989 TSD. DM	1990 TSD. DM	A Soll 1988 B Ist 1987 C Ist 1986 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
		EINNAHMEN			
		VERWALTUNGSEINNAHMEN U. DGL.			
119 11–5	872	ERBSCHAFTEN DES FREISTAATES BAYERN *AUSGABEN AUS ANLASS DER VERWALTUNG UND VERWERTUNG VON NACHLASSGEGENSTÄNDEN, DER ERFÜLLUNG VON NACHLASSVERBINDLICHKEITEN SOWIE RÜCKERSTATTUNG VON ZU UNRECHT VEREINNAHMTEN NACHLASSBETRÄGEN KÖNNEN VON DEN EINNAHMEN ABGESETZT WERDEN.*	2.500,0	2.500,0	A 2.300,0 B 2.580,0 C 2.430,4
119 46–4	872	EINNAHMEN IM ZUSAMMENHANG MIT DER UMWANDLUNG DER FRÜHEREN BAYERISCHEN STAATSBANK IN EINE AG	100,0	100,0	A 100,0 B 127,0 C 79,6
133 01–9	872	ERLÖSE AUS DER VERÄUSSERUNG UND DER EINLÖSUNG VON WERTPAPIEREN *ETWAIGE MEHRERLÖSE DÜRFEN VERWENDET WERDEN:* *A. ZUR DARLEHENSGEWÄHRUNG AN DIE BAYERISCHE LANDESBODENKREDITANSTALT,* *VGL. VERMERK BEI 13 05/861 21,* *B. ZUR DARLEHENSGEWÄHRUNG AN DIE BAYERISCHE LANDESANSTALT FÜR AUFBAUFINANZIERUNG,* *VGL. VERMERK BEI 861 01,* *C. ZUM ERWERB VON WERTPAPIEREN,* *VGL. VERMERK BEI 831 07,* *D. ZUR UMFINANZIERUNG VON STAATSANLEIHEN UND SONSTIGEN KREDITEN,* *VGL. VERMERK BEI 595 02.*	---	---	A 500,0 B 100,0
133 02–8	872	ERLÖSE AUS DER VERÄUSSERUNG UND DER EINLÖSUNG VON FORDERUNGEN *ERLÖSE DÜRFEN FÜR DIE UNTER 133 01 AUFGEFÜHRTEN ZWECKE VERWENDET WERDEN. SOWEIT DIE ERLÖSE IN WERTPAPIEREN ERBRACHT WERDEN, SIND SIE GLEICHZEITIG BEI 831 05 ALS AUSGABE NACHZUWEISEN.*	---	---	A ---
133 03–7	872	ERLÖSE AUS DER VERÄUSSERUNG VON DARLEHENSFORDERUNGEN AN DIE BAYER. LANDESANSTALT FÜR AUFBAUFINANZIERUNG *VGL. VERMERK BEI KAP. 13 05 TITEL 831 10.*	---	---	A ---
141 01–9	680	EINNAHMEN AUS DER INANSPRUCHNAHME VON GEWÄHRLEISTUNGEN AUS DEM INLAND *ANTEILE VON RÜCKBÜRGEN SOWIE SONSTIGE AUSGABEN IM ZUSAMMENHANG MIT DER ZWECKBESTIMMUNG KÖNNEN VON DEN EINNAHMEN ABGESETZT WERDEN.* *VGL. VERMERK ZU 870 01.*	115,0	115,0	A 100,0 B 153,4 C 464,9
		ZINSEINNAHMEN AUS DARLEHEN AN GEMEINDEN UND GV FÜR (153 01 – 153 08)			
153 01–4	132	ERSCHLIESSUNGSMASSNAHMEN IM ZUSAMMENHANG MIT DEM BAU VON HOCHSCHULEINRICHTUNGEN *VGL. ANL. E NRN. 123 UND 124.*	168,1	157,4	A 218,0 B 191,8 C 376,7
153 02–3	253	EINRICHTUNGEN DER SOZIALHILFE UND ALLGEMEINE ARBEITSBESCHAFFUNGSMASSNAHMEN *VGL. ANL. E NRN. 107 BIS 109.*	853,8	851,7	A 715,9 B 760,6 C 772,1

Erläuterungen

Vorbemerkung zu Kapitel 13 06
Im Kapitel 13 06 sind in der Hauptsache die Kreditaufnahmen des Staates, die gesamten Schuldendienstleistungen sowie die Einnahmen aus Aktivkapitalien veranschlagt. Die Entwicklung des Schuldendienstes gegenüber den Vorjahren ist im Vorwort zum Epl. 13 Abschnitt F Nr. 2 "Kapital und Schulden" (Kap. 13 06) eingehend dargestellt.

Zu 13 06/119 11
1989 gegenüber 1988:
Mehr 200,0 Tsd DM wegen Anpassung der Veranschlagung an die Entwicklung der Isteinnahmen.

Zu 13 06/119 46
In dem zwischen dem Freistaat Bayern und der früheren Bayerischen Staatsbank geschlossenen Vertrag vom 12. November 1970 wurde die Staatsbank für eine Leistung von 111,2 Mio DM von den beamtenrechtlichen Versorgungsverpflichtungen freigestellt. In dem genannten Betrag nicht enthalten ist der Betrag der Verbindlichkeiten aus der 32. DVO zu § 61 des Gesetzes zu Art. 131 GG, durch den die Staatsbank zum teilweisen Ausgleich dieser Leistungen einen Anspruch auf entsprechende Ausgleichsforderungen nach Maßgabe der Umstellungsgesetze hatte.
Der Staat verpflichtete sich vertraglich zur Übernahme der Verbindlichkeiten. Gleichzeitig verpflichtete sich die Staatsbank, die künftigen Eingänge aus den Ausgleichsforderungen an den Staat abzuführen. Veranschlagt sind die laufenden Zins- und Tilgungsbeträge für die entsprechenden Ausgleichsforderungen.

Zu 13 06/133 01
Die Wertpapiere, die zur Einlösung kommen, sind vom Staat von vornherein zur Erreichung eines bestimmten Zweckes vorübergehend erworben worden; sie sind daher nicht Bestandteil des Grundstockvermögens geworden. Aufgrund der Fälligkeiten werden in den Haushaltsjahren 1989 und 1990 keine Einnahmen erwartet.

Zu 13 06/141 01
1989 gegenüber 1988:
Mehr 15,0 Tsd DM wegen Anpassung der Veranschlagung an die Entwicklung der Isteinnahmen.

Zu 13 06/153 01 - 182 44
Soweit in den veranschlagten Beträgen dieser Titel mehrere Einzelbeträge aus der Anl. E zu einer Titelsumme zusammengefaßt sind, sind diese Einzelbeträge in den nachstehenden Erläuterungen zur jeweiligen Titelsumme zusammengestellt.
Aus Vereinfachungsgründen wurden in die Zusammenstellungen der Zinseinnahmen auch die entsprechenden Tilgungsbeträge einbezogen (vgl. Tit. 173 01 - 182 44).

1989 gegenüber 1988:
Weniger 17 274,6 Tsd DM an Zinsen,
Mehr 48 254,4 Tsd DM an Dahrlehensrückflüssen,

1990 gegenüber 1989:
Weniger 669,2 Tsd DM an Zinsen,
Weniger 3 387,7 Tsd DM an Darlehensrückflüssen aufgrund der in der Anlage E im einzelnen ausgewiesenen Beträge.

Zu 13 06/153 01 (und 173 01)

Anlage E Nr.	1989 Zinseinnahmen Tsd DM	1989 Darlehensrückflüsse Tsd DM	1990 Zinseinnahmen Tsd DM	1990 Darlehensrückflüsse Tsd DM
123	108,1	355,9	97,4	366,5
124	60,0	45,0	60,0	45,0
Zusammen	168,1	400,9	157,4	411,5

Zu 13 06/153 02 (und 173 02)

Anlage E Nr.	1989 Zinseinnahmen Tsd DM	1989 Darlehensrückflüsse Tsd DM	1990 Zinseinnahmen Tsd DM	1990 Darlehensrückflüsse Tsd DM
107	91,3	135,9	89,9	137,3
108	2,5	381,0	1,8	369,0
109	760,0	2 500,0	760,0	2 500,0
Zusammen	853,8	3 016,9	851,7	3 006,3

13 06 KAPITAL UND SCHULDEN

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1989 TSD. DM	1990 TSD. DM	A Soll 1988 B Ist 1987 C Ist 1986 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
153 03–2	312	KRANKENHÄUSER *VGL. ANL. E NRN. 110 BIS 113.*	125,3	91,3	A 165,7 B 193,5 C 383,3
153 04–1	439	SONSTIGE LEBENSWICHTIGE KOMMUNALE EINRICHTUNGEN *VGL. ANL. E NR. 114.* *ERSTATTUNGEN VON ZINSLEISTUNGEN IM ZUSAMMENHANG MIT DER FÖRDERUNG DES BAUES VON VERWALTUNGSGEBÄUDEN DÜRFEN VON DER EINNAHME ABGESETZT WERDEN.*	1.613,0	1.518,7	A 1.674,2 B 1.761,9 C 1.881,1
153 05–0	692	AUFSUCHEN UND UNTERSUCHUNG VON WASSERVORKOMMEN UND VERBESSERUNG DER INFRASTRUKTUR *VGL. ANL. E NRN. 115 BIS 119.*	157,1	136,7	A 177,8 B 202,8 C 232,3
153 06–9	729	KREIS– UND GEMEINDESTRASSEN UND –BRÜCKEN *VGL. ANL. E NRN. 120 UND 121.*	---	---	A 0,5 B 0,9 C 1,5
153 08–7	121	SCHULEN *VGL. ANL. E NRN. 101, 103, 104 UND 106.*	0,1	0,1	A 0,1 B 0,1 C 0,1

Zu 13 06/153 03 (und 173 03)

Anlage E Nr.	1989 Zinseinnahmen Tsd DM	1989 Darlehensrückflüsse Tsd DM	1990 Zinseinnahmen Tsd DM	1990 Darlehensrückflüsse Tsd DM
110	101,1	4 778,5	73,5	3 991,8
111	9,7	1 305,9	7,0	1 005,3
112	14,5	506,5	10,8	426,0
113	–	42,7	–	41,1
Zusammen	125,3	6 633,6	91,3	5 464,2

Zu 13 06/153 05 (und 173 05)

Anlage E Nr.	1989 Zinseinnahmen Tsd DM	1989 Darlehensrückflüsse Tsd DM	1990 Zinseinnahmen Tsd DM	1990 Darlehensrückflüsse Tsd DM
115	1,7	34,0	1,0	17,0
116	135,2	545,5	119,0	553,8
117	15,6	126,3	12,8	102,2
118	1,6	17,0	1,3	14,2
119	3,0	22,0	2,6	22,4
Zusammen	157,1	744,8	136,7	709,6

Zu 13 06/153 06 (und 173 06)

Anlage E Nr.	1989 Zinseinnahmen Tsd DM	1989 Darlehensrückflüsse Tsd DM	1990 Zinseinnahmen Tsd DM	1990 Darlehensrückflüsse Tsd DM
120	–	1,2	–	–
121	–	–	–	–
Zusammen	–	1,2	–	–

Zu 13 06/153 08 (und 173 08)

Anlage E Nr.	1989 Zinseinnahmen Tsd DM	1989 Darlehensrückflüsse Tsd DM	1990 Zinseinnahmen Tsd DM	1990 Darlehensrückflüsse Tsd DM
101	0,1	0,4	0,1	0,4
103	–	–	–	–
104	–	–	–	–
106	–	–	–	–
Zusammen	0,1	0,4	0,1	0,4

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1989 TSD. DM	1990 TSD. DM	A Soll 1988 B Ist 1987 C Ist 1986 TSD. DM	
1	2	3	4	5	6	
		ZINSEINNAHMEN AUS DARLEHEN AN ZWECKVERBÄNDE FÜR (157 01 – 157 06)				
157 01–0	124	SCHULEN *VGL. ANL. E NRN. 201 UND 204 BIS 206.*	1,8	1,5	A B C	2,0 2,8 3,7
157 02–9	235	EINRICHTUNGEN DER SOZIALHILFE *VGL. ANL. E NRN. 207 UND 208.*	0,8	0,8	A B C	0,8 0,8 0,8
157 03–8	312	KRANKENHÄUSER *VGL. ANL. E NRN. 210 BIS 213.*	8,1	5,7	A B C	10,4 13,0 18,1
157 04–7	314	BEREINIGUNG DER VERHÄLTNISSE DES THERMALBADES BAD FÜSSING *VGL. ANL. E NR. 221.*	8,9	8,7	A B C	9,2 9,3 9,6
157 05–6	439	SONSTIGE LEBENSWICHTIGE KOMMUNALE EINRICHTUNGEN *VGL. ANL. E NR. 214.*	112,8	105,1	A B C	120,4 129,9 129,5
157 06–5	692	AUFSUCHEN UND UNTERSUCHUNG VON WASSERVORKOMMEN UND VERBESSERUNG DER INFRASTRUKTUR *VGL. ANL. E NRN. 215 BIS 217.*	11,6	10,4	A B C	12,9 14,2 28,4
		ZINSEINNAHMEN AUS DARLEHEN AN ÖFFENTLICHE UNTERNEHMEN FÜR (161 01 – 161 04)				
161 01–4	330	GESELLSCHAFT ZUR BESEITIGUNG VON SONDERMÜLL IN BAYERN MBH *VGL. ANL. E NR. 511.*	31,7	364,8	A B C	7,2 12,7 18,3

Erläuterungen

Zu 13 06/157 01 (und 177 01)

Anlage E Nr.	1989 Zinseinnahmen Tsd DM	1989 Darlehensrückflüsse Tsd DM	1990 Zinseinnahmen Tsd DM	1990 Darlehensrückflüsse Tsd DM
201	–	–	–	–
204	–	–	–	–
205	1,8	9,6	1,5	9,9
206	–	–	–	–
Zusammen	1,8	9,6	1,5	9,9

Zu 13 06/157 02 (und 177 02)

Anlage E Nr.	1989 Zinseinnahmen Tsd DM	1989 Darlehensrückflüsse Tsd DM	1990 Zinseinnahmen Tsd DM	1990 Darlehensrückflüsse Tsd DM
207	0,8	1,4	0,8	1,4
208	–	6,3	–	4,7
Zusammen	0,8	7,7	0,8	6,1

Zu 13 06/157 03 (und 177 03)

Anlage E Nr.	1989 Zinseinnahmen Tsd DM	1989 Darlehensrückflüsse Tsd DM	1990 Zinseinnahmen Tsd DM	1990 Darlehensrückflüsse Tsd DM
210	7,7	565,4	5,4	531,1
211	0,4	183,5	0,3	146,2
212	–	–	–	–
213	–	–	–	–
Zusammen	8,1	748,9	5,7	677,3

Zu 13 06/157 06 (und 177 06)

Anlage E Nr.	1989 Zinseinnahmen Tsd DM	1989 Darlehensrückflüsse Tsd DM	1990 Zinseinnahmen Tsd DM	1990 Darlehensrückflüsse Tsd DM
215	–	–	–	–
216	10,5	38,2	9,4	39,4
217	1,1	2,7	1,0	2,8
Zusammen	11,6	40,9	10,4	42,2

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1989 TSD. DM	1990 TSD. DM	A Soll 1988 B Ist 1987 C Ist 1986 TSD. DM	
1	2	3	4	5	6	
161 02–3	622	ENERGIEWIRTSCHAFT, GEWERBE UND DIENSTLEISTUNGEN *VGL. ANL. E NRN. 492 UND 504.*	400,4	368,4	A B C	430,8 459,5 486,8
161 03–2	869	WIRTSCHAFTSUNTERNEHMEN *VGL. ANL. E NRN. 301 BIS 310, 505, 507, 509, 510, 512 UND 515.*	1.414,4	3.120,4	A B C	1.383,2 1.773,7 1.608,6
161 04–1	643	MÜNCHENER MESSE– UND AUSSTELLUNGS–GMBH *VGL. VERMERK ZU 13 05/861 76.* *VGL. ANL. E NR. 506.*	---	---	A B C	--- 3.512,1 2.445,5
		ZINSEINNAHMEN AUS DARLEHEN AN SONSTIGE AUS DEM INLAND FÜR (162 01 – 162 44)				
162 01–3	124	SCHULEN UND SONSTIGE KULTURELLE ANGELEGENHEITEN *VGL. ANL. E NRN. 601 BIS 604 UND 608.*	663,3	687,2	A B C	605,0 636,6 659,5

Erläuterungen

Zu 13 06/161 02 (und 181 02)

Anlage E Nr.	1989 Zinseinnahmen Tsd DM	1989 Darlehensrückflüsse Tsd DM	1990 Zinseinnahmen Tsd DM	1990 Darlehensrückflüsse Tsd DM
492	–	2 254,4	–	2 466,9
504	400,4	574,6	368,4	606,6
Zusammen	400,4	2 829,0	368,4	3 073,5

Zu 13 06/161 03 (und 181 03)

Anlage E Nr.	1989 Zinseinnahmen Tsd DM	1989 Darlehensrückflüsse Tsd DM	1990 Zinseinnahmen Tsd DM	1990 Darlehensrückflüsse Tsd DM
301	–	–	–	–
302	–	–	–	–
303	–	–	–	–
304	–	–	–	–
305	105,0	–	1 890,0	1 575,0
306	–	–	–	–
307	–	–	–	–
308	–	–	–	–
309	–	–	–	–
310	116,0	269,0	97,6	269,0
505	294,6	1 070,0	248,3	1 070,0
507	–	–	–	–
509	–	–	–	–
510	–	–	–	–
512	898,8	716,2	884,5	716,2
515	–	–	–	–
Zusammen	1 414,4	2 055,2	3 120,4	3 630,2

Zu 13 06/162 01 (und 182 01)

Anlage E Nr.	1989 Zinseinnahmen Tsd DM	1989 Darlehensrückflüsse Tsd DM	1990 Zinseinnahmen Tsd DM	1990 Darlehensrückflüsse Tsd DM
601	1,9	2,9	1,8	3,0
602	1,3	25,4	0,6	12,6
603	237,0	433,7	245,2	379,2
604	423,1	888,5	439,6	894,3
608	–	–	–	–
Zusammen	663,3	1 350,5	687,2	1 289,1

13 06 KAPITAL UND SCHULDEN

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1989 TSD. DM	1990 TSD. DM	A Soll 1988 B Ist 1987 C Ist 1986 TSD. DM	
1	2	3	4	5	6	
162 02–2	236	EINRICHTUNGEN DER SOZIALHILFE *VGL. ANL. E NRN. 461, 609 BIS 611.*	524,4	516,6	A B C	532,3 541,0 546,6
162 03–1	249	DURCHFÜHRUNG DES § 28 DES KRIEGSGEFANGENENENT–SCHÄDIGUNGSGESETZES *VGL. VERMERK ZU 10 06/684 02.* *VGL. ANL. E NR. 612.*	0,4	0,4	A B C	0,5 0,3 0,5
162 04–0	312	KRANKENHÄUSER *VGL. ANL. E NRN. 614 UND 615.*	25,5	19,1	A B C	32,8 44,7 57,5
162 05–9	411	ALLGEMEINE FÖRDERUNG DES WOHNUNGSBAUES *VGL. ANL. E NRN. 442, 444, 446, 447, 464 UND 617 BIS 620.*	10.038,3	10.035,8	A B C	11.040,8 30.891,3 32.313,5
162 06–8	411	STAATSBEDIENSTETENBAUDARLEHEN *VGL. ANL. E NR. 445.*	500,0	500,0	A B C	500,0 1.138,1 1.837,0
162 07–7	411	MEHRZINSAUFKOMMEN AUS LABO–EIGENEN RÜCKFLÜSSEN FÜR DEN SOZIALEN WOHNUNGSBAU GEMÄSS § 4 ABS. 2 DES TREUHANDVERTRAGES IN DER FASSUNG VOM 28. JUNI 1972 *VGL. VERMERK ZU 03 64/863 52.*	2.000,0	2.000,0	A B C	3.000,0 2.269,5 3.488,8
162 09–5	411	LANDESMITTEL FÜR DEN SOZIALEN WOHNUNGSBAU GEMÄSS § 19 ABS. 3 ZWEITES WOHNUNGSBAUGESETZ *VGL. VERMERK ZU 03 64/863 53.* *VGL. ANL. E NR. 449.*	67.859,6	69.605,2	A B C	73.842,4 93.863,0 57.151,6
162 11–1	411	BUNDESMITTEL FÜR DEN SOZIALEN WOHNUNGSBAU GEMÄSS § 19 ABS. 3 ZWEITES WOHNUNGSBAUGESETZ *VGL. ANL. E NR. 451.*	31.100,0	26.900,0	A B C	40.300,0 38.599,6 37.830,0

Zu 13 06/162 02 (und 182 02)

Anlage E Nr.	1989 Zinseinnahmen Tsd DM	1989 Darlehensrückflüsse Tsd DM	1990 Zinseinnahmen Tsd DM	1990 Darlehensrückflüsse Tsd DM
461	–	–	–	–
609	518,3	768,2	510,5	776,0
610	2,1	796,7	2,1	765,5
611	4,0	16,6	4,0	16,6
Zusammen	524,4	1 581,5	516,6	1 558,1

Zu 13 06/162 04 (und 182 04)

Anlage E Nr.	1989 Zinseinnahmen Tsd DM	1989 Darlehensrückflüsse Tsd DM	1990 Zinseinnahmen Tsd DM	1990 Darlehensrückflüsse Tsd DM
614	23,6	1 519,0	17,7	1 107,1
615	1,9	211,6	1,4	147,7
Zusammen	25,5	1 730,6	19,1	1 254,8

Zu 13 06/162 05 (und 182 05)

Anlage E Nr.	1989 Zinseinnahmen Tsd DM	1989 Darlehensrückflüsse Tsd DM	1990 Zinseinnahmen Tsd DM	1990 Darlehensrückflüsse Tsd DM
442	–	–	–	–
444	500,0	16 000,0	500,0	14 000,0
446	9 000,0	–	9 000,0	–
447	500,0	5 700,0	500,0	5 900,0
464	–	–	–	–
617	–	–	–	–
618	29,1	87,1	27,5	88,2
619	–	–	–	–
620	9,2	61,9	8,3	61,8
Zusammen	10 038,3	21 849,0	10 035,8	20 050,0

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1989 TSD. DM	1990 TSD. DM	A Soll 1988 B Ist 1987 C Ist 1986 TSD. DM	
1	2	3	4	5	6	
162 15–7	522	LÄNDLICHE SIEDLUNG *VGL. ANL. E NRN. 503, 621 BIS 625, 627 UND 910.*	745,5	691,6	A B C	769,1 854,8 914,9
162 16–6	522	AUFSTOCKUNG UND AUSSIEDLUNG LANDWIRTSCHAFTLICHER BETRIEBE UND RATIONALISIERUNGSMASSNAHMEN IN LAND–WIRTSCHAFTLICHEN FÖRDERUNGSGEBIETEN *VGL. ANL. E NRN. 455 UND 456.*	4,4	4,0	A B C	5,8 7,0 7,5
162 17–5	522	LÄNDLICHE SIEDLUNG AUFGRUND DES GESETZES ZUR ÄNDERUNG DER FINANZIERUNG LANDWIRTSCHAFTLICHER SIEDLUNGEN *VGL. VERMERK ZU 08 03/863 89.* *VGL. ANL. E NR. 624 (NUR MEHRAUFKOMMEN).*	95,6	84,2	A B C	107,3 112,1 123,8
162 18–4	529	WIEDERAUFBAU KRIEGSZERSTÖRTER LANDWIRTSCHAFTLICHER ANWESEN *VGL. ANL. E NR. 457.*	---	---	A B C	23,4 18,6 20,5
162 19–3	539	REFINANZIERUNG VON KREDITEN AN UNWETTERGESCHÄDIGTE USW. *VGL. ANL. E NRN. 628 BIS 630.*	---	---	A B C	--- 0,2 0,1
162 20–0	529	GEMEINSCHAFTSAUFGABE "VERBESSERUNG DER AGRARSTRUKTUR UND DES KÜSTENSCHUTZES" – LANDESANTEIL *VGL. ANL. E NR. 643.*	2.844,9	2.872,0	A B C	2.949,2 2.814,4 2.800,9

Erläuterungen

Zu 13 06/162 15 (und 162 17 sowie 182 15 und 182 17)

Anlage E Nr.	1989 Zinseinnahmen Tsd DM	1989 Darlehensrückflüsse Tsd DM	1990 Zinseinnahmen Tsd DM	1990 Darlehensrückflüsse Tsd DM
503	–	–	–	–
621	594,6	3 795,0	567,5	3 740,1
622	0,3	156,9	0,3	151,6
623	4,9	8,5	4,8	8,6
624	237,8	1 242,7	199,9	1 120,5
625	3,5	78,6	3,3	78,8
627	–	–	–	–
Zusammen	841,1	5 281,7	775,8	5 099,6

Zu 13 06/162 16 (und 182 16)

Anlage E Nr.	1989 Zinseinnahmen Tsd DM	1989 Darlehensrückflüsse Tsd DM	1990 Zinseinnahmen Tsd DM	1990 Darlehensrückflüsse Tsd DM
455	–	–	–	–
456	4,4	43,8	4,0	43,7
Zusammen	4,4	43,8	4,0	43,7

Zu 13 06/162 19 (und 182 19)

Anlage E Nr.	1989 Zinseinnahmen Tsd DM	1989 Darlehensrückflüsse Tsd DM	1990 Zinseinnahmen Tsd DM	1990 Darlehensrückflüsse Tsd DM
628	–	–	–	–
629	–	–	–	–
630	–	–	–	–
Zusammen	–	–	–	–

13 06 KAPITAL UND SCHULDEN

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1989 TSD. DM	1990 TSD. DM	A Soll 1988 B Ist 1987 C Ist 1986 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
162 21–9	692	VERBESSERUNG DER INFRASTRUKTUR UND SONSTIGE MASS–NAHMEN AUF DEM GEBIETE DER ENERGIE– UND WASSERWIRT–SCHAFT SOWIE DES GEWERBES *VGL. ANL. E NRN. 404, 408, 410, 411, 413, 417, 458 BIS 460, 463, 613, 632 BIS 634, 636, 638 BIS 641.*	80,6	71,2	A 65,9 B 4.792,8 C 5.799,8
162 22–8	127	BERUFLICHE SCHULEN UND FACHSCHULEN *VGL. ANL. E NR. 635 UND 637.*	260,2	273,3	A 205,7 B 219,2 C 196,4
162 23–7	142	AUSBILDUNGSFÖRDERUNG FÜR STUDIERENDE *VGL. ANL. E NRN. 441 UND 605.*	5,0	5,0	A 5,0 B 3,5 C 26,7
162 24–6	330	LUFTREINHALTUNG UND ABFALLWIRTSCHAFT *VGL. ANL. E NR. 631.*	83,3	78,0	A 88,5 B 93,8 C 99,1
162 25–5	324	ORGANISATIONSKOMITEE FÜR DIE SPIELE DER XX. OLYMPIADE MÜNCHEN 1972 E.V.	---	---	A --- C 14,7

Zu 13 06/162 21 (und 182 21)

Anlage E Nr.	1989 Zinseinnahmen Tsd DM	1989 Darlehensrückflüsse Tsd DM	1990 Zinseinnahmen Tsd DM	1990 Darlehensrückflüsse Tsd DM
403	–	–	–	–
404	29,7	–	29,7	–
408	–	–	–	–
410	–	–	–	–
411	–	–	–	–
413	–	–	–	–
417	–	300,0	–	–
458	0,1	4,1	–	0,5
459	0,2	10,2	–	–
460	–	–	–	–
613	–	–	–	–
632	–	–	–	–
633	–	–	–	–
634	6,9	223,8	2,1	37,4
636	36,3	137,0	32,2	140,9
638	5,8	8,2	5,7	8,2
639	1,6	5,2	1,5	5,4
640	–	–	–	–
641	–	–	–	–
Zusammen	80,6	688,5	71,2	192,4

Zu 13 06/162 22 (und 182 22)

Anlage E Nr.	1989 Zinseinnahmen Tsd DM	1989 Darlehensrückflüsse Tsd DM	1990 Zinseinnahmen Tsd DM	1990 Darlehensrückflüsse Tsd DM
635	200,0	277,1	210,4	304,4
637	60,2	88,1	62,9	96,2
Zusammen	260,2	365,2	273,3	400,6

Zu 13 06/162 23 (und 182 23)

Anlage E Nr.	1989 Zinseinnahmen Tsd DM	1989 Darlehensrückflüsse Tsd DM	1990 Zinseinnahmen Tsd DM	1990 Darlehensrückflüsse Tsd DM
441	2,0	100,0	2,0	100,0
605	3,0	20,0	3,0	20,0
Zusammen	5,0	120,0	5,0	120,0

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1989 TSD. DM	1990 TSD. DM	A Soll 1988 B Ist 1987 C Ist 1986 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
162 26–4	155	BETRIEBLICHE UND ÜBERBETRIEBLICHE AUS– UND FORT–BILDUNG *VGL. ANL. E NRN. 606 UND 607.*	194,3	178,7	A 197,0 B 214,6 C 226,5
162 44–2	960	SONSTIGE *VGL. ANL. E NR. 699.*	1,2	1,2	A 9,2 B 19,6 C 19,6
		ZWISCHENSUMME TIT. 153 01–162 44	121.934,4	121.265,2	A 139.209,0 B 186.174,3 C 152.531,9
162 45–1	299	EINNAHMEN AUS DER VERZINSUNG DER AUSGLEICHSABGABE NACH DEM SCHWERBEHINDERTENGESETZ *DIE EINNAHME ERHÖHT DIE AUSGABEBEFUGNIS BEI 10 03/685 87.*	---	---	A --- B 1.961,2 C 3.475,9
162 46–0	950	EINNAHMEN AUS SONDERVERMÖGEN *BIS ZUR VERWENDUNG SIND DIE SONDERVERMÖGEN NACH VV NR. 9 ZU ART. 43 BAYHO ZU VERWALTEN; NEBENKOSTEN UND KURSUNTER–SCHIEDE SIND BEI DIESEM ANSATZ NACHZUWEISEN.*	13.500,0	11.100,0	A 2.000,0 B 17.160,3 C 21.745,5
162 47–9	872	ZINSEN AUS WERTPAPIEREN *ANFALLENDE BÖRSENUMSATZSTEUERN UND SONSTIGE NEBENKOSTEN SOWIE ERSTATTUNGEN DÜRFEN AN DEN EINNAHMEN GEKÜRZT WERDEN.*	3.000,0	2.850,0	A 3.000,0 B 3.203,4 C 3.282,7
162 48–8	872	ZINSEN AUS GIROBESTÄNDEN, ÜBERBRÜCKUNGSKREDITEN UND FESTGELDANLAGEN *ANFALLENDE SOLLZINSEN BEI DEN GIROKONTEN UND ZINSERSTATTUNGEN AN DIE STAATSBETRIEBE FÜR VORÜBERGEHEND ABGELIEFERTE KASSENBESTÄNDE KÖNNEN VON DEN EINNAHMEN ABGESETZT WERDEN.*	9.000,0	9.000,0	A 9.500,0 B 10.469,9 C 11.343,8
		DARLEHENSRÜCKFLÜSSE VON GEMEINDEN UND GV FÜR (173 01 – 173 08)			
173 01–0	132	ERSCHLIESSUNGSMASSNAHMEN IM ZUSAMMENHANG MIT DEM BAU VON HOCHSCHULEINRICHTUNGEN *VGL. ANL. E NRN. 123 UND 124.*	400,9	411,5	A 396,0 B 382,7 C 707,8
173 02–9	253	EINRICHTUNGEN DER SOZIALHILFE UND ALLGEMEINE ARBEITSBESCHAFFUNGSMASSNAHMEN *VGL. ANL. E NRN. 107 BIS 109.*	3.016,9	3.006,3	A 2.272,0 B 2.532,1 C 2.456,8
173 03–8	312	KRANKENHÄUSER *VGL. ANL. E NRN. 110 BIS 113.*	6.633,6	5.464,2	A 7.269,6 B 8.073,9 C 10.433,2
173 04–7	439	SONSTIGE LEBENSWICHTIGE KOMMUNALE EINRICHTUNGEN *ERSTATTUNGEN VON TILGUNGSLEISTUNGEN IM ZUSAMMENHANG MIT DER FÖRDERUNG DES BAUES VON VERWALTUNGSGEBÄUDEN DÜRFEN VON DER EINNAHME ABGESETZT WERDEN.* *VGL. ANL. E NR. 114.*	5.020,8	5.227,6	A 4.852,8 B 4.718,9 C 4.651,6
173 05–6	692	AUFSUCHEN UND UNTERSUCHUNG VON WASSERVORKOMMEN UND VERBESSERUNG DER INFRASTRUKTUR *VGL. ANL. E NRN. 115 BIS 119.*	744,8	709,6	A 792,3 B 969,9 C 1.110,7
173 06–5	729	KREIS– UND GEMEINDESTRASSEN UND –BRÜCKEN *VGL. ANL. E NRN. 120 UND 121.*	1,2	---	A 15,5 B 15,0 C 16,5
173 07–4	910	ÜBERBRÜCKUNGSBEIHILFEN FÜR VORÜBERGEHENDE GEWERBESTEUERAUSFÄLLE *VGL. ANL. E NR. 122.*	0,3	0,3	A 0,3 B 0,3 C 0,3
173 08–3	121	SCHULEN *VGL. ANL. E NRN. 101, 103, 104 UND 106.*	0,4	0,4	A 0,4 B 0,3 C 0,4

Erläuterungen

Zu 13 06/162 26 (und 182 26)

Anlage E Nr.	1989 Zinseinnahmen Tsd DM	1989 Darlehensrückflüsse Tsd DM	1990 Zinseinnahmen Tsd DM	1990 Darlehensrückflüsse Tsd DM
606	–	–	–	–
607	194,3	972,8	178,7	973,2
Zusammen	194,3	972,8	178,7	973,2

Zu 13 06/162 45
Gemäß der Zustimmung des Zentralbankrates vom 27. November 1980 werden zur Auszahlung noch nicht benötigte Mittel der Ausgleichsabgabe nach dem Schwerbehindertengesetz verzinslich angelegt. Der Zinsertrag fließt den Ausgaben für die Schwerbehindertenfürsorge zu.

Zu 13 06/162 46
Vgl. Anlage B Nr. 1 und 2.

Zu 13 06/162 47
Die Wertpapiere im Depot allgemeiner Art der Staatsschuldenverwaltung (vgl. Anlage E Abschnitt 8) werden durch Einlösungen und Auslosungen laufend vermindert.

1990 gegenüber 1989:
Weniger 150,0 Tsd DM wegen Verminderung des Bestandes.

Zu 13 06/162 48
1989 gegenüber 1988:
Weniger 500,0 Tsd DM wegen niedrigerer Zinssätze und geringerer Anlagen.

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1989 TSD. DM	1990 TSD. DM	A Soll 1988 B Ist 1987 C Ist 1986 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
		DARLEHENSRÜCKFLÜSSE VON ZWECKVERBÄNDEN FÜR (177 01 – 177 06)			
177 01–6	124	SCHULEN *VGL. ANL. E NRN. 201 UND 204 BIS 206.*	9,6	9,9	A 9,5 B 21,6 C 26,1
177 02–5	235	EINRICHTUNGEN DER SOZIALHILFE *VGL. ANL. E NRN. 207 UND 208.*	7,7	6,1	A 7,6 B 7,6 C 7,6
177 03–4	312	KRANKENHÄUSER *VGL. ANL. E NRN. 210 BIS 213.*	748,9	677,3	A 774,3 B 880,0 C 1.458,8
177 04–3	314	BEREINIGUNG DER VERHÄLTNISSE DES THERMALBADES BAD FÜSSING *VGL. ANL. E NR. 221.*	6,1	6,3	A 5,8 B 5,6 C 5,4
177 05–2	439	SONSTIGE LEBENSWICHTIGE KOMMUNALE EINRICHTUNGEN *VGL. ANL. E. NR. 214.*	256,7	264,4	A 249,4 B 244,2 C 232,4
177 06–1	692	AUFSUCHEN UND UNTERSUCHUNG VON WASSERVORKOMMEN UND VERBESSERUNG DER INFRASTRUKTUR *VGL. ANL. E NRN. 215, 216 UND 217.*	40,9	42,2	A 44,4 B 46,3 C 97,8
		DARLEHENSRÜCKFLÜSSE VON ÖFFENTLICHEN UNTERNEHMEN FÜR (181 01 – 181 04)			
181 01–0	330	GESELLSCHAFT ZUR BESEITIGUNG VON SONDERMÜLL IN BAYERN MBH (GSB) *VGL. ANL. E NR. 511.*	57,9	676,5	A 111,2 B 111,1 C 111,2
181 02–9	622	ENERGIEWIRTSCHAFT, GEWERBE UND DIENSTLEISTUNGEN *VGL. ANL. E NRN. 492 UND 504.*	2.829,0	3.073,5	A 2.260,5 B 2.855,6 C 2.434,0
181 03–8	869	WIRTSCHAFTSUNTERNEHMEN *VGL. ANL. E NRN. 301 – 310, NR. 505, 507, 509, 510, 512 UND 515.*	2.055,2	3.630,2	A 1.920,7 B 2.006,7 C 2.131,7
181 04–7	643	MÜNCHENER MESSE– UND AUSSTELLUNGS–GMBH *VGL. ANL. E NR. 506.*	---	---	A ---
		DARLEHENSRÜCKFLÜSSE VON SONSTIGEN AUS DEM INLAND FÜR (182 01 – 182 44)			
182 01–9	124	SCHULEN UND SONSTIGE KULTURELLE ANGELEGENHEITEN *VGL. ANL. E NRN. 601 BIS 604 UND 608.*	1.350,5	1.289,1	A 1.499,4 B 1.662,5 C 1.700,0
182 02–8	236	EINRICHTUNGEN DER SOZIALHILFE *VGL. ANL. E NRN. 461, 609 BIS 611.*	1.581,5	1.558,1	A 1.580,4 B 1.592,2 C 1.586,2
182 03–7	249	DURCHFÜHRUNG DES § 28 DES KRIEGSGEFANGENEN–ENTSCHÄDIGUNGSGESETZES *VGL. VERMERK ZU 10 06/684 02.* *VGL. ANL. E NR. 612.*	135,0	135,0	A 301,3 B 136,7 C 168,6
182 04–6	312	KRANKENHÄUSER *VGL. ANL. E NRN. 614 UND 615.*	1.730,6	1.254,8	A 2.059,9 B 2.329,4 C 2.402,1
182 05–5	411	ALLGEMEINE FÖRDERUNG DES WOHNUNGSBAUES *VGL. ANL. E NRN. 442, 444, 446, 447, 464 UND 617 – 620.*	21.849,0	20.050,0	A 9.249,3 B 25.175,1 C 25.510,6

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1989 TSD. DM	1990 TSD. DM	A Soll 1988 B Ist 1987 C Ist 1986 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
182 06–4	411	STAATSBEDIENSTETENBAUDARLEHEN *VGL. ANL. E NR. 445.*	32.000,0	32.000,0	A 33.000,0 B 33.065,9 C 26.307,2
182 08–2	411	INSTANDSETZUNG VON WOHNGEBÄUDEN AUS BUNDESHAUS–HALTSMITTELN – AUSSERPLANMÄSSIGE TILGUNG *VGL. ANL. E NR. 448.*	250,0	250,0	A 200,0 B 627,5 C 1.185,1
182 09–1	411	LANDESMITTEL FÜR DEN SOZIALEN WOHNUNGSBAU GEMÄSS § 19 ABS. 3 ZWEITES WOHNUNGSBAUGESETZ *VGL. VERMERK ZU 03 64/863 53.* *VGL. ANL. E NR. 449.*	142.517,7	144.500,1	A 114.519,9 B 88.455,5 C 84.123,2
182 10–8	411	LANDESMITTEL FÜR DEN SOZIALEN WOHNUNGSBAU GEMÄSS DEN §§ 69 UND 70 ZWEITES WOHNUNGSBAUGESETZ *VGL. VERMERK ZU 03 64/863 53.* *VGL. ANL. E NR. 450.*	109.669,5	111.225,0	A 98.405,1 B 54.439,3 C 44.668,3
182 11–7	411	BUNDESMITTEL FÜR DEN SOZIALEN WOHNUNGSBAU GEMÄSS § 19 ABS. 3 ZWEITES WOHNUNGSBAUGESETZ *VGL. ANL. E NR. 451.*	53.400,0	51.600,0	A 62.500,0 B 70.223,7 C 10.966,7
182 12–6	411	BUNDESMITTEL FÜR DEN WOHNUNGSBAU, DIE GEMÄSS § 70 ABS. 4 DES II. WOBAUG DEM LAND VERBLEIBEN *VGL. VERMERK ZU 03 64/863 53.* *VGL. ANL. E NR. 452.*	49.953,2	44.669,7	A 54.232,6 B 25.523,2 C 28.056,9
182 13–5	411	LASTENAUSGLEICHSMITTEL FÜR DEN SOZIALEN WOHNUNGSBAU GEMÄSS § 19 ABS. 3 ZWEITES WOHNUNGSBAUGESETZ *VGL. ANL. E NR. 453.*	12.045,4	12.767,2	A 2.700,0 B 19.196,3 C 9.577,4
182 14–4	411	LASTENAUSGLEICHSMITTEL FÜR DEN SOZIALEN WOHNUNGSBAU GEMÄSS DEN §§ 69 UND 70 ZWEITES WOHNUNGSBAUGESETZ *VGL. ANL. E NR. 454.*	---	---	A --- B 18.960,2 C 9.432,5
182 15–3	522	LÄNDLICHE SIEDLUNG *VGL. ANL. E NRN. 503, 621 BIS 625 UND 627.*	4.612,4	4.510,3	A 4.567,9 B 6.241,4 C 5.951,5
182 16–2	522	AUFSTOCKUNG UND AUSSIEDLUNG LANDWIRTSCHAFTLICHER BETRIEBE UND RATIONALISIERUNGSMASSNAHMEN IN LAND–WIRTSCHAFTLICHEN FÖRDERUNGSGEBIETEN *VGL. ANL. E NRN. 455 UND 456.*	43,8	43,7	A 38,3 B 51,1 C 52,5
182 17–1	522	LÄNDLICHE SIEDLUNG AUFGRUND DES GESETZES ZUR ÄNDERUNG DER FINANZIERUNG LANDWIRTSCHAFTLICHER SIEDLUNGEN *VGL. VERMERK ZU 08 03/863 89.* *VGL. ANL. E NR. 624 (NUR MEHRAUFKOMMEN).*	669,3	589,3	A 751,5 B 785,2 C 866,8
182 18–0	529	WIEDERAUFBAU KRIEGSZERSTÖRTER LANDWIRTSCHAFTLICHER ANWESEN *VGL. ANL. E NR. 457.*	---	---	A 45,3 B 49,1 C 87,2
182 19–9	532	REFINANZIERUNG VON KREDITEN AN UNWETTERGESCHÄDIGTE USW. *VGL. ANL. E NRN. 628 BIS 630.*	---	---	A 0,5 B 1,3 C 5,1
182 20–6	529	GEMEINSCHAFTSAUFGABE "VERBESSERUNG DER AGRARSTRUKTUR UND DES KÜSTENSCHUTZES" – LANDESANTEIL *VGL. ANL. E NR. 643.*	9.953,1	11.024,2	A 8.865,2 B 9.625,1 C 8.390,3
182 21–5	692	VERBESSERUNG DER INFRASTRUKTUR UND SONSTIGE MASS–NAHMEN AUF DEM GEBIETE DER ENERGIE– UND WASSERWIRT–SCHAFT SOWIE DES GEWERBES *VGL. ANL. E NRN. 404, 408, 410, 411, 413, 417, 458 – 460, 463, 613, 632 – 634, 636, 638 – 641.*	688,5	192,4	A 576,7 B 944,6 C 1.114,4
182 22–4	127	BERUFLICHE SCHULEN UND FACHSCHULEN *VGL. ANL. E NRN. 635 UND 637.*	365,2	400,6	A 292,9 B 287,9 C 250,1

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1989 TSD. DM	1990 TSD. DM	A Soll 1988 B Ist 1987 C Ist 1986 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
182 23–3	155	AUSBILDUNGSFÖRDERUNG FÜR STUDIERENDE *VGL. ANL. E NRN. 441 UND 605.*	120,0	120,0	A 220,4 B 2.642,9 C 1.122,9
182 24–2	330	LUFTREINHALTUNG UND ABFALLWIRTSCHAFT *VGL. ANL. E NR. 631.*	105,8	105,8	A 105,7 B 105,7 C 105,8
182 25–1	411	RÜCKFLÜSSE FÜR AUFWENDUNGSDARLEHEN FÜR DAS EIGENTUMS– UND MIETWOHNUNGSBAUPROGRAMM IM 2. FÖRDERUNGSWEG (LANDESMITTEL) *VGL. VERMERK ZU 03 64/863 56.*	---	---	A
182 26–0	155	BETRIEBLICHE UND ÜBERBETRIEBLICHE AUS– UND FORTBILDUNG *VGL. ANL. E NRN. 606 UND 607.*	972,8	973,2	A 927,4 B 932,6 C 927,7
182 27–9	411	RÜCKFLÜSSE FÜR AUFWENDUNGSDARLEHEN AUS BUNDESMITTELN FÜR DAS EIGENTUMS– UND MIETWOHNUNGSBAUPROGRAMM IM 2. FÖRDERUNGSWEG	---	---	A
182 44–8	960	SONSTIGE *VGL. ANL. E NR. 699.*	89,4	81,1	A 57,2 B 160,2 C 75,5
		ZWISCHENSUMME TIT. 173 01–182 44	465.933,6	462.545,9	A 417.679,2 B 386.086,4 C 290.516,9
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE MIT AUSNAHME FÜR INVESTITIONEN			
241 01–8	921	ERSTATTUNGEN DES BUNDES FÜR DIE BEI 573 02 VERANSCHLAGTEN AUFWENDUNGEN DES FREISTAATES BAYERN AN ZINSEN FÜR AUSGLEICHSFORDERUNGEN DER VERLAGERTEN DEUTSCHEN PFANDBRIEFANSTALT IN WIESBADEN *VGL. VERMERK ZU 573 02.*	30,0	26,0	A 37,0 B 40,0 C 45,2
241 02–7	921	ERSTATTUNGEN DES BUNDES NACH § 32 DES GESETZES ZUR AUSFÜHRUNG DES ABKOMMENS VOM 27. FEBRUAR 1953 ÜBER DEUTSCHE AUSLANDSSCHULDEN VOM 24. AUGUST 1953 (BGBL I S. 1003)	3,7	3,7	A 3,7 C 1,7
241 04–5	921	ERSTATTUNGEN DES BUNDES FÜR ZINSEN FÜR AUSGLEICHSFORDERUNGEN *VGL. VERMERK ZU 573 03.*	11.031,0	10.209,0	A 11.823,0 B 12.592,5 C 13.335,2
242 01–7	921	ERSTATTUNG VON ZINSEN DURCH DIE LÄNDER FÜR AUSGLEICHSFORDERUNGEN DER VERSICHERUNGSUNTERNEHMEN UND BAUSPARKASSEN (§ 10 DER 23., § 3 ABS. 2 DER 33. DVO/UG)	1.704,0	1.568,0	A 1.835,0 B 1.961,4 C 2.083,5
281 11–7	921	EINNAHMEN, DIE DEN LÄNDERN NACH DEN VORSCHRIFTEN ZUR NEUORDNUNG DES GELDWESENS ODER DAMIT ZUSAMMENHÄNGENDEN VEREINBARUNGEN VON DEN GELDINSTITUTEN, VERSICHERUNGSUNTERNEHMEN UND BAUSPARKASSEN ODER VON IHREN FRÜHEREN SCHULDNERN ZUFLIESSEN *VGL. VERMERK ZU 593 03.*	---	---	A --- B 134,0 C 0,5
281 21–5	529	EINNAHMEN IM ZUSAMMENHANG MIT DER UMSTELLUNG DER ZINSVERBILLIGUNG IN DER GEMEINSCHAFTSAUFGABE "VERBESSERUNG DER AGRARSTRUKTUR UND DES KÜSTENSCHUTZES" (LANDESANTEIL) VON DER KAPITALISIERUNG AUF LAUFENDE ZINSZUSCHUSSZAHLUNG	4.960,8	1.947,9	A 24.327,0 B 17.470,0 C 35.757,8
291 01–7	921	ERSTATTUNGEN DES BUNDES FÜR TILGUNGEN FÜR AUSGLEICHSFORDERUNGEN *VGL. VERMERK ZU 593 03.*	49.668,0	51.315,0	A 48.075,0 B 46.535,2 C 45.044,7

Erläuterungen

Zu 13 06/182 25 (und 182 27)
Vgl. Erläuterung zu Kap. 03 64 Titel 863 61 bzw. 863 68.

Zu 13 06/241 01
Veranschlagt ist eine Erstattung an Zinsen für Ausgleichsforderungen der verlagerten Deutschen Pfandbriefanstalt in Höhe von 30,0 Tsd DM im Haushaltsjahr 1989 und 26,0 Tsd DM im Haushaltsjahr 1990.

Zu 13 06/241 02
Zur Regelung der US-Dollar-Anleihe von 1925/1926 begebene Schuldverschreibungen und anerkannte, nicht verbriefte Ansprüche sind spätestens am 1. August 1965 zur Rückzahlung fällig geworden.
Nach dem 1. August 1965 können noch weiterhin Ansprüche gemäß den §§ 51 und 52 AuslWBG vom 25. August 1952 BGBl I S. 553 und Art. 4 des Gesetzes zum Zweiten Abkommen vom 16. August 1960 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und den Vereinigten Staaten von Amerika über gewisse Angelegenheiten, die sich aus der Bereinigung deutscher Dollarbonds ergeben, vom 26. April 1961 (BGBl II S. 461), geltend gemacht werden.

	Verzinsung	**Tilgung**	**Zusammen**
	Tsd DM	Tsd DM	Tsd DM
Veranschlagt sind für die Haushaltsjahre 1989 und 1990 (vgl. Anl. F Abschnitt D) je	5,0	10,0	15,0
Davon sind voraussichtlich vom Bund zu erstatten	1,2	2,5	3,7

Zu 13 06/241 04 (und 291 01)
Nach § 7 Abs. 1 des Gesetzes über die Tilgung von Ausgleichsforderungen vom 30. Juli 1965 (BGBl I S. 650) erstattet der Bund den Ländern die Aufwendungen für die Tilgung von Ausgleichsforderungen und 50 v.H. der Zinsen für Ausgleichsforderungen.
Veranschlagt sind:

	1989	**1990**
	Tsd DM	Tsd DM
Tilgung	49 668,0	51 315,0
Zinsen 50 v.H. der Aufwendungen	11 031,0	10 209,0
Zusammen	60 699,0	61 524,0

Zu 13 06/242 01
1989 gegenüber 1988:
Weniger 131,0 Tsd DM,

1990 gegenüber 1989:
Weniger 136,0 Tsd DM infolge eines geringeren Zinsanfalls durch fortschreitende Tilgung der Ausgleichsforderungen.

Zu 13 06/281 11
Bei diesem Ansatz sind die Beträge zu vereinnahmen, die dem Freistaat Bayern im Zusammenhang mit der Zuteilung von Ausgleichsforderungen zufließen. 2/3 dieser Zuflüsse sind nach § 7 Abs. 2 des Gesetzes über die Tilgung von Ausgleichsforderungen vom 30. Juli 1965 (BGBl I S. 650) an den Bund weiterzuleiten. Ob in den Haushaltsjahren 1989 und 1990 Beträge aufkommen, läßt sich noch nicht übersehen.

Zu 13 06/281 21
Für Bewilligungen bis Ende 1982 wurde der Landesanteil an den im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes" anfallenden Zinszuschüssen kapitalisiert. Wegen der rückläufigen Entwicklung der Ansätze für die Gemeinschaftsaufgabe sind die Gründe für eine Kapitalisierung der während der bis zu 20-jährigen Laufzeit anfallenden Landesmittel an der Zinsverbilligung weggefallen.
Die angesammelten Kapitalisierungsbeträge sind daher entsprechend ihrer Fälligkeit aufzulösen.

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1989 TSD. DM	1990 TSD. DM	A Soll 1988 B Ist 1987 C Ist 1986 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE FÜR INVESTITIONEN, BESONDERE FINANZIERUNGSEINNAHMEN			
		SCHULDENAUFNAHMEN BEIM BUND (311 02 – 311 49)			
311 02–2	922	ZUR MODERNISIERUNG VON WOHNGEBÄUDEN NACH DEN RICHTLINIEN DES BUNDES *VGL. VERMERK ZU 03 64/863 81.*	---	***	A 50,0 B 1.718,4 C 355,6
311 05–9	922	ZUR FÖRDERUNG DES STUDENTENWOHNRAUMBAUES	---	---	A ---
311 15–7	922	ZU VERSUCHS– UND VERGLEICHSBAUTEN *VGL. VERMERK ZU 03 64/863 57.*	500,0	500,0	A 4.000,0 C 718,6
311 16–6	922	FÜR WOHNUNGSBAUMASSNAHMEN AUS DEM SONDERFONDS DES BUNDESMINISTERS FÜR RAUMORDNUNG, BAUWESEN UND STÄDTEBAU *VGL. VERMERK ZU 03 64/863 58.*	600,0	100,0	A 1.500,0 B 1.660,6 C 1.875,7
311 20–0	922	ZUR FREIMACHUNG VON LIEGENSCHAFTEN IM ZUGE DES AUSBAUES VON BUNDESFERNSTRASSEN *VGL. VERMERK ZU 03 64/863 01.*	400,0	300,0	A 400,0 B 309,8 C 166,4
311 27–3	922	FÜR DEN WOHNUNGSBAU FÜR AUSLÄNDISCHE ARBEITSKRÄFTE *VGL. VERMERK ZU 03 64/863 02.*	---	---	A 800,0 B 1.247,4 C 3.327,9
311 30–8	922	FÜR DEGRESSIVE AUFWENDUNGSDARLEHEN IM WOHNUNGSBAU–EIGENTUMSPROGRAMM *VGL. VERMERK ZU 03 64/863 61.*	115.000,0	105.000,0	A 80.000,0 B 109.017,8 C 114.523,7
311 32–6	922	FÜR DAS SOZIALPROGRAMM UND DIE GRUNDFÖRDERUNG IM SOZIALEN WOHNUNGSBAU *VGL. VERMERK ZU 03 64/863 59.*	45.000,0	35.000,0	A 80.000,0 B 87.792,7 C 120.960,0
311 33–5	922	AN GEMEINDEN FÜR VORHABEN NACH DEM STÄDTEBAU–FÖRDERUNGSGESETZ UND ZUR FÖRDERUNG VON STÄDTEBAU–LICHEN STUDIEN UND MODELLVORHABEN *VGL. VERMERK ZU 03 65/853 51.*	140.000,0	130.000,0	A 133.000,0 B 161.687,5 C 82.014,8
311 34–4	922	MODELL– UND DEMONSTRATIONSVORHABEN DES EXPERIMENTELLEN STÄDTE– UND WOHNUNGSBAUES *VGL. VERMERK ZU 03 65/853 62.*	5.000,0	5.000,0	A
311 49–7	928	FÜR SONSTIGE DURCHLAUFENDE ANLEHEN	---	---	A ---
		ZWISCHENSUMME TIT. 311 01–311 49	306.500,0	275.900,0	A 299.750,0 B 363.434,2 C 323.942,7
315 01–9	928	SCHULDAUFNAHMEN BEIM ERP–SONDERVERMÖGEN	---	---	A ---
		SCHULDENAUFNAHMEN AM KREDITMARKT FÜR (322 01 – 325 22)			
322 01–0	928	SCHULDENAUFNAHMEN BEI SOZIALVERSICHERUNGSTRÄGERN, DER BUNDESANSTALT FÜR ARBEIT UND DER VERSORGUNGS–ANSTALT DES BUNDES UND DER LÄNDER	---	---	A --- B 10.000,0 C 20.000,0
325 01–7	928	SCHULDENAUFNAHMEN AUF DEM SONSTIGEN INLÄNDISCHEN KREDITMARKT *DAVON IN DEN HAUSHALTSJAHREN 1989 UND 1990 JE 28.000,0 TSD. DM AUS MITTELN DER BAYERISCHEN LANDESBODENKREDIT–ANSTALT NACH § 4 ABS. 2 DES TREUHANDVERTRAGES FÜR DEN SOZIALEN WOHNUNGSBAU (VGL. VERANSCHLAGUNG BEI 03 64/863 52).* *AM ANFANG EINES HAUSHALTSJAHRES EINGEHENDE EINNAHMEN AUS KREDITEN DÜRFEN NOCH ZUGUNSTEN DES ABZUSCHLIESSENDEN HAUSHALTSJAHRES GEBUCHT ODER UMGEBUCHT WERDEN.*	3.981.650,0	5.763.700,0	A 4.596.830,0 B 3.654.000,0 C 3.091.500,0

Erläuterungen

Zu 13 06/311 02
Zur Modernisierung von Wohngebäuden nach den Richtlinien des Bundes werden künftig nur noch Zuschüsse gewährt.
Für etwaige Darlehen aus einem im Haushaltsjahr 1988 verbleibenden Ausgaberest ist im Haushaltsjahr 1989 ein Leertitel ausgebracht.

Zu 13 06/311 05
Bundesdarlehen zur Förderung des Studentenwohnraumbaues werden in den Haushaltsjahren 1989 und 1990 nicht erwartet.

Zu 13 06/311 15 (bis 311 32)
Aus Bundesmitteln kommen für den Wohnungsbau voraussichtlich im Jahre 1989 161 500,0 Tsd DM und im Jahre 1990 140 900,0 Tsd DM an Baudarlehen zur Auszahlung.
Die Bundeswohnungsbaumittel werden den Ländern als Globaldarlehen gegen Schuldschein gewährt. Sie sind in der Regel nach Maßgabe des § 19 Abs. 3 Satz 2 des II. WoBauG zu verzinsen und mit mindestens 1 v.H. jährlich zu tilgen.

Zu 13 06/311 33 (und 311 34)
Vgl. Erläuterung zu Kap. 03 65 Titeln 853 51 bzw. 853 62.

Zu 13 06/315 01
Ob und ggf. in welcher Höhe Schuldaufnahmen erfolgen, ist nicht vorhersehbar.

Zu 13 06/322 01
In welcher Höhe im Rahmen der Kreditermächtigung auch Schuldaufnahmen bei den Sozialversicherungsträgern usw. erfolgen, läßt sich nicht vorhersehen.

Zu 13 06/325 01
Die Schuldaufnahmen am Kreditmarkt sind zur teilweisen Dekkung der Investitionsausgaben erforderlich; im übrigen vgl. Art. 2 Abs. 1 des Haushaltsgesetzes 1989/1990 sowie Teil III des Gesamtplans - Kreditfinanzierungsplan.

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1989 TSD. DM	1990 TSD. DM	A Soll 1988 B Ist 1987 C Ist 1986 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
325 02–6	928	SCHULDENAUFNAHMEN FÜR MASSNAHMEN NACH ART. 8 ABS. 2 DES HAUSHALTSGESETZES 1989/1990	---	---	A ---
325 03–5	928	SCHULDENAUFNAHME ZUR LEISTUNG VON ZUSÄTZLICHEN AUSGABEN GEMÄSS ART. 3 ABS. 2 DES HAUSHALTSGESETZES 1989/1990	---	---	A ---
325 12–4	922	SCHULDENAUFNAHMEN BEI DER BAYER. LANDESBODENKREDIT–ANSTALT AUS RÜCKFLUSSMITTELN FÜR DEN WOHNUNGSBAU FÜR STAATSBEDIENSTETE *VGL. VERMERK ZU 13 03/862 01.*	---	---	A --- B 900,0 C 1.000,0
325 22–2	928	EINLÖSUNG VON SCHATZANWEISUNGEN	***	***	A ---
		ZWISCHENSUMME TIT. 322 01–325 22	3.981.650,0	5.763.700,0	A 4.596.830,0 B 3.664.900,0 C 3.112.500,0
351 01–4	950	ENTNAHME AUS DER KASSENVERSTÄRKUNGS– UND BÜRG–SCHAFTSSICHERUNGSRÜCKLAGE *VGL. VERMERK ZU 870 01.*	---	---	A ---
355 02–9	950	ENTNAHMEN AUS DER KONJUNKTURAUSGLEICHSRÜCKLAGE	***	***	A ---
380 01–9	990	ZINSEINNAHMEN IM ZUSAMMENHANG MIT DER GEMEIN–SCHAFTSAUFGABE "VERBESSERUNG DER AGRARSTRUKTUR UND DES KÜSTENSCHUTZES" – BUNDESANTEIL – *VGL. ANL. E NR. 644.* *VGL. VERMERK ZU 980 01.*	4.267,3	4.308,0	A 4.423,8 B 4.221,6 C 4.201,3
380 02–8	990	TILGUNGSEINNAHMEN IM ZUSAMMENHANG MIT DER GEMEIN–SCHAFTSAUFGABE "VERBESSERUNG DER AGRARSTRUKTUR UND DES KÜSTENSCHUTZES" – BUNDESANTEIL – *VGL. ANL. E NR. 644.* *VGL. VERMERK ZU 980 01.*	14.929,6	16.536,3	A 13.298,8 B 14.437,7 C 12.585,5
		GESAMTEINNAHMEN	4.990.827,4	6.734.990,0	A 5.574.791,5 B 4.733.742,5 C 4.035.369,7
		AUSGABEN			
		SÄCHLICHE VERWALTUNGSAUSGABEN			
546 46–7	928	HERSTELLUNG VON SCHULDURKUNDEN UND SONSTIGE AUSGABEN AUS ANLASS DES ANLEIHEDIENSTES *VGL. VERMERK ZU TG 73 (AUSGABEN).*	160,0	160,0	A 310,0 B 185,1 C 322,7
		AUSGABEN FÜR DEN SCHULDENDIENST			
561 01–0	922	ZINSAUSGABEN AN BUND *VGL. VERMERK ZU TG 73 (AUSGABEN).*	31.598,0	32.341,0	A 40.818,0 B 30.038,0 C 35.340,3
565 01–6	928	ZINSAUSGABEN AN ERP–SONDERVERMÖGEN *VGL. VERMERK ZU TG 73 (AUSGABEN).*	***	***	A ---
573 02–5	921	ZINSAUSGABEN FÜR AUSGLEICHSFORDERUNGEN DER VERLA–GERTEN DEUTSCHEN PFANDBRIEFANSTALT IN WIESBADEN GEGEN DEN FREISTAAT BAYERN GEMÄSS §§ 11, 24 UND 25 UG AUS ÜBERWEISUNGEN DER DEUTSCHEN BUNDESBANK *DIE AUSGABEBEFUGNIS BEMISST SICH NACH DER EINNAHME BEI 241 01.*	30,0	26,0	A 37,0 B 40,0 C 45,2

Erläuterungen

Zu 13 06/325 02
Nach Art. 8 Abs. 2 des Haushaltsgesetzes 1989/1990 wird das Staatsministerium der Finanzen ermächtigt, unter den dort genannten Voraussetzungen - insbesondere Erhöhung der im Staatshaushaltsplan veranschlagten Bundesmittel - zusätzliche Ausgabemittel für Gemeinschaftsaufgaben bereitzustellen. Die in diesem Fall notwendigen zusätzlichen Kreditaufnahmen sind bei diesem Ansatz nachzuweisen.

Zu 13 06/325 12
Die für den Staatsbedienstetenwohnungsbau in den Jahren 1948 bis 1952 bereitgestellten Darlehensmittel sind in das Vermögen der Bayerischen Landesbodenkreditanstalt übertragen worden. Die Rückflüsse auf die ausgereichten Darlehen sind nach § 4 Abs. 2 des Treuhandvertrages zwischen dem Freistaat Bayern und der Anstalt auf Verlangen dem Freistaat Bayern als Darlehen zu überlassen.

Zu 13 06/380 01 (und 380 02)
Vgl. Erläuterung zu Titel 980 01 und Anlage E Nr. 644.

Zu 13 06/546 46
Veranschlagt sind die mit der Aufbringung der Darlehen und Anleihen verbundenen Sachkosten wie z.B. die Börseneinführungsgebühren, die Kosten für Papierbeschaffung, Druck, Inserate, Zeichnungsformulare, Wertpapierbereinigung, Regelungsangebote u.ä.

	1989 Tsd DM	**1990** Tsd DM
Im einzelnen sind dies:		
1. Gebühren und Spesen der Zahlstellen für Anleihen	0,3	0,3
2. Kosten der Inserate für begebene Anleihen	159,6	159,6
3. Sonstiges	0,1	0,1
Zusammen	160,0	160,0

1989 gegenüber 1988:
Weniger 150,0 Tsd DM, da keine Einlösungsprovision anfällt.

Zum Schuldendienst
Die Tilgungsbeträge und Zinsen sind nach dem durch Einzelberechnungen ermittelten und in der Anlage F auf die verschiedenen Schuldarten aufgeteilten Bedarf veranschlagt.

Zu 13 06/561 01 (581 01 und 581 02)
Vgl. Anlage F Abschnitt C.

Zu 13 06/573 02
Vgl. Erläuterung zu Titel 241 01.

13 06 KAPITAL UND SCHULDEN

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1989 TSD. DM	1990 TSD. DM	A Soll 1988 B Ist 1987 C Ist 1986 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
573 03–4	921	ZINSAUSGABEN FÜR AUSGLEICHSFORDERUNGEN DER GELDINSTITUTE, VERSICHERUNGSUNTERNEHMEN UND BAUSPARKASSEN GEGEN DEN FREISTAAT BAYERN GEMÄSS §§ 11, 24 UND 25 UG *DIE AUSGABEBEFUGNIS ERHÖHT SICH UM DIE MEHREINNAHME BEI 241 04, SIE VERMINDERT SICH UM DAS DOPPELTE DER MINDEREINNAHME BEI 241 04.*	22.062,0	20.418,0	A 23.647,0 B 25.185,0 C 26.670,4
575 03–2	928	ZINSAUSGABEN FÜR KURZFRISTIGE (KASSEN–)KREDITE *VGL. VERMERK ZU TG 73 (AUSGABEN).*	1.000,0	1.000,0	A 1.000,0 B 15,4 C 33,3
575 04–1	928	AUSGABEN AUS ANLASS DER BESCHAFFUNG VON MITTELN IM WEGE DES KREDITS *VGL. VERMERK ZU TG 73 (AUSGABEN).* *DIE MITTEL SIND ÜBERTRAGBAR.*	70.000,0	70.000,0	A 65.000,0 B 61.673,9 C 64.538,5
576 01–3	928	ZINSAUSGABEN AN AUSLAND *VGL. VERMERK ZU TG 73 (AUSGABEN).*	5,0	5,0	A 5,0 B 4,3 C 2,6
581 01–6	922	PLANMÄSSIGE TILGUNGSAUSGABEN AN BUND *VGL. VERMERK ZU TG 73 (AUSGABEN).*	59.376,0	62.419,0	A 68.330,0 B 59.695,0 C 57.433,4
581 02–5	922	AUSSERPLANMÄSSIGE TILGUNGSAUSGABEN AN BUND *VGL. VERMERK ZU TG 73 (AUSGABEN).*	250,0	250,0	A 250,0 B 113,0 C 210,0
584 01–3	922	TILGUNGSAUSGABEN AN LASTENAUSGLEICHSFONDS *VGL. VERMERK ZU TG 73 (AUSGABEN).*	***	***	A ---
584 02–2	922	AUSSERPLANMÄSSIGE TILGUNGSAUSGABEN AN LASTENAUSGLEICHSFONDS *VGL. VERMERK ZU TG 73 (AUSGABEN).*	***	***	A ---
585 01–2	928	TILGUNGSAUSGABEN AN ERP–SONDERVERMÖGEN *VGL. VERMERK ZU TG 73 (AUSGABEN).*	***	***	A ---
593 03–0	921	TILGUNGSAUSGABEN FÜR AUSGLEICHSFORDERUNGEN DER GELDINSTITUTE, VERSICHERUNGSUNTERNEHMEN UND BAUSPARKASSEN GEGEN DEN FREISTAAT BAYERN GEMÄSS §§ 11, 24 UND 25 UG *DIE AUSGABEBEFUGNIS ERHÖHT ODER VERMINDERT SICH UM DIE MEHR– ODER MINDEREINNAHME BEI 291 01, SIE ERHÖHT SICH FERNER UM 2/3 DER EINNAHME BEI 281 11.*	49.668,0	51.315,0	A 48.076,0 B 46.535,2 C 45.044,7
595 01–0	928	ANKAUF VON SCHULDTITELN DES STAATES ZUR KURSPFLEGE *KREDITFINANZIERT.* *DIE MITTEL SIND ÜBERTRAGBAR.* *DIE AUSGABEBEFUGNIS BEMISST SICH NACH ART. 2 ABS. 3 DES HAUSHALTSGESETZES. EINNAHMEN AUS DER VERÄUSSERUNG VON AUS DIESEM ANSATZ ERWORBENEN SCHULDTITELN (NENNWERT) DÜRFEN VON DER AUSGABE ABGESETZT WERDEN.* *DER ANSATZ DARF AUS DEN MITTELN DER TG 73 (AUSGABEN) VERSTÄRKT WERDEN.*	---	---	A --- B 4.775,0 C 100,0–
595 02–9	928	UMFINANZIERUNG VON STAATSANLEIHEN UND VON SONSTIGEN KREDITEN *KREDITFINANZIERT.* *DIE MITTEL SIND ÜBERTRAGBAR.* *DIE AUSGABEBEFUGNIS BEMISST SICH NACH ART. 2. ABS. 3 DES HAUSHALTSGESETZES. SIE BEMISST SICH AUSSERDEM NACH DER EINNAHME BEI 133 01. EINNAHMEN IM ZUSAMMENHANG MIT UMFINANZIERUNGEN DÜRFEN VON DER AUSGABE ABGESETZT WERDEN.*	---	---	A ---
596 01–9	928	TILGUNGSAUSGABEN AN AUSLAND *VGL. VERMERK ZU TG 73 (AUSGABEN).*	10,0	10,0	A 10,0 B 9,6 C 4,3

Erläuterungen

Zu 13 06/573 03
Vgl. Erläuterung zu Titel 241 04 und 291 01.

Zu 13 06/575 03
Bei Spitzenbelastungen der staatlichen Kassen muß vorübergehend mit der Inanspruchnahme von Kassenkrediten gerechnet werden. Der Betrag ist geschätzt.

Zu 13 06/575 04
Bei Titel 325 01 sind im Haushaltsjahr 1989 3 981 650,0 Tsd DM und im Haushaltsjahr 1990 5 763 700,0 Tsd DM Kreditmarktschuldaufnahmen veranschlagt. Daneben besteht noch ein Kreditbedarf aus Ermächtigungen früherer Haushaltsjahre. Die Aufnahme dieser Mittel hängt zeitlich von der jeweiligen tatsächlichen Inanspruchnahme der kreditfinanzierten Mittel und der Entwicklung der Kassenlage ab.
Veranschlagt sind die bei der Aufnahme der Darlehensmittel voraussichtlich entstehenden Kosten wie Disagio, Bonifikationen usw.

1989 gegenüber 1988:
Mehr 5 000,0 Tsd DM wegen höheren Bedarfs.

Zu 13 06/595 01
In den Haushaltsjahren 1989 und 1990 sind Mittel für Kursstützungen nicht vorgesehen. Ein etwaiger Bedarf zur Fortführung der Kurspflege der Schuldtitel des Staates muß aus Ausgaberesten bzw. aus den bei Titelgruppe 73 veranschlagten Mitteln gedeckt werden (vgl. Vermerk bei Titelgruppe 73). Über diesen Titel sind auch Kursstützungskäufe aufgrund der Ermächtigung des Art. 2 Abs. 3 des Haushaltsgesetzes abzuwickeln.

Zu 13 06/595 02
Über diesen Titel sind insbesondere Umfinanzierungen aufgrund der Ermächtigung des Art. 2 Abs. 3 des Haushaltsgesetzes abzuwickeln. Ob und inwieweit Umfinanzierungen möglich und zweckmäßig sind, kann noch nicht übersehen werden.

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1989 TSD. DM	1990 TSD. DM	A Soll 1988 B Ist 1987 C Ist 1986 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE MIT AUSNAHME FÜR INVESTITIONEN			
623 01–6	181	SCHULDENDIENSTHILFEN AN GEMEINDEN UND GV FÜR DARLEHEN ZUR FINANZIERUNG VON IM STAATLICHEN INTERESSE GELEGENEN, BESONDERS FÖRDERUNGSWÜRDIGEN MASSNAHMEN	---	***	A --- B 181,9 C 193,5
642 01–3	921	ERSTATTUNG VON ZINSEN AN ANDERE LÄNDER FÜR AUSGLEICHSFORDERUNGEN DER VERLAGERTEN GELDINSTITUTE, FILIALBANKEN, VERSICHERUNGSUNTERNEHMEN UND BAUSPARKASSEN MIT SITZ IN ANDEREN LÄNDERN	1.827,0	1.682,0	A 1.967,0 B 2.101,8 C 2.232,6
		SONSTIGE AUSGABEN FÜR INVESTITIONEN UND INVESTITIONSFÖRDERUNGSMASSNAHMEN			
831 05–0	928	ERWERB VON WERTPAPIEREN ODER SONSTIGEN SCHULDTITELN AUS DER VERÄUSSERUNG VON DARLEHENSFORDERUNGEN *DIE AUSGABEBEFUGNIS BEMISST SICH NACH DEN EINNAHMEN BEI 133 02, SOWEIT DIESE IN WERTPAPIEREN ERBRACHT WERDEN.*	---	---	A ---
831 07–8	928	ERWERB VON WERTPAPIEREN ODER SONSTIGEN SCHULDTITELN FÜR SONSTIGE MASSNAHMEN *KREDITFINANZIERT.* *DIE AUSGABEBEFUGNIS BEMISST SICH NACH DEN MEHREINNAHMEN BEI 133 01 UND 133 02.*	---	---	A ---
861 01–7	749	DARLEHEN AN DIE BAYERISCHE LANDESANSTALT FÜR AUFBAUFINANZIERUNG *DIE AUSGABEBEFUGNIS BEMISST SICH NACH DEN MEHREINNAHMEN BEI 133 01 UND 133 02. DER BAYERISCHEN LANDESANSTALT FÜR AUFBAUFINANZIERUNG DÜRFEN AUS NOCH NICHT ZUR AUSZAHLUNG BENÖTIGTEN MITTELN (AUSGABERESTE) KURZFRISTIGE DARLEHEN ZUR VORFINANZIERUNG VON MASSNAHMEN IN IHREM AUFGABENGEBIET BIS ZU 170 MIO DM GEWÄHRT WERDEN.*	---	---	A ---
870 01–6	680	INANSPRUCHNAHME AUS GEWÄHRLEISTUNGEN *1990 KREDITFINANZIERT.* *VGL. VERMERK ZU 911 01.* *DIE AUSGABEBEFUGNIS ERHÖHT SICH UM DIE MEHREINNAHME BEI TITEL 141 01. DIE MITTEL KÖNNEN AUCH ZUR ABWENDUNG VON SCHADENSFÄLLEN UND ZUR REALISIERUNG VON SICHERHEITEN FÜR STAATSVERBÜRGTE KREDITE VERWENDET WERDEN.* *GRUNDSTÜCKE UND BETEILIGUNGEN, DIE AUF DIESEM WEGE ERWORBEN WERDEN, SIND NICHT BESTANDTEIL DES GRUNDSTOCKVERMÖGENS, DA SIE ZUR WEITERVERÄUSSERUNG BESTIMMT SIND.* *NICHT VERBRAUCHTE MITTEL DES TITELS WERDEN ZUR VERWENDUNG IN SPÄTEREN HAUSHALTSJAHREN DER KASSENVERSTÄRKUNGS- UND BÜRGSCHAFTSSICHERUNGSRÜCKLAGE ZUGEFÜHRT.* *DIE AUSGABEBEFUGNIS ERHÖHT SICH FERNER UM DIE ZWECKENTSPRECHENDE EINNAHME BEI TITEL 351 01 AUS DER KASSENVERSTÄRKUNGS- UND BÜRGSCHAFTSSICHERUNGSRÜCKLAGE.*	800,0	800,0	A 800,0 B 25,0 C 422,4

Erläuterungen

Zu 13 06/623 01
Der Leertitel dient zur Abwicklung eines Ausgaberestes.

Zu 13 06/642 01
1989 gegenüber 1988:
Weniger 140,0 Tsd DM,

1990 gegenüber 1989:
Weniger 145,0 Tsd DM wegen der fortschreitenden Tilgung (vgl. Erläuterung zu Titel 242 01).

Zu 13 06/831 05
Vgl. Vermerk zu Titel 133 01 und 133 02 und Erläuterungen zu Titel 133 01.

Zu 13 06/831 07
Anläßlich der Umfinanzierung bestehender Staatsanleihen und sonstiger Kredite (vgl. Titel 595 02) kann es erforderlich werden und zweckmäßig sein, daß der Freistaat Bayern Wertpapiere vorübergehend in Depot nimmt. Der Gegenwert für diese Wertpapiere muß bei diesem Titel verausgabt werden. Bei der Verwertung dieser Wertpapiere wird der Gegenwert bei Titel 133 01 vereinnahmt und bei dem zutreffenden Zweckausgabetiteln verausgabt.
Das gleiche gilt, soweit Wertpapiere oder Forderungen im sonstigen staatlichen Interesse, z.B. anläßlich der Rückzahlung von Darlehen, übernommen werden müssen.

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1989 TSD. DM	1990 TSD. DM	A Soll 1988 B Ist 1987 C Ist 1986 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
		BESONDERE FINANZIERUNGSAUSGABEN			
911 01–7	950	ZUFÜHRUNG AN DIE KASSENVERSTÄRKUNGS– UND BÜRG–SCHAFTSSICHERUNGSRÜCKLAGE *DIE MITTEL SIND ÜBERTRAGBAR.* *EINSEITIG DECKUNGSFÄHIG ZU LASTEN 870 01.* *VGL. AUCH VERMERK ZU TG 73 (AUSGABEN).* *EIN ÜBERSCHUSS DER EINNAHMEN ÜBER DIE AUSGABEN DES HAUS–HALTS IST ZU VERWENDEN:* *A. GEMÄSS ART. 25 ABS. 2 BAYHO ZUR VERMINDERUNG DES KREDITBEDARFS, ZUR TILGUNG VON SCHULDEN UND ZUR ZUFÜHRUNG AN DIE KASSENVERSTÄRKUNGS– UND BÜRGSCHAFTSSICHERUNGSRÜCK–LAGE,* *B. ZUR GEWÄHRUNG VON ZUSCHÜSSEN UND DARLEHEN ANSTELLE VON VERRENTUNGSLEISTUNGEN,* *C. ZUR GEWÄHRUNG VON EINMALZINSZUSCHÜSSEN ANSTELLE VON MEHRJÄHRIGEN ZINSZUSCHÜSSEN.*	---	---	A --- B 706,8 C 1.474,0
915 01–3	950	ZUFÜHRUNG AN DIE KONJUNKTURAUSGLEICHSRÜCKLAGE	***	***	A ---
971 01–4	960	ZUSÄTZLICHE AUSGABEN NACH MASSGABE DES GESETZES ZUR FÖRDERUNG DER STABILITÄT UND DES WACHSTUMS DER WIRTSCHAFT IN VERBINDUNG MIT ART. 3 ABS. 1 UND 2 DES HAUSHALTSGESETZES 1987/1988	---	---	A ---
980 01–3	990	BUNDESANTEIL AN DEN ZINS– UND TILGUNGSEINNAHMEN IM RAHMEN DER GEMEINSCHAFTSAUFGABE "VERBESSERUNG DER AGRARSTRUKTUR UND DES KÜSTENSCHUTZES" *DIE AUSGABEBEFUGNIS BEMISST SICH NACH DER ISTEINNAHME BEI 380 01 UND 380 02.*	19.196,9	20.844,3	A 17.722,6 B 18.659,3 C 16.786,8
		TITELGRUPPEN			
		73 SCHULDENDIENSTLEISTUNGEN FÜR SCHULDEN BEI SOZIALVERSICHERUNGSTRÄGERN USW., BEI ÖFFENTLICHEN UNTERNEHMEN, AUS KREDITMARKTMITTELN UND BEI SONSTIGEN IM INLAND UND IM AUSLAND *DIE TITEL DER TG SIND GEGENSEITIG DECKUNGSFÄHIG. DIE TITEL DER TG SIND FERNER MIT 546 46, 561 01, 565 01, 575 03, 575 04, 576 01, 581 01 BIS 585 01 UND 596 01 GEGENSEITIG DECKUNGSFÄHIG.* *STÜCKZINSEN SIND VON DER AUSGABE ABZUSETZEN.* *DIE MITTEL SIND ÜBERTRAGBAR.* *EIN ÜBERSCHUSS DER EINNAHMEN ÜBER DIE AUSGABEN DES HAUSHALTS IST ZU VERWENDEN:* *A. GEMÄSS ART. 25 ABS. 2 BAYHO ZUR VERMINDERUNG DES KREDITBEDARFS, ZUR TILGUNG VON SCHULDEN UND ZUR ZUFÜHRUNG AN EINE RÜCKLAGE,* *B. ZUR GEWÄHRUNG VON ZUSCHÜSSEN UND DARLEHEN ANSTELLE VON VERRENTUNGSLEISTUNGEN,* *C.ZUR GEWÄHRUNG VON EINMALZINSZUSCHÜSSEN ANSTELLE VON MEHRJÄHRIGEN ZINSZUSCHÜSSEN.* *DIE ENTSPRECHENDEN AUSGABEN SIND BEI DEN EINSCHLÄGIGEN TITELN DER KAPITEL DES HAUSHALTSPLANS RECHNUNGSMÄSSIG NACHZUWEISEN.* *VGL. VERMERK BEI 595 01.*			
571 73–1	928	ZINSAUSGABEN AN ÖFFENTLICHE UNTERNEHMEN	---	---	A ---
572 73–0	928	ZINSAUSGABEN AN SOZIALVERSICHERUNGSTRÄGER, DIE BUNDESANSTALT FÜR ARBEIT UND DIE VERSORGUNGSANSTALT DES BUNDES UND DER LÄNDER	10.160,0	6.689,0	A 12.102,0 B 17.407,6 C 20.126,0
575 73–7	928	ZINSAUSGABEN AN SONSTIGEN INLÄNDISCHEN KREDITMARKT	2.016.000,0	2.165.000,0	A 1.923.000,0 B 1.820.322,4 C 1.768.560,6

Erläuterungen

Zu 13 06/980 01
Aufgrund des Gesetzes über die Gemeinschaftsaufgabe Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes beteiligt sich der Bund mit 60 v.H. an den Ausgaben nach § 1 Abs. 1 Nr. 1-3 a.a.O. Soweit für diese Maßnahmen Darlehen zur Verfügung gestellt werden, sind von dem Aufkommen an Zinsen und Tilgung 60 v.H. an den Bund abzuführen. Die Veranschlagung entspricht diesem Anteilverhältnis (vgl. Veranschlagung bei Titel 380 01 und 380 02).

1989 gegenüber 1988:
Mehr 1 474,3 Tsd DM,

1990 gegenüber 1989:
Mehr 1 647,4 Tsd DM infolge Darlehensmehrung.

Zu 13 06/73
Einzelberechnung siehe Anlage F Abschnitt G.

13 06 KAPITAL UND SCHULDEN

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1989 TSD. DM	1990 TSD. DM	A Soll 1988 B Ist 1987 C Ist 1986 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
591 73–7	928	TILGUNGSAUSGABEN AN ÖFFENTLICHE UNTERNEHMEN	---	---	A ---
592 73–6	928	TILGUNGSAUSGABEN AN SOZIALVERSICHERUNGSTRÄGER, DIE BUNDESANSTALT FÜR ARBEIT UND DIE VERSORGUNGSANSTALT DES BUNDES UND LÄNDER	46.737,0	44.614,0	A 66.855,0 B 55.753,8 C 59.156,9
595 73–3	928	TILGUNGSAUSGABEN AN SONSTIGEN INLÄNDISCHEN KREDIT–MARKT	2.526.785,0	2.831.561,0	A 2.184.000,0 B 2.120.954,7 C 1.927.157,1
		SUMME DER TITELGRUPPE	4.599.682,0	5.047.864,0	A 4.185.957,0 B 4.014.438,5 C 3.775.000,6
		GESAMTAUSGABEN	4.855.664,9	5.309.134,3	A 4.453.929,6 B 4.264.382,8 C 4.026.355,3
		ABSCHLUSS			
		VERWALTUNGSEINNAHMEN U. DGL.	616.083,0	609.476,1	A 574.388,2 B 608.015,9 C 485.871,6
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE MIT AUSNAHME FÜR INVESTITIONEN	67.397,5	65.069,6	A 86.100,7 B 78.733,1 C 96.268,6
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE FÜR INVESTITIONEN, BESONDERE FINANZIERUNGSEINNAHMEN	4.307.346,9	6.060.444,3	A 4.914.302,6 B 4.046.993,5 C 3.453.229,5
		GESAMTEINNAHMEN	4.990.827,4	6.734.990,0	A 5.574.791,5 B 4.733.742,5 C 4.035.369,7
		SÄCHLICHE VERWALTUNGSAUSGABEN	160,0	160,0	A 310,0 B 185,1 C 322,7
		AUSGABEN FÜR DEN SCHULDENDIENST	4.833.681,0	5.285.648,0	A 4.433.130,0 B 4.242.522,9 C 4.004.223,3
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE MIT AUSNAHME FÜR INVESTITIONEN	1.827,0	1.682,0	A 1.967,0 B 2.283,7 C 2.426,1
		INVESTITIONSFÖRDERUNGSMASSNAHMEN	800,0	800,0	A 800,0 B 25,0 C 1.122,4
		BESONDERE FINANZIERUNGSAUSGABEN	19.196,9	20.844,3	A 17.722,6 B 19.366,1 C 18.260,8
		GESAMTAUSGABEN	4.855.664,9	5.309.134,3	A 4.453.929,6 B 4.264.382,8 C 4.026.355,3
		ÜBERSCHUSS	135.162,5	1.425.855,7	A 1.120.861,9 B 469.359,7 C 9.014,4

13 10 ALLGEMEINE FINANZZUWEISUNGEN USW.

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1989 TSD. DM	1990 TSD. DM	A Soll 1988 B Ist 1987 C Ist 1986 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
		EINNAHMEN			
		VERWALTUNGSEINNAHMEN U. DGL.			
119 46–6	910	RÜCKZAHLUNG VON ZUSCHÜSSEN	---	---	A --- B 6.950,0 C 5.307,1
119 49–3	910	VERMISCHTE EINNAHMEN	---	---	A --- B 1.395,6 C 1.642,3
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE FÜR INVESTITIONEN, BESONDERE FINANZIERUNGSEINNAHMEN			
331 01–1	725	ZUWEISUNGEN GEMÄSS § 1 GEMEINDEVERKEHRSFINANZIERUNGSGESETZ FÜR DEN KOMMUNALEN STRASSENBAU *VGL. VERMERK BEI 883 08.*	225.000,0	225.000,0	A 225.000,0 B 276.426,8 C 236.879,8
331 02–0	741	ZUWEISUNGEN GEMÄSS § 1 GEMEINDEVERKEHRSFINANZIERUNGSGESETZ FÜR DEN ÖFFENTLICHEN PERSONENNAHVERKEHR *VGL. VERMERK BEI 883 09.*	170.000,0	170.000,0	A 160.000,0 B 251.554,8 C 218.205,0

Erläuterungen

Allgemeine Vorbemerkung zu Kapitel 13 10
Die Ansätze beruhen im wesentlichen auf dem Gesetz über den Finanzausgleich zwischen Staat, Gemeinden und Gemeindeverbänden.
Die Leistungen an und für Gemeinden und Gemeindeverbände, die in anderen Kapiteln dieses Einzelplans oder in anderen Einzelplänen veranschlagt sind, sind in der Übersicht der Anlage A zusammengefaßt.

Vorbemerkung zu den Steuerverbünden
Ein Teil der Zuweisungen des kommunalen Finanzausgleichs wird aus gesetzlichen Verbundmassen geleistet. Es sind dies der Allgemeine Steuerverbund, der Kraftfahrzeugsteuerverbund und der Grunderwerbsteuerverbund.

a) Allgemeiner Steuerverbund
Nach Art. 1 FAG beteiligt der Staat die Gemeinden und GV mit 11,54 % am Landesanteil der Einkommen- und Körperschaftsteuer, der Umsatzsteuer und der Gewerbesteuerumlage sowie an den Einnahmen aus dem Länderfinanzausgleich.

	Mio DM
1989	
Einnahmen des Staates im Verbundzeitraum 1. Oktober 1987 bis 30. September 1988 rd.	26 572,4
Anteilmasse (11,54 %)	3 066,5
hiervon werden veranschlagt:	
für Zuwendungen gemäß Art. 10 FAG bei Titel 883 11	55,0
für die Investitionspauschale bei Titel 883 44	190,0
für Leistungen gemäß Art. 15 FAG bei Titel 653 08	85,0
verbleiben	2 736,5
für Schlüsselzuweisungen an Gemeinden (64 v.H.) bei Titel 613 01	1 751,4
für Schlüsselzuweisungen an Landkreise (36 v.H.) bei Titel 613 02	985,1
1990	
Einnahmen des Staates im Verbundzeitraum 1. Oktober 1988 bis 30. September 1989 voraussichtlich	27 829,3
Anteilmasse (11,54 %)	3 211,5
hiervon werden veranschlagt:	
für Zuwendungen gemäß Art. 10 FAG bei Titel 883 11	55,0
für die Investitionspauschale bei Titel 883 44	190,0
für Leistungen gemäß Art. 15 FAG bei Titel 653 08	85,0
verbleiben	2 881,5
für Schlüsselzuweisungen an Gemeinden (64 v.H.) bei Titel 613 01	1 844,2
für Schlüsselzuweisungen an Landkreise (36 v.H.) bei Titel 613 02	1 037,3

b) Kraftfahrzeugsteuerverbund
Das den Gemeinden und GV überlassene Kraftfahrzeugsteueraufkommen bemißt sich nach Art. 13 ff. FAG.

	Mio DM
1989	
Aufkommen im Verbundzeitraum vom 1. Oktober 1987 bis 30. September 1988 rd.	1 535,7
Staatsstraßenanteil 35 v.H. rd.	537,5
Finanzmasse für Gemeinden und Landkreise	998,2

Die Verteilung im einzelnen richtet sich nach Art. 13 a bis e FAG.

1990	
Aufkommen im Verbundzeitraum vom 1. Oktober 1988 bis 30. September 1989 voraussichtlich	1 634,8
Staatsstraßenanteil 35 v.H.	572,2
Finanzmasse für Gemeinden und Landkreise	1 062,6

Die Verteilung im einzelnen richtet sich nach Art. 13 a bis e FAG.

c) Grunderwerbsteuerverbund
Nach Art. 8 FAG stellt der Staat den Gemeinden und Landkreisen 80 v.H. des Aufkommens an Grunderwerbsteuer zur Verfügung. Veranschlagt bei Titel 613 11.

Zu 13 10/119 46 (und 119 49)
Da nicht bekannt ist, ob und in welchem Umfang Zuschüsse bzw. Zinsen zurückfließen, ist vorsorglich ein Leertitel eingestellt worden.

Zu 13 10/331 01 und 331 02 (380 01 und 380 02)
Nach § 1 des Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 28. Januar 1988 (BGBl I S. 100) gewährt der Bund den Ländern Finanzhilfen für Investitionen zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse in den Gemeinden. Aus diesen Mitteln ist auch der Kapitaldienst für Darlehen zu leisten, die an Stelle von Zuschüssen zur Finanzierung von Maßnahmen des öffentlichen Personennahverkehrs aufgenommen werden.

1989 gegenüber 1988:
Mehr 10 000,0 Tsd DM wegen zu erwartender höherer Finanzhilfen des Bundes.

13 10 ALLGEMEINE FINANZZUWEISUNGEN USW.

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1989 TSD. DM	1990 TSD. DM	A Soll 1988 B Ist 1987 C Ist 1986 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
333 01–9	312	ZUWEISUNGEN DER GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE GEMÄSS ART. 10 B FAG *VGL. VERMERK BEI TG 71.*	577.000,0	577.000,0	A 585.000,0 B 530.649,7 C 479.142,6
380 01–1	990	ZUWEISUNGEN GEMÄSS § 1 GEMEINDEVERKEHRSFINANZIERUNGSGESETZ FÜR DEN ZINSENDIENST VON DARLEHEN, DIE ANDERWEITIG ANSTELLE VON ZUSCHÜSSEN AUFGENOMMEN WURDEN *VGL. VERMERK BEI 980 01.*	---	---	A ---
380 02–0	990	ZUWEISUNGEN GEMÄSS § 1 GEMEINDEVERKEHRSFINANZIERUNGSGESETZ FÜR DIE TILGUNG VON DARLEHEN, DIE ANDERWEITIG ANSTELLE VON ZUSCHÜSSEN AUFGENOMMEN WURDEN *VGL. VERMERK BEI 980 02.*	---	---	A ---
386 01–5	990	HAUSHALTSTECHNISCHE VERRECHNUNGEN – STAATSANTEIL FÜR INVESTITIONEN NACH DEM KHG FÜR DIE STAATLICHEN KRANKENHÄUSER	---	---	A ---
		GESAMTEINNAHMEN	972.000,0	972.000,0	A 970.000,0 B 1.066.976,9 C 941.176,8
		AUSGABEN DIE MITTEL DER AUSGABETITEL DES KAPITELS 13 10 SIND ÜBERTRAGBAR.			
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE MIT AUSNAHME FÜR INVESTITIONEN			
613 01–0	910	SCHLÜSSELZUWEISUNGEN AN DIE GEMEINDEN *DER GESAMTSCHLÜSSELMASSE WERDEN VORWEG ENTNOMMEN:* *FÜR DAS BAYER. SELBSTVERWALTUNGSKOLLEG* *1989: 275,0 TSD. DM, 1990: 275,0 TSD. DM* *FÜR DEN BAYER. KOMMUNALEN PRÜFUNGSVERBAND* *1989: 2.600,0 TSD. DM, 1990: 2.700,0 TSD. DM.*	1.751.370,0	1.844.200,0	A 1.701.486,1 B 1.616.818,1 C 1.583.646,5
613 02–9	910	SCHLÜSSELZUWEISUNGEN AN DIE LANDKREISE *VGL. VERMERK BEI 613 01.* *ZU 613 01 UND 613 02:* *DIESE TITEL UMFASSEN DIE ANTEILMASSE AUS DEM ALLGEMEINEN STEUERVERBUND ABZÜGLICH DER BETRÄGE GEM. ART. 1 ABS. 2 SATZ 1 FAG FÜR ZUWEISUNGEN NACH ART. 10 UND ART. 12 FAG UND FÜR LEISTUNGEN NACH ART. 15 FAG, DIE VERANSCHLAGT SIND:* *BEI TIT. 883 11 MIT 55,0 MIO DM FÜR 1989 UND 55,0 MIO DM FÜR 1990.* *BEI TIT. 883 44 MIT 190,0 MIO DM FÜR 1989 UND 190,0 MIO DM FÜR 1990.* *BEI TIT. 653 08 MIT 85,0 MIO DM FÜR 1989 UND 85,0 MIO DM FÜR 1990.*	985.130,0	1.037.300,0	A 957.086,0 B 908.582,7 C 891.172,7
613 04–7	910	ZUWEISUNGEN (KOPFBETRÄGE) AN DIE GEMEINDEN UND LANDKREISE ZUM VERWALTUNGSAUFWAND FÜR DIE AUFGABEN DES ÜBERTRAGENEN WIRKUNGSKREISES	610.000,0	610.000,0	A 600.000,0 B 560.007,9 C 518.595,1
613 07–4	910	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GV ZUM AUSGLEICH DES WEGFALLS DER GETRÄNKESTEUER	---	---	A --- B 9,3 C 14.641,8
613 11–8	910	ÜBERLASSUNG DES AUFKOMMENS AN GRUNDERWERBSTEUER AN DIE GEMEINDEN UND LANDKREISE (NEUES RECHT) *DIE AUSGABEBEFUGNIS ERHÖHT ODER VERMINDERT SICH UM 80 V.H. DES MEHR– ODER MINDERAUFKOMMENS AN GRUNDERWERBSTEUER BEI 13 01/053 01.*	559.200,0	559.200,0	A 432.000,0 B 453.436,0 C 437.719,2

Erläuterungen

Zu 13 10/333 01
Das Land übernimmt seit 1985 die frühere Bundesbeteiligung an der Krankenhausfinanzierung und leistet gem. Art. 10b FAG vorweg einen Betrag von 160 Mio DM. Die Gemeinden und Gemeindeverbände haben die Kosten des Krankenhausfinanzierungsgesetzes, soweit sie nicht durch die Vorwegleistung des Landes gedeckt werden, insgesamt zur Hälfte zu tragen (Kommunalanteil).
Der Kommunalanteil errechnet sich entsprechend der Ausgabeveranschlagung bei Tit. 889 71 und 889 72 wie folgt:

	1989 Mio DM	1990 Mio DM
Gesamtausgaben	1 300	1 300
abzüglich Vorwegleistung des Staates	160	160
gemeinschaftlich zu finanzierende Ausg.	1 140	1 140
davon 50 v.H. Kommunalanteil	570	570

In 1989 und 1990 sollen jedoch Minderzahlungen beim Kommunalanteil aus den Vorjahren mit jeweils 14 Mio DM ausgeglichen werden. Der Ausgleich erfolgt dadurch, daß die Kommunen den Betrag zusätzlich erbringen, der der seinerzeitigen Minderzahlung entspricht. Der sich rechnerisch ergebende Kommunalanteil erhöht sich daher um die Hälfte der anzurechnenden Minderzahlung, während sich der Staatsanteil um die andere Hälfte vermindert (vgl. Erläuterungen zu TG 71 und 72).

1989 gegenüber 1988:

15 000,0 Tsd DM	weniger infolge Wegfalls der 1988 angerechneten Minderzahlung aus 1986
7 000,0 Tsd DM	mehr infolge Anrechnung der Minderzahlung aus 1987
8 000,0 Tsd DM	weniger

Zu 13 10/386 01
Vgl. Erläuterung bei Titel 986 72.

Zu 13 10/613 01 und 613 02
Von der Gesamtschlüsselmasse entfallen 64 v.H. auf die Gemeindeschlüsselmasse und 36 v.H. auf die Landkreisschlüsselmasse. Aus der Gesamtschlüsselmasse werden vorweg entnommen die Zuweisungen an das Bayer. Selbstverwaltungskolleg und an den Bayer. Kommunalen Prüfungsverband (vgl. Vermerk zu 13 10/613 01).

Siehe auch Vorbemerkung zu den Steuerverbünden - a) Allgemeiner Steuerverbund.

1989 gegenüber 1988:
Mehr 77 927,9 Tsd DM wegen höherer Steuereinnahmen im Verbundzeitraum.

1990 gegenüber 1989:
Mehr 145 000,0 Tsd DM wegen zu erwartender höherer Steuereinnahmen im Verbundzeitraum.

Zu 13 10/613 04
Die Leistungen an die Landkreise und Gemeinden bemessen sich nach Art. 7 FAG. Die Zuschüsse werden jeweils nach dem Stand der fortgeschriebenen Wohnbevölkerung am 30. Juni des vorangehenden Jahres berechnet.

1989 gegenüber 1988:
Mehr 10 000,0 Tsd DM infolge Erhöhung der Kopfbeträge.

Zu 13 10/613 07
Durch das Gesetz zur Abschaffung kommunaler Bagatellsteuern vom 21. Dezember 1979 (GVBl S. 436) wurde u.a. die Getränkesteuer abgeschafft. Zum Ausgleich der Einnahmeausfälle erhielten Gemeinden und GV jährliche Ausgleichszuweisungen nach Art. 3 c FAG. Entsprechend der gesetzlichen Degressionsregelung sind die Ausgleichszuweisungen ab 1987 weggefallen.

Zu 13 10/613 11
Nach Art. 8 FAG stellt der Staat den Gemeinden und Landkreisen das Aufkommen an Grunderwerbsteuer in Höhe von 80 v.H. zur Verfügung.
Der Kommunalanteil an der Grunderwerbsteuer fließt nach Maßgabe des örtlichen Aufkommens den kreisfreien Gemeinden und großen Kreisstätten in voller Höhe, im übrigen den kreisangehörigen Gemeinden in Höhe von drei Siebteln und den Landkreisen in Höhe von vier Siebteln zu.

1989 gegenüber 1988:
Mehr 127 200,0 Tsd DM zur Anpassung an die voraussichtliche Einnahmeentwicklung.

13 10 ALLGEMEINE FINANZZUWEISUNGEN USW.

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1989 TSD. DM	1990 TSD. DM	A Soll 1988 B Ist 1987 C Ist 1986 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
613 12–7	910	ÜBERLASSUNG DES AUFKOMMENS AN GRUNDERWERBSTEUER AN DIE GEMEINDEN (ALTES RECHT) *DIE AUSGABEBEFUGNIS BEMISST SICH NACH DER IST–EINNAHME BEI 13 01/053 02.*	---	---	A --- B 41.735,7 C 48.045,6
613 21–6	910	ZUWEISUNG DES KOSTENAUFKOMMENS DER LANDRATSÄMTER (STAATSBEHÖRDE) AN DIE LANDKREISE *DIE AUSGABEBEFUGNIS ERHÖHT ODER VERMINDERT SICH UM DIE MEHR– ODER MINDEREINNAHME BEI 03 09/111 01.*	225.000,0	225.000,0	A 214.000,0 B 218.812,4 C 206.640,5
613 22–5	910	ÜBERLASSUNG DES AUFKOMMENS AUS GELDBUSSEN UND VERWARNUNGSGELDERN AN DIE LANDKREISE UND GEMEINDEN *DIE AUSGABEBEFUGNIS ERHÖHT ODER VERMINDERT SICH UM DIE MEHR– ODER MINDEREINNAHME BEI 03 09/112 03 UND 112 05.*	15.800,0	15.800,0	A 13.600,0 B 14.546,7 C 9.595,5
613 31–4	910	BEDARFSZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GV NACH ART. 11 FAG *ZU 613 31 UND 613 32:* *GEGENSEITIG DECKUNGSFÄHIG.*	30.500,0	30.500,0	A 35.000,0 B 36.721,8 C 33.240,6
613 32–3	910	BEDARFSZUWEISUNGEN – ÜBERBRÜCKUNGSHILFEN – AN GEMEINDEN NACH ART. 11 FAG *VGL. VERMERK BEI 613 31.*	11.000,0	11.000,0	A 11.000,0 B 13.761,7 C 11.884,3
		SCHULDENDIENSTHILFEN AN GEMEINDEN UND GV (623 11 – 623 22)			
623 11–6	121	FÜR DEN BAU VON GRUND– UND HAUPTSCHULEN *ZU 623 11 BIS 623 22 UND 627 11 BIS 627 22:* *GEGENSEITIG UND MIT 663 02 DECKUNGSFÄHIG.* *DIE FÖRDERUNG UMFASST AUCH DEN BAU DER NOTWENDIGEN SCHUL–SPORTANLAGEN SOWIE VON KOMMUNALEN BREITENSPORTANLAGEN, DIE IM ZUSAMMENHANG MIT SCHULSPORTANLAGEN ERRICHTET WERDEN. AUS DEN MITTELN DÜRFEN AUCH SCHULDDIENSTBEIHILFEN FÜR VOR DEM 1.1.1981 AUSGESPROCHENE BEWILLIGUNGEN FÜR DEN BAU VON HEIMEN UND ÄHNLICHEN EINRICHTUNGEN PRIVATER SONDERSCHULEN GELEISTET WERDEN; DIE AUSGABEN SIND BEI TIT. 663 02 NACH–ZUWEISEN.*	110.000,0	110.000,0	A 125.000,0 B 43.782,4 C 47.988,9
623 12–5	122	FÜR DEN BAU VON SONDERSCHULEN (EINSCHLIESSLICH HEIME UND ÄHNLICHE EINRICHTUNGEN) *VGL. VERMERK BEI 623 11.*	---	---	A --- B 1.760,2 C 1.789,0
623 13–4	123	FÜR DEN BAU VON REALSCHULEN *VGL. VERMERK BEI 623 11.*	---	---	A --- B 12.787,2 C 13.545,0
623 14–3	124	FÜR DEN BAU VON GYMNASIEN *VGL. VERMERK BEI 623 11.*	---	---	A --- B 18.063,7 C 18.993,4
623 15–2	127	FÜR DEN BAU VON BERUFLICHEN SCHULEN *VGL. VERMERK BEI 623 11.*	---	---	A --- B 17.058,9 C 17.794,1
623 18–9	128	FÜR DEN BAU VON FACHSCHULEN *VGL. VERMERK BEI 623 11.*	---	---	A --- B 1.628,0 C 1.721,7
623 21–4	125	FÜR DEN BAU VON GESAMTSCHULEN *VGL. VERMERK BEI 623 11.*	---	---	A --- B 2.118,0 C 2.202,9
623 22–3	155	FÜR DEN BAU VON BERUFSBILDUNGSZENTREN *VGL. VERMERK BEI 623 11.*	---	---	A --- B 6.833,0 C 7.247,5

Erläuterungen

Zu 13 10/613 12
Für die Einnahmen an Grunderwerbsteuer aus Rechtsvorgängen gemäß § 23 Abs. 2 GrEStG 1983 (Festsetzung der Steuer und des Zuschlages noch nach Landesrecht) sieht § 3 Abs. 2 Satz 2 des FAG-ÄndG 1983 vom 21. Juli 1983 (GVBl S. 505) eine Übergangsregelung vor. Danach werden diese Einnahmen den Kommunen weiterhin nach altem Recht überlassen.
Das Aufkommen an Grunderwerbsteuer (3 v.H.) fließt den Gemeinden als Finanzausgleichsleistung über diesen Titel, das Aufkommen aus dem Zuschlag zur Grunderwerbsteuer (4 v.H.) den Gemeinden und Landkreisen als originäre Steuer zu.
Da ungewiß ist, ob und ggf. in welcher Höhe noch Einnahmen zufließen werden, ist ein Leertitel veranschlagt.

Zu 13 10/613 21
Die Landkreise erhalten als Ersatz des Verwaltungsaufwands für die Aufgaben des jeweils übertragenen Wirkungskreises und für die Staatsbehörde Landratsamt (Art. 53 Abs. 2 der Landkreisordnung) neben den Kopfbeträgen nach Art. 7 FAG Abs. 2 Nr.2-4 (vgl. Titel 613 04) das volle Aufkommen der vom Landratsamt als Staatsbehörde festgesetzten Kosten (Gebühren und Auslagen - Art. 7 Abs. 2 Nr. 1).

1989 gegenüber 1988:
Mehr 11 000,0 Tsd DM zur Anpassung an die voraussichtliche Einnahmeentwicklung.

Zu 13 10/613 22
Den Gemeinden, Verwaltungsgemeinschaften und Landkreisen werden die von ihnen vereinnahmten und an den Staat abgeführten Verwarnungsgelder und Geldbußen als zusätzliche Finanzzuweisung nach Maßgabe des örtlichen Aufkommens (Art. 7 Abs. 2 Nr. 5 FAG) überlassen.

1989 gegenüber 1988:
Mehr 2 200,0 Tsd DM aufgrund des Einnahmeansatzes.

Zu 13 10/613 31
Die Bedarfszuweisungen nach Art. 11 FAG sind dazu bestimmt, der außergewöhnlichen Lage und den besonderen Aufgaben von Gemeinden (GV) im Einzelfall Rechnung zu tragen. Sie können auch zum Ausgleich von Härten gewährt werden, die sich bei der Verteilung der Schlüsselzuweisungen ergeben. Außerdem soll der besonderen Ausgabenbelastung der strukturschwachen Landkreise durch die Gewährung von Bedarfszuweisungen Rechnung getragen werden.

1989 gegenüber 1988:
Weniger 4 500,0 Tsd DM infolge Übertragung der bisher aus diesem Ansatz geleisteten Gastschülerbeiträge für berufliche Schulen nach 05 03/653 02.

Zu 13 10/613 32
Gemeinden, die aufgrund von Sonderabschreibungen der Grenzlandbetriebe vorübergehend Gewerbesteuerausfälle erleiden, können Überbrückungsbeihilfen erhalten.

Zu 13 10/623 11 (- 623 22 und 627 11 - 627 22)
Aufgrund des Gesetzes über die Gewährung von Beihilfen des Bayerischen Staates für den kommunalen Schulhausbau vom 12. Juni 1956 (BayBS III S. 550) in der Fassung des Finanzausgleichsänderungsgesetzes 1981 gewährt der Freistaat Bayern für Darlehen bis zum festgesetzten Höchstbetrag Zinszuschüsse sowie Zins- und Tilgungszuschüsse.
Die Ist-Ausgaben bei Tit. 623 11 und den damit deckungsfähigen Titeln haben insgesamt betragen:

	Tsd DM
Im Haushaltsjahr 1986	134 833,3
Im Haushaltsjahr 1987	126 817,4

1989 gegenüber 1988:
Weniger 15 000,0 Tsd DM nach dem voraussichtlichen Bedarf.

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1989 TSD. DM	1990 TSD. DM	A Soll 1988 B Ist 1987 C Ist 1986 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
		SCHULDENDIENSTHILFEN AN ZWECKVERBÄNDE (627 11 – 627 22)			
627 11–2	121	FÜR DEN BAU VON GRUND– UND HAUPTSCHULEN *VGL. VERMERK BEI 623 11.*	---	---	A --- B 16.881,5 C 17.491,5
627 12–1	122	FÜR DEN BAU VON SONDERSCHULEN (EINSCHLIESSLICH HEIME UND ÄHNLICHE EINRICHTUNGEN) *VGL. VERMERK BEI 623 11.*	---	---	A --- B 84,5 C 84,5
627 13–0	123	FÜR DEN BAU VON REALSCHULEN *VGL. VERMERK BEI 623 11.*	---	---	A --- B 554,0 C 557,5
627 14–9	124	FÜR DEN BAU VON GYMNASIEN *VGL. VERMERK BEI 623 11.*	---	---	A --- B 2.445,0 C 2.566,8
627 15–8	127	FÜR DEN BAU VON BERUFLICHEN SCHULEN *VGL. VERMERK BEI 623 11.*	---	---	A --- B 286,7 C 310,0
627 18–5	128	FÜR DEN BAU VON FACHSCHULEN *VGL. VERMERK BEI 623 11.*	---	---	A ---
627 21–0	125	FÜR DEN BAU VON GESAMTSCHULEN *VGL. VERMERK BEI 623 11.*	---	---	A --- B 1.225,9 C 1.296,9
627 22–9	155	FÜR DEN BAU VON BERUFSBILDUNGSZENTREN *VGL. VERMERK BEI 623 11.*	---	---	A --- B 415,9 C 340,9
653 01–1	145	PAUSCHALZUWEISUNGEN ZU DEN BEFÖRDERUNGSKOSTEN DER VOLKS– UND SONDERSCHÜLER GEMÄSS ART. 10 A FAG UND DER SCHÜLER WEITERFÜHRENDER UND BERUFSBILDENDER SCHULEN GEMÄSS ART. 3 UND 4 DES GESETZES ÜBER DIE KOSTENFREIHEIT DES SCHULWEGS *AUS DEM ANSATZ DÜRFEN FÜR EINEN HÄRTEAUSGLEICH BIS ZU 30 MIO DM VORWEG ENTNOMMEN WERDEN.* *ERSTATTUNGEN DÜRFEN VON DER AUSGABE ABGESETZT WERDEN.*	280.000,0	280.000,0	A 380.000,0 B 379.693,0 C 376.192,1
653 02–0	311	ZUWEISUNGEN ZU DEN KOSTEN DER STÄDTISCHEN GESUND–HEITSÄMTER UND DER CHEMISCHEN UNTERSUCHUNGSANSTALTEN	22.500,0	22.500,0	A 22.000,0 B 21.957,5 C 19.753,0
653 08–4	234	ZUWEISUNGEN AN DIE BEZIRKE GEMÄSS ART. 15 FAG	260.000,0	260.000,0	A 210.000,0 B 190.000,0 C 170.000,0
653 09–3	237	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GV NACH DEM JUGENDAMTS–GESETZ	45.000,0	45.000,0	A 47.000,0 B 38.619,6 C 40.635,2
653 21–7	725	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN ZUR UNTERHALTUNG DER GEMEINDESTRASSEN AUS DER ÜBERLASSUNG DES AUFKOMMENS AN DER KRAFTFAHRZEUGSTEUER *VGL. VERMERK BEI 883 03.*	---	---	A --- B 153.185,3 C 151.802,2
653 41–3	741	LEISTUNGEN AN GEMEINDEN UND GV NACH § 45 A PERSONEN–BEFÖRDERUNGSGESETZ ZUM AUSGLEICH VON GEMEINWIRT–SCHAFTLICHEN LASTEN IM ÖFFENTLICHEN AUSBILDUNGS–VERKEHR *GEGENSEITIG DECKUNGSFÄHIG MIT 07 05/683 71.*	53.000,0	53.000,0	A 53.000,0 B 57.149,2 C 50.074,9
653 42–2	189	ABGELTUNG URHEBERRECHTLICHER ANSPRÜCHE ZUGUNSTEN VON KOMMUNEN	2.800,0	2.800,0	A 2.900,0 B 1.783,4 C 2.431,9

Erläuterungen

Zu 13 10/653 01
Veranschlagt sind die pauschalen Zuweisungen des Landes zu den Kosten der notwendigen Beförderung gem. Art. 10a FAG und gem. Art. 4 des Gesetzes über die Kostenfreiheit des Schulwegs. Die Belastung der Aufgabenträger aus Art. 3 Abs. 2 des Gesetzes über die Kostenfreiheit des Schulweges i.d.F. vom 17. Jan. 1984 (GVBl S. 13), geändert durch Gesetz vom 4.4.1985 (GVBl S. 79), ist dabei entsprechend berücksichtigt.
Die Verteilung des Pauschalbetrages auf die einzelnen Aufgabenträger erfolgt nach Maßgabe der Verordnung zur Durchführung des Art. 10a des Finanzausgleichsgesetzes und des Art. 4 des Gesetzes über die Kostenfreiheit des Schulwegs vom 4.8.1986 (GVBl S. 262).

1989 gegenüber 1988:
Weniger 100 000,0 Tsd DM zur Anpassung an die Kostenentwicklung (Wiederherstellung des vom Gesetzgeber gewollten Kostendeckungsgrades von 80 v.H.).

Weitere Ausgaben für die Schülerbeförderung sind veranschlagt bei
Kap. 05 03 Titel 684 70 (private Volksschulen)
Kap. 05 03 Titel 684 71 (private Sonderschulen)
Kap. 05 14 Titel 533 01 (Sonderschulen für Blinde, Gehörlose und Körperbehinderte)

Zu 13 10/653 02
Die kreisfreien Städte München, Nürnberg, Fürth und Augsburg, die Träger eines städtischen Gesundheitsamtes sind, erhalten gemäß Art. 9 FAG jährlich einen nach der Einwohnerzahl bemessenen Zuschuß. Die Stadt Nürnberg erhält für ihre Städt. Chemische Untersuchungsanstalt ebenfalls einen nach der Einwohnerzahl bemessenen Zuschuß.

1989 gegenüber 1988:
Mehr 500,0 Tsd DM entsprechend dem gestiegenen Bedarf.

Zu 13 10/653 08
Veranschlagt sind die Ausgleichsbeträge an die Bezirke gemäß Art. 15 FAG.

1989 gegenüber 1988:
Mehr 50 000,0 Tsd DM wegen steigender Sozialhilfeleistungen der Bezirke.

Im Haushaltsplan sind ferner Aufwendungen des Staates im ursächlichen Zusammenhang mit dem Bundessozialhilfegesetz und zur Entlastung der Gemeinden und Gemeindeverbände veranschlagt:
bei Kap. 10 03 Titel 684 90
(Leistungen an die Spitzenverbände der freien Wohlfahrtspflege gemäß Art. 13 Abs. 4 AGBSHG),
bei Kap. 04 05 Titel 643 01
(Maßnahmen der Sicherung und Besserung in Anstalten anderer Verwaltungen),
bei Kap. 10 03 Titel 681 01
(Pflegegeld für Zivilblinde),
bei Kap. 10 53
(Unterbringung von Asylbewerbern).

Zu 13 10/653 09
Der Staat beteiligt sich an den Kosten der freiwilligen Erziehungshilfe und der Fürsorgeerziehung gemäß Art. 46 Abs. 4 JAG.

1989 gegenüber 1988:
Weniger 2 000,0 Tsd DM entsprechend dem voraussichtlichen Bedarf.

Zu 13 10/653 21
Vgl. Erläuterung zu Titel 883 03.

Zu 13 10/653 41
Gemäß § 45a Personenbeförderungsgesetz in der Fassung des 3. Änderungsgesetzes vom 24. August 1976 (BGBl I S. 2439) sind die von den Verkehrsunternehmen im Ausbildungsverkehr zu tragenden gemeinwirtschaftlichen Lasten in Höhe von 50 v.H. der entstehenden Mindereinnahmen von den Ländern auszugleichen.
Veranschlagt sind die Ausgleichsleistungen für die kommunalen Verkehrsträger. Für den Omnibusverkehr des privaten Gewerbes und der nichtbundeseigenen Eisenbahnen sind entsprechende Mittel bei Kap. 07 05 Titel 683 71 veranschlagt.

Zu 13 10/653 42
Die urheberrechtlichen Ansprüche für kommunale Büchereien (Bibliothekstantiemen) und für die Vervielfältigung von Unterrichtsmaterialien (Kopiertantiemen) werden zugunsten der Kommunen vom Staat übernommen, da eine Aufteilung auf die einzelnen Kommunen zu verwaltungsaufwendig wäre.

1989 gegenüber 1988:
Weniger 100,0 Tsd DM entsprechend dem voraussichtlichen Bedarf.

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1989 TSD. DM	1990 TSD. DM	A Soll 1988 B Ist 1987 C Ist 1986 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
653 43–1	189	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN GEM. ART. 7A FAG FÜR DATENÜBERMITTLUNG	2.800,0	2.800,0	A 2.800,0 B 2.483,8 C 2.495,5
663 02–8	122	SCHULDENDIENSTHILFEN AN SONSTIGE IM INLAND FÜR DEN BAU VON HEIMEN UND ÄHNLICHEN EINRICHTUNGEN PRIVATER SONDERSCHULEN *VGL. VERMERK BEI 623 11.*	---	---	A --- B 891,7 C 902,7
		SONSTIGE AUSGABEN FÜR INVESTITIONEN UND INVESTITIONSFÖRDERUNGSMASSNAHMEN			
853 22–4	439	DARLEHEN FÜR DEN BAU VON SONSTIGEN LEBENSWICHTIGEN ÖFFENTLICHEN EINRICHTUNGEN *GEGENSEITIG DECKUNGSFÄHIG MIT 857 22.*	2.000,0	2.000,0	A 2.000,0 B 1.480,5 C 3.740,7
857 22–0	439	DARLEHEN FÜR DEN BAU VON SONSTIGEN LEBENSWICHTIGEN ÖFFENTLICHEN EINRICHTUNGEN *GEGENSEITIG DECKUNGSFÄHIG MIT 853 22.*	---	---	A ---
883 02–2	724	ZUWEISUNGEN AN LANDKREISE ZUM BAU ODER AUSBAU VON KREISSTRASSEN AUS DER ÜBERLASSUNG DES AUFKOMMENS AN DER KRAFTFAHRZEUGSTEUER *VGL. VERMERK BEI 883 03.*	---	---	A --- B 122.610,9 C 124.405,6
883 03–1	725	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN AUS DER ÜBERLASSUNG DES AUFKOMMENS AN DER KRAFTFAHRZEUGSTEUER GEMÄSS ART. 13 FAG *ZU 653 21, 883 02, 883 03 UND 883 04:* *GEGENSEITIG DECKUNGSFÄHIG.* *RÜCKFLÜSSE UND ZINSEN DÜRFEN VON DER AUSGABE ABGESETZT WERDEN.* *AUS DIESEN ANSÄTZEN DARF ZU LASTEN DER MITTEL NACH ART. 13 C FAG DER KAPITALDIENST FÜR ANDERWEITIG AUFGENOMMENE DARLEHEN MIT EINER LAUFZEIT VON HÖCHSTENS 10 JAHREN GELEISTET WERDEN, WENN DIE DARLEHEN ZUR FINANZIERUNG DES BAUES VON EINRICHTUNGEN AUFGENOMMEN WERDEN, DIE NACH ART. 13 ABS. 1 SATZ 3 FAG FÖRDERUNGSFÄHIG SIND UND DIE DARLEHENSAUFNAHME ZUR TERMINGERECHTEN FERTIGSTELLUNG DER EINRICHTUNGEN ERFORDERLICH IST; AB 1. JANUAR 1989 FÜR DARLEHEN BIS ZUR HÖHE VON 10.000,0 TSD. DM, AB 1. JANUAR 1990 FÜR WEITERE DARLEHEN BIS ZUR HÖHE VON 10.000,0 TSD. DM.* *DIE DARLEHEN DÜRFEN AUS NOCH NICHT IN ANSPRUCH GENOMMENEN HAUSHALTSMITTELN VORÜBERGEHEND VORFINANZIERT WERDEN.*	580.500,0	617.900,0	A 604.753,9 B 377.083,8 C 356.980,4
883 04–0	623	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN ZUM BAU VON ABWASSERANLAGEN AUS DER ÜBERLASSUNG DES AUFKOMMENS AN DER KRAFTFAHRZEUGSTEUER GEMÄSS ART. 13 E FAG *VGL. VERMERK BEI 883 03.*	417.700,0	444.700,0	A 434.116,0 B 448.406,1 C 277.664,9
883 08–6	725	ZUWEISUNGEN GEMÄSS § 2 GEMEINDEVERKEHRSFINANZIERUNGSGESETZ FÜR DEN KOMMUNALEN STRASSENBAU *GEGENSEITIG DECKUNGSFÄHIG MIT 883 09.* *DIE AUSGABEBEFUGNIS ERHÖHT ODER VERMINDERT SICH UM DIE MEHR– ODER MINDEREINNAHME BEI 331 01.*	225.000,0	225.000,0	A 225.000,0 B 271.417,4 C 236.880,5
883 09–5	741	ZUWEISUNGEN GEMÄSS § 2 GEMEINDEVERKEHRSFINANZIERUNGSGESETZ FÜR DEN ÖFFENTLICHEN PERSONENNAHVERKEHR *GEGENSEITIG DECKUNGSFÄHIG MIT 883 08.* *DIE AUSGABEBEFUGNIS ERHÖHT ODER VERMINDERT SICH UM DIE MEHR– ODER MINDEREINNAHME BEI 331 02.*	170.000,0	170.000,0	A 160.000,0 B 251.554,8 C 218.205,0

Erläuterungen

Zu 13 10/653 43
Gemeinden, die nach Maßgabe des § 8 BayMeldeDÜV vom 4.12.1984 (GVBl S. 516) Meldedaten an die Polizei übermitteln, erhalten seit 1986 pauschale Zuweisungen nach Art. 7a FAG.

Zu 13 10/663 02
Vgl. Erläuterung zu Titel 623 11.

Zu 13 10/853 22 (und 857 22)
Aus diesem Ansatz wird insbesondere der Bau von Friedhofanlagen und Leichenhäusern gefördert.

Zu 13 10/883 03 und 883 04
Wegen der Gesamtdarstellung des Kraftfahrzeugsteuerverbundes vgl. Vorbemerkungen zu den Steuerverbünden.

Zu 13 10/883 03 und 883 04
Wegen der Gesamtdarstellung des Kraftfahrzeugsteuerverbundes vgl. Vorbemerkungen zu den Steuerverbünden.

Zu 13 10/883 03
Veranschlagt sind die Mittel für Leistungen gem. Art. 13a mit 13c FAG (Beteiligung am örtlichen Aufkommen, Kreisstraßenpauschalen, Straßenunterhaltungszuschüsse, Landratsamtskontingente, Ausgleichsmasse).
Die Mittel dienen zum Bau oder Ausbau und zur Unterhaltung von Kreisstraßen und Gemeindestraßen sowie von Ortsdurchfahrten im Zuge von Bundesstraßen, Staatsstraßen und Kreisstraßen, soweit die Straßenbaulast für die Ortsdurchfahrten den Gemeinden obliegt.
Sie dürfen auch für sonstige Maßnahmen zur Verbesserung der Vehrkehrsverhältnisse in den Gemeinden, insbesondere für den Bau von den in § 4 Abs. 2 des Personenbeförderungsgesetzes näher bezeichneten Einrichtungen sowie zur Förderung des Baues von Abwasseranlagen verwendet werden. Aus der Ausgleichsmasse werden auch die Zuwendungen des Staates für Nahverkehrsinvestitionen (vgl. das Nahverkehrsprogramm der Bayerischen Staatsregierung vom 3. Juli 1972) erbracht.
Die ausgewiesenen Mittel dienen erforderlichenfalls auch zur Bindung von Mitteln der Bundesanstalt für Arbeit, soweit Maßnahmen aus arbeitsmarktpolitischen Gründen durch Einsatz verstärkter Förderungsmittel im Rahmen der wertschaffenden Arbeitslosenhilfe durchgeführt werden.
Der Abwasseranteil gem. Art. 13e FAG ist gesondert bei Tit. 883 04 ausgebracht.

1989 gegenüber 1988:
Weniger 24 253,9 Tsd DM infolge geringerer Steuereinnahmen im Verbundzeitraum.

1990 gegenüber 1989:
Mehr 37 400,0 Tsd DM infolge zu erwartender höherer Steuereinnahmen im Verbundzeitraum, insbesondere durch die Kfz-Steuererhöhung für Diesel-Pkw.

Zu 13 10/883 04
Veranschlagt sind die Mittel für den Bau von Abwasserbeseitigungsanlagen gem. Art. 13e FAG.

1989 gegenüber 1988:
Weniger 16 416,0 Tsd DM infolge geringerer Steuereinnahmen im Verbundzeitraum.

1989 gegenüber 1988:
Mehr 27 000,0 Tsd DM infolge zu erwartender höherer Steuereinnahmen im Verbundzeitraum, insbesondere durch die Kfz-Steuererhöhung für Diesel-Pkw.

Zu 13 10/883 08 und 883 09
Vgl. Erläuterungen zu Titel 331 01 und 331 02.

13 10 ALLGEMEINE FINANZZUWEISUNGEN USW.

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1989 TSD. DM	1990 TSD. DM	A Soll 1988 B Ist 1987 C Ist 1986 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
		ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GV (883 11 – 883 41)			
883 11–1	121	FÜR DEN BAU VON GRUND– UND HAUPTSCHULEN *DAVON KREDITFINANZIERT:* *1990 TSD. DM 285.000,0* *AUS DEM ANSATZ KÖNNEN DIE MITTEL BEI 05 04/881 01 UND 07 04/883 71 VERSTÄRKT WERDEN. DIE MITTEL DES ANSATZES KÖNNEN AUS 05 05/883 80 VERSTÄRKT WERDEN.* *ZU 883 11 – 883 41, 883 43 UND 887 11 – 887 41:* *GEGENSEITIG SOWIE MIT 883 47 UND 899 01 DECKUNGSFÄHIG. DIE DECKUNGSFÄHIGKEIT UMFASST AUCH DIE VERPFLICHTUNGSERMÄCH–TIGUNGEN.* *ZU 887 43 UND 893 01: VGL. VERMERK BEI 887 43.* VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1989 TSD. DM 340.000,0 VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1990 TSD. DM 340.000,0 *FÄLLIG FRÜHESTENS IM NÄCHSTEN HAUSHALTSJAHR.*	340.000,0	340.000,0	A 290.000,0 B 111.122,7 C 109.656,4
883 12–0	122	FÜR DEN BAU VON SONDERSCHULEN (EINSCHLIESSLICH HEIME UND ÄHNLICHE EINRICHTUNGEN) *VGL. VERMERK BEI 883 11.*	---	---	A --- B 6.454,0 C 4.857,0
883 13–9	123	FÜR DEN BAU VON REALSCHULEN *VGL. VERMERK BEI 883 11.*	---	---	A --- B 10.432,3 C 9.796,0
883 14–8	124	FÜR DEN BAU VON GYMNASIEN *VGL. VERMERK BEI 883 11.*	---	---	A --- B 20.797,5 C 29.746,9
883 15–7	127	FÜR DEN BAU VON BERUFLICHEN SCHULEN *VGL. VERMERK BEI 883 11.*	---	---	A --- B 46.072,9 C 50.309,2
883 18–4	128	FÜR DEN BAU VON FACHSCHULEN *VGL. VERMERK BEI 883 11.*	---	---	A --- B 959,0 C 784,0
883 21–9	125	FÜR DEN BAU VON GESAMTSCHULEN *VGL. VERMERK BEI 883 11.*	---	---	A ---
883 22–8	155	FÜR DEN BAU VON BERUFSBILDUNGSZENTREN *VGL. VERMERK BEI 883 11.*	---	---	A --- B 3.863,0 C 3.659,0
883 30–8	323	FÜR DEN BAU VON KOMMUNALEN BREITENSPORTANLAGEN *VGL. VERMERK BEI 883 11.*	---	---	A --- B 15.361,5
883 32–6	323	FÜR DEN BAU VON MEHRZWECKHALLEN *VGL. VERMERK BEI 883 11.*	---	---	A --- B 32.532,1 C 33.679,8
883 33–5	044	FÜR DEN BAU VON FEUERWEHRGERÄTEHÄUSERN *VGL. VERMERK BEI 883 11.*	---	---	A --- B 54.599,8 C 43.999,2
883 41–5	439	FÜR SONSTIGE LEBENSWICHTIGE KOMMUNALE EINRICHTUNGEN *VGL. VERMERK BEI 883 11.*	---	---	A --- B 42.164,6 C 36.001,7
883 42–4	330	FÖRDERUNG KOMMUNALER ABFALLBESEITIGUNGSANLAGEN GEMÄSS ART. 10 C FAG *ZU 883 42 UND 887 42:* *GEGENSEITIG DECKUNGSFÄHIG.* *DIE DECKUNGSFÄHIGKEIT UMFASST AUCH DIE* VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN. VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1989 TSD. DM 50.000,0 VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1990 TSD. DM 50.000,0 *FÄLLIG FRÜHESTENS IM NÄCHSTEN HAUSHALTSJAHR.*	50.000,0	50.000,0	A

Erläuterungen

Zu 13 10/883 11 (- 883 43 und 887 11 - 887 43)
Zum Bau von Schulen einschl. der schulischen Sportanlagen sowie von kommunalen Breitensportanlagen, von Verwaltungsgebäuden, von Mehrzweckhallen, von Feuerwehrgerätehäusern und von sonstigen lebenswichtigen öffentlichen Einrichtungen gewährt der Staat nach Maßgabe der Bewilligungen im Haushalt Gemeinden, Gemeindeverbänden und Zweckverbänden Zuschüsse nach Art. 10 FAG. Außerdem können Zuweisungen zu Baumaßnahmen an kommunalen Theatern gewährt werden.
Ab 1989 können aus den veranschlagten Mitteln Zuweisungen und Zuschüsse für den Bau von Rettungswachen (Art. 6 BayRDG) auch an die Rettungszweckverbände und die den Rettungsdienst durchführenden Hilfsorganisationen gewährt werden; hierfür sind 500 Tsd DM vorgesehen (vgl. Vermerk bei 887 43 und 893 01).

1989 gegenüber 1988:
Mehr 50 000,0 Tsd DM nach dem voraussichtlichen Bedarf.

Die Ist-Ausgaben bei Tit. 883 11 und den damit deckungsfähigen Titeln haben insgesamt betragen:

	Tsd DM
Im Haushaltsjahr 1986	340 200,5
Im Haushaltsjahr 1987	362 664,8

Zu 13 10/883 42 und 887 42
Mit Rücksicht auf den dringenden Bedarf werden auch im Rahmen des Kommunalen Finanzausgleichs Mittel für die Förderung kommunaler Abfallbeseitigungsanlagen bereitgestellt.

1989 gegenüber 1988:
Mehr 50.000 Tsd DM infolge erstmaliger Veranschlagung.

Weitere Mittel für die Förderung von Abfallbeseitigungsanlagen sind bei 14 03 TG 79 ausgebracht.

13 10 ALLGEMEINE FINANZZUWEISUNGEN USW.

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1989 TSD. DM	1990 TSD. DM	A Soll 1988 B Ist 1987 C Ist 1986 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
883 43–3	044	FÖRDERUNG BAULICHER MASSNAHMEN DER KOMMUNEN FÜR KOMMUNALE THEATER UND FÜR ORTSANSÄSSIGE ORCHESTER, DIE DER BUND WEGEN IHRER GESAMTSTAATLICHEN BEDEUTUNG MITFINANZIERT *VGL. VERMERK BEI 883 11.*	---	---	A --- B 3.645,0 C 240,8
883 44–2	126	INVESTITIONSPAUSCHALEN AN GEMEINDEN UND LANDKREISE GEMÄSS ART. 12 FAG	190.000,0	190.000,0	A 180.000,0 B 179.999,1
883 47–9	126	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GV NACH DEM KINDER–GARTENGESETZ *1990 KREDITFINANZIERT.* *VGL. VERMERK BEI 883 11.* VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1989 TSD. DM 15.000,0 VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1990 TSD. DM 15.000,0 *FÄLLIG FRÜHESTENS IM NÄCHSTEN HAUSHALTSJAHR.*	20.000,0	20.000,0	A 20.000,0 B 18.209,1 C 19.061,7
		ZUWEISUNGEN AN ZWECKVERBÄNDE (887 11 – 887 41)			
887 11–7	121	FÜR DEN BAU VON GRUND– UND HAUPTSCHULEN *VGL. VERMERK BEI 883 11.*	---	---	A --- B 10.130,3 C 8.481,3
887 12–6	122	FÜR DEN BAU VON SONDERSCHULEN (EINSCHLIESSLICH HEIME UND ÄHNLICHE EINRICHTUNGEN) *VGL. VERMERK BEI 883 11.*	---	---	A --- B 64,0
887 13–5	123	FÜR DEN BAU VON REALSCHULEN *VGL. VERMERK BEI 883 11.*	---	---	A ---
887 14–4	124	FÜR DEN BAU VON GYMNASIEN *VGL. VERMERK BEI 883 11.*	---	---	A --- B 1.130,0 C 225,0
887 15–3	127	FÜR DEN BAU VON BERUFLICHEN SCHULEN *VGL. VERMERK BEI 883 11.*	---	---	A --- B 2.499,0 C 8.487,3
887 18–0	128	FÜR DEN BAU VON FACHSCHULEN *VGL. VERMERK BEI 883 11.*	---	---	A ---
887 21–5	125	FÜR DEN BAU VON GESAMTSCHULEN *VGL. VERMERK BEI 883 11.*	---	---	A --- B 363,0 C 43,0
887 22–4	155	FÜR DEN BAU VON BERUFSBILDUNGSZENTREN *VGL. VERMERK BEI 883 11.*	---	---	A ---
887 30–4	323	FÜR DEN BAU VON KOMMUNALEN BREITENSPORTANLAGEN *VGL. VERMERK BEI 883 11.*	---	---	A --- B 227,0
887 32–2	323	FÜR DEN BAU VON MEHRZWECKHALLEN *VGL. VERMERK BEI 883 11.*	---	---	A ---
887 41–1	439	FÜR SONSTIGE LEBENSWICHTIGE KOMMUNALE EINRICHTUNGEN *VGL. VERMERK BEI 883 11.*	---	---	A --- B 247,0 C 234,0
887 42–0	330	FÖRDERUNG KOMMUNALER ABFALLBESEITIGUNGSANLAGEN GEMÄSS ART. 10 C FAG *VGL. VERMERK BEI 883 42.*	---	---	A
887 43–9	049	FÖRDERUNG DES BAUES VON RETTUNGSWACHEN *ZU 887 43 UND 893 01:* *EINSEITIG DECKUNGSFÄHIG ZU LASTEN 883 11 BIS ZU INSGESAMT 500 TSD DM HAUSHALTSMITTEL UND BIS ZU INSGESAMT 500 TSD DM* VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN.	---	---	A
893 01–1	049	FÖRDERUNG DES BAUES VON RETTUNGSWACHEN *VGL. VERMERK BEI 887 43.*	---	---	A

Erläuterungen

Zu 13 10/883 44
Veranschlagt sind die Mittel für die Investitionspauschalen gem. Art. 12 FAG.

1989 gegenüber 1988:
Mehr 10 000,0 Tsd DM entsprechend dem voraussichtlichen Bedarf.

Zu 13 10/883 47
Durch das Bayerische Kindergartengesetz vom 25. Juli 1972 (GVBl S. 297) wurde u.a. die Errichtung und Finanzierung von Kindergärten geregelt. Danach haben die Gemeinden dafür zu sorgen, daß die nach einem von den Aufsichtsbehörden zu erstellenden Bedarfsplan erforderlichen Kindergärten zur Verfügung stehen. Hierzu gewährt der Staat Zuwendungen.

13 10 ALLGEMEINE FINANZZUWEISUNGEN USW.

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1989 TSD. DM	1990 TSD. DM	A Soll 1988 B Ist 1987 C Ist 1986 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
899 01–5	312	FÖRDERUNG VON MASSNAHMEN IM PFLEGERISCHEN BEREICH DER PSYCHIATRISCHEN KRANKENHÄUSER AUSSERHALB DES KHG *VGL. VERMERK BEI 883 11.* VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1989 TSD. DM 7.000,0 VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1990 TSD. DM 7.000,0 *FÄLLIG FRÜHESTENS IM NÄCHSTEN HAUSHALTSJAHR.*	7.000,0	7.000,0	A 7.000,0 B 3.377,5 C 3.990,5
		BESONDERE FINANZIERUNGSAUSGABEN			
980 01–5	990	ZUWEISUNGEN GEMÄSS § 1 GEMEINDEVERKEHRSFINANZIERUNGSGESETZ FÜR DEN ZINSENDIENST VON DARLEHEN, DIE ANDERWEITIG ANSTELLE VON ZUSCHÜSSEN AUFGENOMMEN WURDEN *DIE AUSGABEBEFUGNIS BEMISST SICH NACH DER EINNAHME BEI 380 01.* *ERSTATTUNGEN DÜRFEN VON DER AUSGABE ABGESETZT WERDEN.*	---	---	A ---
980 02–4	990	ZUWEISUNGEN GEMÄSS § 1 GEMEINDEVERKEHRSFINANZIERUNGSGESETZ FÜR DIE TILGUNG VON DARLEHEN, DIE ANDERWEITIG ANSTELLE VON ZUSCHÜSSEN AUFGENOMMEN WURDEN *DIE AUSGABEBEFUGNIS BEMISST SICH NACH DER EINNAHME BEI 380 02.* *ERSTATTUNGEN DÜRFEN VON DER AUSGABE ABGESETZT WERDEN.*	---	---	A ---
		TITELGRUPPEN			
		71 FÖRDERUNG DER ERRICHTUNG VON KRANKENHÄUSERN, DER WIEDERBESCHAFFUNG MITTELFRISTIGER ANLAGEGÜTER UND DES ERGÄNZUNGSBEDARFS *TITEL DER TG GEGENSEITIG UND MIT TG 72 GEGENSEITIG DECKUNGSFÄHIG. DIE DECKUNGSFÄHIGKEIT UMFASST AUCH DIE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN.* *DIE AUSGABEBEFUGNIS ERHÖHT SICH UM DIE MEHREINNAHMEN BEI 333 01.* *RÜCKFLÜSSE DÜRFEN VON DER AUSGABE ABGESETZT WERDEN.*			
669 71–8	312	SCHULDENDIENSTHILFEN AN KOMMUNALE KRANKENHÄUSER GEM. ART. 9 SATZ 2 BAYKRG	---	---	A --- B 46.399,8 C 47.987,8
893 71–6	312	ZUSCHÜSSE AN FREIGEMEINNÜTZIGE UND PRIVATE KRANKENHÄUSER GEM. ART. 11 BAYKRG	---	---	A --- B 271.878,7 C 232.031,2
899 71–0	312	ZUSCHÜSSE AN KOMMUNALE KRANKENHÄUSER GEM. ART. 11 BAYKRG *DAVON KREDITFINANZIERT:* *1990 TSD. DM 723.000,0* VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1989 TSD. DM 600.000,0 VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1990 TSD. DM 600.000,0 *FÄLLIG FRÜHESTENS IM NÄCHSTEN HAUSHALTSJAHR.*	935.000,0	935.000,0	A 950.000,0 B 617.966,9 C 576.385,2
986 71–4	312	HAUSHALTSTECHNISCHE VERRECHNUNGEN IM ZUSAMMENHANG MIT INVESTITIONEN NACH DEM KHG AN STAATLICHE KRANKENHÄUSER *DIE AUSGABEBEFUGNIS RICHTET SICH NACH DER EINPLANUNG IM JAHRESKRANKENHAUSBAUPROGRAMM.*	---	---	A ---
		SUMME DER TITELGRUPPE	935.000,0	935.000,0	A 950.000,0 B 936.245,4 C 856.404,2

Zu 13 10/899 01
Nach dem KHG ist nur eine Förderung des Akutbereichs möglich. Mit diesem Ansatz soll auch der pflegerische Bereich der psychiatrischen Krankenhäuser gefördert werden. Daneben sind für sonstige Maßnahmen zur Verbesserung der psychiatrischen Versorgung weitere Mittel bei Kap. 10 03 TG 97 (Psychiatrieprogramm) veranschlagt.

Zu 13 10/980 01 (und 980 02)
Siehe Erläuterung zu Titel 331 01, 331 02, 380 01 und 380 02.

Zu 13 10/71 und 72
Vgl. auch Erläuterungen zu 13 10/333 01.
Nach dem Gesetz zur wirtschaftlichen Sicherung der Krankenhäuser und zur Regelung der Krankenhauspflegesätze (KHG) in Verbindung mit dem Bayer. Krankenhausgesetz werden Krankenhäuser, soweit sie die gesetzlichen Voraussetzungen erfüllen, durch Übernahme von Investitionskosten öffentlich gefördert. Der Bund hat sich seit 1985 im Zuge der Beseitigung von Mischfinanzierungen aus der KHG-Finanzierung zurückgezogen. Die wegfallende Bundesbeteiligung übernimmt das Land in Form einer Vorwegleistung von 160 Mio DM. Die hierdurch nicht gedeckten Kosten werden je zur Hälfte vom Freistaat Bayern und den Kommunen aufgebracht.

Veranschlagt sind:

	1989 Mio DM	**1990** Mio DM
bei TG 71		
für Neu-, Um- und Erweiterungsbauten, Wiederbeschaffung mittelfristiger Anlagegüter, Ergänzungsbedarf	935	935
bei TG 72		
für Pauschalen für kurzfristige Anlagegüter, Übernahme Schuldendienst und sonstige Förderung nach dem KHG	365	365
insgesamt	1 300	1 300

Die veranschlagten Fördermittel werden wie folgt aufgebracht:

	1989 Mio DM	**1990** Mio DM
Vorwegleistungen des Landes gem. Art. 10b Abs. 1 Satz 1 FAG	160,0	160,0
Leistungen gem. Art. 10b Abs. 1 Satz 2 FAG		
des Landes	563,0	563,0
	723,0	723,0
der Kommunen	577,0	577,0
insgesamt	1 300,0	1 300,0

Bei den Leistungen gem. Art. 10b Abs. 1 Satz 2 erbringen die Kommunen Mehrleistungen von jeweils 14 Mio DM zum Ausgleich früherer Minderzahlungen beim Kommunalanteil (vgl. Erläuterung zu Tit. 333 01).

Zu 13 10/986 71
Die nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz (KHG) für die Errichtung von staatlichen Krankenhäusern (ohne Universitätskliniken) bereitzustellenden Beträge sind als haushaltstechnische Verrechnungen zu behandeln, da die Ausgaben im Zusammenhang mit der Errichtung dieser Krankenhäuser in voller Höhe bei den entsprechenden Haushaltsstellen des Epl. 10 veranschlagt sind.

13 10 ALLGEMEINE FINANZZUWEISUNGEN USW.

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1989 TSD. DM	1990 TSD. DM	A Soll 1988 B Ist 1987 C Ist 1986 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
		72 SONSTIGE LEISTUNGEN NACH DEM KHG *TITEL DER TG GEGENSEITIG UND MIT TG 71 GEGENSEITIG DECKUNGSFÄHIG.* *RÜCKFLÜSSE DÜRFEN VON DER AUSGABE ABGESETZT WERDEN.*			
663 72–3	312	SCHULDENDIENSTHILFEN AN FREIGEMEINNÜTZIGE UND PRIVATE KRANKENHÄUSER GEM. ART. 15 BAYKRG	---	---	A --- B 11.925,3 C 9.553,8
669 72–7	312	SCHULDENDIENSTHILFEN AN KOMMUNALE KRANKENHÄUSER GEM. ART. 15 BAYKRG	---	---	A --- B 46.518,2 C 53.597,8
684 72–8	312	ZUSCHÜSSE AN FREIGEMEINNÜTZIGE UND PRIVATE KRANKENHÄUSER GEM. ART. 13, ART. 14 UND ART. 16 BAYKRG	---	---	A --- B 4.639,8 C 3.410,6
689 72–3	312	ZUSCHÜSSE AN KOMMUNALE KRANKENHÄUSER GEM. ART. 13, ART. 14 UND ART. 16 BAYKRG	---	---	A --- B 3.713,5 C 1.616,3
893 72–5	312	ZUSCHÜSSE AN FREIGEMEINNÜTZIGE UND PRIVATE KRANKENHÄUSER GEM. ART. 12 UND ART. 17 BAYKRG	---	---	A --- B 59.884,2 C 61.193,2
899 72–9	312	ZUSCHÜSSE AN KOMMUNALE KRANKENHÄUSER GEM. ART. 12 UND ART. 17 BAYKRG	365.000,0	365.000,0	A 350.000,0 B 194.407,8 C 202.013,1
		SUMME DER TITELGRUPPE	365.000,0	365.000,0	A 350.000,0 B 321.088,8 C 331.384,8
		GESAMTAUSGABEN	8.266.300,0	8.475.700,0	A 8.029.742,0 B 8.130.258,8 C 7.472.318,8

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1989 TSD. DM	1990 TSD. DM	A Soll 1988 B Ist 1987 C Ist 1986 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
		ABSCHLUSS			
		VERWALTUNGSEINNAHMEN U. DGL.	–	–	A B 8.345,6 C 6.949,4
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE FÜR INVESTITIONEN, BESONDERE FINANZIERUNGSEINNAHMEN	972.000,0	972.000,0	A 970.000,0 B 1.058.631,3 C 934.227,4
		GESAMTEINNAHMEN	972.000,0	972.000,0	A 970.000,0 B 1.066.976,9 C 941.176,8
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE MIT AUSNAHME FÜR INVESTITIONEN	4.964.100,0	5.109.100,0	A 4.806.872,1 B 4.949.317,3 C 4.819.566,2
		INVESTITIONSFÖRDERUNGSMASSNAHMEN	3.302.200,0	3.366.600,0	A 3.222.869,9 B 3.180.941,5 C 2.652.752,6
		GESAMTAUSGABEN	8.266.300,0	8.475.700,0	A 8.029.742,0 B 8.130.258,8 C 7.472.318,8
		ZUSCHUSS	7.294.300,0	7.503.700,0	A 7.059.742,0 B 7.063.281,9 C 6.531.142,0

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1989 TSD. DM	1990 TSD. DM	A Soll 1988 B Ist 1987 C Ist 1986 TSD. DM	
1	2	3	4	5	6	
		EINNAHMEN				
		VERWALTUNGSEINNAHMEN U. DGL.				
119 49–2	931	VERMISCHTE EINNAHMEN	20,0	20,0	A B C	40,0 234,8 14,7
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE MIT AUSNAHME FÜR INVESTITIONEN				
246 01–4	931	ERSTATTUNG VON ARBEITNEHMERBEITRÄGEN DURCH TRÄGER DER SOZIALVERSICHERUNG GEMÄSS § 73 ABS. 2 IN VERBINDUNG MIT § 63 DES GESETZES ZU ART. 131 GG IN DER FASSUNG VOM 13. OKTOBER 1965 (BGBL I S. 1685)	---	---	A	---
281 11–8	931	VERSORGUNGSZUSCHLÄGE FÜR BEURLAUBTE ODER ABGEORDNETE BEAMTE	2.104,0	2.158,0	A B C	735,0 3.501,6 2.014,9
281 12–7	931	SONSTIGE VERSORGUNGSZUSCHLÄGE	41.741,0	42.637,0	A B C	36.110,0 37.710,4 1.639,7
		TITELGRUPPEN				
		71 ERSTATTUNG VON VERSORGUNGSBEZÜGEN U. A.				
241 71–4	935	ERSTATTUNG VOM BUND	148.200,0	145.500,0	A B C	148.100,0 150.719,8 147.783,7
242 71–3	931	ERSTATTUNG VON ANDEREN LÄNDERN	2.975,0	2.896,0	A B C	3.012,0 2.992,0 3.010,4
243 71–2	931	ERSTATTUNG VON GEMEINDEN UND GV	110.850,0	115.350,0	A B C	99.590,0 106.588,1 99.768,9
246 71–9	931	ERSTATTUNG VON SOZIALVERSICHERUNGSTRÄGERN	1.167,0	1.177,0	A B C	865,0 1.135,5 1.025,8
247 71–8	931	ERSTATTUNG VON ZWECKVERBÄNDEN	1.165,0	1.275,0	A B C	1.002,0 1.044,1 954,5
281 71–5	931	ERSTATTUNG VON SONSTIGEN AUS DEM INLAND	2.486,0	2.596,0	A B C	4.860,0 2.376,0 2.099,3

Erläuterungen

Vorbemerkung zu Kapitel 13 20
In diesem Kapitel sind die gesamten Aufwendungen des Landes für die Zivilversorgung veranschlagt. Sie setzen sich in der Hauptsache zusammen aus den Ausgaben für die Versorgung der Ruhestandsbeamten und deren Hinterbliebenen sowie den damit im Zusammenhang stehenden Erstattungen von anteiligen Versorgungsbezügen von und an Träger der Versorgungsbezüge anderer Verwaltungen (Bund, andere Länder, Gemeinden usw.).

Zu 13 20/119 49
Der Vortrag dient auch zur Vereinnahmung von Rückersätzen.
Bei diesem Titel sind auch die Kapitalerträge nachzuweisen, die von Beamten oder Ruhestandsbeamten gemäß § 58 BeamtVG zur Abwendung der Kürzung ihrer Versorgungsbezüge gezahlt werden.

1989 gegenüber 1988:
Weniger 20,0 Tsd DM nach der voraussichtlichen (geschätzten) Entwicklung.

Zu 13 20/281 11
Mit FMBek vom 13.5.1983 (FMBl S. 185) wurde von der in Tz 6.1.10 Satz 6 der Allgemeinen Verwaltungsvorschrift zum Beamtenversorgungsgesetz (BeamtVGVwV) vorgesehenen Möglichkeit Gebrauch gemacht, für den Bereich des Freistaats Bayern ein eigenes Verfahren zur Erhebung von Versorgungszuschlägen zu bestimmen. Danach ist die Beurlaubung oder Abordnung eines Staatsbeamten zu einem anderen Dienstherrn (§ 121 BRRG) oder zu einem sonstigen Dienstberechtigten grundsätzlich von der Zahlung eines Versorgungszuschlags abhängig zu machen. Abrechnungszeitraum ist das Kalenderjahr. Auf den jährlich abzurechnenden Versorgungszuschlag sind vierteljährlich Abschläge zu erheben.
In den Haushaltsjahren 1989 und 1990 werden 2 104,0 Tsd DM bzw. 2 158,0 Tsd DM erwartet.

Zu 13 20/281 12
Von den Staatsbetrieben im Sinne des Art. 26 Abs. 1 BayHO sowie von den Einrichtungen des Staates, die wie Staatsbetriebe behandelt werden und die kaufmännische doppelte Buchführung anwenden (z.B. Staatliche Krankenanstalten und ab dem Haushaltsjahr 1987 die Universitätskliniken nach § 20 Bundespflegesatzverordnung vom 25. April 1973, BGBl I S. 333, und Art. 12 Bayerisches Krankenhausgesetz vom 21. Januar 1974, GVBl S. 256), sind anstelle von Pensionsrückstellungen pauschale Versorgungszuschläge zu leisten. Zur Unterscheidung von den nach Maßgabe der BeamtVGVwV zu erhebenden Versorgungszuschläge sind sie auf einer gesonderten Buchungsstelle zu vereinnahmen.

Im Haushaltsjahr 1989 werden 41 741,0 Tsd DM,
im Haushaltsjahr 1990 42 637,0 Tsd DM erwartet.

Zu 13 20/71 (Einnahmen)
Veranschlagt sind die Einnahmen aus der Beteiligung anderer Körperschaften und Sonstiger an der Versorgungslast des Freistaates Bayern aufgrund gesetzlicher Vorschriften oder besonderer Vereinbarungen für von ihnen übernommenen Beamten. Soweit für diese Beamten auch Zuschüsse gemäß § 71e - k G 131 gewährt werden, sind diese Zuschüsse ebenfalls hier veranschlagt:

1989 gegenüber 1988:
Mehr 9 462,4 Tsd DM,

1990 gegenüber 1989:
Mehr 1 983,8 Tsd DM in Angleichung an die Entwicklung der Isteinnahmen 1988.

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1989 TSD. DM	1990 TSD. DM	A Soll 1988 B Ist 1987 C Ist 1986 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
382 71–3	990	ERSTATTUNG VON VERSORGUNGSANTEILEN DES LANDESPRÜFUNGSAMTES FÜR SOZIALVERSICHERUNG *VGL. 10 04/981 02.*	1.141,6	1.174,4	A 1.093,2 B 994,2 C 967,4
		SUMME DER TITELGRUPPE	267.984,6	269.968,4	A 258.522,2 B 265.849,7 C 255.610,0
		GESAMTEINNAHMEN	311.849,6	314.783,4	A 295.407,2 B 307.296,5 C 259.279,3
		AUSGABEN			
		PERSONALAUSGABEN			
411 01–3	011	ALTERSENTSCHÄDIGUNG FÜR MITGLIEDER DES BAYERISCHEN LANDTAGS UND IHRE HINTERBLIEBENEN EINSCHLIESSLICH STERBEGELD NACH DEM BAYERISCHEN ABGEORDNETENGESETZ SOWIE URALTLASTEN U. Ä. *ZU 411 01 UND 431 01 – 432 03:* *GEGENSEITIG DECKUNGSFÄHIG.*	5.600,0	5.700,0	A 6.030,0 B 5.105,4 C 4.862,7
411 02–2	011	ZUSCHUSS ZU DEN KOSTEN IN KRANKHEITS–, GEBURTS– UND TODESFÄLLEN AN EHEMALIGE MITGLIEDER DES BAYERISCHEN LANDTAGS UND IHRE HINTERBLIEBENEN *VGL. VERMERK ZU 446 01.*	199,0	217,0	A 170,0 B 168,3 C 148,9
422 44–9	940	ÜBERGANGSGELDER UND AUSGLEICHE NACH §§ 47, 48, 66 UND 67 BEAMTVG	3.600,0	3.600,0	A 5.000,0 B 5.381,9 C 5.794,8
431 01–9	931	VERSORGUNGSBEZÜGE FÜR MITGLIEDER DER BAYER. STAATSREGIERUNG UND IHRE HINTERBLIEBENEN EINSCHL. STERBEGELD *VGL. VERMERK ZU 411 01.*	4.590,0	4.760,0	A 4.252,0 B 4.249,2 C 3.796,2

Erläuterungen

Zu 13 20/411 01
Nach Art. 12 des Bayerischen Abgeordnetengesetzes vom 25. Juli 1977 (GVBl S. 369), zuletzt geändert durch das Gesetz vom 30. März 1982 (GVBl S. 195), erhalten die Mitglieder des Bayerischen Landtags nach ihrem Ausscheiden eine Altersentschädigung.
Zahl der Empfänger nach dem Stand vom 1. Januar 1988: 177 (1. Januar 1986: 160).

1989 gegenüber 1988:
Weniger 430,0 Tsd DM in Anpassung an die Entwicklung der Istausgaben in den Vorjahren.

1990 gegenüber 1989:
Mehr 100,0 Tsd DM nach dem voraussichtlichen geschätzten Bedarf.

Zu 13 20/411 02
Vgl. Erläuterungen zu 13 03/441 01.

Zu 13 20/422 44
Beamte, die nicht auf eigenen Antrag entlassen werden, erhalten ein Übergangsgeld gemäß §§ 47, 66 und 67 BeamtVG. Ferner erhalten Polizeivollzugsbeamte nach § 48 BeamtVG bei Eintritt in den Ruhestand einen Ausgleich für die vorgezogene Altersgrenze.

1989 gegenüber 1988:
Weniger 1 400,0 Tsd DM aufgrund der Entwicklung der Istausgaben in den Vorjahren.

Zu 13 20/431 01
Die Mitglieder der Staatsregierung und ihre Hinterbliebenen erhalten Versorgung nach dem Gesetz über die Rechtsverhältnisse der Mitglieder der Staatsregierung (BayRS 1102-1-S).
Zahl der Versorgungsempfänger nach dem Stand vom 1. Januar 1988: 41 (1. Januar 1986: 43).

1989 gegenüber 1988:
Mehr 338,0 Tsd DM in Anpassung an die Entwicklung der Istausgaben.

1990 gegenüber 1989:
Mehr 170,0 Tsd DM geschätzter Mehrbedarf.

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1989 TSD. DM	1990 TSD. DM	A Soll 1988 B Ist 1987 C Ist 1986 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
432 01–8	931	BEZÜGE DER VON IHREN AMTLICHEN VERPFLICHTUNGEN ENTBUNDENEN HOCHSCHULLEHRER *VGL. VERMERK ZU 411 01.*	41.230,0	42.770,0	A 38.603,0 B 38.159,2 C 35.141,8
432 02–7	931	RUHEGEHÄLTER *VGL. VERMERK ZU 411 01.*	2.035.980,0	2.110.900,0	A 1.962.900,0 B 1.886.550,7 C 1.781.978,9
432 03–6	931	WITWENGELD UND WAISENGELD SOWIE WITWENABFINDUNG *VGL. VERMERK ZU 411 01.* *ZU 432 02 UND 432 03:* *AUS DEN ANSÄTZEN DÜRFEN RUHELÖHNE UND DAMIT ZUSAMMEN–HÄNGENDE HINTERBLIEBENENBEZÜGE GEZAHLT WERDEN.*	726.250,0	752.800,0	A 738.600,0 B 672.749,7 C 653.773,6
442 01–6	933	EINMALIGE UNTERSTÜTZUNGEN FÜR BEAMTE IM RUHESTAND UND IHRE HINTERBLIEBENEN SOWIE FÜR FRÜHERE BEAMTE UND IHRE HINTERBLIEBENEN AUFGRUND DER UNTERSTÜT–ZUNGSGRUNDSÄTZE *VGL. VERMERK ZU 442 02.*	25,0	25,0	A 30,0 B 10,3 C 10,4
442 02–5	933	EINMALIGE UNTERSTÜTZUNGEN FÜR FRÜHERE ANGESTELLTE UND ARBEITER SOWIE IHRE HINTERBLIEBENEN AUFGRUND DER UNTERSTÜTZUNGSGRUNDSÄTZE *ZU 442 01 UND 442 02:* *GEGENSEITIG DECKUNGSFÄHIG.*	8,0	8,0	A 8,0 B 2,8 C 4,4
442 03–4	933	LAUFENDE UNTERSTÜTZUNGEN AN NICHTVERSORGUNGS–BERECHTIGTE FRÜHERE BEAMTE UND NICHTVERSORGUNGS–BERECHTIGTE HINTERBLIEBENE VON BEAMTEN AUFGRUND DER UNTERSTÜTZUNGSGRUNDSÄTZE *VGL. VERMERK ZU 442 04.*	30,0	30,0	A 40,0 B 17,1 C 20,5
442 04–3	933	LAUFENDE UNTERSTÜTZUNGEN FÜR FRÜHERE ANGESTELLTE UND ARBEITER SOWIE IHRE HINTERBLIEBENEN AUFGRUND DER UNTERSTÜTZUNGSGRUNDSÄTZE *ZU 442 03 UND 442 04:* *GEGENSEITIG DECKUNGSFÄHIG.*	10,0	10,0	A 20,0 B 9,1 C 9,8
446 01–2	933	BEIHILFEN AUFGRUND DER BEIHILFEVORSCHRIFTEN FÜR VERSORGUNGSEMPFÄNGER U. DGL. *ZU 13 03/441 01 BIS 441 03, 13 20/411 02 UND 446 01:* *GEGENSEITIG DECKUNGSFÄHIG.*	284.000,0	310.700,0	A 230.000,0 B 227.789,9 C 206.545,7
		SÄCHLICHE VERWALTUNGSAUSGABEN			
546 49–5	933	VERMISCHTE VERWALTUNGSAUSGABEN	25,0	25,0	A 63,0 B 11,6 C 0,6

Erläuterungen

Zu 13 20/432 01 (und 432 02 bis 432 03)
Die Gesamtzahl der Versorgungsempfänger nach dem Stichtag vom 1. Januar 1988 hat sich gegenüber dem vorangegangenen Stichtag (1. Januar 1986) von 69 238 auf 71 081, das ist um rd. 1,3 v.H. pro Jahr erhöht. Für die Jahre 1989 und 1990 werden in Auswirkung der allgemeinen Stellenmehrungen in den Nachkriegsjahren sowie der Verstaatlichung von Polizeien und Schulen Steigerungsraten von 1,5 v.H. pro Jahr erwartet.
Erstattungsbeträge nach § 83 b Abs. 2 Satz 2 AVG und nach § 1304 b Abs. 2 Satz 2 RVO sowie Beträge nach § 10 b VAHRG sind stets bei dem Titel nachzuweisen, bei dem die Emeritenbezüge oder das Ruhegehalt des zum Versorgungsausgleich verpflichteten Beamten, Richter oder Versorgungsempfänger gebucht wird oder zu buchen wäre; dies gilt auch dann, wenn nach § 57 BeamtVG eine Kürzung der Hinterbliebenenbezüge durchzuführen ist.

Am 1. Januar 1988 (in Klammern die Zahlen des letzten Stichtages) waren festgestellt:

Empfänger von Ruhegehalt	42 256	(40 417)
Empfänger von Emeritenbezügen	458	(400)
Empfänger von Witwengeld	25 095	(25 163)
Empfänger von Halbwaisengeld	2 542	(2 652)
Empfänger von Vollwaisengeld	730	(606)

Bei den Mehranforderungen ist die Rentenanrechnung auf die Versorgungsbezüge nach § 55 BeamtVG berücksichtigt.
Von den bei Titel 432 01 - 432 03 veranschlagten Beträgen treffen auf

		1989 Tsd DM	1990 Tsd DM
Epl. 01	Landtag und Senat	1 891,8	1 969,3
Epl. 02	Ministerpräsident und Staatskanzlei	2 184,2	2 273,6
Epl. 03A	Staatsministerium des Innern - Allg. Innere Verwaltung -	603 178,6	625 721,4
Epl. 03B	Staatsministerium des Innern - Staatsbauverwaltung -	49 847,9	51 389,6
Epl. 04	Staatsministerium der Justiz	253 024,5	262 387,0
Epl. 05	Staatsministerium für Unterricht und Kultus	1 214 484,2	1 260 308,8

darunter
a) Für Volks- und Sonderschulen etwa 799,9 bzw. 832,7 Mio DM
b) für Staatliche Berufsschulen einschl. Berufsaufbauschulen, angegliederte Berufsfachschulen und Wirtschaftsschulen 60,1 bzw. 62,6 Mio DM
c) für Staatliche Realschulen etwa 44,8 bzw. 46,6 Mio DM
d) für Staatliche Gymnasien etwa 247,7 bzw. 257,6 Mio DM

(Noch zu 13 20/432 01 (und 432 02 bis 432 03))

		1989 Tsd DM	1990 Tsd DM
Epl. 06	Staatsministerium der Finanzen	289 782,4	300 151,2
Epl. 07	Staatsministerium für Wirtschaft und Verkehr	12 203,4	12 700,3
Epl. 08	Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten - Ernährung und Landwirtschaft -	72 792,8	75 154,2
Epl. 09	Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten - Staatsforstverwaltung - darunter für Forstämter etwa 53,1 bzw. 56,4 Mio DM	78 277,7	80 983,7
Epl. 10	Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung	66 848,6	69 086,5
Epl. 11	Oberster Rechnungshof	12 114,4	12 510,0
Epl. 12	Staatsminister für Bundesangelegenheiten	51,9	54,0
Epl. 14	Staatsministerium für Landesentwicklung und Umweltschutz	3 588,0	3 726,0
Epl. 15	Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst	143 189,6	148 054,4
	Zusammen	2 803 460,0	2 906 470,0

Zu 13 20/432 02
Bei diesem Ansatz sind auch die Aufwendungen gemäß Art. 8 des Rechtsstellungsgesetzes vom 23. Juni 1966 in der Fassung vom 27. Juni 1972 (GVBl S. 219) zu verrechnen.

Zu 13 20/442 01 (und 442 02)
Die einmaligen Unterstützungen für Versorgungsempfänger sind getrennt von dem Bedarf für die im Dienst befindlichen Staatsbeschäftigten nach dem voraussichtlichen Anfall veranschlagt.

Zu 13 20/442 03 (und 442 04)
Die Höchstbeträge für laufende Unterstützungen sind in der FMBek vom 31. Oktober 1962 (StAnz Nr. 45 - FMBl S. 1817) festgesetzt.
Zahl der Empfänger nach dem Stand vom 1. Januar 1988: 33 (1. April 1986: 42).

Zu 13 20/446 01
Auf die Erläuterungen zu Kap. 13 03 Titel 441 01 bis 441 03 wird hingewiesen.

Zu 13 20/546 49
Die im Rahmen des Vollzug des § 14 a Beamtenversorgungsgesetzes erforderliche Feststellung der Berufsunfähigkeit erfolgt auf Antrag der Pensionsfestsetzungsbehörde durch den Rentenversicherungsträger in Form einer gutachtlichen Stellungnahme über das Vorliegen der Berufsunfähigkeit. Die dem Rentenversicherungsträger entstehenden Kosten werden durch Zahlung eines Pauschalbetrags von 100 DM pro Fall abgegolten. Hierfür sind in den Haushaltsjahren 1989 und 1990 je 25,0 Tsd DM veranschlagt.

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1989 TSD. DM	1990 TSD. DM	A Soll 1988 B Ist 1987 C Ist 1986 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE MIT AUSNAHME FÜR INVESTITIONEN			
646 01–0	935	ERSTATTUNG VON RENTENLEISTUNGEN UND VERWALTUNGS–KOSTEN AN DIE SOZIALVERSICHERUNGSTRÄGER GEMÄSS § 72 ABS. 11 DES GESETZES ZU ART. 131 GG UND § 99 AKG *VGL. VERMERK ZU TG 71 (AUSGABEN).*	2.900,0	2.900,0	A 2.900,0 B 2.914,0 C 3.467,1
		TITELGRUPPEN			
		71 ERSTATTUNG VON VERSORGUNGSBEZÜGEN SOWIE ZUSCHÜSSE ZU DEN VERSORGUNGSBEZÜGEN *TITEL DER TG GEGENSEITIG DECKUNGSFÄHIG.* *TG IST MIT 646 01 GEGENSEITIG DECKUNGSFÄHIG.*			
641 71–0	935	ERSTATTUNG AN DEN BUND	9.200,0	9.200,0	A 8.800,0 B 8.983,6 C 9.251,4
642 71–9	931	ERSTATTUNG AN ANDERE LÄNDER	1.952,0	1.985,0	A 1.779,0 B 1.928,7 C 1.893,7
643 71–8	931	ERSTATTUNG AN GEMEINDEN UND GV	25.610,0	26.300,0	A 27.295,0 B 24.231,7 C 24.983,5
646 71–5	931	ERSTATTUNG AN SOZIALVERSICHERUNGSTRÄGER	309,0	311,0	A 266,0 B 274,0 C 269,9
647 71–4	931	ERSTATTUNG AN ZWECKVERBÄNDE	77,0	77,0	A 70,0 B 74,4 C 66,1
671 71–3	931	ERSTATTUNG AN SONSTIGE IM INLAND	1.952,0	2.060,0	A 1.591,0 B 1.724,9 C 1.408,2
		SUMME DER TITELGRUPPE	39.100,0	39.933,0	A 39.801,0 B 37.217,3 C 37.872,8
		GESAMTAUSGABEN	3.143.547,0	3.274.378,0	A 3.028.417,0 B 2.880.336,5 C 2.733.428,2

Erläuterungen

Zu 13 20/646 01
Nach § 72 Abs. 11 des Gesetzes zu Art. 131 GG und 99 des Allgemeinen Kriegsfolgengesetzes (AKG) haben die Dienstherren den Trägern der gesetzlichen Rentenversicherung im Versicherungsfall für die unter Art. 131 GG und § 99 AKG fallenden Personen, die nach den Regelungen keinen Anspruch oder keine Anwartschaft auf Alters- und Hinterbliebenenversorgung haben, die auf die Zeiten versicherungsfreier Beschäftigung vor dem 8. Mai 1945 entfallenden Leistungen (einschl. eines angemessenen Verwaltungskostenersatzes) zu erstatten.

Zu 13 20/71
Veranschlagt sind die Ausgaben für die Beteiligung des Freistaates Bayern an der Versorgungslast anderer Dienstherren aufgrund gesetzlicher Vorschriften oder besonderer Vereinbarungen. Ferner sind hier die Zuschüsse aufgrund der §§ 71e bis 71k des G zu Art. 131 GG und des Art. II § 3 des Dritten G zur Änderung des G zu Art. 131 GG vom 21. August 1961 (BGBl I S. 1557) mitveranschlagt.

1989 gegenüber 1988:
Weniger 701,0 Tsd DM in Anpassung an die Istausgaben.

1990 gegenüber 1989:
Mehr 883,0 Tsd DM wegen Erhöhung der Erstattungsleistungen in Auswirkung der Besoldungserhöhungsgesetze.

13 20 ZIVILVERSORGUNG

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1989 TSD. DM	1990 TSD. DM	A Soll 1988 B Ist 1987 C Ist 1986 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
		ABSCHLUSS			
		VERWALTUNGSEINNAHMEN U. DGL.	20,0	20,0	A 40,0 B 234,8 C 14,7
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE MIT AUSNAHME FÜR INVESTITIONEN	310.688,0	313.589,0	A 294.274,0 B 306.067,5 C 258.297,2
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE FÜR INVESTITIONEN, BESONDERE FINANZIERUNGSEINNAHMEN	1.141,6	1.174,4	A 1.093,2 B 994,2 C 967,4
		GESAMTEINNAHMEN	311.849,6	314.783,4	A 295.407,2 B 307.296,5 C 259.279,3
		PERSONALAUSGABEN	3.101.522,0	3.231.520,0	A 2.985.653,0 B 2.840.193,6 C 2.692.087,7
		SÄCHLICHE VERWALTUNGSAUSGABEN	25,0	25,0	A 63,0 B 11,6 C 0,6
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE MIT AUSNAHME FÜR INVESTITIONEN	42.000,0	42.833,0	A 42.701,0 B 40.131,3 C 41.339,9
		GESAMTAUSGABEN	3.143.547,0	3.274.378,0	A 3.028.417,0 B 2.880.336,5 C 2.733.428,2
		ZUSCHUSS	2.831.697,4	2.959.594,6	A 2.733.009,8 B 2.573.040,0 C 2.474.148,9

13 21 ÜBRIGE VERSORGUNG

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1989 TSD. DM	1990 TSD. DM	A Soll 1988 B Ist 1987 C Ist 1986 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
		EINNAHMEN			
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE MIT AUSNAHME FÜR INVESTITIONEN			
241 01–7	223	ERSTATTUNG DER AUFWENDUNGEN FÜR DIE GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG DER AUF DEN BUNDESFERNSTRASSEN TÄTIGEN ARBEITER DURCH DEN BUND	1.700,0	1.700,0	A 1.550,0 B 1.671,1 C 1.451,6
242 01–6	935	ERSTATTUNG VON ANTEILIGEN VERSORGUNGSLEISTUNGEN DURCH DIE LÄNDER FÜR FRÜHERE ANGEHÖRIGE DES REICHS–NÄHRSTANDES GEMÄSS § 3 DER DREISSIGSTEN VO ZUR DURCHFÜHRUNG DES G 131 VOM 20. MÄRZ 1964 (BGBL I S. 221)	640,0	635,0	A 645,0 B 645,6 C 746,6
271 01–0	223	ENTSCHÄDIGUNGSLEISTUNGEN VON UNTERNEHMEN, DIE IM RAHMEN DER EIGENUNFALLVERSICHERUNG DES FREISTAATES BAYERN VERSICHERUNGSSCHUTZ GENIESSEN	5.444,0	5.553,0	A 850,0 B 898,7 C 838,8
271 02–9	223	ERSTATTUNG VON VERWALTUNGSAUSGABEN AUS SONSTIGEN BEREICHEN	---	---	A
281 11–6	931	SONSTIGE ERSTATTUNGEN AUS DEM INLAND	---	---	A ---
		GESAMTEINNAHMEN	7.784,0	7.888,0	A 3.045,0 B 3.215,4 C 3.037,0
		AUSGABEN			
		PERSONALAUSGABEN			
425 21–1	935	ÜBERGANGSGELDER, ABFINDUNGEN UND NACHVERSICHERUNG FÜR ZUSICHERUNGSINHABER *DIE MITTEL SIND ÜBERTRAGBAR.*	---	---	A 1,0
435 01–3	931	ÜBERGANGSVERSORGUNG FÜR DIE ANGESTELLTEN IM JUSTIZVOLLZUGSDIENST	400,0	400,0	A 310,0 B 361,1 C 287,5
436 01–2	931	ÜBERGANGSVERSORGUNG FÜR DIE ARBEITER IM JUSTIZVOLLZUGSDIENST	110,0	110,0	A 110,0 B 16,9– C 58,0
437 01–1	935	ENTLASSUNGSGELD AN FRÜHERE BEAMTE AUF WIDERRUF *VGL. VERMERK ZU 437 02.*	6,0	6,0	A 6,0
437 02–0	935	ÜBERGANGSBEZÜGE UND ENTLASSUNGSGELDER FÜR ANGESTELLTE UND ARBEITER *ZU 437 01 UND 437 02:* *GEGENSEITIG DECKUNGSFÄHIG.*	6,0	6,0	A 6,0
439 01–9	935	VERSORGUNGSLEISTUNGEN FÜR FRÜHERE ANGEHÖRIGE DES REICHSNÄHRSTANDES GEMÄSS § 18 ABS. 1 SATZ 2 UND ABS. 3, SOWIE ANTEILIGE ERSTATTUNG VON RENTENZAHLUNGEN GEMÄSS § 7 ABS. 4 IN VERBINDUNG MIT § 16 ABS. 2 DES REICHSNÄHRSTANDSABWICKLUNGSGESETZES VOM 23. FEBRUAR 1961 (BGBL I S. 119)	1.800,0	1.800,0	A 2.100,0 B 1.844,2 C 1.861,7
439 02–8	931	AUSGABEN FÜR DIE ZUSÄTZLICHE ALTERS– UND HINTERBLIEBENENVERSORGUNG DER ANGESTELLTEN UND ARBEITER (ERSATZZUSATZRENTEN) UND LEISTUNGEN NACH DER FMBEK VOM 4. SEPTEMBER 1957 (FMBL S. 950)	16,0	16,0	A 16,0 B 11,5 C 11,8

Erläuterungen

Vorbemerkung zu Kapitel 13 21
In diesem Kapitel sind die Aufwendungen des Landes für die übrige Versorgung veranschlagt, die sich im wesentlichen aus den Versorgungsleistungen für frühere Angehörige des Reichsnährstandes und damit zusammenhängende Einnahmen, den Einnahmen und Ausgaben für die Durchführung der gesetzlichen Unfallversicherung sowie den Zuweisungen an das Versorgungswerk des Bayerischen Landtags zusammensetzen.

Zu 13 21/241 01
1989 gegenüber 1988:
Mehr 150,0 Tsd DM in Anpassung an die voraussichtliche Istentwicklung im Haushaltsjahr 1988.

Zu 13 21/242 01 (und 439 01)
Die gemäß § 18 Abs. 1 Satz 2 des Reichnährstandsabwicklungsgesetzes (RNStAbwG) vom 23. Februar 1961 (BGBl I S. 119) in Verbindung mit § 2 der Dreißigsten V zur Durchführung des G 131 vom 20. März 1964 (BGBl I S. 221) vom Freistaat Bayern zu leistenden Versorgungsbezüge, über die nach § 3 Abs. 1 der Dreißigsten V zur Durchführung des G 131 nach Ablauf eines jeden Haushaltsjahres ein Ausgleich zwischen den Ländern durchzuführen ist, sind bei Titel 439 01 brutto veranschlagt. Auf diesen Ansatz sind alle mit dem einzelnen Versorgungsfall zusammenhängenden Ausgaben, also auch Sterbegeld, Beihilfen, einmalige Unterstützungen usw. zu verrechnen. Ferner sind bei dem Ansatz auch etwaige Erstattungen von Rentenzahlungen aufgrund des § 7 Abs. 4 RNStAbwG zu verrechnen.
Das zur Befriedigung nach dieser gesetzlichen Regelung früher vorhandene Treuhandguthaben des ehem. Abwicklers des Reichsnährstandes ist zwischen Bund und Ländern nach § 17 RNStAbwG entsprechend dem in § 18 Abs. 3 dieses Gesetzes vorgesehenen Schlüssel aufgeteilt worden. Der auf Bayern entfallene Anteil von 90 720 DM wurde im Haushaltsjahr 1975 bei Kap. 13 03 apl. Titel 119 66 vereinnahmt. Bayern hat sich dabei gegenüber dem Bund verpflichtet, zur Befriedigung eventuell noch bestehender Ansprüche bis zur Höhe des vereinnahmten Betrages entsprechend dem Verteilerschlüssel beizutragen. Wegen der Einnahme aus dem Ländervergleich vgl. Titel 242 01.
Erstattungsbeträge nach § 83 b Abs. 2 Satz 2 AVG und nach § 1304 b Abs. 2 Satz 2 RVO für Versorgungsempfänger, für die der Freistaat Bayern gemäß § 18 Abs. 1 Satz 2 des RNStAbwG die Versorgungslasten zu tragen hat, sind stets bei Titel 439 01 nachzuweisen; dies gilt auch dann, wenn nach § 57 BeamtVG eine Kürzung der Hinterbliebenenbezüge durchzuführen ist.

Zu 13 21/271 01
Zur Vermeidung von Wettbewerbsverzerrungen durch eine kostenlose gesetzliche Unfallversicherung werden die in selbständiger Rechtsform betriebenen, gemäß §§ 653 Abs. 1 Nr. 2, 655 Abs. 1 RVO durch "Bezeichnung" in die Eigenunfallversicherung des Freistaates Bayern überführten Unternehmen zur Beteiligung an den Ausgaben (Entschädigungsleistungen, Kosten der Unfallverhütung und Verwaltungskosten) herangezogen. Die Beteiligtenleistungen werden in Höhe von 0,35 v.H. der Lohnsumme erhoben.

1989 gegenüber 1988:
Mehr 4 594,0 Tsd DM, da die staatlichen Krankenantalten und Universitätskliniken ab dem Haushaltsjahr 1989 zur Beteiligung an den Ausgaben herangezogen werden.

1990 gegenüber 1989:
Mehr 109,0 Tsd DM aufgrund der voraussichtlichen Entwicklung der Entschädigungsleistungen (Erhöhung der Lohnsumme).

Zu 13 21/435 01
Aufgrund des § 1 Nr. 8 des 35. Änderungstarifvertrages zum BAT vom 4. Oktober 1974 (StAnz Nr. 49/1974) erhalten die Angestellten im Justizvollzugsdienst eine Übergangsversorgung. Die Übergangsversorgung wird zunächst nach Maßgabe der Nrn. 6-8 der Sonderregelung 2 n BAT in der Fassung des 35. Änderungstarifvertrages zum BAT von der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder gezahlt; sie ist vom Arbeitgeber nach Maßgabe einer Vereinbarung zu erstatten. An Ausgaben werden voraussichtlich 1989 400,0 Tsd DM und 1990 410,0 Tsd DM anfallen.

1989 gegenüber 1988:
Mehr 90,0 Tsd DM aufgrund der Anpassung an die Istentwicklung und der Tariferhöhung.

Zu 13 21/436 01
Aufgrund des § 1 Nr. 19 des Änderungstarifvertrages Nr. 36 zum MTL II vom 1. Juli 1981 (StAnz Nr. 34/1981) erhalten die Arbeiter im Justizvollzugsdienst eine Übergangsversorgung. Die Übergangsversorgung wird zunächst nach Maßgabe der Nr. 2 der Sonderregelungen 2m MTL II von der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder gezahlt; sie ist vom Arbeitgeber nach Maßgabe einer Vereinbarung zu erstatten. Die Ausgaben werden in den Haushaltsjahren 1989 und 1990 voraussichtlich je 110,0 Tsd DM betragen.

Zu 13 21/437 01 (und 437 02)
Unter die §§ 52, 52 a - c und 70 in Verbindung mit § 63 G 131 fallende frühere Beamte und ehemalige Angestellte und Arbeiter des Freistaates Bayern erhalten unter bestimmten Voraussetzungen ein Entlassungsgeld in Höhe von 1,5 Tsd DM bis 2,5 Tsd DM oder Übergangsbezüge.
Veranschlagt sind:
bei Titel 437 01 für 3 Fälle an frühere Beamte zu durchschnittlich 2,0 Tsd DM = 6,0 Tsd DM,
bei Titel 437 02 für 3 Fälle an ehemalige Angestellte und Arbeiter zu durchschnittlich 2,0 Tsd DM = 6,0 Tsd DM.

Zu 13 21/439 01
1989 gegenüber 1988:
Weniger 300,0 Tsd DM wegen Anpassung an die voraussichtliche Entwicklung der Istausgaben.

13 21 ÜBRIGE VERSORGUNG

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1989 TSD. DM	1990 TSD. DM	A Soll 1988 B Ist 1987 C Ist 1986 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
443 01–3	940	RENTEN AN EHEMALIGE LANDESPOLIZEIBEAMTE *VGL. VERMERK ZU 443 02.*	54,5	54,5	A 80,0 B 54,1 C 70,5
443 02–2	940	RENTEN AN DIE HINTERBLIEBENEN VON EHEMALIGEN LANDESPOLIZEIBEAMTEN *ZU 443 01 UND 443 02:* *GEGENSEITIG DECKUNGSFÄHIG.*	218,5	218,5	A 250,0 B 217,9 C 227,2
443 03–1	940	HEILBEHANDLUNGSKOSTEN FÜR DIE DIENSTBESCHÄDIGTEN EHEMALIGEN ANGEHÖRIGEN DER LANDESPOLIZEI UND DEREN HINTERBLIEBENE	60,5	60,5	A 50,0 B 59,7 C 40,6
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE MIT AUSNAHME FÜR INVESTITIONEN			
636 01–0	211	VERWALTUNGSKOSTENANTEIL ZUM GEMEINDEUNFALLVERSICHE–RUNGSVERBAND *RÜCKZAHLUNGEN DÜRFEN VON DER AUSGABE ABGESETZT WERDEN.*	4.305,0	4.520,0	A 4.100,0 B 3.707,4 C 3.701,1
681 01–4	223	DURCHFÜHRUNG DER GESETZLICHEN UNFALLVERSICHERUNG IN DEN BETRIEBEN UND SONSTIGEN EINRICHTUNGEN DES FREI–STAATES BAYERN *DIE MITTEL SIND ÜBERTRAGBAR.* *RÜCKERSÄTZE DRITTER KÖNNEN VON DEN AUSGABEN ABGESETZT WERDEN.*	36.730,0	38.700,0	A 37.530,0 B 32.957,1 C 32.263,9
684 01–1	011	ZUWEISUNGEN AN DAS VERSORGUNGSWERK DES BAYERISCHEN LANDTAGS	6.200,0	6.950,0	A 7.950,0 B 5.300,0 C 4.660,0
		GESAMTAUSGABEN	49.906,5	52.841,5	A 52.509,0 B 44.496,1 C 43.182,3
		ABSCHLUSS			
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE MIT AUSNAHME FÜR INVESTITIONEN	7.784,0	7.888,0	A 3.045,0 B 3.215,4 C 3.037,0
		GESAMTEINNAHMEN	7.784,0	7.888,0	A 3.045,0 B 3.215,4 C 3.037,0
		PERSONALAUSGABEN	2.671,5	2.671,5	A 2.929,0 B 2.531,6 C 2.557,3
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE MIT AUSNAHME FÜR INVESTITIONEN	47.235,0	50.170,0	A 49.580,0 B 41.964,5 C 40.625,0
		GESAMTAUSGABEN	49.906,5	52.841,5	A 52.509,0 B 44.496,1 C 43.182,3
		ZUSCHUSS	42.122,5	44.953,5	A 49.464,0 B 41.280,7 C 40.145,3

Zu 13 21/443 01 (und 443 02 - 443 03)
Bei den hier veranschlagten Renten und Heilbehandlungskosten handelt es sich nicht um eigentliche Versorgungsbezüge für eine zurückgelegte Dienstzeit im Sinne der Beamtenversorgung, sondern um Renten und Heilbehandlungskosten für eine bei der ehemaligen Bayerischen Landespolizei erlittene Dienstbeschädigung, die seit 1. April 1951 aufgrund des Art. 26 des Landespolizeibeamtengesetzes vom 26. August 1922 (GVBl S. 427) in Verbindung mit den §§ 66 und 66 a des Gesetzes zu Art. 131 GG in der Fassung vom 13. Oktober 1965 (BGBl I S. 1685) nach Maßgabe des Bundesversorgungsgesetzes in der jeweils gültigen Fassung gewährt werden.

1989 gegenüber 1988:
Weniger 46,5 Tsd DM wegen Verminderung der Zahl der Empfänger.

Zu 13 21/636 01
Der Anteil ist nach dem Umfang der Geschäfte der staatlichen Ausführungsbehörde für Unfallversicherung im Rahmen der Gesamtgeschäfte des Gemeindeunfallversicherungsverbands aufgrund der Vereinbarung vom 18. April 1973 bemessen.

1989 gegenüber 1988:
Mehr 205,0 Tsd DM,

1990 gegenüber 1989:
Mehr 215,0 Tsd DM aufgrund der Erhöhung der Verwaltungskosten.

Zu 13 21/681 01
Die Leistungen werden aufgrund des Unfallversicherungs-Neuregelungsgesetzes vom 30. April 1963 (BGBl I S. 241) und dem jeweils gültigen Rentenanpassungsgesetz gewährt.
Nach dem Gesetz über Unfallversicherung für Schüler und Studenten vom 18. März 1971 (BGBl I S. 237) genießen auch Schüler und Studenten Versicherungsschutz im Rahmen der gesetzlichen Unfallversicherung.

1989 gegenüber 1988:
Weniger 800,0 Tsd DM in Anpassung an die voraussichtliche Istentwicklung 1988,

1990 gegenüber 1989:
Mehr 1 970,0 Tsd DM nach dem zu erwartenden Umfang des Unfallgeschehens (Zunahme der Zahl der Personen, die Versicherungsschutz genießen) und der Auswirkung des Rentenanpassungsgesetzes.

Zu 13 21/684 01
Die Leistungen an die Mitglieder des Bayerischen Landtags nach dem Ausscheiden aus dem Bayerischen Landtag sind im Bayerischen Abgeordnetengesetz vom 25. Juli 1977 (GVBl S. 369), zuletzt geändert durch das Gesetz vom 30. März 1982 (GVBl S. 195) geregelt. Nach der Übergangsregelung des Gesetzes erhalten Mitglieder des Bayerischen Landtags und ihre Hinterbliebenen, die bis zum Inkrafttreten dieses Gesetzes aus dem Landtag ausgeschieden sind, Versorgung nach der Satzung des Versorgungswerks des Bayerischen Landtags in der Fassung vor Inkrafttreten dieses Gesetzes.
Des weiteren werden anstelle der Altersentschädigung nach Art. 38 Abs. 2 des Gesetzes auf Antrag die nach der Satzung desVersorgungswerks des Bayerischen Landtags geleisteten eigenen Beiträge zur Alters- und Hinterbliebenenversorgung zinslos erstattet.
Ferner erhält ein Mitglied des Bayerischen Landtags, das die Anspruchsvoraussetzungen für ein Ruhegeld nach § 6 Abs. 1 der Satzung des Versorgungswerks des Bayerischen Landtags erfüllt, anstelle der Altersentschädigung nach Art. 38 Abs. 2 des Gesetzes für die Zeit der Mitgliedschaft im Bayerischen Landtag vor Inkrafttreten dieses Gesetzes auf Antrag Ruhegeld nach § 6 der Satzung des Versorgungswerks.
Nach den Schätzungen der Bayerischen Versicherungskammer werden für die gesetzlich geregelten Leistungen aus dem Versorgungswerk im Haushaltsjahr 1989 6 200,0 Tsd DM und im Haushaltsjahr 1990 6 950,0 Tsd DM benötigt.

EPL. 13
ABSCHLUSS

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG		1989 TSD. DM	1990 TSD. DM	A Soll 1988 B Ist 1987 C Ist 1986 TSD. DM
1	2	3		4	5	6
		ABSCHLUSS EPL. 13				
		STEUERN UND STEUERÄHNLICHE ABGABEN		32.940.320,0	32.402.260,0	A 30.319.100,0 B 30.358.391,4 C 28.798.275,5
		VERWALTUNGSEINNAHMEN U. DGL.		1.120.457,3	1.119.480,3	A 1.054.095,3 B 1.119.233,1 C 979.145,9
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE MIT AUSNAHME FÜR INVESTITIONEN		629.794,0	630.657,1	A 916.802,7 B 652.425,3 C 950.645,7
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE FÜR INVESTITIONEN, BESONDERE FINANZIERUNGSEINNAHMEN		5.452.488,5	7.196.318,7	A 5.892.445,8 B 5.108.581,4 C 4.598.478,0
		GESAMTEINNAHMEN		40.143.059,8	41.348.716,1	A 38.182.443,8 B 37.238.631,2 C 35.326.545,1
		PERSONALAUSGABEN		3.749.732,5	4.003.520,5	A 3.536.233,0 B 3.299.905,1 C 2.927.173,5
		SÄCHLICHE VERWALTUNGSAUSGABEN		62.890,1	63.187,8	A 30.892,0 B 27.091,6 C 26.526,0
		AUSGABEN FÜR DEN SCHULDENDIENST		4.833.681,0	5.285.648,0	A 4.433.130,0 B 4.242.522,9 C 4.004.223,3
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE MIT AUSNAHME FÜR INVESTITIONEN		5.409.055,0	5.558.954,0	A 5.250.736,1 B 5.382.081,7 C 5.236.690,8
		BAUMASSNAHMEN		21.900,0	27.070,8	A 22.000,0 B 20.354,8 C 19.096,8
		VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1989 TSD. DM	15.600,0			
		VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1990 TSD. DM	13.900,0			
		SONSTIGE SACHINVESTITIONEN		12.750,0	10.300,0	A 70,0 B 32,2 C 68,1
		INVESTITIONSFÖRDERUNGSMASSNAHMEN		3.877.679,4	3.943.090,5	A 3.586.932,9 B 3.456.411,7 C 3.058.126,7
		VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1989 TSD. DM	1.132.500,0			
		VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1990 TSD. DM	1.166.500,0			
		BESONDERE FINANZIERUNGSAUSGABEN		581.553,1–	588.005,7–	A 565.477,4– B 26.962,3 C 23.782,8
		GESAMTAUSGABEN		17.386.134,9	18.303.765,9	A 16.294.516,6 B 16.455.362,3 C 15.295.688,0
		VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1989 TSD. DM	1.148.100,0			
		VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1990 TSD. DM	1.180.400,0			
		ÜBERSCHUSS		22.756.924,9	23.044.950,2	A 21.887.927,2 B 20.783.268,9 C 20.030.857,1

ÜBERSICHT ÜBER DIE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN IM EINZELPLAN 13

KAPITEL / TITEL	ZWECKBESTIMMUNG	1989 HAUSHALTS-ANSATZ	1989 VERPFLICHT.-ERMÄCHTIG.	1990 HAUSHALTS-ANSATZ	1990 VERPFLICHT.-ERMÄCHTIG.
1	2	3	4	5	6
13 03					
862 01	DARLEHEN ZUR GEWINNUNG VON WOHNUNGEN FÜR STAATS–BEDIENSTETE	53.000,0	50.000,0	53.000,0	50.000,0
862 02	DARLEHEN ZUR MODERNISIERUNG VON WOHNUNGEN FÜR STAATSBEDIENSTETE	2.500,0	3.500,0	2.500,0	3.500,0
883 02	FÖRDERUNG DES AUSBAUES DES NÜRNBERGER STADIONS	10.000,0	6.000,0	6.000,0	
891 05	EINMALZUSCHÜSSE FÜR DIE ABGELTUNG VON AUFWEN–DUNGSZUSCHÜSSEN FÜR DEN BAU VON WOHNUNGEN FÜR STAATSBEDIENSTETE	2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0
893 04	ZUSCHUSS AN DIE BAYERISCHE LANDESTIFTUNG ZUR ERHÖHUNG DES STIFTUNGSVERMÖGENS (ART. 4 DES GESETZES ÜBER DIE ERRICHTUNG DER BAYERISCHEN LANDESSTIFTUNG VOM 27. MÄRZ 1972 – GVBL S. 85)	46.288,9			40.000,0
	TG 73 ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE ZUR MILDERUNG AUSSERGEWÖHNLICHER NOTSTÄNDE				
892 73	EINMALZINSZUSCHÜSSE AN PRIVATE UNTERNEHMEN	1.000,0	1.000,0	1.000,0	1.000,0
	TG 77 – 78 SONDERPROGRAMM FÜR DIE MITTLERE OBERPFALZ SOWIE SONSTIGE MASSNAHMEN AUS ANLASS DES KONKURSES DER EISENWERKSGESELLSCHAFT MAXIMILIANSHÜTTE MBH (MAXHÜTTE)				
892 77	VERSTÄRKUNG VON MASSNAHMEN ZUR FÖRDERUNG GEWERB–LICHER, KOMMUNALER UND SONSTIGER INVESTITIONEN ZUR VERBESSERUNG DER INFRASTRUKTUR	41.000,0	30.000,0	49.000,0	30.000,0
13 05					
	TG 53 – 54 STAATSBÄDER				
861 53	DARLEHEN	13.268,5	3.000,0	14.682,5	3.000,0
	TG 75 BAYER. LANDESBANK GIROZENTRALE, MÜNCHEN				
831 75	KAPITALZUFÜHRUNG	25.000,0	25.000,0	25.000,0	25.000,0
13 10					
883 11	FÜR DEN BAU VON GRUND– UND HAUPTSCHULEN	340.000,0	340.000,0	340.000,0	340.000,0
883 42	FÖRDERUNG KOMMUNALER ABFALLBESEITIGUNGSANLAGEN GEMÄSS ART. 10C FAG	50.000,0	50.000,0	50.000,0	50.000,0
883 47	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GV NACH DEM KINDER–GARTENGESETZ	20.000,0	15.000,0	20.000,0	15.000,0
899 01	FÖRDERUNG VON MASSNAHMEN IM PFLEGERISCHEN BEREICH DER PSYCHIATRISCHEN KRANKENHÄUSER AUSSERHALB DES KHG	7.000,0	7.000,0	7.000,0	7.000,0
	TG 71 FÖRDERUNG DER ERRICHTUNG VON KRANKENHÄUSERN, DER WIEDERBESCHAFFUNG MITTELFRISTIGER ANLAGEGÜTER UND DES ERGÄNZUNGSBEDARFS				
899 71	ZUSCHÜSSE AN KOMMUNALE KRANKENHÄUSER GEM. ART. 11 BAYKRG	935.000,0	600.000,0	935.000,0	600.000,0
EPL. 13					
710 00	STAATLICHER HOCHBAU MIT GESAMTKOSTEN VON MEHR ALS 750,0 TSD.DM JE MASSNAHME (ANLAGE S)	16.900,0	15.600,0	16.970,8	13.900,0
	SUMME DER VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN:		1.148.100,0		1.180.400,0

Übersicht

über die

Leistungen an und für Gemeinden, Gemeinde- und gemeindliche Zweckverbände,

die in anderen Kapiteln des Haushaltsplans veranschlagt sind

(Zu Kap. 13 10)

LEISTUNGEN AN UND FÜR GEMEINDEN, GEMEINDE– UND GEMEINDLICHE ZWECKVERBÄNDE

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1989 TSD. DM	1990 TSD. DM	A Soll 1988 B Ist 1987 C Ist 1986 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
03 03					
		71 KOSTEN DER WAHLEN ZUM LANDTAG UND DER VOLKSENT–SCHEIDE			
633 71–7	011	ERSTATTUNGEN AN GEMEINDEN	---	4.600,0	A --- B 4.455,3
		72 KOSTEN DER WAHLEN ZUM BUNDESTAG			
633 72–6	011	ERSTATTUNGEN AN GEMEINDEN	---	---	A ---
		75 VERHÜTUNG UND BEKÄMPFUNG ÜBERTRAGBARER KRANKHEI–TEN BEIM MENSCHEN			
643 75–1	314	ERSTATTUNG DES UNGEDECKTEN BETRIEBSAUFWANDES DES TUBERKULOSEKRANKENHAUSES PARSBERG	300,0	300,0	A ---
		76 KOSTEN DER WAHLEN ZUM EUROPÄISCHEN PARLAMENT			
633 76–2	011	ERSTATTUNGEN AN GEMEINDEN	8.400,0	---	A ---
03 07					
		77 VOLKS–, BERUFS– UND ARBEITSSTÄTTENZÄHLUNG 1987			
633 77–2	014	ERSTATTUNG VON VERWALTUNGSAUSGABEN AN GEMEINDEN	---	---	A 24.750,0 B 24.809,6
03 08					
633 01–1	311	ERSTATTUNG VON LEISTUNGEN DER KREISFREIEN STÄDTE UND LANDKREISE FÜR DIE STAATLICHEN GESUNDHEITSÄMTER	***	***	A 4,0 C 3,4
633 03–9	215	ENTSCHÄDIGUNGEN AN DIE KREISFREIEN STÄDTE ZU DEN KOSTEN DER AUSGLEICHSÄMTER	10.300,0	10.500,0	A 11.000,0 B 9.882,9 C 9.684,7
633 05–7	215	ERSTATTUNG VON VERWALTUNGSAUSGABEN	260,0	260,0	A 270,0 B 150,8 C 71,6
653 01–6	012	ZUR ENTRICHTUNG BÜRGERLICH–RECHTLICHER REICHNISSE	18,0	18,0	A 18,0 B 16,1 C 16,1
03 09					
633 01–9	215	ERSTATTUNG VON VERWALTUNGSAUSGABEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	1.300,0	1.300,0	A 795,0 B 1.083,8 C 1.013,7
883 01–6	012	LEISTUNGEN DES FREISTAATES BAYERN NACH § 2 ABS. 2, § 14 ABS. 2 UND § 16 DER RAHMENVEREINBARUNG VOM 31.7.1959 (GVBL S. 169)	---	---	A ---
03 10					
633 01–7	215	ERSTATTUNG DES SACHAUFWANDS AN DEN LANDKREIS	250,0	240,0	A 235,0 B 285,0
		52 FACHAUFGABEN NACH DER NATIONALPARKVERORDNUNG			
883 52–2	812	ZUWEISUNGEN FÜR INVESTITIONEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	---	---	A --- B 200,0

LEISTUNGEN AN UND FÜR GEMEINDEN, GEMEINDE– UND GEMEINDLICHE ZWECKVERBÄNDE

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1989 TSD. DM	1990 TSD. DM	A Soll 1988 B Ist 1987 C Ist 1986 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
03 23					
883 01–7	044	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GV	47.615,1	50.201,8	A 47.888,0
		VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1989 TSD. DM 38.000,0			B 44.450,7
		VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1990 TSD. DM 34.000,0			C 24.714,4
		FÄLLIG FRÜHESTENS IM NÄCHSTEN HAUSHALTSJAHR.			
03 35					
633 01–4	511	AUFWENDUNGSERSATZ AN LANDKREISE FÜR DIE STAATLICHEN VETERINÄRÄMTER	4.000,0	4.050,0	A 3.150,0
					B 2.954,9
					C 2.901,3
03 64					
613 01–8	411	ABGELTUNG DES VERWALTUNGSAUFWANDS, DER DEN KOMMUNEN BEI DER ERHEBUNG VON AUSGLEICHSZAHLUNGEN NACH DEM GESETZ ÜBER DEN ABBAU DER FEHLSUBVENTIONIERUNG IM WOHNUNGSBAU ENTSTEHT	2.500,0	2.500,0	A 2.000,0
					B 3.479,8
03 65					
		51 – 53 BUNDES– UND LANDESMITTEL FÜR DIE STÄDTEBAU–FÖRDERUNG – ABWICKLUNG FRÜHERER PROGRAMME –			
853 51–3	440	DARLEHEN AUS BUNDESMITTELN AN GEMEINDEN IM RAHMEN DES BUND/LÄNDER–PROGRAMMS FÜR MASSNAHMEN NACH DEM STÄDTEBAUFÖRDERUNGSGESETZ UND DEM BAUGESETZBUCH	140.000,0	130.000,0	A 133.000,0
					B 161.687,5
					C 82.014,7
883 51–7	440	ZUSCHÜSSE AUS BUNDESMITTELN AN GEMEINDEN IM RAHMEN DES BUND/LÄNDERPROGRAMMS FÜR MASSNAHMEN NACH DEM STÄDTEBAUFÖRDERUNGSGESETZ UND DEM BAUGESETZBUCH	---	---	A ---
					B 339,0
					C 1.664,2
853 52–2	440	DARLEHEN DES LANDES AN GEMEINDEN IM RAHMEN DES BUND/LÄNDER–PROGRAMMS FÜR MASSNAHMEN NACH DEM STÄDTEBAUFÖRDERUNGSGESETZ UND DEM BAUGESETZBUCH	120.000,0	120.000,0	A 98.000,0
					B 110.807,8
					C 53.957,1
883 52–6	440	ZUSCHÜSSE DES LANDES AN GEMEINDEN IM RAHMEN DES BUND/LÄNDER–PROGRAMMS FÜR MASSNAHMEN NACH DEM STÄDTEBAUFÖRDERUNGSGESETZ UND DEM BAUGESETZBUCH	---	---	A ---
					B 228,3
					C 1.134,1
853 53–1	440	DARLEHEN DES LANDES AN GEMEINDEN FÜR MASSNAHMEN IM RAHMEN DES BAYERISCHEN STÄDTEBAUFÖRDERUNGSPROGRAMMS UND FÜR SONSTIGE STÄDTEBAULICHE MASSNAHMEN	30.000,0	30.000,0	A 28.000,0
					B 13.263,9
					C 33.100,0
883 53–5	440	ZUSCHÜSSE DES LANDES AN GEMEINDEN FÜR MASSNAHMEN IM RAHMEN DES BAYER. STÄDTEBAUFÖRDERUNGSPROGRAMMS UND FÜR SONSTIGE STÄDTEBAULICHE MASSNAHMEN	---	---	A ---
					B 1.500,0
					C 3.903,6
		54 – 55 BUND/LÄNDER–STÄDTEBAUFÖRDERUNGSPROGRAMM – NEUBEWILLIGUNGEN –			
853 54–0	440	DARLEHEN AUS BUNDESMITTELN AN GEMEINDEN FÜR VORHABEN NACH DEM STÄDTEBAUFÖRDERUNGSGESETZ UND DEM BAUGESETZBUCH	---	---	A ---
		VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1989 TSD. DM 112.464,0			
		VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1990 TSD. DM 112.464,0			
		VON DER VERANSCHLAGTEN VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNG 1989 IN HÖHE VON 112.464,0 TSD. DM WERDEN FÄLLIG FRÜHESTENS IN DEN HAUSHALTSJAHREN			
		1990 TSD. DM 43.200,0			
		1991 TSD. DM 34.600,0			
		1992 TSD. DM 34.664,0			
		VON DER VERANSCHLAGTEN VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNG 1990 IN HÖHE VON 112.464,0 TSD. DM WERDEN FÄLLIG FRÜHESTENS IN DEN HAUSHALTSJAHREN			
		1991 TSD. DM 43.200,0			
		1992 TSD. DM 34.600,0			
		1993 TSD. DM 34.664,0			

EPL. 13
ANLAGE A

LEISTUNGEN AN UND FÜR GEMEINDEN, GEMEINDE– UND GEMEINDLICHE ZWECKVERBÄNDE

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1989 TSD. DM	1990 TSD. DM	A Soll 1988 B Ist 1987 C Ist 1986 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
03 65					
883 54–4	440	ZUSCHÜSSE AUS BUNDESMITTELN AN GEMEINDEN FÜR VORHABEN NACH DEM STÄDTEBAUFÖRDERUNGSGESETZ UND ZUR FÖRDERUNG VON STÄDTEBAULICHEN STUDIEN–, MODELL– UND DEMONSTRATIVVORHABEN DES EXPERIMENTELLEN STÄDTEBAUS	---	---	A ---
853 55–9	440	DARLEHEN DES LANDES AN GEMEINDEN FÜR VORHABEN NACH DEM STÄDTEBAUFÖRDERUNGSGESETZ UND DEM BAUGESETZBUCH VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1989 TSD. DM 142.536,0 VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1990 TSD. DM 142.536,0 *VON DER VERANSCHLAGTEN VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNG 1989 IN HÖHE VON 142.536,0 TSD. DM WERDEN FÄLLIG FRÜHESTENS IN DEN HAUSHALTSJAHREN* *1990 TSD. DM 54.800,0* *1991 TSD. DM 43.800,0* *1992 TSD. DM 43.936,0* *VON DER VERANSCHLAGTEN VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNG 1990 IN HÖHE VON 142.536,0 TSD. DM WERDEN FÄLLIG FRÜHESTENS IN DEN HAUSHALTSJAHREN* *1991 TSD. DM 54.800,0* *1992 TSD. DM 43.800,0* *1993 TSD. DM 43.936,0*	---	---	A
883 55–3	440	ZUSCHÜSSE DES LANDES AN GEMEINDEN FÜR VORHABEN NACH DEM STÄDTEBAUFÖRDERUNGSSGESETZ UND ZUR FÖRDERUNG VON STÄDTEBAULICHEN STUDIEN–, MODELL– UND DEMONSTRATIV–VORHABEN DES EXPERIMENTELLEN WOHNUNGSBAUS 56 BAYER. STÄDTEBAUFÖRDERUNGSPROGRAMM – NEUBEWILLIGUNGEN –	---	---	A ---
853 56–8	440	DARLEHEN DES LANDES AN GEMEINDEN FÜR MASSNAHMEN IM RAHMEN DES BAYER. STÄDTEBAUFÖRDERUNGSPROGRAMMS UND FÜR SONSTIGE STÄDTEBAULICHE MASSNAHMEN VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1989 TSD. DM 36.000,0 VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1990 TSD. DM 36.000,0 *VON DER VERANSCHLAGTEN VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNG 1989 IN HÖHE VON 36.000,0 TSD. DM WERDEN FÄLLIG FRÜHESTENS IN DEN HAUSHALTSJAHREN* *1990 TSD. DM 27.000,0* *1991 TSD. DM 9.000,0* *VON DER VERANSCHLAGTEN VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNG 1990 IN HÖHE VON 36.000,0 TSD. DM WERDEN FÄLLIG FRÜHESTENS IN DEN HAUSHALTSJAHREN* *1991 TSD. DM 27.000,0* *1992 TSD. DM 9.000,0*	---	---	A ---
883 56–2	440	ZUSCHÜSSE DES LANDES AN GEMEINDEN FÜR MASSNAHMEN IM RAHMEN DES BAYER. STÄDTEBAUFÖRDERUNGSPROGRAMMS UND FÜR SONSTIGE STÄDTEBAULICHEN MASSNAHMEN 60 – 61 ZUSCHÜSSE DES LANDES FÜR STÄDTEBAULICHE PLANUNGEN UND FORSCHUNGEN	---	---	A ---
883 60–6	440	ZUSCHÜSSE DES LANDES FÜR ALLGEMEIN BEDEUTSAME STÄDTEBAULICHE PLANUNGEN UND FÜR DIE STÄDTEBAULICHE FORSCHUNG UNTER BESONDERER BERÜCKSICHTIGUNG DER ZIELE UND PROGRAMME DER LANDESENTWICKLUNG (ABWICK–LUNG)	1.800,0	900,0	A 1.800,0 B 1.568,1 C 1.349,6
883 61–5	440	ZUSCHÜSSE DES LANDES FÜR ALLGEMEIN BEDEUTSAME STÄDTEBAULICHE PLANUNGEN UND FÜR DIE STÄDTEBAULICHE FORSCHUNG UNTER BESONDERER BERÜCKSICHTIGUNG DER ZIELE UND PROGRAMME DER LANDESENTWICKLUNG (NEUBE–WILLIGUNGEN) VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1989 TSD. DM 900,0 VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1990 TSD. DM 900,0 *FÄLLIG FRÜHESTENS IM NÄCHSTEN HAUSHALTSJAHR.*	---	---	A ---

LEISTUNGEN AN UND FÜR GEMEINDEN, GEMEINDE– UND GEMEINDLICHE ZWECKVERBÄNDE

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1989 TSD. DM	1990 TSD. DM	A Soll 1988 B Ist 1987 C Ist 1986 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
03 65					
		62 – 63 FÖRDERUNG VON STUDIEN–, MODELL– UND DEMONSTATIONSVORHABEN DES EXPERIMENTELLEN STÄDTE– UND WOHNUNGSBAUS – ABWICKLUNG FRÜHERER PROGRAMME			
853 62–0	440	DARLEHEN AUS BUNDESMITTELN	5.000,0	5.000,0	A ---
883 62–4	440	ZUSCHÜSSE AUS BUNDESMITTELN	---	---	A ---
853 63–9	440	DARLEHEN DES LANDES	5.000,0	5.000,0	A ---
883 63–3	440	ZUSCHÜSSE DES LANDES	---	---	A ---
		64 – 65 FÖRDERUNG VON STUDIEN–, MODELL– UND DEMONSTRATIONSVORHABEN DES EXPERIMENTELLEN STÄDTE– UND WOHNUNGSBAUES – NEUBEWILLIGUNGEN –			
853 64–8	440	DARLEHEN AUS BUNDESMITTELN	---	---	A ---
		VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1989 TSD. DM 6.000,0			
		VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1990 TSD. DM 6.000,0			
		FÄLLIG FRÜHESTENS IM NÄCHSTEN HAUSHALTSJAHR.			
883 64–2	440	ZUSCHÜSSE AUS BUNDESMITTELN	---	---	A
853 65–7	440	DARLEHEN DES LANDES	---	---	A ---
		VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1989 TSD. DM 6.000,0			
		VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1990 TSD. DM 6.000,0			
		FÄLLIG FRÜHESTENS IM NÄCHSTEN HAUSHALTSJAHR.			
883 65–1	440	ZUSCHÜSSE DES LANDES	---	---	A
03 77					
623 01–8	623	SCHULDENDIENSTHILFEN FÜR DARLEHEN ZUR UNTERHALTUNG UND ZUM AUSBAU VON GEWÄSSERN SOWIE ZU BODENKULTUR–UNTERNEHMEN AN GEMEINDEN UND GV	250,0	50,0	A 280,0 B 328,9 C 315,2
623 02–7	524	SCHULDENDIENSTHILFEN FÜR DARLEHEN ZU WIRTSCHAFTS–WEGEBAUTEN AN GEMEINDEN UND GV	---	---	A ---
623 03–6	623	SCHULDENDIENSTHILFEN FÜR DARLEHEN ZUM BAU VON WASSERVERSORGUNGSANLAGEN AN GEMEINDEN UND GV	1.900,0	1.250,0	A 2.820,0 B 4.869,4 C 4.591,9
623 04–5	623	SCHULDENDIENSTHILFEN FÜR DARLEHEN ZUM BAU VON ABWASSERANLAGEN AN GEMEINDEN UND GV	900,0	710,0	A 1.440,0 B 2.100,8 C 2.022,2
627 03–2	623	SCHULDENDIENSTHILFEN FÜR DARLEHEN ZUM BAU VON WASSERVERSORGUNGSANLAGEN AN ZWECKVERBÄNDE	8.890,0	6.200,0	A 13.330,0 B 17.239,1 C 16.515,0
627 04–1	623	SCHULDENDIENSTHILFEN FÜR DARLEHEN ZUM BAU VON ABWASSERANLAGEN AN ZWECKVERBÄNDE	190,0	---	A 360,0 B 657,9 C 628,6
653 01–1	623	ZUWENDUNGEN FÜR HÄRTEFÄLLE BEI AUSGLEICHSLEISTUNGEN NACH § 19 ABS. 4 WHG AN GEMEINDEN, GV UND ZWECKVER–BÄNDE	---	---	A ---
		79 – 80 VERWENDUNG DER ABWASSERABGABE			
613 79–7	623	ZUWEISUNGEN AN DIE LANDKREISE UND KREISFREIEN GEMEINDEN ZUR DECKUNG DES VERWALTUNGSAUFWANDES BEIM VOLLZUG DES ABWAG UND BAYABWAG	2.700,0	2.800,0	A 2.600,0 B 2.246,4 C 2.175,0

EPL. 13
ANLAGE A

LEISTUNGEN AN UND FÜR GEMEINDEN, GEMEINDE– UND GEMEINDLICHE ZWECKVERBÄNDE

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1989 TSD. DM	1990 TSD. DM	A Soll 1988 B Ist 1987 C Ist 1986 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
03 77					
883 79–0	623	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE FÜR MASSNAHMEN AN GEWÄSSERN ZWEITER UND DRITTER ORDNUNG ZUR VERBESSERUNG DER GEWÄSSERGÜTE	6.000,0	4.000,0	A 6.500,0
887 79–6	623	ZUWEISUNGEN AN ZWECKVERBÄNDE FÜR DEN BAU VON ABWASSERANLAGEN	4.000,0	4.000,0	A 4.000,0
883 80–7	623	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE FÜR DEN BAU VON ABWASSERANLAGEN	14.000,0	14.000,0	A 14.000,0
		95 FÖRDERUNG WASSERWIRTSCHAFTLICHER AUFGABEN AN GEWÄSSERN UND ZUR REGELUNG DES BODENWASSERHAUSHALTS SOWIE DER LAWINENVERBAUUNG			
883 95–0	623	ZUWEISUNGEN FÜR INVESTITIONEN AN GEMEINDEN UND GV	7.000,0	7.000,0	A 7.000,0 B 27.430,0 C 18.878,1
887 95–6	623	ZUWEISUNGEN FÜR INVESTITIONEN AN ZWECKVERBÄNDE	1.500,0	1.500,0	A 1.500,0 B 1.523,0 C 1.757,0
		96 FÖRDERUNG VON WIRTSCHAFTSWEGEBAUTEN IM ZONENRANDGEBIET			
883 96–9	524	ZUWEISUNGEN FÜR INVESTITIONEN AN GEMEINDEN UND GV	1.500,0	1.500,0	A 2.500,0 B 2.025,0 C 2.125,0
		97 FÖRDERUNG DES BAUES VON WASSERVERSORGUNGSANLAGEN			
883 97–8	623	ZUWEISUNGEN FÜR INVESTITIONEN AN GEMEINDEN UND GV	80.000,0	80.000,0	A 84.000,0 B 92.748,2 C 81.109,6
887 97–4	623	ZUWEISUNGEN FÜR INVESTITIONEN AN ZWECKVERBÄNDE	70.000,0	70.000,0	A 75.000,0 B 57.565,0 C 49.309,7
		98 FÖRDERUNG DES BAUES VON ABWASSERANLAGEN			
883 98–7	623	ZUWEISUNGEN FÜR INVESTITIONEN AN GEMEINDEN UND GV	46.000,0	54.000,0	A 114.000,0 B 116.422,6 C 167.099,5
887 98–3	623	ZUWEISUNGEN FÜR INVESTITIONEN AN ZWECKVERBÄNDE	12.000,0	13.000,0	A 27.884,2 B 25.451,0 C 63.982,0
04 05					
643 01–3	056	VOLLZUG VON MASSREGELN DER BESSERUNG UND SICHERUNG IN ANSTALTEN ANDERER VERWALTUNGEN	48.000,0	51.000,0	A 45.000,0 B 43.047,0 C 38.638,9
05 03					
653 01–2	124	GASTSCHÜLERZUSCHÜSSE UND GASTSCHÜLERBEITRÄGE AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE ZUM BETRIEB VON GYMNASIEN, REALSCHULEN, SONDERSCHULEN UND VOLKS–SCHULEN	4.900,0	4.900,0	A 4.900,0 B 4.665,6 C 11.303,1
653 02–1	127	GASTSCHÜLERZUSCHÜSSE UND GASTSCHÜLERBEITRÄGE (KOSTENERSATZ) AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE ZUM BETRIEB VON BERUFLICHEN SCHULEN	5.900,0	5.900,0	A
657 01–8	127	GASTSCHÜLERZUSCHÜSSE UND GASTSCHÜLERBEITRÄGE AN ZWECKVERBÄNDE ZUM BETRIEB VON BERUFLICHEN SCHULEN	---	---	A

LEISTUNGEN AN UND FÜR GEMEINDEN, GEMEINDE- UND GEMEINDLICHE ZWECKVERBÄNDE

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1989 TSD. DM	1990 TSD. DM	A Soll 1988 B Ist 1987 C Ist 1986 TSD. DM	
1	2	3	4	5	6	
05 03						
657 02–7	124	GASTSCHÜLERBEITRÄGE AN DEN ZWECKVERBAND BAYER. LANDSCHULHEIME	100,0	100,0	A	
		73 AUSGABEN AN KOMMUNALE KÖRPERSCHAFTEN FÜR BERUFSSCHULEN UND BERUFSAUFBAUSCHULEN UND AN PRIVATE SCHULTRÄGER FÜR STAATLICH ANERKANNTE BERUFSSCHULEN UND BERUFSAUFBAUSCHULEN				
653 73–5	127	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	140.500,0	146.950,0	A B C	133.000,0 125.507,0 115.767,4
657 73–1	127	ZUWEISUNGEN AN ZWECKVERBÄNDE	---	---	A	---
		74 AUSGABEN AN KOMMUNALE KÖRPERSCHAFTEN FÜR BERUFSFACHSCHULEN (OHNE WIRTSCHAFTSSCHULEN) UND AN PRIVATE SCHULTRÄGER FÜR STAATLICH ANERKANNTE BERUFSFACHSCHULEN (OHNE WIRTSCHAFTSSCHULEN)				
653 74–4	127	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	38.100,0	38.700,0	A B C	34.700,0 38.034,1 54.568,5
657 74–0	127	ZUWEISUNGEN AN ZWECKVERBÄNDE	---	---	A	
		75 AUSGABEN AN KOMMUNALE KÖRPERSCHAFTEN FÜR WIRTSCHAFTSSCHULEN UND AN PRIVATE SCHULTRÄGER FÜR STAATLICH ANERKANNTE WIRTSCHAFTSSCHULEN				
653 75–3	127	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	22.300,0	22.300,0	A B	20.100,0 19.923,2
657 75–9	127	ZUWEISUNGEN AN ZWECKVERBÄNDE	---	---	A	
		76 AUSGABEN AN KOMMUNALE KÖRPERSCHAFTEN FÜR FACHSCHULEN UND AN PRIVATE SCHULTRÄGER FÜR STAATLICH ANERKANNTE FACHSCHULEN				
653 76–2	127	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	10.500,0	10.800,0	A B C	7.900,0 8.763,1 2.745,4
657 76–8	127	ZUWEISUNGEN AN ZWECKVERBÄNDE	---	---	A	
		77 AUSGABEN AN KOMMUNALE KÖRPERSCHAFTEN FÜR FACHOBERSCHULEN UND AN PRIVATE SCHULTRÄGER FÜR STAATLICH ANERKANNTE FACHOBERSCHULEN				
653 77–1	127	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	10.110,0	10.260,0	A B C	9.800,0 9.491,0 9.847,0
657 77–7	127	ZUWEISUNGEN AN ZWECKVERBÄNDE	---	---	A	
		78 AUSGABEN AN KOMMUNALE KÖRPERSCHAFTEN FÜR BERUFSOBERSCHULEN UND AN PRIVATE SCHULTRÄGER FÜR STAATLICH ANERKANNTE BERUFSOBERSCHULEN				
653 78–0	127	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	10.500,0	10.630,0	A B C	8.550,0 8.509,3 8.073,2
657 78–6	127	ZUWEISUNGEN AN ZWECKVERBÄNDE	---	---	A	

EPL. 13
ANLAGE A

LEISTUNGEN AN UND FÜR GEMEINDEN, GEMEINDE– UND GEMEINDLICHE ZWECKVERBÄNDE

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1989 TSD. DM	1990 TSD. DM	A Soll 1988 B Ist 1987 C Ist 1986 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
05 03					
		79 AUSGABEN AN KOMMUNALE KÖRPERSCHAFTEN FÜR FACHAKADEMIEN UND AN PRIVATE SCHULTRÄGER FÜR STAATLICH ANERKANNTE FACHAKADEMIEN			
653 79–9	127	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	23.600,0	24.500,0	A 18.600,0 B 19.928,9 C 18.566,5
657 79–5	127	ZUWEISUNGEN AN ZWECKVERBÄNDE	---	---	A
		80 KOSTENERSATZ FÜR BERUFSSCHÜLER NACH ART. 10 ABS. 7			
653 80–6	127	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	23.620,0	25.390,0	A
657 80–2	127	ZUWEISUNGEN AN ZWECKVERBÄNDE	---	---	A
		82 AUSGABEN AN KOMMUNALE KÖRPERSCHAFTEN FÜR REALSCHULEN UND ABENDREALSCHULEN UND AN PRIVATE SCHULTRÄGER FÜR STAATLICH ANERKANNTE REALSCHULEN UND ABENDREALSCHULEN			
653 82–4	123	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	45.000,0	45.000,0	A 46.000,0 B 45.912,7 C 46.223,3
657 82–0	123	ZUWEISUNGEN AN DEN ZWECKVERBAND BAYER. LANDSCHULHEIME	700,0	800,0	A
		84 AUSGABEN AN KOMMUNALE KÖRPERSCHAFTEN FÜR GYMNASIEN, ABENDGYMNASIEN UND KOLLEGS UND AN PRIVATE SCHULTRÄGER FÜR STAATLICH ANERKANNTE GYMNASIEN, ABENDGYMNASIEN UND KOLLEGS SOWIE FÜR SCHULEN, DIE NACH ART. 38 ABS. 1 GEFÖRDERT WERDEN			
653 84–2	124	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	85.200,0	87.300,0	A 85.000,0 B 82.261,9 C 80.926,8
657 84–8	124	ZUWEISUNGEN AN DEN ZWECKVERBAND BAYER. LANDSCHULHEIME	7.900,0	8.100,0	A 8.000,0 B 7.664,5 C 7.404,4
		88 AUSGABEN FÜR DIE LERNMITTELFREIHEIT AUFGRUND DER ART. 20, 21 UND 39			
653 88–8	129	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	25.300,0	25.300,0	A 26.700,0 B 23.217,9 C 29.080,9
657 88–4	129	ZUWEISUNGEN AN ZWECKVERBÄNDE	1.300,0	1.300,0	A 1.300,0 B 4.472,3 C 6.037,2
05 04					
657 02–5	124	ZUWEISUNGEN AN DEN ZWECKVERBAND BAYER. LANDSCHUL–HEIME NACH MASSGABE DER UMLAGEPFLICHT DES FREI–STAATES BAYERN ALS VERBANDSMITGLIED	14.400,0	14.900,0	A 13.900,0 B 13.300,0 C 12.300,0
		71 FÖRDERUNG DER JUGENDARBEIT AUS BUNDESMITTELN			
883 71–7	238	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE FÜR INVESTITIONEN	1.000,0	1.000,0	A 1.000,0 B 1.848,3 C 2.436,0

LEISTUNGEN AN UND FÜR GEMEINDEN, GEMEINDE– UND GEMEINDLICHE ZWECKVERBÄNDE

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1989 TSD. DM	1990 TSD. DM	A Soll 1988 B Ist 1987 C Ist 1986 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
05 04					
		72 FÖRDERUNG DES SPORTS AUS BUNDESMITTELN			
653 72–4	323	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE FÜR LAUFENDE ZWECKE	500,0	500,0	A ---
883 72–6	323	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE FÜR INVESTITIONEN	11.000,0	11.000,0	A 11.000,0 B 16.275,1 C 11.335,0
		73 FÖRDERUNG VON SONSTIGEN KULTURELLEN MASSNAHMEN IM ZONENRAND– UND GRENZGEBIET AUS BUNDESMITTELN			
653 73–3	189	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE FÜR LAUFENDE ZWECKE	700,0	700,0	A 700,0 B 593,1 C 1.931,8
883 73–5	189	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE FÜR INVESTITIONEN	1.400,0	1.400,0	A 1.400,0 B 1.635,9 C 4.981,7
		74 FÖRDERUNG VON SCHULBAUTEN UND KINDERGARTENBAUTEN IM ZONENRAND– UND GRENZGEBIET AUS BUNDESMITTELN			
883 74–4	121	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	5.500,0	5.500,0	A 5.500,0 B 6.379,0 C 6.154,0
		75 FÖRDERUNG VON MODELLVERSUCHEN IM BILDUNGSWESEN AUS BUNDESMITTELN			
653 75–1	129	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE FÜR LAUFENDE ZWECKE	---	---	A --- B 11,3 C 88,7
		76 AUSGABEN FÜR SCHULVERSUCHE			
653 76–0	129	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE FÜR LAUFENDE ZWECKE	4.577,0	4.651,0	A 4.700,6 B 4.128,6 C 4.167,4
657 76–6	129	ZUWEISUNGEN AN ZWECKVERBÄNDE FÜR LAUFENDE ZWECKE	30,0	30,0	A 30,0 B 30,0 C 30,0
		87 AUSGABEN FÜR SCHULLANDHEIME			
883 87–9	129	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE FÜR INVESTITIONEN	---	---	A --- B 60,0 C 519,0
		88 FÖRDERUNG VON KINDERHORTEN			
653 88–6	238	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE FÜR LAUFENDE ZWECKE	---	---	A ---
883 88–8	238	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE FÜR INVESTITIONEN	900,0	900,0	A 700,0 B 433,0 C 351,0
		89 AUSGABEN FÜR JUGENDARBEIT			
653 89–5	238	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE FÜR LAUFENDE ZWECKE	600,0	600,0	A 600,0 B 24,3 C 11,4
883 89–7	238	ZUWEISUNGEN AM GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE FÜR INVESTITIONEN	2.000,0	2.000,0	A 2.000,0 B 5.804,1 C 5.253,0

LEISTUNGEN AN UND FÜR GEMEINDEN, GEMEINDE- UND GEMEINDLICHE ZWECKVERBÄNDE

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1989 TSD. DM	1990 TSD. DM	A Soll 1988 B Ist 1987 C Ist 1986 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
05 04					
		91 AUSGABEN ZUR FÖRDERUNG DES SPORTWESENS (OHNE SCHULSPORT)			
653 91–1	324	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE FÜR LAUFENDE ZWECKE	1.800,0	1.300,0	A 500,0 B 832,2 C 558,5
883 91–3	323	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE FÜR INVESTITIONEN	2.082,0	2.082,0	A 3.000,0 B 1.493,8 C 2.632,0
		95 AUSGABEN FÜR DAS PÄDAGOGISCHE PERSONAL AN KINDERGÄRTEN			
653 95–7	126	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	70.000,0	75.000,0	A 62.000,0 B 60.529,2 C 55.265,6
		96 AUSTAUSCH VON DEUTSCHEN UND FRANZÖSISCHEN KINDERGÄRTNERINNEN UND ERZIEHERINNEN			
653 96–6	126	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	250,0	250,0	A 250,0 B 389,4 C 258,4
		97 FORTBILDUNG DER LEHRER ALLER SCHULARTEN			
653 97–5	154	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	90,0	90,0	A
883 97–7	154	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE FÜR INVESTITIONEN	380,0	---	A
05 05					
		75 AUSGABEN FÜR LAIEN- UND VOLKSMUSIKPFLEGE, FÖRDERUNG DER SING- UND MUSIKSCHULEN			
653 75–8	151	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	10.600,0	10.660,0	A 9.005,0 B 16,0 C 479,2
		78 AUSGABEN ZUR FÖRDERUNG DER HEIMATPFLEGE			
653 78–5	189	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	15,0	15,0	A 15,0 B 5,0
		80 FÖRDERUNG DES ÖFFENTLICHEN BÜCHEREIWESENS			
653 80–1	157	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE FÜR LAUFENDE ZWECKE VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1989 TSD. DM 1.000,0 VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1990 TSD. DM 800,0 *FÄLLIG FRÜHESTENS IM NÄCHSTEN HAUSHALTSJAHR.*	4.450,0	4.450,0	A 4.450,0 B 3.893,9 C 3.451,0
883 80–3	157	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE FÜR INVESTITIONEN VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1989 TSD. DM 800,0 VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1990 TSD. DM 800,0 *FÄLLIG FRÜHESTENS IM NÄCHSTEN HAUSHALTSJAHR.*	2.950,0	3.100,0	A 2.950,0 B 2.185,0 C 2.496,9
		81 FÖRDERUNG DER ERWACHSENENBILDUNG			
653 81–0	153	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	2.900,0	2.800,0	A 2.800,0 B 2.705,1 C 2.807,7

LEISTUNGEN AN UND FÜR GEMEINDEN, GEMEINDE– UND GEMEINDLICHE ZWECKVERBÄNDE

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1989 TSD. DM	1990 TSD. DM	A Soll 1988 B Ist 1987 C Ist 1986	TSD. DM
1	2	3	4	5		6
05 05						
883 81–2	153	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE FÜR INVESTITIONEN	---	---	A	---
		82 BESONDERE EINRICHTUNGEN DER ERWACHSENENBILDUNG				
653 82–9	153	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	---	---	A	---
					B	3,0
05 11						
633 01–0	111	ERSTATTUNGEN AN GEMEINDEN FÜR DIE BEREITSTELLUNG VON VERWALTUNGSPERSONAL	---	---	A	---
					B	16,4
					C	35,3
05 12						
633 01–8	121	ERSTATTUNGEN AN GEMEINDEN FÜR DIE BEREITSTELLUNG VON VERWALTUNGSPERSONAL	---	---	A	---
					B	286,2
					C	259,9
05 13						
633 01–6	122	ERSTATTUNGEN AN GEMEINDEN FÜR DIE BEREITSTELLUNG VON VERWALTUNGSPERSONAL	---	---	A	---
					B	41,6
					C	52,3
653 01–1	122	ERSTATTUNGEN AN KOMMUNALE GEBIETSKÖRPERSCHAFTEN FÜR DIE BEREITSTELLUNG VON LEHR–, PFLEGE– UND VERWALTUNGSPERSONAL	5.200,0	4.500,0	A	4.147,0
					B	5.015,6
					C	3.862,5
		73 MODELLVERSUCH PÄDAGOGISCHE FRÜHFÖRDERUNG BEHINDERTER KINDER				
653 73–4	122	ZUSCHÜSSE AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	---	---	A	200,0
					C	9,6
05 15						
633 01–1	127	ERSTATTUNGEN AN GEMEINDEN UND GV FÜR DIE BEREITSTELLUNG VON VERWALTUNGSPERSONAL	---	---	A	---
					B	18,9
					C	17,3
643 01–9	127	ERSTATTUNGEN AN GEMEINDEN UND GV FÜR DIE BEREITSTELLUNG VON LEHRKRÄFTEN	---	---	A	---
					B	181,9
					C	257,5
643 02–8	127	ERSTATTUNGEN AN GEMEINDEN UND GV FÜR DIE BEREITSTELLUNG VON LEHRKRÄFTEN IN DER LEHRERAUSBILDUNG	910,0	910,0	A	1.380,0
					B	600,7
					C	1.316,2
05 16						
883 01–6	127	LEISTUNGEN DES STAATES FÜR NACH ART. 53 ABS. 2 GBSCH ÜBERTRAGENE SCHULANLAGEN	---	---	A	---
					B	1.673,0
					C	2.486,3
05 17						
643 01–5	127	ERSTATTUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE IM RAHMEN DER FACHPRAKTISCHEN AUSBILDUNG UND FÜR DIE ABORDNUNG VON LEHRKRÄFTEN	---	---	A	---
					B	13,7
					C	16,2
653 01–2	127	LEISTUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE FÜR DIE BEREITSTELLUNG DES RAUM– UND SACHBEDARFS DER MINISTERIALBEAUFTRAGTEN FÜR DIE FACHOBERSCHULEN	15,0	15,0	A	15,0
					B	15,0
					C	15,0

EPL. 13
ANLAGE A

LEISTUNGEN AN UND FÜR GEMEINDEN, GEMEINDE– UND GEMEINDLICHE ZWECKVERBÄNDE

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1989 TSD. DM	1990 TSD. DM	A Soll 1988 B Ist 1987 C Ist 1986 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
05 18					
633 01–5	123	ERSTATTUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	---	---	A --- B 9,9 C 11,7
653 01–0	111	LEISTUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE FÜR DIE BEREITSTELLUNG DES RAUM– UND SACHBEDARFS DER MINISTERIALBEAUFTRAGTEN FÜR DIE REALSCHULEN	76,5	76,5	A 76,5 B 76,5 C 67,5
05 19					
633 01–3	124	ERSTATTUNGEN VON VERWALTUNGSAUSGABEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	200,0	200,0	A 200,0 C 50,0
653 01–8	124	LEISTUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE FÜR DIE BEREITSTELLUNG DES RAUM– UND SACHBEDARFS DER MINISTERIALBEAUFTRAGTEN FÜR DIE GYMNASIEN	120,0	120,0	A 120,0 B 120,0 C 120,0
653 02–7	124	LEISTUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE FÜR DIE BEREITSTELLUNG DES SACHBEDARFS DER SEMINARSCHULEN	250,0	250,0	A 300,0 B 223,4 C 256,0
05 30					
643 01–8	178	ERSTATTUNGEN AN GEMEINDEN UND GV FÜR DIE BEREITSTELLUNG VON LEHRPERSONAL	---	---	A --- B 23,5 C 20,7
05 41					
		74 AUSGABEN FÜR DIE BETREUUNG STAATLICHER BUCHBESTÄNDE DURCH DRITTE			
653 74–4	162	SONSTIGE ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	15,0	15,0	A 15,0
05 42					
653 01–0	157	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN	50,0	50,0	A 60,0 B 51,1 C 51,1
06 14					
633 01–2	137	ERSTATTUNG VON VERWALTUNGSAUSGABEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	15,5	15,5	A 15,5 B 10,5 C 7,6
07 04					
883 01–8	650	INVESTITIONSZUSCHUSS ZUR INSTANDSETZUNG DES BODENSEESCHIFFS "HOHENTWIEL"	---	***	A --- B 90,0
883 03–6	692	INVESTITIONSZUSCHÜSSE UND SONSTIGE AUSGABEN IM RAHMEN DER SPEZIFISCHEN GEMEINSCHAFTSMASSNAHME "TEXTIL– UND BEKLEIDUNGSINDUSTRIE" FÜR UMSTRUKTURIERUNGSMASSNAHMEN IN DER ARBEITSMARKTREGION BAYREUTH	2.500,0	2.500,0	A
883 04–5	692	INVESTITIONSZUSCHÜSSE UND SONSTIGE AUSGABEN IM RAHMEN DES GEMEINSCHAFTSPROGRAMMS "RESIDER" ZUR UMSTELLUNG VON EISEN– UND STAHLREVIEREN	---	12.000,0	A

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1989 TSD. DM	1990 TSD. DM	A Soll 1988 B Ist 1987 C Ist 1986 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
07 04					
		71 GEMEINSCHAFTSAUFGABE "VERBESSERUNG DER REGIONALEN WIRTSCHAFTSSTRUKTUR"			
883 71–3	692	ZUSCHÜSSE FÜR INVESTITIONEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	65.340,0	65.340,0	A 65.340,0 B 50.024,7 C 62.266,1
		VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1989 TSD. DM 40.430,0 VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1990 TSD. DM 40.430,0 *VON DER VERANSCHLAGTEN VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNG 1989 IN HÖHE VON 40.430,0 TSD. DM WERDEN FÄLLIG FRÜHESTENS IN DEN HAUSHALTSJAHREN* *1990 TSD. DM 20.215,0* *1991 TSD. DM 20.215,0* *VON DER VERANSCHLAGTEN VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNG 1990 IN HÖHE VON 40.430,0 TSD. DM WERDEN FÄLLIG FRÜHESTENS IN DEN HAUSHALTSJAHREN* *1991 TSD. DM 20.215,0* *1992 TSD. DM 20.215,0*			
		72 REGIONALES WIRTSCHAFTSFÖRDERUNGSPROGRAMM			
853 72–8	692	DARLEHEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	***	***	A ---
883 72–2	692	ZUSCHÜSSE AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	41.750,0	41.750,0	A 41.750,0 B 20.278,0 C 23.742,0
		VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1989 TSD. DM 31.200,0 VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1990 TSD. DM 31.200,0 *FÄLLIG FRÜHESTENS IM NÄCHSTEN HAUSHALTSJAHR.*			
		73 BAYERISCHES GRENZHILFEPROGRAMM			
853 73–7	692	DARLEHEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	***	***	A ---
883 73–1	692	ZUSCHÜSSE AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	11.500,0	11.500,0	A 11.500,0 B 6.273,8 C 3.891,2
		VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1989 TSD. DM 6.000,0 VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1990 TSD. DM 6.000,0 *FÄLLIG FRÜHESTENS IM NÄCHSTEN HAUSHALTSJAHR.*			
		78 MASSNAHMEN ZUR FÖRDERUNG DES FREMDENVERKEHRS EINSCHLIESSLICH SAISONVERLÄNGERUNG			
883 78–6	650	ZUSCHÜSSE AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	5.800,0	5.800,0	A 5.800,0 B 5.217,7 C 2.499,3
		VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1989 TSD. DM 3.000,0 VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1990 TSD. DM 3.000,0 *FÄLLIG FRÜHESTENS IM NÄCHSTEN HAUSHALTSJAHR.*			
07 05					
883 44–4	629	ZUSCHÜSSE FÜR INVESTITIONEN FÜR DEN AUSBAU DER FERN–WÄRMEVERSORGUNG IN STÄDTISCHEN SCHWERPUNKTBEREICHEN IM RAHMEN DES PROGRAMMS FÜR ZUKUNFTSINVESTITIONEN	***	***	A --- C 552,7
		71 AUSGABEN ZUR VERBESSERUNG DES NAHVERKEHRS, INSBESONDERE IM VOLLZUG DES NAHVERKEHRSPROGRAMMS			
653 71–8	741	ZUSCHÜSSE ZU DEN KOSTEN FÜR ERHEBUNGEN UND ZÄHLUNGEN	400,0	400,0	A 400,0 B 184,8 C 264,1
883 71–0	741	ZUSCHÜSSE AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE FÜR DIE BESCHAFFUNG VON OMNIBUSSEN UND GERÄTEN	7.000,0	7.000,0	A 7.000,0 B 1.211,6 C 2.600,2
		VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1989 TSD. DM 1.500,0 VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1990 TSD. DM 1.500,0 *FÄLLIG FRÜHESTENS IM NÄCHSTEN HAUSHALTSJAHR.*			
		75 – 76 FÖRDERUNG VON MASSNAHMEN IM ENERGIEBEREICH			
883 75–6	622	ZUSCHÜSSE ZUM BAU VON KOHLEHEIZKRAFTWERKEN UND ZUM AUSBAU DER FERNWÄRMEVERSORGUNG	10.000,0	12.680,0	A 6.000,0 B 40.000,0 C 21.000,0

EPL. 13
ANLAGE A

LEISTUNGEN AN UND FÜR GEMEINDEN, GEMEINDE– UND GEMEINDLICHE ZWECKVERBÄNDE

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1989 TSD. DM	1990 TSD. DM	A Soll 1988 B Ist 1987 C Ist 1986 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
07 05					
		77 AUFSUCHUNG UND UNTERSUCHUNG MINERALISCHER ROHSTOFFE UND BERGBAULICHER MINERALLAGERSTÄTTEN SOWIE VON WASSERVORKOMMEN			
853 77–0	623	DARLEHEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	---	---	A 100,0
883 77–4	623	ZUSCHÜSSE AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	***	***	A ---
08 03					
		79 – 80 MASSNAHMEN ZUR FÖRDERUNG DER AUSBILDUNG UND WEITERBILDUNG IN DER LAND– UND FORSTWIRTSCHAFT			
653 79–3	549	ZUWEISUNGEN AN KOMMUNALE KÖRPERSCHAFTEN	300,0	300,0	A 300,0 B 296,3
633 80–5	549	ERSTATTUNGEN AN BEZIRKE	890,0	825,0	A 855,0 B 809,6
643 80–3	549	ERSTATTUNGEN AUS ANLASS VON UMBAUMASSNAHMEN BEIM AMT FÜR LANDWIRTSCHAFT UND BODENKULTUR WÜRZBURG	---	---	A --- B 571,0
883 80–2	128	FÖRDERUNG DES BAUES, UMBAUES UND DER ERSTAUSSTATTUNG VON LANDWIRTSCHAFTLICHEN FACHSCHULEN EINSCHLIESSLICH FACHAKADEMIEN UND ZUWENDUNGEN FÜR DEN BAU VON ÄMTER–GEBÄUDEN VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1989 TSD. DM 2.250,0 VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1990 TSD. DM 2.250,0 *FÄLLIG FRÜHESTENS IM NÄCHSTEN HAUSHALTSJAHR.*	3.500,0	3.500,0	A 3.500,0 B 4.385,5
		87 FÖRDERUNG DER DORFERNEUERUNG, DER LANDENTWICKLUNG UND DER ERHALTUNG DER KULTURLANDSCHAFT IN DER FLUR–BEREINIGUNG			
887 87–1	521	ZUSCHÜSSE ZUR FÖRDERUNG DER DORFERNEUERUNG VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1989 TSD. DM 17.000,0 VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1990 TSD. DM 17.000,0 *FÄLLIG FRÜHESTENS IM NÄCHSTEN HAUSHALTSJAHR.*	45.000,0	45.000,0	A 52.000,0 B 34.170,0 C 24.190,0
08 04					
653 01–4	529	DURCHFÜHRUNG DER AGRARSTRUKTURELLEN VORPLANUNG VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1989 TSD. DM 300,0 VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1990 TSD. DM 300,0 *FÄLLIG FRÜHESTENS IM NÄCHSTEN HAUSHALTSJAHR.*	300,0	300,0	A 300,0 B 300,0 C 231,1
		98 WASSERWIRTSCHAFTLICHE UND KULTURBAUTECHNISCHE MASSNAHMEN			
887 98–6	623	ZUSCHÜSSE ZUR FÖRDERUNG WASSERWIRTSCHAFTLICHER UND KULTURBAUTECHNISCHER MASSNAHMEN VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1989 TSD. DM 35.000,0 VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1990 TSD. DM 35.000,0 *FÄLLIG FRÜHESTENS IM NÄCHSTEN HAUSHALTSJAHR.*	46.500,0	45.000,0	A 54.000,0
08 30					
637 01–0	511	ERSTATTUNG VON VERWALTUNGSAUSGABEN	72,0	72,0	A 72,0 B 54,5 C 60,9
08 40					
633 01–3	511	ERSTATTUNG VON PERSONALAUFWAND AN DEN BEZIRK OBERBAYERN	18,0	18,5	A

LEISTUNGEN AN UND FÜR GEMEINDEN, GEMEINDE– UND GEMEINDLICHE ZWECKVERBÄNDE

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1989 TSD. DM	1990 TSD. DM	A Soll 1988 B Ist 1987 C Ist 1986	TSD. DM
1	2	3	4	5		6
09 03						
653 02–3	549	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND KÖRPERSCHAFTEN USW. FÜR PERSONALAUFWAND (BETRIEBSLEITUNG UND –AUSFÜHRUNG DURCH EIGENE DIENSTKRÄFTE)	3.275,0	3.275,0	A B C	3.200,0 2.750,0 2.777,0
09 05						
653 01–9	812	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE FÜR WEGEUNTERHALTUNG UND SONSTIGE DEM FORSTBETRIEB DIENENDE MASSNAHMEN	15,0	15,0	A B C	20,0 10,5 3,0
883 01–1	812	EINMALIGE ABFINDUNG FÜR ÜBERTRAGUNG DER STRASSENBAU–LAST FÜR FORSTSTRASSEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDE–VERBÄNDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1989 TSD. DM 50,0 VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1990 TSD. DM 50,0 *FÄLLIG FRÜHESTENS IM NÄCHSTEN HAUSHALTSJAHR.*	100,0	100,0	A B C	600,0 20,0 63,5
883 02–0	812	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE ZU WEGEBAUTEN UND SONSTIGEN DEM FORSTBETRIEB DIENENDEN MASSNAHMEN	150,0	150,0	A B C	150,0 286,1 268,7
10 03						
		52 MASSNAHMEN UND EINRICHTUNGEN ZUR BEKÄMPFUNG DER IMMUNSCHWÄCHEKRANKHEIT AIDS				
653 52–0	314	SONSTIGE ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GV	---	---	A	---
		92 ZUR BEKÄMPFUNG DES DROGEN– UND RAUSCHMITTEL–MISSBRAUCHS				
653 92–2	314	SONSTIGE ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GV	---	---	A	---
883 92–4	314	ZUWEISUNGEN FÜR INVESTITIONEN AN GEMEINDEN UND GV	---	---	A	---
		97 MASSNAHMEN, DIENSTE UND EINRICHTUNGEN ZUR VERSORGUNG PSYCHISCH KRANKER UND PSYCHISCH BEHINDERTER; PSYCHOSOZIALE PRÄVENTION				
653 97–7	314	SONSTIGE ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GV	200,0	200,0	A B C	200,0 91,9 88,9
883 97–9	314	ZUWEISUNGEN FÜR INVESTITIONEN AN GEMEINDEN UND GV VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1989 TSD. DM 500,0 VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1990 TSD. DM 500,0 *FÄLLIG FRÜHESTENS IM NÄCHSTEN HAUSHALTSJAHR.*	600,0	600,0	A B C	600,0 983,2 972,6
10 05						
		71 MASSNAHMEN DER BERUFSFÖRDERUNG UND DER FÖRDERUNG DER BERUFSAUS– UND –WEITERBILDUNG JUGENDLICHER (BAYER. JUGENDWERK)				
653 71–2	252	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	---	---	A	---
		72 MASSNAHMEN DER BERUFSFÖRDERUNG UND DER FÖRDERUNG DER BERUFSAUS– UND –WEITERBILDUNG JUGENDLICHER (BAYER. JUGENDWERK)				
853 72–9	252	DARLEHEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	---	---	A	---
		73 MASSNAHMEN ZUR FÖRDERUNG DER BERUFSHILFE UND FREIWILLIGER SOZIALER DIENSTE				
653 73–0	252	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GV	---	---	A	---

EPL. 13
ANLAGE A

LEISTUNGEN AN UND FÜR GEMEINDEN, GEMEINDE– UND GEMEINDLICHE ZWECKVERBÄNDE

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG		1989 TSD. DM	1990 TSD. DM	A Soll 1988 B Ist 1987 C Ist 1986 TSD. DM
1	2	3		4	5	6
10 05						
		75 LEISTUNGEN FÜR AUS MITTELN DES LANDES UND DER BUNDESANSTALT FÜR ARBEIT VERSTÄRKT GEFÖRDERTE ARBEITSBESCHAFFUNGSMASSNAHMEN				
653 75–8	253	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GV		6.500,0	6.000,0	A 5.500,0
		VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1989 TSD. DM	5.000,0			B 9.813,1
		VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1990 TSD. DM	5.000,0			C 9.418,5
		FÄLLIG FRÜHESTENS IM NÄCHSTEN HAUSHALTSJAHR.				
853 75–6	253	DARLEHEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE		3.000,0	3.000,0	A 3.000,0
		VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1989 TSD. DM	3.000,0			B 547,9
		VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1990 TSD. DM	3.000,0			C 1.042,4
		FÄLLIG FRÜHESTENS IM NÄCHSTEN HAUSHALTSJAHR.				
857 75–2	253	DARLEHEN AN ZWECKVERBÄNDE		---	---	A ---
883 75–0	253	ZUWEISUNGEN FÜR INVESTITIONEN AN GEMEINDEN UND GV		---	---	A 500,0
						B 157,8
						C 213,7
887 75–6	253	ZUWEISUNGEN FÜR INVESTITIONEN AN ZWECKVERBÄNDE		---	---	A ---
		76 ARBEITSMARKTPOLITISCHE MASSNAHMEN DER BERUFLICHEN ORIENTIERUNG, ANPASSUNG UND EINGLIEDERUNG VON ARBEITSKRÄFTEN				
653 76–7	253	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GV		100,0	100,0	A 100,0
		78 MASSNAHMEN, DIENSTE UND EINRICHTUNGEN FÜR BEHINDERTE, INSBESONDERE DER BERUFLICHEN, SOZIALEN UND MEDIZINISCHEN REHABILITATION				
653 78–5	235	SONSTIGE ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GV		---	---	A ---
883 78–7	235	ZUWEISUNGEN FÜR INVESTITIONEN AN GEMEINDEN UND GV		---	---	A ---
		79 MASSNAHMEN FÜR AUSLÄNDISCHE ARBEITNEHMER UND IHRE FAMILIENANGEHÖRIGEN, INSBESONDERE ZUR FÖRDERUNG DER SOZIALEN UND GESELLSCHAFTLICHEN EINGLIEDERUNG				
653 79–4	253	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE		50,0	50,0	A 50,0
						B 24,1
						C 60,2
10 06						
643 02–7	249	AUFWENDUNGEN FÜR GRÄBER DER OPFER VON KRIEG UND GEWALTHERRSCHAFT DURCH GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE		2.600,0	2.600,0	A 2.400,0
						B 2.467,5
						C 2.760,3
643 03–6	247	ERSTATTUNGSLEISTUNG DES FREISTAATES BAYERN FÜR ERHOLUNGS– UND WOHNUNGSHILFE IN DER KOF		770,0	770,0	A 750,0
						B 754,3
						C 768,0
		74 LEISTUNGEN DER KRIEGSOPFERFÜRSORGE, DIE IM VOLLZUG DES ERSTEN ÜBERLEITUNGSGESETZES ANFALLEN (SOWEIT NICHT IN DEN TG 71 – 73 ENTHALTEN)				
643 74–0	247	ERSTATTUNGEN AN ANDERE TRÄGER DER KRIEGSOPFERFÜRSORGE (LANDESANTEIL)		2,0	2,0	A 30,0
						B 0,6
						C 1,4

LEISTUNGEN AN UND FÜR GEMEINDEN, GEMEINDE- UND GEMEINDLICHE ZWECKVERBÄNDE

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1989 TSD. DM	1990 TSD. DM	A Soll 1988 B Ist 1987 C Ist 1986 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
10 07					
		71 LANDESPLAN FÜR ALTENHILFE			
653 71–8	235	SONSTIGE ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	300,0	300,0	A 300,0 B 35,2 C 25,5
853 71–6	235	DARLEHEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	15.700,0	15.700,0	A 16.500,0 B 5.916,6 C 7.500,0
		VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1989 TSD. DM 13.600,0 VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1990 TSD. DM 13.600,0 *FÄLLIG FRÜHESTENS IM NÄCHSTEN HAUSHALTSJAHR.*			
883 71–0	235	ZUWEISUNGEN FÜR INVESTITIONEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	10.200,0	10.200,0	A 11.300,0 B 6.324,8 C 5.654,0
		VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1989 TSD. DM 3.900,0 VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1990 TSD. DM 3.900,0 *FÄLLIG FRÜHESTENS IM NÄCHSTEN HAUSHALTSJAHR.*			
		74 FÖRDERUNG VON MASSNAHMEN UND EINRICHTUNGEN DER JUGENDHILFE			
653 74–5	238	SONSTIGE ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GV	2.800,0	2.800,0	A 3.000,0 B 4.182,3 C 3.787,4
883 74–7	238	ZUWEISUNGEN FÜR INVESTITIONEN AN GEMEINDEN UND GV	800,0	800,0	A 1.000,0 B 60,0 C 5,0
		76 FÖRDERUNG DER VORBEUGENDEN JUGENDHILFE, MASSNAHMEN DES JUGENDSCHUTZES, DER PRÄVENTION UND KRISENHILFE			
653 76–3	238	SONSTIGE ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GV	400,0	400,0	A 350,0 B 764,8 C 725,5
883 76–5	238	ZUWEISUNGEN FÜR INVESTITIONEN AN GEMEINDEN UND GV	---	---	A 50,0
		77 FÖRDERUNG STAATLICH ANERKANNTER SCHWANGEREN-BERATUNGSSTELLEN NACH ART. 14 SCHWBERG			
653 77–2	299	SONSTIGE ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	150,0	250,0	A 100,0 B 112,1 C 103,7
		78 FÖRDERUNG VON SUCHTBEKÄMPFUNG UND DROGENTHERAPIE			
653 78–1	314	SONSTIGE ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GV	300,0	300,0	A
883 78–3	314	ZUWEISUNGEN FÜR INVESTITIONEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	50,0	50,0	A
		79 FÖRDERUNG VON HEIMEN UND ÄHNLICHEN EINRICHTUNGEN NACH DEM SONDERSCHULGESETZ			
883 79–2	299	ZUWEISUNGEN FÜR INVESTITIONEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	1.000,0	1.000,0	A 1.500,0 B 847,0 C 190,0
10 20					
637 01–7	214	ERSTATTUNG VON VERWALTUNGSKOSTEN AN DIE AKDB	***	***	A ---

EPL. 13
ANLAGE A

LEISTUNGEN AN UND FÜR GEMEINDEN, GEMEINDE– UND GEMEINDLICHE ZWECKVERBÄNDE

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1989 TSD. DM	1990 TSD. DM	A Soll 1988 B Ist 1987 C Ist 1986 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
10 24					
643 01–1	242	AUSGABEN FÜR KURTAXE	214,0	230,0	A 245,0 B 237,9 C 235,4
13 01					
		71 ANTEILE DRITTER AN DER SPIELBANKABGABE DER SPIEL–BANKEN IM FREISTAAT BAYERN SOWIE ZUSÄTZLICHE KOSTEN DER SPIELBANKÜBERWACHUNG			
653 71–5	910	ANTEILE DER SPIELBANKGEMEINDEN	17.873,0	18.237,0	A 18.500,0 B 16.639,0 C 16.847,3
13 03					
633 01–1	011	ERSTATTUNG VON AUSBILDUNGSKOSTEN BEI EINEM DIENST–HERRENWECHSEL	500,0	500,0	A 400,0 B 472,3 C 52,1
883 01–8	725	ZUWEISUNG AN DIE LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN ZUR NEUGESTALTUNG DES KÖNIGSPLATZES	---	---	A ---
883 02–7	323	FÖRDERUNG DES AUSBAUES DES NÜRNBERGER STADIONS VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1989 TSD. DM 6.000,0 *FÄLLIG FRÜHESTENS IM NÄCHSTEN HAUSHALTSJAHR.*	10.000,0	6.000,0	A 10.000,0
		71 TUBERKULOSEHILFE FÜR DIE STAATLICHEN BEDIENSTE–TEN, VERSORGUNGSEMPFÄNGER UND DEREN FAMILIENANGEHÖ–RIGE			
633 71–6	940	VERWALTUNGSKOSTENBEITRAG FÜR DIE UNTER 643 71 AUFGEFÜHRTEN FÄLLE AN DIE SOZIALHILFEVERWALTUNGEN DER BEZIRKE	***	***	A 4,0
643 71–4	940	ERSATZ DER AUFWENDUNGEN DER SOZIALHILFEVERWALTUNGEN DER BEZIRKE, SOWEIT DIESE MIT DER HEILBEHANDLUNG UND DER EINGLIEDERUNGSHILFE BEAUFTRAGT SIND	***	***	A 90,0 C 0,4
		81 – 86 MASSNAHMEN NACH DEM GESETZ ZUM AUSGLEICH UNTERSCHIEDLICHER WIRTSCHAFTSKRAFT IN DEN LÄNDERN (STRUKTURHILFEGESETZ)			
883 81–1	623	ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE ZUR FÖRDERUNG DES BAUES VON ABWASSERANLAGEN	60.000,0	60.000,0	A
887 81–7	521	ZUWEISUNGEN ZUR FÖRDERUNG DER DORFERNEUERUNG	20.000,0	20.000,0	A
883 82–0	623	ZUWEISUNGEN ZUR FÖRDERUNG DES BAUES VON WASSER–VERSORGUNGSANLAGEN	5.600,0	5.600,0	A
883 83–9	440	ZUWEISUNGEN FÜR MASSNAHMEN DER STÄDTEBAUFÖRDERUNG	5.000,0	5.000,0	A
883 84–8	692	ZUWEISUNGEN FÜR MASSNAHMEN DER REGIONALEN WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG SOWIE ZUR FÖRDERUNG DES FREMDENVERKEHRS	25.000,0	25.000,0	A
883 85–7	330	ZUWEISUNGEN FÜR MASSNAHMEN DER ABFALLWIRTSCHAFT	50.000,0	50.000,0	A
883 86–6	680	ZUWEISUNGEN UND SONSTIGE AUSGABEN FÜR STRUKTUR–VERBESSERNDE INVESTITIONEN	---	---	A

LEISTUNGEN AN UND FÜR GEMEINDEN, GEMEINDE– UND GEMEINDLICHE ZWECKVERBÄNDE

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1989 TSD. DM	1990 TSD. DM	A Soll 1988 B Ist 1987 C Ist 1986 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
13 06					
623 01–6	181	SCHULDENDIENSTHILFEN AN GEMEINDEN UND GV FÜR DARLEHEN ZUR FINANZIERUNG VON IM STAATLICHEN INTERESSE GELEGENEN, BESONDERS FÖRDERUNGSWÜRDIGEN MASSNAHMEN	---	***	A --- B 181,9 C 193,5
13 20					
		71 ERSTATTUNG VON VERSORGUNGSBEZÜGEN SOWIE ZUSCHÜSSE ZU DEN VERSORGUNGSBEZÜGEN			
643 71–8	931	ERSTATTUNG AN GEMEINDEN UND GV	25.610,0	26.300,0	A 27.295,0 B 24.231,7 C 24.983,5
647 71–4	931	ERSTATTUNG AN ZWECKVERBÄNDE	77,0	77,0	A 70,0 B 74,4 C 66,1
14 03					
		71 LANDESENTWICKLUNG			
637 71–0	422	ERSTATTUNG VON VERWALTUNGSAUSGABEN AN REGIONALE PLANUNGSVERBÄNDE	2.530,0	2.530,0	A 2.430,0 B 2.338,9 C 2.336,5
643 71–2	422	ERSATZLEISTUNG AN GEMEINDEN UND SONSTIGE ÖFFENTLICHE PLANUNGSTRÄGER	---	---	A ---
653 71–9	422	SONDERZUWEISUNG FÜR DEN REGIONALVERBAND DONAU–ILLER	160,0	160,0	A 150,0 B 132,0 C 80,0
		72 NATURSCHUTZ UND LANDSCHAFTSPFLEGE			
653 72–8	185	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	4.000,0	4.000,0	A 2.500,0 B 2.435,9 C 1.840,8
657 72–4	185	ZUWEISUNGEN AN ZWECKVERBÄNDE	80,0	80,0	A 100,0
883 72–0	185	ZUWEISUNGEN FÜR INVESTITIONEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	1.000,0	1.000,0	A 800,0 B 2.327,8 C 638,8
887 72–6	185	ZUWEISUNGEN FÜR INVESTITIONEN AN ZWECKVERBÄNDE	200,0	200,0	A 200,0 B 439,1
		73 FREIZEIT UND ERHOLUNG			
653 73–7	329	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	100,0	100,0	A 100,0
657 73–3	329	ZUWEISUNGEN AN ZWECKVERBÄNDE	100,0	100,0	A 100,0
883 73–9	329	ZUWEISUNGEN FÜR INVESTITIONEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1989 TSD. DM 17.500,0 VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1990 TSD. DM 17.500,0 *FÄLLIG FRÜHESTENS IM NÄCHSTEN HAUSHALTSJAHR.*	23.400,0	23.400,0	A 23.400,0 B 22.601,0 C 21.218,6
887 73–5	329	ZUWEISUNGEN FÜR INVESTITIONEN AN ZWECKVERBÄNDE	1.000,0	1.000,0	A 1.000,0 B 1.771,8 C 159,1

LEISTUNGEN AN UND FÜR GEMEINDEN, GEMEINDE– UND GEMEINDLICHE ZWECKVERBÄNDE

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1989 TSD. DM	1990 TSD. DM	A Soll 1988 B Ist 1987 C Ist 1986 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
14 03					
		75 LUFTREINHALTUNG			
883 75–7	330	ZUWEISUNGEN FÜR INVESTITIONEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	17.000,0	17.000,0	A 17.100,0 B 9.118,0 C 10.672,8
887 75–3	330	ZUWEISUNGEN FÜR INVESTITIONEN AN ZWECKVERBÄNDE	---	---	A ---
		76 SCHUTZ VOR LÄRM, ERSCHÜTTERUNG UND NICHTIONISIERENDER STRAHLUNG			
883 76–6	330	ZUWEISUNGEN FÜR INVESTITIONEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	2.300,0	2.300,0	A 3.300,0 B 2.318,6 C 2.896,9
887 76–2	330	ZUWEISUNGEN FÜR INVESTITIONEN AN ZWECKVERBÄNDE	200,0	200,0	A 200,0
		79 ABFALLWIRTSCHAFT			
883 79–3	330	ZUWEISUNGEN FÜR INVESTITIONEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1989 TSD. DM 60.000,0 VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1990 TSD. DM 60.000,0 *FÄLLIG FRÜHESTENS IM NÄCHSTEN HAUSHALTSJAHR.*	40.000,0	40.000,0	A 56.000,0 B 21.957,9 C 32.558,2
887 79–9	330	ZUWEISUNGEN FÜR INVESTITIONEN AN ZWECKVERBÄNDE	65.000,0	65.000,0	A 32.000,0 B 51.357,4 C 23.451,6
		82 UMWELTTECHNOLOGIE			
883 82–8	330	ZUWEISUNGEN FÜR INVESTITIONEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	---	---	A ---
		83 NATIONALPARK BERCHTESGADEN –FACHAUFGABEN–			
883 83–7	185	ZUWEISUNGEN FÜR INVESTITIONEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	---	---	A ---
15 05					
		71 FÖRDERUNG VON EINRICHTUNGEN UND MASSNAHMEN DER KUNSTPFLEGE IM ZONENRAND– UND GRENZGEBIET AUS BUNDESMITTELN			
653 71–1	189	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE FÜR LAUFENDE ZWECKE	1.400,0	1.400,0	A 800,0 B 1.501,9
883 71–3	189	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE FÜR INVESTITIONEN	3.700,0	3.700,0	A 1.600,0 B 3.913,0
		73 FÖRDERUNG NICHTSTAATLICHER THEATER UND VON EINRICHTUNGEN AUF DEM GEBIET DER DARSTELLENDEN KUNST			
653 73–9	181	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	51.400,0	47.750,0	A 45.370,0 B 38.897,5 C 36.713,7
657 73–5	181	ZUWEISUNGEN AN ZWECKVERBÄNDE	10.250,0	9.480,0	A 9.011,0 B 7.607,4 C 7.109,0
		75 AUSGABEN FÜR KÜNSTLERISCHE MUSIKPFLEGE, FÖRDERUNG VON MUSIKALISCH BEGABTEN UND VON BEDEUTENDEN ORCHESTERN			
653 75–7	182	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	---	---	A --- B 551,1

LEISTUNGEN AN UND FÜR GEMEINDEN, GEMEINDE– UND GEMEINDLICHE ZWECKVERBÄNDE

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1989 TSD. DM	1990 TSD. DM	A Soll 1988 B Ist 1987 C Ist 1986 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
15 05					
		77 FÖRDERUNG UND PFLEGE DER BILDENDEN KUNST			
653 77–5	189	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	30,0	30,0	A 30,0 B 9,0
883 77–7	189	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE FÜR INVESTITIONEN	---	---	A --- B 10,0 C 10,4
15 12					
883 01–4	131	BEITRAG AN DIE STADT FREISING ZUR SANIERUNG DER BIOLOGISCHEN KLÄRANLAGE	2.100,0	2.100,0	A 600,0 B 600,0 C 31,3
15 13					
643 01–3	132	ERSTATTUNG VON ZINSEN UND TILGUNGSRATEN FÜR ÄUSSERE SCHULDEN AN DIE STADT MÜNCHEN	155,0	150,0	A 160,0
15 22					
883 01–3	132	ZUWEISUNGEN AN DEN BEZIRK OBERPFALZ ZUR ERRICHTUNG EINER KIEFERCHIRURGISCHEN BETTENSTATION FÜR DIE UNIVERSITÄTSKLINIK REGENSBURG	---	---	A --- B 92,4 C 833,1
15 28					
		76 AUSGABEN FÜR LEHRKRANKENHÄUSER			
643 76–1	132	ERSTATTUNGEN FÜR LAUFENDE AUSGABEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	11.078,0	11.275,0	A 11.525,0 B 10.780,9 C 10.326,7
883 76–0	132	ERSTATTUNGEN FÜR INVESTITIONEN AN GEMEINDEN UND GV	---	---	A --- B 741,8 C 45,6
15 39					
643 01–8	137	SONSTIGE ERSTATTUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	75,0	75,0	A 80,0 B 64,6 C 87,7
15 43					
643 01–0	137	SONSTIGE ERSTATTUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	88,0	88,0	A 88,0 B 775,6 C 33,9
15 70					
		78 FÖRDERUNG NICHTSTAATLICHER MUSEEN			
883 78–0	183	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	2.500,0	***	A 5.000,0 B 3.116,8 C 1.940,9
15 71					
		73 ERHALTUNG, INSTANDSETZUNG UND BESCHREIBUNG DER SAMMLUNGEN, WERBEMASSNAHMEN			
883 73–3	183	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	---	---	A ---

EPL. 13
ANLAGE A

LEISTUNGEN AN UND FÜR GEMEINDEN, GEMEINDE– UND GEMEINDLICHE ZWECKVERBÄNDE

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1989 TSD. DM	1990 TSD. DM	A Soll 1988 B Ist 1987 C Ist 1986 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
15 74		74 FÜR ERHALTUNG DER BODENDENKMÄLER UND FÜR NOTGRABUNGEN			
883 74–6	184	ZUWEISUNGEN FÜR INVESTITIONEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	---	---	A
		75 ERHALTUNG UND SICHERUNG VON KUNST– UND GESCHICHTSDENKMÄLERN			
883 75–5	184	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	11.500,0	10.500,0	A 10.500,0 B 6.519,6 C 7.158,6
		76 ZINSZUSCHÜSSE FÜR DARLEHEN ZUR INSTANDSETZUNG VON KUNSTDENKMÄLERN			
623 76–9	184	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GV	---	---	A ---
		77 FÖRDERUNG NICHTSTAATLICHER MUSEEN			
883 77–3	184	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	2.500,0	5.000,0	A
		78 ENTSCHÄDIGUNGSLEISTUNGEN NACH DEM DENKMAL–SCHUTZGESETZ			
653 78–0	184	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	---	---	A ---
883 78–2	184	ZUWEISUNGEN FÜR INVESTITIONEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	15.000,0	15.000,0	A 15.000,0 B 10.762,2 C 9.837,8
		VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1989 TSD. DM 10.000,0 VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1990 TSD. DM 10.000,0 *FÄLLIG FRÜHESTENS IM NÄCHSTEN HAUSHALTSJAHR.*			
		ZWISCHENSUMME	2.061.731,1	2.077.399,3	A 1.886.568,8 B 1.748.719,2 C 1.571.728,1
		VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1989 TSD.DM 599.930,0 VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1990 TSD.DM 589.730,0			
		HIERZU AUSGABEN KAP. 13 10	8.266.300,0	8.475.700,0	A 8.029.742,0 B 8.130.258,8 C 7.472.318,8
		VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1989 TSD.DM 1.012.000,0 VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1990 TSD.DM 1.012.000,0			
		GESAMTSUMME DER LEISTUNGEN AN UND FÜR GEMEINDEN, GEMEINDE– UND GEMEINDLICHE ZWECKVERBÄNDE	10.328.031,1	10.553.099,3	A 9.916.310,8 B 9.878.978,0 C 9.044.046,9
		VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1989 TSD.DM 1.611.930,0 VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1990 TSD.DM 1.601.730,0			

Nachweisung

der

Rücklagen und Sondervermögen

im Sinne des Art. 26 Abs. 2 BayHO

(Zu Kapitel 13 04, 13 05 und 13 06)

EPL. 13 – ANLAGE B (SONDERVERMÖGEN)
1. KASSENVERSTÄRKUNGS– UND BÜRGSCHAFTSSICHERUNGSRÜCKLAGE

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1989 TSD. DM	1990 TSD. DM
1	2	3	4	5
		EINNAHMEN		
		VERWALTUNGSEINNAHMEN U. DGL.		
133 01	950	ERLÖSE AUS DER VERÄUSSERUNG VON WERTPAPIEREN, KAPITALANLAGEN U.Ä. *AUSGABEN IM ZUSAMMENHANG MIT DEM ERWERB VON WERTPAPIEREN, KAPITALANLAGEN U.Ä. SIND ALS EINNAHMEKÜRZUNG ZU BUCHEN.*	---	---
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE FÜR INVESTITIONEN, BESONDERE FINANZIERUNGSEINNAHMEN		
351 01	950	ZUFÜHRUNG AUS DEM HAUSHALT (13 06/911 01)	---	---
		GESAMTEINNAHMEN	–	–
		AUSGABEN		
		BESONDERE FINANZIERUNGSAUSGABEN		
911 01	950	ZUFÜHRUNG AN DEN HAUSHALT – ALLGEMEIN (13 06/351 01)	---	---
911 02	950	ZUFÜHRUNG AN DEN HAUSHALT IM ZUSAMMENHANG MIT DER INANSPRUCHNAHME AUS BÜRGSCHAFTEN (13 06/351 01)	---	---
		GESAMTAUSGABEN	–	–
		ABSCHLUSS		
		GESAMTEINNAHMEN	–	–
		GESAMTAUSGABEN	–	–

Erläuterungen

Die Rücklage ist nach VV Nr. 9 zu Art. 43 BayHO zu verwalten.

Die Kassenverstärkungs- und Bürgschaftssicherungsrücklage erfüllt auch die Funktion der früheren Ausgleichsrücklage.

	1989	1990
Zu 351 01	Tsd DM	Tsd DM
Nachrichtlich		
a) Bestand der Kassenverstärkungs- und Bürgschaftssicherungsrücklage am Ende des Haushaltsjahres (voraussichtlich)	366 991,2	366 991,2
b) Daneben Sonderrücklage zur Abdeckung der Risiken bei der Umsatzsteuerverteilung im Zusammenhang mit dem Ergebnis der Volkszählung 1987: 300 000,0 Tsd DM.		

EPL. 13 – ANLAGE B (SONDERVERMÖGEN)
2. GRUNDSTOCK A. ALLGEMEINE LANDESVERWALTUNG

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1989 TSD. DM	1990 TSD. DM
1	2	3	4	5
		EINNAHMEN		
		VERWALTUNGSEINNAHMEN U. DGL.		
121 01	869	EINNAHMEN AUS VERDIENTEN ABSCHREIBUNGEN VON STAATS–BETRIEBEN	200,0	200,0
131 01	871	EINNAHMEN AUS DER VERÄUSSERUNG VON GRUNDSTOCK–VERMÖGEN	60.800,0	60.000,0
131 02	871	SONSTIGE EINNAHMEN	500,0	400,0
181 01	869	DARLEHENSRÜCKFLÜSSE VON STAATSBETRIEBEN	300,0	300,0
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE FÜR INVESTITIONEN, BESONDERE FINANZIERUNGSEINNAHMEN		
356 01	950	ZUFÜHRUNGEN AUS HAUSHALTSMITTELN AN DEN GRUNDSTOCK *VGL. VERMERK ZU 13 04/916 01.*	13.300,0	4.150,0
356 02	950	ÜBERWEISUNGEN AUS DEM FORSTGRUNDSTOCK	5.000,0	5.000,0
		GESAMTEINNAHMEN	80.100,0	70.050,0
		AUSGABEN		
		SONSTIGE AUSGABEN FÜR INVESTITIONEN UND INVESTITIONSFÖRDERUNGSMASSNAHMEN		
820 01	871	ERWERB VON GRUNDSTOCKVERMÖGEN	95.900,0	65.000,0
820 02	871	SONSTIGE AUSGABEN (NEBENAUSGABEN)	300,0	400,0
831 01	869	KAPITALAUSSTATTUNG FÜR EIGENBETRIEBE DES STAATES AUS DEN EINNAHMEN DES GRUNDSTOCKS BEI TITEL 121 01 UND 181 01	---	---
861 01	869	DARLEHEN FÜR EIGENBETRIEBE DES STAATES AUS DEN EINNAHMEN DES GRUNDSTOCKS BEI TITEL 121 01 UND 181 01	---	1.000,0
		BESONDERE FINANZIERUNGSAUSGABEN		
916 01	950	ABLIEFERUNG AN DEN HAUSHALT (13 04/356 01)	---	---
		GESAMTAUSGABEN	96.200,0	66.400,0

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1989 TSD. DM	1990 TSD. DM
1	2	3	4	5
		ABSCHLUSS		
		VERWALTUNGSEINNAHMEN U. DGL.	61.800,0	60.900,0
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE FÜR INVESTITIONEN, BESONDERE FINANZIERUNGSEINNAHMEN	18.300,0	9.150,0
		GESAMTEINNAHMEN	80.100,0	70.050,0
		SONSTIGE SACHINVESTITIONEN	96.200,0	65.400,0
		INVESTITIONSFÖRDERUNGSMASSNAHMEN	–	1.000,0
		GESAMTAUSGABEN	96.200,0	66.400,0
		ZUSCHUSS	16.100,0	
		ÜBERSCHUSS		3.650,0

Erläuterungen

Vorbemerkungen zu Anlage B 2. Grundstock
Die Verwaltung des Grundstocks als Sondermögen richtet sich nach der Bekanntmachung über das Grundstockvermögen des Staates und den Grundstock vom 29.Juli 1974 (FMBl S. 331), geändert durch die Bekanntmachung vom 6. November 1984 (FMBl S. 350).

Zu 121 01, 131 01, 131 02 und 181 01
In den Jahren 1989 und 1990 werden die veranschlagten Beträge erwartet.

Zu 356 01
Vgl. Erläuterungen zu Kap. 13 04 Titel 916 01.

Zu 356 02
Veranschlagt ist die Überweisung zur Abdeckung eines entsprechenden Bedarfs beim Grundstock Allgemeine Landesverwaltung.

Zu 820 01, 820 02, 831 01 und 861 01
Der Bedarf ist geschätzt.

	1989 Tsd DM	1990 Tsd DM
Nachrichtlich		
Bestand des Grundstocks am Ende des Haushaltsjahres (voraussichtlich)	3 600,0	7 250,0

EPL. 13 – ANLAGE B (SONDERVERMÖGEN)
2. GRUNDSTOCK B. FORSTGRUNDSTOCK

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1989 TSD. DM	1990 TSD. DM
1	2	3	4	5
		EINNAHMEN		
		VERWALTUNGSEINNAHMEN U. DGL.		
131 01	871	EINNAHMEN AUS DER VERÄUSSERUNG VON FORSTGRUNDSTÜCKEN UND ABBAURECHTEN	25.000,0	25.000,0
131 02	871	EINNAHMEN AUS DER ABLÖSUNG VON BERECHTIGUNGEN UND SONSTIGEN EINMALIGEN ABFINDUNGEN	1.500,0	1.500,0
131 03	873	EINNAHMEN IM VOLLZUG DER RÜCKERSTATTUNG FESTSTELL–BARER VERMÖGENSGEGENSTÄNDE NACH DEM MRG NR. 59 (VERÄUSSERUNG RÜCKERSTATTETER FORSTGRUNDSTÜCKE ODER ABBAURECHTE, RÜCKGEWÄHR DES KAUFPREISES BEI RÜCKERSTATTUNGSPFLICHT DES FREISTAATES BAYERN)	---	---
131 04	871	SONSTIGE EINNAHMEN	50,0	50,0
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE FÜR INVESTITIONEN, BESONDERE FINANZIERUNGSEINNAHMEN		
356 01	950	ZUFÜHRUNG AUS DEM HAUSHALT *DER ANKAUF SCHUTZWÜRDIGER FLÄCHEN KANN AUS KAP. 14 03 TG 72 (AUSGABEN) BEZUSCHUSST WERDEN.*	---	---
		GESAMTEINNAHMEN	26.550,0	26.550,0
		AUSGABEN		
		SONSTIGE AUSGABEN FÜR INVESTITIONEN UND INVESTITIONSFÖRDERUNGSMASSNAHMEN		
820 01	871	FÜR DEN ERWERB VON BEBAUTEN UND UNBEBAUTEN GRUNDSTÜCKEN	2.000,0	2.000,0
820 02	871	AUSGABEN FÜR DIE ABLÖSUNG VON BERECHTIGUNGEN	3.000,0	3.000,0
820 03	873	AUSGABEN IM VOLLZUG DER RÜCKERSTATTUNG FESTSTELL–BARER VERMÖGENSGEGENSTÄNDE (RÜCKGEWÄHR DES KAUFPREISES AN RÜCKERSTATTUNGSPFLICHTIGE)	---	---
820 04	871	SONSTIGE AUSGABEN (NEBENAUSGABEN)	2.000,0	2.000,0
		BESONDERE FINANZIERUNGSAUSGABEN		
916 01	950	ABLIEFERUNG AN DEN HAUSHALT (TITEL 356 01 DER KAP. 09 04, 09 05 UND 09 07)	11.557,0	12.080,0
916 02	950	ÜBERWEISUNG AN DEN GRUNDSTOCK ALLGEMEINE LANDESVERWALTUNG	5.000,0	5.000,0
916 03	950	ÜBERWEISUNG AN DEN EPL. 15 FÜR BAUMASSNAHME DER BAYER. FORSTLICHEN VERSUCHS– UND FORSCHUNGSANSTALT IN WEIHENSTEPHAN	6.000,0	6.000,0
		GESAMTAUSGABEN	29.557,0	30.080,0

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1989 TSD. DM	1990 TSD. DM
1	2	3	4	5
		ABSCHLUSS		
		VERWALTUNGSEINNAHMEN U. DGL.	26.550,0	26.550,0
		GESAMTEINNAHMEN	26.550,0	26.550,0
		SONSTIGE SACHINVESTITIONEN	7.000,0	7.000,0
		BESONDERE FINANZIERUNGSAUSGABEN	22.557,0	23.080,0
		GESAMTAUSGABEN	29.557,0	30.080,0
		ZUSCHUSS	3.007,0	3.530,0

Erläuterungen

Zu 131 01, 131 02, 131 03
In den Haushaltsjahren 1989 und 1990 werden die veranschlagten Beträge erwartet.

Zu 356 01
Da nicht feststeht, ob in den Haushaltsjahren 1989 und 1990 schutzwürdige Flächen angekauft werden, für die Zuweisungen aus Kap. 14 03 TG 72 gegeben werden, ist ein Leertitel ausgebracht.

Zu 820 01
Der Ansatz ist geschätzt.

Zu 820 02
1989 gegenüber 1988:
Mehr 1 000,0 Tsd DM wegen vestärkter Bemühungen zur Ablösung entsprechend dem Auftrag des Bayerischen Landtags.

Zu 820 04
1989 gegenüber 1988:
Weniger 1 000,0 Tsd DM wegen Abnahme der Erschließungsfälle.

Zu 916 01
Bei Titel 356 01 der nachstehenden Kapitel sind veranschlagt:

	1989 Tsd DM	1990 Tsd DM
09 04	977,0	–
09 05	8 580,0	8 780,0
09 07	2 000,0	3 300,0
Zusammen	11 557,0	12 080,0

Zu 916 03
Aus den Abführungen an den Epl. 15 werden die bei Kap. 15 07 Tit. 719 01 veranschlagten anteiligen Ausgaben für den Neubau der Bayer. Forstlichen Versuchs- und Forschungsanstalt gedeckt.
In den Jahren 1989 und 1990 sind entsprechend dem Baufortschritt jeweils 6 000,0 Tsd DM veranschlagt.

	1989 Tsd DM	1990 Tsd DM
Nachrichtlich:		
Vermögensbestand am Schluß des Haushaltsjahres (voraussichtlich)	10 110,0	6 580,0
hierzu fällige Forderungen	1 000,0	1 000,0
Zusammen	11 110,0	7 580,0

EPL. 13 – ANLAGE B (SONDERVERMÖGEN)
3. COBURGER DOMÄNENFONDS

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1989 TSD. DM	1990 TSD. DM
1	2	3	4	5
		EINNAHMEN		
		VERWALTUNGSEINNAHMEN U. DGL.		
119 49	873	VERMISCHTE EINNAHMEN	5,0	5,0
131 01	873	ERLÖSE AUS DER VERÄUSSSERUNG VON GRUNDSTÜCKEN	150,0	30,0
133 01	873	ERLÖSE AUS DER VERWENDUNG VON KAPITALBESTÄNDEN *AUSGABEN IM ZUSAMMENHANG MIT DEM ERWERB VON WERTPAPIEREN, KAPITALANLAGEN U.Ä. SIND ALS EINNAHMEKÜRZUNG ZU BUCHEN.*	350,0	---
		GESAMTEINNAHMEN	505,0	35,0
		AUSGABEN		
		SÄCHLICHE VERWALTUNGSAUSGABEN		
546 49	873	VERMISCHTE VERWALTUNGSAUSGABEN	5,0	5,0
		BAUMASSNAHMEN		
701 02	873	KLEINE NEU–, UM– UND ERWEITERUNGSBAUTEN	400,0	---
		SONSTIGE AUSGABEN FÜR INVESTITIONEN UND INVESTITIONSFÖRDERUNGSMASSNAHMEN		
820 01	873	ERWERB VON GRUNDSTÜCKEN	200,0	100,0
		GESAMTAUSGABEN	605,0	105,0
		ABSCHLUSS		
		VERWALTUNGSEINNAHMEN U. DGL.	505,0	35,0
		GESAMTEINNAHMEN	505,0	35,0
		SÄCHLICHE VERWALTUNGSAUSGABEN	5,0	5,0
		BAUMASSNAHMEN	400,0	–
		SONSTIGE SACHINVESTITIONEN	200,0	100,0
		GESAMTAUSGABEN	605,0	105,0
		ZUSCHUSS	100,0	70,0

Erläuterungen

Zu Anlage B 3. Coburger Domänenfonds

Der Domänenfonds ist ein Bestandteil des Coburger Domänenguts, das gemäß § 7 Abs. 1 des Staatsvertrages zwischen Bayern und Coburg vom 14. Februar 1920 als eine in sich geschlossene Vermögensmasse zu verwalten ist.

Seine Einnahmen bilden im wesentlichen die Erlöse aus veräußertem Domänengrundbesitz. Nach § 7 Abs. 2 des Staatsvertrages dient der Fonds zur Erhaltung, Verbesserung und Vermehrung des Domänenguts.

Die Zinsen aus dem Domänenfonds werden im Einzelplan 09 (Staatsforstverwaltung) vereinnahmt.

	1989 Tsd DM	**1990** Tsd DM
Nachrichtlich: Vermögensbestand am Schluß des Haushaltsjahres (voraussichtlich)		
a) Bargeld	100,0	70,0
b) Forderungen	–	–
Zusammen	100,0	70,0

EPL. 13 – ANLAGE B (SONDERVERMÖGEN)
4. SCHLAGINTWEIT–FONDS FÜR DAS STAATSBAD BAD BRÜCKENAU

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1989 TSD. DM	1990 TSD. DM
1	2	3	4	5
		EINNAHMEN		
		VERWALTUNGSEINNAHMEN U. DGL.		
121 01	873	GEWINNE AUS BETEILIGUNGEN	5,5	4,2
133 01	873	ERLÖSE AUS DER VERÄUSSERUNG UND DER EINLÖSUNG VON WERTPAPIEREN	41,3	42,6
162 01	873	ZINSEINNAHMEN	3,2	3,2
		GESAMTEINNAHMEN	50,0	50,0
		AUSGABEN		
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE MIT AUSNAHME FÜR INVESTITIONEN		
681 01	873	UNTERSTÜTZUNGEN	50,0	50,0
		GESAMTAUSGABEN	50,0	50,0
		ABSCHLUSS		
		VERWALTUNGSEINNAHMEN U. DGL.	50,0	50,0
		GESAMTEINNAHMEN	50,0	50,0
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE MIT AUSNAHME FÜR INVESTITIONEN	50,0	50,0
		GESAMTAUSGABEN	50,0	50,0

Erläuterungen

Zu Anlage B 4. Schlagintweit-Fonds für das Staatsbad Bad Brückenau

Der Fonds, der aus dem Vermächtnis der am 16. April 1959 verstorbenen Frau Friederike Schlagintweit gebildet wurde, ist mit seinem Ertrag und der Substanz zur Unterstützung kranker und bedürftiger Kurgäste in Bad Brückenau zu verwenden.
Insbesondere sollen Personen, für die die Durchführung einer Kur ärztlich geboten erscheint und die hierzu aus eigener Kraft wirtschaftlich nicht in der Lage sind, die notwendigen Zuschüsse zur Unterkunft, Verpflegung oder Arztkosten erhalten.

	1989 Tsd DM	**1990** Tsd DM
Nachrichtlich: Vermögensbestand am Schluß des Haushaltsjahres (voraussichtlich)		
a) Bargeld	1,5	1,5
b) Wertpapiere - Nennwert - (außerdem RM-Wertpapiere 2 000 RM)	58,7	49,7
Zusammen	60,2	51,2

Wirtschaftspläne

der Unternehmen des Freistaates Bayern

im Sinne des Art. 26 Abs. 1 BayHO

(Zu Kapitel 13 05)

Wirtschaftsjahre 1989 und 1990

Verzeichnis der Wirtschaftspläne:

		Seite
1	Staatliches Hofbräuhaus in München	178
2	Bayerische Staatsbrauerei Weihenstephan	180
3	Staatsbad Bad Reichenhall	182
4	Staatsbad Bad Steben	184
5	Staatsbad Bad Kissingen	186
6	Staatsbad Bad Brückenau	188
7	Staatsbad Bad Bocklet	190
8	Staatliche Seenschiffahrt	192
9	Landeshafenverwaltung	194
10	Bayerischer Schulbuchverlag	196
11	Staatliches Sägewerk Spiegelau	198
12	Landeskraftwerke	200
13	Bayerische Zweige der Staatslotterie	202
14	Staatliche Molkerei Weihenstephan	208

Bemerkungen:

1. **Die Ausgabeansätze des Wirtschaftsplans sind für die Geschäftsführung bindend.**
2. **Betriebsnotwendige Abweichungen in den Ausgabeansätzen des Erfolgsplans bedürfen der schriftlichen Einwilligung der obersten Aufsichtsbehörde im Einvernehmen mit dem Staatsministerium der Finanzen, sofern dadurch der Gesamtbetrag der Aufwendungen überschritten wird.**
3. **Abweichungen von den Ansätzen und Maßnahmen des Finanzplans bedürfen in jedem Fall der Einwilligung der obersten Aufsichtsbehörde im Einvernehmen mit dem Staatsministerium der Finanzen.**
4. **Die im Finanzplan aufgeführten Maßnahmen dürfen nicht eingeleitet werden, wenn nach der Entwicklung des Betriebes anzunehmen ist, daß die zu ihrer Finanzierung vorgesehenen Deckungsmittel nicht erwirtschaftet werden.**

Staatliches Hofbräuhaus München
Wirtschaftsjahr: 1989 und 1990 (1.1.–31.12.)

A. Erfolgsplan

Aufwendungen

Zweckbestimmung	1989 Tsd DM	1990 Tsd DM	1988 Tsd DM	Ergebnis 1987 Tsd DM	Erläuterungen 1989	Erläuterungen 1990
1	2	3	4	5	6	7
1. Personalaufwendungen						
1.1 Löhne und Gehälter	7250,0	7500,0	7822,0	7225,0	1	1
1.2 Personalnebenkosten	1830,0	1950,0	1899,0	1501,0	1	1
2. Aufwendungen für						
2.1 Rohstoffe	3010,0	3160,0	2646,0	4969,2	2	2
2.2 Hilfs- und Betriebsstoffe	2490,0	2635,0	2993,0	2180,5	3	3
2.3 Verpackung	1200,0	1500,0	860,0	1062,3	4	4
2.4 Einkauf Handelswaren	3090,0	3030,0	4871,0	3299,4	5	5
3. Abschreibungen und Wertberichtigungen						
3.1 Abschreibungen auf Sachanlagen	4000,0	4100,0	4386,0	4246,1	6	6
3.2 Abschreibungen auf Finanzanlagen	100,0	100,0	100,0	300,7		
3.3 Wertberichtigungen auf Umlaufvermögen	100,0	100,0	100,0	1138,3	7	7
3.4 Sonderabschreibung nach § 6 b EStG	–	–	43900,0	–		12
4. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	105,0	1890,0	–	30,8		
5. Steuern						
5.1 Steuern vom Einkommen, Ertrag, Vermögen	730,0	690,0	520,0	324,1	8	8
5.2 Sonstige Steuern	2275,0	2320,0	1915,0	1936,7	9	9
6. Sonstige Aufwendungen für						
6.1 Instandhaltungen	2100,0	800,0	5406,0	18285,6	10	10
6.2 Verwaltung und Vertrieb	6300,0	6380,0	5717,0	6984,4	11	11
6.3 Allgemeine Geschäfts- und Betriebskosten	780,0	820,0	667,0	1199,6	11	11
7. Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklageanteil	–	–	–	2754,4	12	
8. Gewinn	845,0	235,0	–	–	17	17
Zusammen	36205,0	37210,0	83802,0	57438,1		

B. Finanzplan

Bedarf

1. Vermehrung Sachanlagen	7535,0	5625,0			18	18
2. Vermehrung Finanzanlagen	1700,0	2000,0			19	19
3. Darlehenstilgung	10,0	1585,0			20	20
Zusammen	9245,0	9210,0				

Erläuterungen:

Nr. 1: Erhöhung der Lohn- und Gehaltstarife sowie der Sozialabgaben.

Nr. 2: Mehr wegen steigender Produktion.

Nr. 3: Mehr wegen steigender Produktion.

Nr. 4: Mehr wegen Ausweitung des Exports.

Nr. 5: Weniger wegen Einschränkung der Handelswaren.

Nr. 6: Berechnung unter Berücksichtigung der § 6 b EStG-Übertragung.

Nr. 7: Anpassung an den voraussichtlichen Wertberichtigungsbedarf.

Nr. 8: Anpassung an die Ertrags- und Vermögensentwicklung.

Nr. 9: Anpassung der Biersteuer an die Ausstoßentwicklung der Eigenproduktion.

Nr. 10: Weniger wegen Auslaufens der Instandhaltungsmaßnahmen bei eigenen Gaststätten.

Nr. 11: Weniger infolge Einsparung und Anpassung an die Kostenentwicklung. Enthalten ist ein Verwaltungskostenbeitrag von 15,0 Tsd DM, der bei Kap. 13 03 Tit. 271 02 mitveranschlagt ist.

Nr. 12: Grundstücksverkäufe zur Finanzierung des Neubaus wurden 1988 abgeschlossen.

Nr. 13: Anpassung an erwartete Entwicklung.

Nr. 14: Weniger wegen Beendigung der Veräußerung nicht betriebsnotwendiger Immobilien in 1988.

Nr. 15: Anpassung an die voraussichtliche Entwicklung.

Nr. 16: Wegfall der Versicherungsleistungen für Brandschaden.

Nr. 17: Nach Inbetriebnahme des Neubaus erwartet die Brauerei ab 1989 Gewinne.

A. Erfolgsplan

Erträge

Zweckbestimmung	1989 Tsd DM	1990 Tsd DM	1988 Tsd DM	Ergebnis 1987 Tsd DM	Erläuterungen 1989	Erläuterungen 1990
1	2	3	4	5	6	7
1. Jahresertrag nach Abzug der im Erfolgsplan nicht gesondert ausgewiesenen Aufwendungen und der gesondert ausgewiesenen Erträge	35 035,0	36 030,0	33 289,0	37 363,8	13	13
2. Zinsen und ähnliche Erträge	220,0	220,0	180,0	177,9		
3. Sonstige Erträge	750,0	760,0	628,0	1 978,5		
4. Erträge aus Anlagenabgängen	–	–	38 750,0	2 861,1	14	14
5. Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und Rücklagen	200,0	200,0	5 150,0	663,3	15	15
6. Erträge aus Versicherungsleistungen	–	–	–	11 194,0	16	16
7. Verlust	–	–	5 805,0	3 199,5	17	17
Zusammen	36 205,0	37 210,0	83 802,0	57 438,1		

B. Finanzplan

Deckung

1. Gewinn	845,0	235,0		
2. Abschreibungen und Wertberichtigungen	4 100,0	4 200,0		
3. Darlehensrückflüsse	800,0	775,0		
4. Darlehen	3 500,0	1 000,0	21	21
5. Kapitalausstattung	–	3 000,0		22
Zusammen	9 245,0	9 210,0		

Erläuterungen (Fortsetzung):

Nr. 18: Veranschlagt sind:	1989 Tsd DM	1990 Tsd DM
a) Fuhrpark	300,0	475,0
b) Büro- und Geschäftsausstattung	100,0	100,0
c) Flaschen, Träger, Fässer	600,0	700,0
d) Betriebsausstattung	50,0	100,0
e) Änderung der Rechtsform	–	3 000,0
f) Wirtschaftsinventar	1 100,0	1 100,0
g) Investitionen in eigene Gebäude	5 235,0	–
h) Unvorhergesehene Maßnahmen	150,0	150,0
Zusammen	7 535,0	5 625,0

Nr. 19: Darlehen an Kunden.

Nr. 20: Rückführung der Darlehensmittel.

Nr. 21: Veranschlagt bei Kap. 13 05 Tit. 861 51.

Nr. 22: Veranschlagt bei Kap. 13 05 Tit. 831 51 zur Finanzierung der Rechtsformänderung.

Bemerkung:

Die Ansätze Nr. 18 f – Wirtschaftsinventar – und Nr. 19 – Darlehen an Kunden – sind gegenseitig deckungsfähig.

Bayerische Staatsbrauerei Weihenstephan
Wirtschaftsjahr: 1989 und 1990 (1.1.–31.12.)

A. Erfolgsplan

Aufwendungen

Zweckbestimmung	1989 Tsd DM	1990 Tsd DM	1988 Tsd DM	Ergebnis 1987 Tsd DM	Erläuterungen 1989	Erläuterungen 1990
1	2	3	4	5	6	7
1. Personalaufwendungen						
1.1 Löhne und Gehälter	6736,0	6972,0	7126,0	6576,0	1	1
1.2 Personalnebenkosten	250,0	250,0	265,0	239,0	1	1
2. Sachaufwendungen						
2.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	4228,0	4332,0	4877,0	4165,0	2	2
2.2 Instandhaltungen	720,0	800,0	1045,0	887,0		
2.3 Sonstige Sachaufwendungen	6369,0	6585,0	6493,0	7272,0	3	3
3. Abschreibung auf Anlagevermögen	2679,0	2242,0	2910,0	2680,0	4	4
4. Wertberichtigung Umlaufvermögen	20,0	20,0	20,0	26,0		
5. Aufwandszinsen	–	–	548,0	635,0	5	5
6. Steuern und öffentliche Abgaben						
6.1 Steuern vom Einkommen, Ertrag usw.	170,0	170,0	199,0	158,0		
6.2 Biersteuer	1494,0	1520,0	1908,0	1429,0	6	6
7. Betriebsfremde Aufwendungen	10,0	10,0	1,0	109,0	7	7
8. Gewinn	–	333,0	136,0	–		
Zusammen	22676,0	23234,0	25528,0	24176,0		

B. Finanzplan

Bedarf

1. Vermehrung Sachanlagen	1410,0	815,0			10	10
2. Vermehrung Finanzanlagen	1390,0	1400,0			11	11
3. Darlehenstilgung	–	–			12	12
4. Sonstiger Bedarf	3458,0	1105,0			13	13
5. Verlust	166,0	–				
Zusammen	6424,0	3320,0				

Erläuterungen:

Nr. 1: Mehr wegen Erhöhung der Lohn- und Gehaltstarife sowie steigender Produktion; teilweise weniger durch weitere Rationalisierungsmaßnahmen.

Nr. 2: Anpassung an die voraussichtliche Entwicklung der Produktion; teilweise weniger infolge Rationalisierungsmaßnahmen.

Nr. 3: Entspricht dem erwarteten Umfang der Produktion; enthalten ist ein Verwaltungskostenbeitrag von 40,0 Tsd DM, der bei Kap. 13 03 Tit. 271 02 mitveranschlagt ist.

Nr. 4: Anfall aufgrund Altbestand Anlagevermögen und der geplanten Erneuerungs- und Rationalisierungsinvestitionen (vgl. Erl. Nr. 10).

Nr. 5: Weniger wegen Zinsverzichts.

Nr. 6: Anfall entsprechend der Entwicklung der Eigenproduktion an Bier.

Nr. 7: Anpassung an erwartete Entwicklung.

Nr. 8: Anpassung an erwartete Entwicklung.

Nr. 9: Anpassung an erwartete Entwicklung.

A. Erfolgsplan

Erträge

Zweckbestimmung	1989 Tsd DM	1990 Tsd DM	1988 Tsd DM	Ergebnis 1987 Tsd DM	Erläuterungen 1989	Erläuterungen 1990
1	2	3	4	5	6	7
1. Jahresertrag nach Abzug der im Erfolgsplan nicht gesondert ausgewiesenen Aufwendungen und der gesondert ausgewiesenen Erträge	22 040,0	22 764,0	25 170,0	22 010,0	8	8
2. Zinsen	70,0	70,0	65,0	68,0		
3. Sonstige Erträge	400,0	400,0	293,0	330,0	9	9
4. Verlust	166,0	–	–	1 768,0		
Zusammen	22 676,0	23 234,0	25 528,0	24 176,0		

B. Finanzplan

Deckung

1. Gewinn	–	333,0			
2. Abschreibungen	2 679,0	2 242,0			
3. Darlehensrückflüsse	700,0	700,0		14	14
4. Sonstige Deckungsmittel	3 045,0	45,0		15	15
5. Kapitalausstattung	–	–			
Zusammen	6 424,0	3 320,0			

Erläuterungen (Fortsetzung):

		1989	1990
Nr. 10:	Veranschlagt sind:	Tsd DM	Tsd DM
	a) Betriebsanlagen	810,0	95,0
	b) Fuhrpark	50,0	170,0
	c) Faß- und Flaschenemballagen	250,0	250,0
	d) Gaststätten- und Leihinventar	300,0	300,0
	Zusammen	1 410,0	815,0

Nr. 11: Darlehen an Kunden.

Nr. 12: Weniger wegen Tilgungsstreckung.

Nr. 13: Anteilige Deckung der sich aus der Abrechnung des Finanzplanes 1987 ergebenden Unterdeckung.

Nr. 14: Planmäßige Tilgung der Darlehen an Kunden.

Nr. 15: Erlös aus Verkauf einer nicht betriebsnotwendigen Immobilie und Zuführung zu Pensionsrückstellungen.

Bemerkung:

Die Ansätze unter Nr. 10 d – Gaststätten- und Leihinventar – und unter Nr. 11 – Darlehen an Kunden – sind gegenseitig deckungsfähig.

A. Erfolgsplan

Aufwendungen

Zweckbestimmung	1989 Tsd DM	1990 Tsd DM	1988 Tsd DM	Ergebnis 1987 Tsd DM	Erläuterungen 1989	Erläuterungen 1990
1	2	3	4	5	6	7
1. Personalaufwendungen						
1.1 Löhne und Gehälter	5741,0	5923,0	5691,0	5111,3	1	1
1.2 Personalnebenkosten	1070,0	1105,0	1010,0	1005,3	2	2
2. Sachaufwendungen						
2.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2073,0	2133,0	2071,0	1182,6	3	3
2.2 Instandhaltungen	734,0	756,0	685,0	824,8		
2.3 Sonstige Sachaufwendungen	1642,0	1677,0	1467,0	1423,5	4	4
3. Abschreibungen auf Anlagevermögen	2907,0	2888,0	2900,0	1005,8		
4. Zinsen	–	–	–	–		
5. Steuern und öffentliche Abgaben	301,0	304,0	303,0	263,8		
6. Gewinn	–	–	–	–		
Zusammen	14468,0	14786,0	14127,0	10817,1		

B. Finanzplan

Bedarf

1. Vermehrung des Anlagevermögens	5389,0	8071,0		6	6
2. Darlehenstilgung	–	–			
3. Verminderung des langfristigen Fremdkapitals	–	–			
4. Verlust	3559,0	3701,0			
Zusammen	8948,0	11772,0			

Erläuterungen:

Nr. 1 u. 2: Mehr infolge Lohn- und Gehaltserhöhungen.

Nr. 3: Mehr infolge erhöhten Anfalls.

Nr. 4: Mehr infolge erhöhten Anfalls; enthalten ist ein Verwaltungskostenbeitrag in Höhe von 45,0 Tsd DM, der bei Kap. 13 03 Tit. 271 02 mitveranschlagt ist.

Nr. 5: Mehr infolge Erhöhung der Kurtaxe und Kurmittelpreise, bei gleichzeitiger Auswirkung der gesetzlichen Kostendämpfungsmaßnahmen im Gesundheitswesen.

	Gesamtkosten Tsd DM	bis 1988 Tsd DM	davon veranschlagt **1989** Tsd DM	**1990** Tsd DM
Nr. 6: Veranschlagt sind:				
a) Errichtung eines Kurgastzentrums	60000,0	58000,0	2000,0	–
b) Einrichtung und technische Geräte für das Kurgastzentrum	1600,0	1600,0	–	–
c) Sanierung des Staatlichen Kurhauses (geschätzte Kosten 12,0 Mio DM)	12000,0	1500,0	3000,0	7500,0
d) Erneuerung der Badesoleleitung und der Aufbereitungs- und Filteranlagen	800,0	580,0	–	220,0
e) Erneuerung der Bestuhlung in den Leseräumen des Kurhauses	–	–	45,0	–
f) Ausbau von Kur- und Promenadewegen	–	–	50,0	50,0
g) Kurortfördernde Maßnahmen der Stadt Bad Reichenhall und der Gemeinde Bayerisch Gmain	400,0	300,0	–	–
h) Neuanschaffung von Maschinen und Geräten	–	–	214,0	221,0
i) Sonstige Anschaffungen	–	–	80,0	80,0
Zusammen	74800,0	61980,0	5389,0	8071,0

A. Erfolgsplan

Erträge

Zweckbestimmung	1989 Tsd DM	1990 Tsd DM	1988 Tsd DM	Ergebnis 1987 Tsd DM	Erläuterungen 1989	Erläuterungen 1990
1	2	3	4	5	6	7
1. Jahresertrag nach Abzug der im Erfolgsplan nicht gesondert ausgewiesenen Aufwendungen und der gesondert ausgewiesenen Erträge	10519,0	10695,0	10343,0	9108,2	5	5
2. Zinsen	45,0	45,0	–	–		
3. Erträge aus Beteiligungen	–	–	–	–		
4. Sonstige Erträge	45,0	45,0	45,0	266,7		
5. Unkostenbeitrag der Staatlichen Spielbanken	300,0	300,0	300,0	300,0		
6. Verlust	3559,0	3701,0	3439,0	1142,2		
Zusammen	14468,0	14786,0	14127,0	10817,1		

B. Finanzplan

Deckung

1. Abschreibungen	2907,0	2888,0		
2. Einlage	30,0	30,0	7	7
3. Zuschuß zur Verlustabdeckung	652,0	813,0	8	8
4. Kapitalausstattung	4000,0	4000,0	9	9
5. Investitionsdarlehen	1359,0	4041,0	10	10
Zusammen	8948,0	11772,0		

Erläuterungen (Fortsetzung):

Nr 7: Als Haushaltsausgabe bei Kap. 13 05 Tit. 682 53 veranschlagt.

Nr. 8: Als Haushaltsausgabe bei Kap. 13 05 Tit. 682 54 veranschlagt.

Nr. 9: Veranschlagt bei Kap. 13 05 Tit. 831 53.

Nr. 10: Veranschlagt bei Kap. 13 05 Tit. 861 53.

Staatsbad Bad Steben
Wirtschaftsjahr: 1989 und 1990 (1.1.–31.12.)

A. Erfolgsplan

Aufwendungen

Zweckbestimmung	1989 Tsd DM	1990 Tsd DM	1988 Tsd DM	Ergebnis 1987 Tsd DM	Erläuterungen 1989	Erläuterungen 1990
1	2	3	4	5	6	7
1. Personalaufwendungen						
1.1 Löhne und Gehälter	3017,0	3107,0	2763,0	2933,3	1	1
1.2 Personalnebenkosten	498,9	514,9	419,0	476,0	2	2
2. Sachaufwendungen						
2.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	328,8	338,8	253,0	359,2		
2.2 Instandhaltungen	539,0	334,0	249,0	290,6		
2.3 Sonstige Sachaufwendungen	1424,5	1529,8	1733,0	1324,1	3	3
3. Abschreibungen auf Anlagevermögen	2486,0	2566,0	1942,0	2296,8		
4. Zinsen	–	–	2,0	0,9		
5. Steuern und öffentliche Abgaben	365,7	370,6	321,0	321,2		
6. Gewinn	–	–	–	–		
Zusammen	8659,9	8761,1	7682,0	8002,1		

B. Finanzplan

Bedarf

1. Vermehrung des Anlagevermögens	2585,0	1515,0			5	5
2. Darlehenstilgung	–	–				
3. Verlust	2326,5	2274,5				
Zusammen	4911,5	3789,5				

Erläuterungen:

Nr. 1 u. 2: Mehr infolge Lohn- und Gehaltserhöhungen.

Nr. 3: Mehr infolge erhöhten Anfalls; enthalten ist ein Verwaltungskostenbeitrag in Höhe von 45,0 Tsd DM, der bei Kap. 13 03 Tit. 271 02 mitveranschlagt ist.

Nr. 4: Mehr infolge Erhöhung der Kurtaxe und der Kurmittelpreise, bei gleichzeitiger Auswirkung der gesetzlichen Kostendämpfungsmaßnahmen im Gesundheitswesen.

	Gesamtkosten Tsd DM	bis 1988 Tsd DM	davon veranschlagt **1989** Tsd DM	**1990** Tsd DM
Nr. 5: Veranschlagt sind:				
a) Neubau Kurhotel und Umbau Sanatorium (1985/86 mit Gesamtkosten von 34,6 Mio DM und Ausgabemittel von 31,4 Mio DM veranschlagt)	34600,0	31400,0	–	–
b) Errichtung von weiteren Moorablagerungsbecken	590,0	400,0	–	–
c) Sicherung der Moorversorgung (Zwischenlagerung Rottach-Moor)	1000,0	1000,0	–	–
d) Sanierungsmaßnahmen an der Max-Marien-Quelle (1985/86 mit geschätzten Kosten von rd. 0,7 Mio DM veranschlagt)	720,0	720,0	–	–
e) Überholung der Parkanlagen	350,0	350,0	–	–
f) Sanierung der Wiesenquelle	1285,0	750,0	–	–
g) Sanierung der Entwässerungsanlage und Neugestaltung des Kurplatzes (geschätzt)	1800,0	1100,0	–	–
h) Sanierung der Wandelhalle (geschätzt)	1990,0	1200,0	790,0	–
i) Grundstückskauf für Kurparkerweiterung und für Moorablagerung	600,0	200,0	–	–
k) Sanierung Kurhaus – 1. Abschnitt – (geschätzt)	1040,0	–	520,0	520,0
l) Errichtung Satteldach für Betriebsgebäude (geschätzt)	170,0	170,0	–	–
m) Ersatzbeschaffung EDV-Anlage	200,0	–	200,0	–
n) Sanierung Moorbecken	270,0	–	125,0	45,0

A. Erfolgsplan

Erträge

Zweckbestimmung	1989 Tsd DM	1990 Tsd DM	1988 Tsd DM	Ergebnis 1987 Tsd DM	Erläuterungen 1989	Erläuterungen 1990
1	2	3	4	5	6	7
1. Jahresertrag nach Abzug der im Erfolgsplan nicht gesondert ausgewiesenen Aufwendungen und der gesondert ausgewiesenen Erträge	6321,4	6474,6	5714,0	6196,3	4	4
2. Zinsen	3,0	3,0	2,0	3,4		
3. Sonstige Erträge	9,0	9,0	12,0	20,5		
4. Verlust	2326,5	2274,5	1954,0	1781,9		
Zusammen	8659,9	8761,1	7682,0	8002,1		

B. Finanzplan

Deckung

1. Abschreibungen	2486,0	2566,0			
2. Einlage	30,0	30,0		6	6
3. Zuschuß zur Verlustabdeckung	–	–		7	7
4. Investitionsdarlehen	1395,5	1193,5		8	8
5. Kapitalausstattung	1000,0	–		9	9
Zusammen	4911,5	3789,5			

	Gesamtkosten Tsd DM	davon veranschlagt bis 1988 Tsd DM	**1989** Tsd DM	**1990** Tsd DM
Erläuterungen (Fortsetzung):				
o) Errichtung von 2 Gewächshäusern und eines Lagerschuppens für Gärtnerei einschl. Teerung Vorplatz (geschätzt)	1600,0	100,0	750,0	750,0
p) Maßnahmen zur Energieeinsparung	700,0	400,0	–	–
q) Sonstige Anschaffungen	–	–	200,0	200,0
Zusammen	46915,0	37790,0	2585,0	1515,0

Nr. 6: Als Haushaltsausgabe bei Kap. 13 05 Tit. 682 53 veranschlagt.

Nr. 7: Als Haushaltsausgabe bei Kap. 13 05 Tit. 682 54 veranschlagt.

Nr. 8: Veranschlagt bei Kap. 13 05 Tit. 861 53.

Nr. 9: Veranschlagt bei Kap. 13 05 Tit. 831 53.

A. Erfolgsplan

Aufwendungen

Zweckbestimmung	1989 Tsd DM	1990 Tsd DM	1988 Tsd DM	Ergebnis 1987 Tsd DM	Erläuterungen 1989	Erläuterungen 1990
1	2	3	4	5	6	7
1. Personalaufwendungen						
1.1 Löhne und Gehälter	5364,0	5533,0	5129,0	5031,6	1	1
1.2 Personalnebenkosten	983,0	1013,0	1047,0	881,3	2	2
2. Sachaufwendungen						
2.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	194,0	198,0	195,0	206,8		
2.2 Instandhaltungen	592,0	594,0	504,0	512,8		
2.3 Sonstige Sachaufwendungen	3000,0	3028,0	3160,0	3343,8	3	3
3. Abschreibungen auf Anlagevermögen	2000,0	2000,0	1900,0	2029,8		
4. Zinsen	31,0	30,0	33,0	20,3		
5. Steuern und öffentliche Abgaben	561,0	567,0	532,0	491,7		
6. Gewinn	–	–	–	–		
Zusammen	12725,0	12963,0	12500,0	12518,1		

B. Finanzplan

Bedarf

1. Vermehrung des Anlagevermögens	7635,0	6140,0			5	5
2. Darlehenstilgung	246,0	248,0				
3. Verlust	2956,0	3213,0				
Zusammen	10837,0	9601,0				

Erläuterungen:

Nr. 1 u. 2: Mehr infolge Lohn- und Gehaltserhöhungen.

Nr. 3: Mehr infolge erhöhten Anfalls; enthalten ist ein Verwaltungskostenbeitrag in Höhe von 45,0 Tsd DM, der bei Kap. 13 03 Tit. 271 02 mitveranschlagt ist.

Nr. 4: Erhöhung der Kurtaxe, bei gleichzeitiger Auswirkung der gesetzlichen Kostendämpfungsmaßnahmen im Gesundheitswesen.

Nr. 5: Veranschlagt sind:

	Gesamtkosten Tsd DM	bis 1988 Tsd DM	davon veranschlagt **1989** Tsd DM	**1990** Tsd DM
a) Erneuerung und Befestigung von Promenadewegen und sonstigen Anlagen, Ausbau und Neuanlage von Park-, Wander- und Waldwegen; Bau und Erneuerung von Wetterschutzhallen	1180,0	680,0	100,0	100,0
b) Instandhaltung des Regentenbaues (Großer Saal, Grüner Saal, Schmuckhof, Parkettboden, Erneuerung der Blechdächer)	2050,0	1850,0	200,0	–
c) Maßnahmen zur Energieeinsparung (u.a. Umstellung des Heizungssystems im Regentenbau und Wandelhalle) und Maßnahmen zur Erfüllung der Versammlungsstättenverordnung (geschätzt)	6000,0	1600,0	–	–
d) Instandsetzung der Fassade des Regentenbaues und Erneuerung des Bodens an den Arkaden	1000,0	250,0	–	–
e) Neubestuhlung des Regentenbaues	600,0	35,0	–	100,0
f) Ankauf von Grundstücken zur Erweiterung des Luitpoldparks und anderer Kuranlagen	2100,0	787,0	213,0	200,0
g) Modernisierung des Maschinenparks und größere Ersatzbeschaffungen (u.a. Traktoren, Lastkraftwagen, Motormäher	592,0	–	137,0	125,0
h) Sicherungsmaßnahmen an der Burg-Ruine Bodenlaube (geschätzt)	130,0	–	130,0	–
i) Erneuerung der beiden Saalestege am Golfplatz mit Kostenbeteiligung des Golfclubs	400,0	250,0	150,0	–
k) Kostenbeteiligung zu kurbetriebsfördernden Maßnahmen der Stadt Bad Kissingen am Bädermuseum Obere Saline	2000,0	1000,0	–	–
l) Ausbau der Moorbadeabteilung im Kurhausbad	8650,0	–	5000,0	3650,0
m) Erweiterung der Therapieeinrichtungen (Bewegungsbad) im Luitpoldbad und weiterer Ausbau (Planungskosten)	–	1110,0	1000,0	1000,0

A. Erfolgsplan

Erträge

Zweckbestimmung	1989 Tsd DM	1990 Tsd DM	1988 Tsd DM	Ergebnis 1987 Tsd DM	Erläuterungen 1989	Erläuterungen 1990
1	2	3	4	5	6	7
1. Jahresertrag nach Abzug der im Erfolgsplan nicht gesondert ausgewiesenen Aufwendungen und der gesondert ausgewiesenen Erträge	8944,0	8925,0	9318,0	9025,5	4	4
2. Zinsen	15,0	15,0	15,0	23,7		
3. Sonstige Erträge	110,0	110,0	155,0	126,1		
4. Zuschüsse Dritter	400,0	400,0	350,0	502,1		
5. Unkostenbeitrag der Staatlichen Spielbanken	300,0	300,0	300,0	300,0		
6. Verlust	2956,0	3213,0	2362,0	2540,7		
Zusammen	12725,0	12963,0	12500,0	12518,1		

B. Finanzplan

Deckung

1. Abschreibungen	2000,0	2000,0		
2. Einlage	30,0	30,0	6	6
3. Kapitalausstattung	2000,0	2000,0	7	7
4. Darlehen aus dem Grundstock	–	1000,0		8
5. Zuschuß zur Verlustabdeckung	956,0	1213,0	9	9
6. Investitionsdarlehen	5851,0	3358,0	10	10
Zusammen	10837,0	9601,0		

	Gesamtkosten Tsd DM	bis 1988 Tsd DM	davon veranschlagt **1989** Tsd DM	**1990** Tsd DM
Erläuterungen (Fortsetzung):				
n) Instandsetzung des Kurtheaters (Auflagen TÜV, Versammlungsstätten-V), Außenrenovierung (1985/86 mit geschätzten Gesamtkosten von 2,4 Mio DM veranschlagt)	2400,0	1800,0	–	–
o) Sanierung des Maxbrunnens (Quelle)	200,0	–	100,0	100,0
p) Enteisenungsanlage Rakoczy- und Pandurquelle	250,0	–	250,0	–
q) Sanierung Gradierbau (unter Beteiligung der Bäder OHG)	1080,0	–	–	710,0
r) Umgestaltung des Sportparks Lindenmühlpromenade	50,0	–	50,0	–
s) Instandsetzung der Kriegsgräber von 1866	100,0	–	50,0	50,0
t) Neubestuhlung Wandelhalle	150,0	–	150,0	–
u) Sonstige Anschaffungen	–	–	105,0	105,0
Zusammen	53282,0	9362,0	7635,0	6140,0

Nr. 6: Als Haushaltsausgabe bei Kap. 13 05 Tit. 682 53 veranschlagt.

Nr. 7: Veranschlagt bei Kap. 13 05 Tit. 831 53.

Nr. 8: Veranschlagt bei Kap. 13 04 Anlage B (Sondervermögen). 2. Grundstock A. Allgemeine Landesverwaltung Titel 861 01.

Nr. 9: Als Haushaltsausgabe bei Kap. 13 05 Tit. 682 54 veranschlagt.

Nr. 10 Veranschlagt bei Kap. 13 05 Tit. 861 53.

A. Erfolgsplan

Aufwendungen

Zweckbestimmung	1989 Tsd DM	1990 Tsd DM	1988 Tsd DM	Ergebnis 1987 Tsd DM	Erläuterungen 1989	Erläuterungen 1990
1	2	3	4	5	6	7
1. Personalaufwendungen						
1.1 Löhne und Gehälter	3000,0	3150,0	2853,0	2601,0	1	1
1.2 Personalnebenkosten	650,0	690,0	613,0	559,4	2	2
2. Sachaufwendungen						
2.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	102,0	99,0	129,0	99,4	3	3
2.2 Instandhaltungen	600,0	620,0	440,0	577,0		
2.3 Sonstige Sachaufwendungen	1904,0	1921,0	2348,0	1860,0	4	4
3. Abschreibungen auf Anlagevermögen	2200,0	2200,0	2200,0	2478,6		
4. Zinsen	18,4	16,2	20,0	22,7		
5. Steuern und öffentliche Abgaben	228,8	240,3	216,0	222,8		
6. Gewinn	–	–	–	–		
Zusammen	8703,2	8936,5	8819,0	8420,9		

B. Finanzplan

Bedarf

1. Vermehrung des Anlagevermögens	3763,0	4400,0			6	6
2. Kaufpreisraten Füglein	40,0	40,0				
3. Verlust	2821,5	3488,7				
Zusammen	6624,5	7928,7				

Erläuterungen:

Nr. 1 u. 2: Mehr infolge Lohn- und Gehaltserhöhungen.

Nr. 3: Mehr infolge erhöhten Anfalls.

Nr. 4: Mehr infolge erhöhten Anfalls; enthalten ist ein Verwaltungskostenbeitrag in Höhe von 30,0 Tsd DM, der bei Kap. 13 03 Tit. 271 02 mitveranschlagt ist.

Nr. 5: Mehr infolge Erhöhung der Kurtaxe und der Kurmittelpreise, bei gleichzeitiger Auswirkung der gesetzlichen Kostendämpfungsmaßnahmen im Gesundheitswesen.

	Gesamtkosten Tsd DM	bis 1988 Tsd DM	davon veranschlagt **1989** Tsd DM	**1990** Tsd DM
Nr. 6: Veranschlagt sind:				
a) Renovierung der historischen Häuser »Löwe«, »Neuer Schwan« und »Villa Maria« (geschätzt)	4800,0	1275,0	1313,0	800,0
b) Sanierungsmaßnahmen an den Heilquellen, Wasserleitungen und Hochbehältern, Probe bzw. Neubohrungen (geschätzt)	4000,0	2000,0	–	500,0
c) Erneuerung der Kanalisation im Bereich des Staatsbades einschl. Anschlußgebühren	2100,0	1700,0	–	–
d) Maßnahmen im Zusammenhang mit dem Neubau des Abfüllbetriebes (geschätzt)	6900,0	4200,0	–	–
e) Busparkplatz an der Wernarzer Straße (Teilmaßnahme zur Schaffung von Parkplätzen im Staatsbad)	300,0	300,0	–	–
f) Neubau eines Schwimm- und Bewegungsbades einschließlich Umbau Kurmittelhaus (geschätzt) – Planungskosten –	25000,0	100,0	250,0	250,0

A. Erfolgsplan

Erträge

Zweckbestimmung	1989 Tsd DM	1990 Tsd DM	1988 Tsd DM	Ergebnis 1987 Tsd DM	Erläuterungen 1989	Erläuterungen 1990
1	2	3	4	5	6	7
1. Jahresertrag nach Abzug der im Erfolgsplan nicht gesondert ausgewiesenen Aufwendungen und der gesondert ausgewiesenen Erträge	5631,7	5197,8	5202,0	5055,3	5	5
2. Unkostenbeitrag der Staatlichen Spielbanken	250,0	250,0	250,0	250,0		
3. Sonstige Erträge	–	–	53,0	–		
4. Verlust	2821,5	3488,7	3314,0	3115,6		
Zusammen	8703,2	8936,5	8819,0	8420,9		

B. Finanzplan

Deckung

1. Abschreibungen	2200,0	2200,0			
2. Einlage	15,0	15,0		7	7
3. Zuschuß zur Verlustabdeckung	621,5	1288,7		8	8
4. Kapitalausstattung	–	–		9	9
5. Investitionsdarlehen	3788,0	4425,0		10	10
Zusammen	6624,5	7928,7			

	Gesamtkosten Tsd DM	bis 1988 Tsd DM	davon veranschlagt **1989** Tsd DM	**1990** Tsd DM
Erläuterungen (Fortsetzung):				
g) Modernisierung der Brunnenanlage „König-Ludwig-I."	200,0	–	100,0	100,0
h) Maßnahmen im Zusammenhang mit der Bebauung des Remisengeländes (geschätzt)	5800,0	1500,0	1500,0	2500,0
i) Modernisierung und Umbau der „Villa Füglein" (geschätzt) – Planungskosten –	4000,0	100,0	–	–
k) Ersatzbeschaffung einer EDV-Anlage	300,0	–	250,0	50,0
l) Umbau der Fernheizzentrale zur Aufnahme der Betriebsräume aus der Remise	200,0	200,0	–	–
m) Sonstige Anschaffungen (im technischen Bereich, in den Dorint-Hotels, in der Kurgärtnerei und im allgemeinen Betrieb)	–	–	350,0	200,0
Zusammen	53600,0	11375,0	3763,0	4400,0

Nr. 7: Als Haushaltsausgabe bei Kap. 13 05 Tit. 682 53 veranschlagt.

Nr. 8: Als Haushaltsausgabe bei Kap. 13 05 Tit. 682 54 veranschlagt.

Nr. 9: Veranschlagt bei Kap. 13 05 Tit. 831 53.

Nr. 10: Veranschlagt bei Kap. 13 05 Tit. 861 53.

Staatsbad Bad Bocklet
Wirtschaftsjahr: 1989 und 1990 (1.1.–31.12.)

A. Erfolgsplan

Aufwendungen

Zweckbestimmung	1989 Tsd DM	1990 Tsd DM	1988 Tsd DM	Ergebnis 1987 Tsd DM	Erläuterungen 1989	Erläuterungen 1990
1	2	3	4	5	6	7
1. Personalaufwendungen						
1.1 Löhne und Gehälter	629,0	649,0	600,0	589,7	1	1
1.2 Personalnebenkosten	101,0	104,0	106,0	93,3	2	2
2. Sachaufwendungen						
2.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	12,0	13,0	10,0	9,9		
2.2 Instandhaltungen	200,0	205,0	180,0	178,0		
2.3 Sonstige Sachaufwendungen	306,0	320,0	269,0	298,9	3	3
3. Abschreibungen auf Anlagevermögen	570,0	570,0	420,0	710,1		
4. Zinsen	–	–	–	–		
5. Steuern und öffentliche Abgaben	40,0	40,0	36,0	29,6		
6. Gewinn	–	–	–	–		
Zusammen	1 858,0	1 901,0	1 621,0	1 909,5		

B. Finanzplan

Bedarf

1. Vermehrung des Anlagevermögens	875,0	2 665,0			5	5
2. Darlehenstilgung	–	–				
3. Verlust	840,0	873,0				
Zusammen	1 715,0	3 538,0				

Erläuterungen:

Nr. 1 u. 2: Mehr infolge Lohn- und Gehaltserhöhungen.

Nr. 3: Mehr infolge erhöhten Anfalls.

Nr. 4: Erhöhung der Kurtaxe, bei gleichzeitiger Auswirkung der gesetzlichen Kostendämpfungsmaßnahmen im Gesundheitswesen.

Nr. 5: Veranschlagt sind:

	Gesamtkosten Tsd DM	bis 1988 Tsd DM	davon veranschlagt **1989** Tsd DM	**1990** Tsd DM
a) Verbesserung und Ausbau von Promenadenwegen	620,0	320,0	25,0	25,0
b) Erneuerung der Ver- und Entsorgungsleitungen sowie Umgestaltung des Kurgartens (1985/86 mit Gesamtkosten von 1 500 000 DM veranschlagt)	1 500,0	1 200,0	300,0	–
c) Ankauf von Grundstücken für die Erweiterung der Kuranlagen	700,0	700,0	–	–
d) Beiträge und Folgekosten Flurbereinigung	105,0	75,0	15,0	15,0
e) Verlegung der Moorgärten	1 065,0	950,0	–	–
f) Errichtung einer Geräte- und Maschinenhalle mit öffentl. WC im Außenbereich	400,0	–	200,0	200,0

A. Erfolgsplan

Erträge

Zweckbestimmung	1989 Tsd DM	1990 Tsd DM	1988 Tsd DM	Ergebnis 1987 Tsd DM	Erläuterungen 1989	Erläuterungen 1990
1	2	3	4	5	6	7
1. Jahresertrag nach Abzug der im Erfolgsplan nicht gesondert ausgewiesenen Aufwendungen und der gesondert ausgewiesenen Erträge	853,0	863,0	831,0	899,7	4	4
2. Sonstige Erträge	15,0	15,0	20,0	16,5		
3. Unkostenbeiträge der Staatlichen Spielbanken	150,0	150,0	150,0	150,0		
4. Verlust	840,0	873,0	620,0	843,3		
Zusammen	1 858,0	1 901,0	1 621,0	1 909,5		

B. Finanzplan

Deckung

1. Abschreibungen	570,0	570,0			
2. Kapitalausstattung	–	1 000,0			6
3. Zuschuß zur Verlustabdeckung	270,0	303,0		7	7
3. Investitionsdarlehen	875,0	1 665,0		8	8
Zusammen	1 715,0	3 538,0			

	Gesamtkosten Tsd DM	bis 1988 Tsd DM	davon veranschlagt **1989** Tsd DM	**1990** Tsd DM
Erläuterungen (Fortsetzung):				
g) Erschließung einer zweiten Heilquelle oder Zuleitung des Luitpoldsprudels (geschätzt)	1 200,0	50,0	–	500,0
h) Neuanlage des erweiterten Kurparks (geschätzt)	900,0	155,0	100,0	100,0
i) Bau und Erneuerung von zwei Wetterschutzhallen	100,0	50,0	–	–
k) Modernisierung und Erweiterung des Maschinenparks	145,0	–	15,0	10,0
l) Generalsanierung des Badehauses (geschätzt)	6 000,0	–	200,0	1 800,0
m) Sanierung des Küchengebäudes und behindertengerechte Ausstattung der übrigen Pachtobjekte	185,0	185,0	–	–
n) Sonstige Anschaffungen	–	–	20,0	15,0
Zusammen	12 920,0	3 685,0	875,0	2 665,0

Nr. 6: Veranschlagt bei Kap. 13 05 Tit. 831 53.

Nr. 7: Als Haushaltsausgabe bei Kap. 13 05 Tit. 682 54 veranschlagt.

Nr. 8: Veranschlagt bei Kap. 13 05 Tit. 861 53.

Staatliche Seenschiffahrt
Wirtschaftsjahr: 1989 und 1990 (1.4.–31.3.)

Aufwendungen

A. Erfolgsplan

Zweckbestimmung	1989 Tsd DM	1990 Tsd DM	1988 Tsd DM	vorläufiges Ergebnis 1987 Tsd DM	Erläuterungen 1989	Erläuterungen 1990
1	2	3	4	5	6	7
1. Personalaufwendungen						
1.1 Löhne und Gehälter	6995,0	7125,0	7115,0	6574,6		1
1.2 Personalnebenkosten	2118,0	2188,0	1945,0	1887,4	1	1
1.3 Kindergeld	–	–	120,0	–	2	2
2. Sachausgaben						
2.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (Energiekosten)	304,0	315,0	446,0	246,0		
2.2 Instandhaltung	883,0	981,0	881,0	637,7		3
nachrichtlich: hiervon entfallen etwa auf						
a) Gebäude	291,0	216,0	117,0	181,3		
b) Werkanlagen	200,0	208,0	272,0	145,2		
c) Schiffspark	392,0	557,0	492,0	311,2		
2.3 Sonstige Sachausgaben	553,0	565,0	485,0	427,6	4	4
3. Abschreibungen	985,0	954,0	820,0	955,6	5	5
4. Pacht (Seegebühren)	1135,0	1172,0	1140,0	1037,4		6
5. Steuern und öffentliche Abgaben von Einkommen, Ertrag usw.	72,0	72,0	72,0	73,3		
6. Zuführung zur Pensionsrückstellung	70,0	150,0	300,0	621,8	7	7
7. Gewinn	–	–	–	–		
Zusammen	13115,0	13522,0	13324,0	12461,4		

Bedarf

B. Finanzplan

1. Vermehrung des Anlagevermögens	1039,0	1047,0			11	11
2. Verlust	314,0	320,0				
Zusammen	1353,0	1367,0				

Erläuterungen:

Nr. 1: Mehr wegen allgemeiner Besoldungs- und Tariferhöhungen, Wiederbesetzung vorübergehend unbesetzter Stellen sowie Zunahme der Zahl der Bezieher von Versorgungsbezügen.

Nr. 2: Ansatz entfällt wegen unmittelbarer Abrechnung der Bezügestelle mit der Bundeskasse.

Nr. 3: Mehr wegen größerem Instandsetzungsbedarf.

Nr. 4: Mehr insbesondere wegen verstärkter Werbung.

Nr. 5: Mehr wegen Zugang von Anlagegütern.

Nr. 6: Mehr im Anhalt an die geschätzten höheren Schifffahrtseinnahmen.

Nr. 7: Weniger wegen versicherungs-mathematisch begründeter erhöhter Zuführung bereits in 1987.

Nr. 8: Weniger im Anhalt an das Istergebnis 1987, unter gleichzeitiger Berücksichtigung der voraussichtlichen Mehreinnahmen aus der Fahrpreisanhebung 1988.

Nr. 9: Mehr insbesondere wegen erwarteter Wirkung verstärkter Werbung.

Nr. 10: Weniger wegen Verringerung der verfügbaren kurzfristigen Mittel; es handelt sich überwiegend um Zinsen aus dem durch Rückstellung gebildeten „Pensionsfonds".

A. Erfolgsplan

Erträge

Zweckbestimmung	1989 Tsd DM	1990 Tsd DM	1988 Tsd DM	vorläufiges Ergebnis 1987 Tsd DM	Erläuterungen 1989	Erläuterungen 1990
1	2	3	4	5	6	7
1. Jahresertrag nach Abzug der im Erfolgsplan nicht gesondert ausgewiesenen Aufwendungen und der gesondert ausgewiesenen Erträge	12 401,0	12 802,0	12 467,0	11 156,5	8	9
nachrichtlich:						
davon a) Motorschiffahrt	11 595,0	11 980,0	11 740,0	10 604,5		
b) aktivierte Löhne	330,0	344,0	289,0	56,0		
2. Kindergelderstattung	–	–	120,0	–	2	2
3. Zinsen	400,0	400,0	450,0	444,4	10	
4. Steuerrückerstattung	–	–	–	–		
5. Verlust	314,0	320,0	287,0	860,5		
Zusammen	13 115,0	13 522,0	13 324,0	12 461,4		

B. Finanzplan

Deckung

1. Abschreibung auf das Anlagevermögen	985,0	954,0
2. Gewinn	–	–
3. Eigenmittel	368,0	413,0
Zusammen	1 353,0	1 367,0

Erläuterungen (Fortsetzung):

Nr. 11: Veranschlagt sind:	1989 Tsd DM	1990 Tsd DM
a) für Grundstücke und Gebäude		
Wärmeisolierung Verwaltungsgebäude Königssee	30,0	–
Zentralheizung und Wärmeisolierung Wohngebäude „An der Seeklause", Königssee	90,0	95,0
Zentralheizung und Wärmeisolierung Verwaltungsgebäude Tegernsee (Gesamtkosten geschätzt ca. 50 000 DM) – 1. Teilbetrag	–	30,0
Neubau Verwaltungsgebäude Stegen (Gesamtkosten geschätzt: 700 000 DM, davon in Vorjahren veranschlagt 400 000 DM) – 4. Teilbetrag und Rest –	250,0	50,0
Wärmeisolierung Dampfschiffstraße 5, Starnberg	30,0	–
b) für Werkanlagen und Werkeinrichtungen		
Abwasserverrieselung Salet	40,0	–
Seeausbaggerung im Anfahrts- und Hüttenbereich in Königssee (Gesamtkosten geschätzt 550 000 DM) – 1. Teilbetrag (Planungskosten)	–	50,0
Stegerneuerungen (davon voraussichtlich Teg: 70, A: 35, Sta (Klappstege): 15)	70,0	50,0
c) für Maschinen, Geräte, Einrichtungen	106,0	72,0
d) für Schiffspark		
Ersatzneubau EMB „Hoher Göll" (Gesamtkosten geschätzt einschließlich Planung: 740 000 DM; davon veranschlagt in Vorjahren: 620 000 DM) – Restbetrag	120,0	–
Ersatzbeschaffung von Antriebsbatterien	120,0	125,0
Ersatzbau EMB „Grünstein" (Gesamtkosten geschätzt: 180 000 DM)	100,0	80,0
Ersatzbau EMB „Berchtesgaden" (Gesamtkosten geschätzt: 700 000 DM) 1. Teilbetrag	–	445,0
Motorerneuerung MS „Gmund"	48,0	–
Getriebeerneuerung MS „Schondorf"	–	50,0
Generator MS „Bayern"	35,0	–
Zusammen	1 039,0	1 047,0

Landeshafenverwaltung
Wirtschaftsjahr: 1989 und 1990 (1.1.–31.12.)

Aufwendungen

A. Erfolgsplan

Zweckbestimmung	1989 Tsd DM	1990 Tsd DM	1988 Tsd DM	Ergebnis 1987 Tsd DM	Erläuterungen 1989	Erläuterungen 1990
1	2	3	4	5	6	7
1. Personalaufwendungen	15 889,0	16 321,0	15 396,0	14 701,0	1	1
2. Sachaufwendungen	8 725,0	8 528,0	8 962,0	8 112,0	2	2
3. Abschreibungen	5 109,0	5 137,0	4 343,0	5 537,0	3	3
4. Verluste aus Wertminderungen	–	–	30,0	110,0		
5. Steuern	314,0	321,0	340,0	307,0		
6. Zuführung zu Sonderposten mit Rücklagenanteil	–	–	–	479,0		
7. Zinsaufwendungen	2 303,0	2 658,0	3 737,0	3 028,0	4	4
8. Sonstige Aufwendungen	1 319,0	1 333,0	1 351,0	2 741,0		
9. Gewinn	–	–	861,0	–		
Zusammen	33 659,0	34 298,0	35 020,0	35 015,0		

Bedarf

B. Finanzplan

1. Vermehrung des Anlagevermögens					
a) LHV einschließlich Erweiterungsinvestitionen Nürnberg und Roth	9 726,0	10 283,0		7	7
b) Erssatzinvestitionen Nürnberg	200,0	350,0		8	8
2. Tilgung Darlehen					
a) Freistaat Bayern	1 632,0	1 532,0			
b) Stadt Nürnberg	408,0	383,0		9	9
Zusammen	11 966,0	12 548,0			

Erläuterungen:

Nr. 1: Mehr wegen Personalkostenerhöhungen sowie Änderungen aufgrund quantitativer und qualitativer Anpassungen der Personalstruktur.

Nr. 2: Mehr wegen Kostensteigerungen und Beschäftigungsgradänderungen.

Nr. 3: Weniger wegen Wegfall von Abschreibungen.

Nr. 4: Verzinsung der Darlehen des Freistaates Bayern und der Stadt Nürnberg gemäß Vertrag vom 11.11.1966 einschließlich Nachträge vom 23./25.4.1974 und 27.10./12.12.1986.

Nr. 5: Mehr wegen Erhöhung der Leistungsentgelte unter Berücksichtigung der erwarteten Verkehrsleistung.

Nr. 6: Weniger wegen Abbau liquider Mittel.

Nr. 7: Veranschlagt sind:

	1989 Tsd DM	1990 Tsd DM
Immaterielle Wirtschaftsgüter	–	–
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte, Bauten	3 670,0	4 171,0
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte, ohne Bauten	–	–
Umschlaganlagen	2 805,0	3 242,0
Gleisanlagen, Streckenausrüstungen und Sicherungsanlagen	1 415,0	804,0
Sonstige Betriebsvorrichtungen	258,0	235,0
Maschinen und maschinelle Anlagen	347,8	382,6
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	693,5	891,0
Unvorhergesehenes	536,7	557,4
Zusammen	9 726,0	10 283,0
Davon entfallen auf:		
Ersatzinvestitionen	2 386,8	3 382,6
Erweiterungsinvestitionen	6 133,0	3 865,0
Rationalisierungsinvestitionen	669,5	2 478,0
Unvorhergesehenes	536,7	557,4

A. Erfolgsplan

Erträge

Zweckbestimmung	1989 Tsd DM	1990 Tsd DM	1988 Tsd DM	Ergebnis 1987 Tsd DM	Erläuterungen 1989	Erläuterungen 1990
1	2	3	4	5	6	7
1. Jahresertrag nach Abzug der im Erfolgsplan nicht gesondert ausgewiesenen Aufwendungen und der gesondert ausgewiesenen Erträge	32 252,0	32 858,0	33 467,0	31 470,0	5	5
2. Zinsen	623,0	623,0	626,0	889,0	6	6
3. Sonstige Erträge	390,0	410,0	607,0	910,0		
4. A. o. und betriebsfremde Erträge	394,0	407,0	320,0	1 437,0		
5. Verlust	–	–	–	309,0		
Zusammen	33 659,0	34 298,0	35 020,0	35 015,0		

B. Finanzplan

Deckung

1. Jahreserfolg lt. Erfolgsplan	–	–			
2. Abschreibungen	5 109,0	5 137,0			
5. Sonstige Deckungsmittel	3 382,0	3 753,0		10	10
3. Kapitalaufstockung	3 475,0	3 658,0		11	11
Zusammen	11 966,0	12 548,0			

Erläuterungen (Fortsetzung):

Nr. 8: Veranschlagt sind:	1989 Tsd DM	1990 Tsd DM
Immaterielle Wirtschaftsgüter	–	–
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte, Bauten	–	–
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte, ohne Bauten	–	–
Umschlaganlagen	36 000,0	37 000,0
Gleisanlagen, Streckenausrüstungen und Sicherungsanlagen	–	–
Sonstige Betriebsvorrichtungen	–	–
Maschinen und maschinelle Anlagen	–	–
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	34 000,0	194 000,0
Unvorhergesehenes	130 000,0	119 000,0
Zusammen	200 000,0	350 000,0
Davon entfallen auf:		
Ersatzinvestitionen	200 000,0	350 000,0

Nr. 9: Tilgung der Darlehen des Freistaates Bayern und der Stadt Nürnberg gemäß Vertrag vom 11.11.1966 einschließlich Nachträge vom 23./25.4..1974 und 27.10./12.12.1986.

Nr. 10: Sonstige Deckungsmittel
Hier sind freie Deckungsmittel aus Umstellungen in den Finanzplänen 1987/88 ausgewiesen.

Nr. 11: Kapitalaufstockung
Die Kapitalaufstockung wird durch die dem Betrieb für Investitionen belassenen Zins- und Tilgungsbeträge für das Darlehen des Freistaates Bayern (vgl. auch Erläuterungen Nr. 4 und 9), also aus eigenen Mitteln aufgebracht.

A. Erfolgsplan

Aufwendungen

Zweckbestimmung	1989 Tsd DM	1990 Tsd DM	1988 Tsd DM	Ergebnis 1987 Tsd DM	Erläuterungen 1989	Erläuterungen 1990
1	2	3	4	5	6	7
1. Personalaufwendungen						
1.1 Löhne und Gehälter	4010,0	4065,0	3815,0	4003,7	1	1
1.2 Personalnebenkosten	165,0	170,0	155,0	164,5		
2. Sachaufwendungen						
2.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (fremd)	5400,0	5440,0	5400,0	5824,4	2	2
2.2 Instandhaltungen	300,0	250,0	300,0	686,5		
2.3 Sonstige Sachaufwendungen	2900,0	2950,0	3080,0	2842,7	2	2
3. Abschreibungen						
3.1 auf Anlagevermögen	150,0	150,0	150,0	144,9	3	3
3.2 auf Umlaufvermögen	20,0	20,0	50,0	2,0		
4. Zinsen	25,0	25,0	50,0	10,9	4	4
5. Steuern und öffentliche Abgaben	520,0	520,0	455,0	775,3		
6. Sonstige Aufwendungen	10,0	10,0	10,0	0,3		
7. Zuführung zu Rückstellungen	–	–	20,0	72,7		
8. Gewinn	250,0	250,0	215,0	432,5		
Zusammen	13750,0	13850,0	13700,0	14960,4		

B. Finanzplan

Bedarf

1. Vermehrung des Anlagevermögens	150,0	200,0		6	6
2. Gewinnabführung an den Haushalt	250,0	200,0		7	7
Zusammen	400,0	400,0			

Erläuterungen:

Nr. 1: Mehr wegen tariflicher Verbesserung.

Nr. 2: Anpassung an die zu erwartende Umsatzentwicklung (vgl. Erl. Nr. 5) und die gestiegenen Papier- und Herstellungspreise. Enthalten ist ein Verwaltungskostenbeitrag von 20,0 Tsd DM, der bei Kap. 13 03 Tit. 271 02 mitveranschlagt ist.

Nr. 3: Anpassung an den tatsächlichen Anfall aus Altbestand und die geplanten Investitionen (vgl. Erl. Nr. 6).

Nr. 4: Aufwand für die Verzinsung der saisonalen Bevorratungskredite.

Nr. 5: Anpassung der Umsatzerwartungen unter Berücksichtigung der voraussichtlichen Entwicklung der Schülerzahlen und der Sparmaßnahmen der öffentlichen Schulträger.

Nr. 6: Veranschlagt sind:

	1989 Tsd DM	1990 Tsd DM
1. Betriebs- und Geschäftsausstattung	85,0	160,0
2. Büromaschinen	20,0	20,0
3. Fuhrpark	25,0	–
4. Kleinere Anschaffungen	20,0	20,0
Zusammen	150,0	200,0

Nr. 7: Wird bei Kap. 13 05 Tit. 121 20 als Hauhaltseinnahme veranschlagt.

A. Erfolgsplan

Erträge

Zweckbestimmung	1989 Tsd DM	1990 Tsd DM	1988 Tsd DM	Ergebnis 1987 Tsd DM	Erläuterungen 1989	Erläuterungen 1990
1	2	3	4	5	6	7
1. Jahresertrag nach Abzug der im Erfolgsplan nicht gesondert ausgewiesenen Aufwendungen und der gesondert ausgewiesenen Erträge	13 500,0	13 600,0	13 500,0	14 666,0	5	5
2. Sonstige Erträge	250,0	250,0	200,0	294,4		
Zusammen	13 750,0	13 850,0	13 700,0	14 960,4		

B. Finanzplan

Deckung

1. Gewinn	250,0	250,0
2. Abschreibung auf Anlagevermögen	150,0	150,0
Zusammen	400,0	400,0

Staatliches Sägewerk Spiegelau
Wirtschaftsjahre: 1989 und 1990 (1.1.–31.12.)

A. Erfolgsplan

Aufwendungen

Zweckbestimmung	1989 Tsd DM	1990 Tsd DM	1988 Tsd DM	Ergebnis 1987 Tsd DM	Erläuterungen 1989	Erläuterungen 1990
1	2	3	4	5	6	7
1. Personalaufwendungen						
1.1 Löhne und Gehälter	1 031,0	1 064,8	1 116,6	826,2	1	1
1.2 Personalnebenkosten	199,7	205,4	210,6	160,9	2	2
2. Sachaufwendungen						
2.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1 817,2	1 830,0	2 304,9	1 238,6	3	3
2.2 Instandhaltungen	35,0	38,0	50,0	30,7		
2.3 Sonstige Sachaufwendungen	198,9	201,9	272,4	194,9	4	4
3. Abschreibungen auf						
3.1 Anlagevermögen	45,0	90,0	90,0	33,7	5	5
3.2 Umlaufvermögen	–	–	–	–		
4. Steuern und Abgaben	60,0	65,0	63,4	50,8		
5. Gewinn	–	–	10,0	–		
Zusammen	3 386,8	3 495,1	4 117,9	2 535,8		

B. Finanzplan

Bedarf

1. Vermehrung des Anlagevermögens	125,0	130,0			8	8
2. Tilgung Forstgrundstockdarlehen	20,0	20,0				
3. Abbau von Deckungsfehlbeträgen aus den Vorjahren	32,7	32,7			9	9
Zusammen	177,7	182,7				

Erläuterungen:

Nr. 1: Mehr infolge Lohn- und Gehaltserhöhungen sowie sonstiger tariflicher Verbesserungen; längere Beschäftigungsdauer (norm. Arbeitsunterbr. im Winter) – gegenüber 1987.

Nr. 2: Zur Abgeltung der Versorgungslasten für den verbeamteten Betriebsleiter erstattet der Betrieb rd. 27,4 Tsd DM (1989) bzw. 28,1 Tsd DM (1990) an den Staatshaushalt. Diese Beträge sind bei Kap. 13 20 Tit. 281 12 mitveranschlagt.

Nr. 3: Erhöhung insbesondere infolge des geplanten Mehreinschnitts im Vergleich zum Ist-Ergebnis 1987, sowie der i.D. zu erwartenden höheren Preise.

Nr. 4: Mitenthalten ist ein Verwaltungskostenbeitrag von 3,0 Tsd DM, der bei Kap. 13 03 Tit. 271 02 mitveranschlagt ist.

Nr. 5: Mehr wegen betriebsnotwendiger Ersatzbeschaffungs- und Rationalisierungsinvestitionen (vgl. Erl. Nr. 8).

Nr. 6: Steigerung wegen zu erwartender günstigerer Fichten-/Tannen-Schnittholzerlöse sowie wegen der geplanten Mehrproduktion.

Nr. 7: Anpassung an die beabsichtigte Umsatzsteigerung im Vergleich zum Ist-Ergebnis 1987.

A. Erfolgsplan

Erträge

Zweckbestimmung	1989 Tsd DM	1990 Tsd DM	1988 Tsd DM	Ergebnis 1987 Tsd DM	Erläuterungen 1989	Erläuterungen 1990
1	2	3	4	5	6	7
1. Jahresertrag nach Abzug der im Erfolgsplan nicht gesondert ausgewiesenen Aufwendungen und der gesondert ausgewiesenen Erträge	2956,9	3054,4	3780,8	2165,5	6	6
2. Sonstige Erträge	333,1	343,9	337,1	236,5	7	7
3. Außerordentliche Erträge	–	–	–	53,0		
4. Erstattung für Aus- und Fortbildung sowie Forschungstätigkeit	96,8	96,8	–	–	11	11
5. Verlust	–	–	–	80,8		
Zusammen	3386,8	3495,1	4117,9	2535,8		

B. Finanzplan

Deckung

1. Gewinn	–	–			
2. Abschreibungen auf Anlagevermögen	45,0	90,0			
3. Sonstige Deckungsmittel	132,7	92,7		10	10
Zusammen	177,7	182,7			

Erläuterungen (Fortsetzung):

		1989 Tsd DM	1990 Tsd DM
Nr. 8:	Veranschlagt sind:		
	1 Ersatzbeschaffungen von Maschinen und Betriebseinrichtungen	105,0	110,0
	2 Sonstige kleinere Anschaffungen	20,0	20,0
	Zusammen	125,0	130,0

Nr. 9: Deckungsfehlbetrag aus dem Vollzug der Finanzpläne bis zum 31.12.1987; Betrag insgesamt: 327,4 Tsd DM; entstanden durch die Verluste der zurückliegenden Jahre als Folge des Fichten-/Tannen-Schnittholzpreisverfalls. Wegen der anhaltenden ungünstigen Ertragslage langfristige Finanzierungsverteilung auf voraussl. 10 Jahre erforderlich.

Nr. 10: In den Finanzplänen der Vorjahre bereits bewilligte, aber nicht verbrauchte Forstgrundstock-Darlehen.

Nr. 11: Ab dem Geschäftsjahr 1989 werden Erstattungen an das Staatl. Sägewerk Spiegelau zum Ausgleich des Mehraufwandes für Aus- und Fortbildung sowie Forschung aus Kapitel 09 03 Titel 536 01 geleistet.

Landeskraftwerke
Wirtschaftsjahr: 1989 und 1990 (1.1.–31.12.)

Aufwendungen

A. Erfolgsplan

Zweckbestimmung	1989 Tsd DM	1990 Tsd DM	1988 Tsd DM	Ergebnis 1987 Tsd DM	Erläuterungen 1989	Erläuterungen 1990
1	2	3	4	5	6	7
1. Personalaufwendungen						
1.1 Löhne und Gehälter	110,0	110,0	130,0	90,1		
1.2 Personalnebenkosten	25,0	25,0	30,0	19,7	1	1
2. Sachaufwendungen						
2.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	30,0	30,0	30,0	31,9		
2.2 Instandhaltungen	40,0	40,0	40,0	37,6		
2.3 Sonstige Sachaufwendungen	1 170,0	1 190,0	1 160,0	1 136,0	2	2
3. Abschreibungen auf Anlagevermögen	300,0	300,0	300,0	317,0		
4. Pachtzinsen für die Mitbenutzung der Anlageteile der Speicher	1 280,0	1 280,0	1 280,0	1 124,0	3	3
5. Zinsaufwendungen	100,0	100,0	150,0	114,0	4	4
6. Steuern	–	–	–	0,1		
7. Gewinn	–	–	–	–		
Zusammen	3 055,0	3 075,0	3 120,0	2 870,4		

Bedarf

B. Finanzplan

1. Vermehrung des Anlagevermögens	177,0	100,0			5	5
2. Abführung an Epl. 13 Anl. B Nr. 2 Grundstock A, Allgem. Landesverwaltung, Einnahmen Tit. 121 01	25,0	82,0				
3. Darlehenstilgung	83,0	83,0				
4. Verlust	15,0	35,0				
Zusammen	300,0	300,0				

Erläuterungen:

Nr. 1: Der Betrieb erstattet zur Abgeltung der Versorgungslasten für den Verwaltungsbeamten an den Staatshaushalt 23 000 DM (1989) bzw. 23 7000 DM (1990), die bei Kap. 13 20 Titel 281 71 mitveranschlagt sind.

Nr. 2: Mehr wegen tarifbedingter Erhöhung der Dienstleistungskosten der Wasserwirtschaftsämter.

Nr. 3: Als Haushaltseinnahmen bei Kap. 03 77 Tit. 124 02 veranschlagt.

Nr. 4: Zinsen für Darlehen des Freistaates Bayern.

A. Erfolgsplan

Erträge

Zweckbestimmung	1989 Tsd DM	1990 Tsd DM	1988 Tsd DM	Ergebnis 1987 Tsd DM	Erläuterungen 1989	Erläuterungen 1990
1	2	3	4	5	6	7
1. Jahresertrag nach Abzug der im Erfolgsplan nicht gesondert ausgewiesenen Aufwendungen und der gesondert ausgewiesenen Erträge	3020,0	3020,0	3020,0	2802,5	7	7
2. Zinsen	20,0	20,0	20,0	19,1		
4. Verlust	15,0	35,0	80,0	48,8		
Zusammen	3055,0	3075,0	3120,0	2870,4		

B. Finanzplan

Deckung

1. Abschreibungen auf Anlagevermögen	300,0	300,0			
Zugleich Summe					

Erläuterungen (Fortsetzung):

Nr. 5: Veranschlagt sind:	1989 Tsd DM	1990 Tsd DM
a) Betriebs- und Geschäftsausstattung		
1. Ausstattungs- und Einrichtungsgegenstände, Geräte	30,0	30,0
2. Alarmanlage (KW am Sylvensteinspeicher)	–	20,0
Sa.:	30,0	50,0
b) Maschinen und maschinelle Anlagen		
1. Ersatzbeschaffung maschineller Anlageteile	30,0	30,0
2. Anschluß der Turbine II an die Trinkwasserleitung (KW an der TWT Mauthaus)	22,0	20,0
Sa.:	52,0	50,0
c) Baumaßnahmen		
1. Maßnahmen für den Objektschutz (KW am Sylvensteinspeicher)	45,0	–
2. Anbau eines Büroraumes an das Betriebsgebäude (KW am Liebensteinspeicher)	50,0	–
Sa.:	95,0	–
Zusammen	177,0	100,0

Aufwendungen

A. Erfolgsplan

Zweckbestimmung	1989 Tsd DM	1990 Tsd DM	1988 Tsd DM	Ergebnis 1987 Tsd DM	Erläuterungen 1989	Erläuterungen 1990
1	2	3	4	5	6	7
a) Staatliche Bayerische Losbrieflotterie						
1. Personalaufwendungen (Gehälter, Löhne, soziale Leistungen, Versorgungsleistungen)	1 811,0	1 884,0	1 692,0	1 563,4	1	1
2. Sachaufwendungen						
a) Gewinnauszahlungen	35 260,0	36 550,0	30 487,0	32 250,1	2	2
b) Sonstige (einschl. Vertriebsvergütungen)	16 864,0	17 494,0	14 649,0	15 239,0	2,7	2,7
3. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Anlagevermögen	348,0	391,0	422,0	228,3	8	8
4. Steuern	13 667,0	14 167,0	11 817,0	12 500,1	2	2
5. Rücklagenzuführung	200,0	200,0	200,0	255,1	4	4
6. Gewinn	14 496,0	14 966,0	12 266,0	13 778,9		
Zusammen	82 646,0	85 652,0	71 533,0	75 814,9		
b) Bayerischer Fußballtoto						
1. Personalaufwendungen (Gehälter, Löhne, soziale Leistungen, Versorgungsleistungen)	715,0	731,0	732,0	661,1	7	7
2. Sachaufwendungen						
a) Gewinnauszahlungen	25 000,0	25 000,0	25 000,0	26 063,5	2	2
b) Sonstige (einschl. Vertriebsvergütungen)	7 630,0	7 625,0	7 724,0	7 527,5	2,7	2,7
3. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Anlagevermögen	93,0	98,0	71,0	78,7	3	3
4. Steuern	8 608,0	8 608,0	8 623,0	8 974,5	2	2
5. Zuwendungen an den Süddeutschen Fußballverband für die Bereitstellung der Terminlisten	1 000,0	1 000,0	1 000,0	1 042,5	9	9
6. Rücklagenzuführung	150,0	150,0	150,0	176,1	4	4
7. Gewinn	8 908,0	8 892,0	9 042,0	9 929,5		
Zusammen	52 104,0	52 104,0	52 342,0	54 453,4		

Erläuterungen zu a bis h:

Nr. 1: Mehr wegen Personalmehrung sowie allgemeiner Besoldungs- und Tariferhöhungen.

Nr. 2: Umsatzabhängiger Aufwand.

Nr. 3: Mehr wegen betriebsnotwendiger Ersatz- und Rationalisierungsinvestitionen.

Nr. 4: Als Haushaltseinnahmen mitveranschlagt bei Kap. 13 05 Tit. 123 05.

Nr. 5: Mehr infolge Anpassung an Umsatzentwicklung 1987.

Nr. 6: Ansatz nach voraussichtlichem Aufkommen.

Nr. 7: Ansatz nach voraussichtlichem Aufwand.

Nr. 8: Anpassung an den voraussichtlichen Anfall unter Berücksichtigung der geplanten Ersatz- und Rationalisierungsinvestitionen.

Nr. 9: Der Süddeutsche Fußballverband erhält 2 v. H. der Umsätze aus Fußballwetten für die Bereitstellung der Terminlisten.

Nr. 10: Beim Bayer. Fußballtoto ist gegenüber dem Ansatz 1988 nicht mit einer Umsatzsteigerung zu rechnen.

A. Erfolgsplan

Erträge

Zweckbestimmung	1989 Tsd DM	1990 Tsd DM	1988 Tsd DM	Ergebnis 1987 Tsd DM	Erläuterungen 1989	Erläuterungen 1990
1	2	3	4	5	6	7
a) Staatliche Bayerische Losbrieflotterie						
1. Umsatz aus Losverkauf	82 000,0	85 000,0	70 900,0	75 000,3	5	5
2. Zinsen und sonstige Erträge	646,0	652,0	633,0	814,6	6	6
Zusammen	82 646,0	85 652,0	71 533,0	75 814,9		
b) Bayerischer Fußballtoto						
1. Umsatz aus Spieleinsätzen und Bearbeitungsgebühren	51 650,0	51 650,0	51 735,0	53 847,1	10	10
2. Zinsen und sonstige Erträge	454,0	454,0	607,0	606,3	6	6
Zusammen	52 104,0	52 104,0	52 342,0	54 453,4		

Erläuterungen zu a bis h (Fortsetzung):

Nr. 11: Der Überschuß wird bei Kap. 13 05 Tit. 123 06 vereinnahmt. Aus dem Überschuß erhält der Freistaat Bayern zunächst einen Betrag von bis zu 3 v.H. und der Bayerische Landessportverband einen Zweckertrag von bis zu 2 v.H. der Umsätze aus Wetteinsätzen. Verbleibt nach Abzug dieses Betrages ein weiterer Überschuß, so erhalten daraus die bayerischen Galopp- und Trabrennvereine einen Zweckertrag von bis zu 10 v.H. der Umsätze aus Wetteinsätzen, höchstens jedoch 1 300,0 Tsd DM pro Jahr.

Nr. 12: Die Glücksspirale wird seit 1976 als Staatslotterie von der Staatlichen Lotterieverwaltung veranstaltet. Der Zweckertrag wird zu 50 v.H. den Sport- und zu 50 v.H. den Wohlfahrtsverbänden zur Verfügung gestellt.

Nr. 13: Die Dienstbezüge und Versorgungslasten werden der Staatslotterie aus der Spielbankabgabe ersetzt (vgl. Erläuterungen bei Kap. 13 01 Tit. 093 01 und Ansatz bei Kap. 13 01 Tit. 682 71).

Nr. 14: Die Sachaufwendungen für die Spielbanküberwachung werden der Staatslotterie ersetzt:

a) bei den Bayerischen Staatlichen Spielbanken durch die Spielbanken,

b) bei der Spielbank Lindau aus der Spielbankabgabe.[1])

[1]) Vgl. Erläuterungen bei Kap. 13 01 Tit. 093 01 und Ansatz bei Kap. 13 01 Tit. 682 71.

Aufwendungen

A. Erfolgsplan

Zweckbestimmung	1989 Tsd DM	1990 Tsd DM	1988 Tsd DM	Ergebnis 1987 Tsd DM	Erläuterungen 1989	Erläuterungen 1990
1	2	3	4	5	6	7
c) Südlotto						
1. Personalaufwendungen (Gehälter, Löhne, soziale Leistungen, Versorgungsleistungen)	9 738,0	10 042,0	9 115,0	8 283,2	1	1
2. Sachaufwendungen						
a) Gewinnauszahlungen	500 000,0	505 000,0	485 000,0	492 458,8	2	2
b) Sonstige (einschl. Vertriebsvergütungen)	125 745,0	126 907,0	122 045,0	121 445,0	2,7	2,7
3. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Anlagevermögen	1 988,0	2 100,0	1 245,0	1 607,9	3	3
4. Steuern	173 718,0	175 431,0	168 540,0	171 125,2	2	2
5. Rücklagenzuführung	6 500,0	6 500,0	6 500,0	10 100,6	4	4
6. Gewinn	235 055,0	237 055,0	230 000,0	237 141,5		
Zusammen	1 052 744,0	1 063 035,0	1 022 445,0	1 042 162,2		
d) Rennquintett-Wette						
1. Personalaufwendungen (Gehälter, Löhne, soziale Leistungen, Versorgungsleistungen)	97,0	101,0	164,0	112,4	7	7
2. Sachaufwendungen						
a) Gewinnauszahlungen	650,0	650,0	1 000,0	682,3	2	2
b) Sonstige (einschl. Vertriebsvergütungen)	349,0	347,0	496,0	358,6	2,7	2,7
3. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Anlagevermögen	8,0	8,0	11,0	10,3	8	8
4. Steuern	229,0	229,0	350,0	240,1	2	2
5. Rücklagenzuführung	2,0	2,0	5,0	3,0	4	4
6. Überschuß (einschl. Zweckertrag)	72,0	70,0	146,0	69,9	11	11
Zusammen	1 407,0	1 407,0	2 172,0	1 476,6		
e) Spiel 77						
1. Personalaufwendungen (Gehälter, Löhne, soziale Leistungen, Versorgungsleistungen)	1 618,0	1 683,0	1 562,0	1 413,9	1	1
2. Sachaufwendungen						
a) Gewinnauszahlungen	62 833,0	64 133,0	59 367,0	62 475,5	2	2
b) Sonstige (einschl. Vertriebsvergütungen)	19 416,0	19 861,0	18 449,0	18 383,2	2,7	2,7
3. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Anlagevermögen	337,0	356,0	213,0	271,1	3	3
4. Steuern	24 167,0	24 667,0	22 833,0	24 029,0	2	2
5. Gewinn	37 267,0	37 948,0	35 277,0	38 485,8		
Zusammen	145 638,0	148 648,0	137 701,0	145 058,5		
f) Glücksspirale						
1. Personalaufwendungen (Gehälter, Löhne, soziale Leistungen, Versorgungsleistungen)	273,0	282,0	243,0	271,5	1	1
2. Sachaufwendungen						
a) Gewinnauszahlungen	5 318,0	5 307,0	4 420,0	6 401,9	2	2
b) Sonstige (einschl. Vertriebsvergütungen)	3 206,0	3 205,0	2 858,0	3 996,5	2,7	2,7
3. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Anlagevermögen	54,0	57,0	30,0	44,5	3	3
4. Steuern	2 701,0	2 701,0	2 345,0	3 538,0	2	2
5. Rücklagenzuführung	148,0	148,0	145,0	455,1	4	4
6. Zweckertrag (für sportliche und soziale Zwecke)	4 700,0	4 700,0	4 254,0	7 025,8	12	12
Zusammen	16 400,0	16 400,0	14 295,0	21 733,3		

A. Erfolgsplan

Erträge

Zweckbestimmung	1989 Tsd DM	1990 Tsd DM	1988 Tsd DM	Ergebnis 1987 Tsd DM	Erläuterungen 1989	Erläuterungen 1990
1	2	3	4	5	6	7
c) Südlotto						
1. Umsatz aus Spieleinsätzen und Bearbeitungsgebühren	1 042 308,0	1 052 585,0	1 011 242,0	1 026 751,4	5	5
2. Zinsen und sonstige Erträge	10 436,0	10 450,0	11 203,0	15 410,8	6	6
Zusammen	1 052 744,0	1 063 035,0	1 022 445,0	1 042 162,2		
d) Rennquintett-Wette						
1. Umsatz aus Spieleinsätzen und Bearbeitungsgebühren	1 372,0	1 372,0	2 100,0	1 440,4	6	6
2. Zinsen und sonstige Erträge	35,0	35,0	72,0	36,2	6	6
Zusammen	1 407,0	1 407,0	2 172,0	1 476,6		
e) Spiel 77						
1. Umsatz aus Spieleinsätzen	145 000,0	148 000,0	137 000,0	144 174,2	5	5
2. Zinsen und sonstige Erträge	638,0	648,0	701,0	884,3	6	6
Zusammen	145 638,0	148 648,0	137 701,0	145 058,5		
f) Glücksspirale						
1. Umsatz aus Spieleinsätzen und Bearbeitungsgebühren	16 205,0	16 205,0	14 067,0	21 227,8	6	6
2. Zinsen und sonstige Erträge	195,0	195,0	228,0	505,5	6	6
Zusammen	16 400,0	16 400,0	14 295,0	21 733,3		

Erläuterungen (Fortsetzung):

Nr. 15: Veranschlagt sind:	**1989** Tsd DM	**1990** Tsd DM
Hard- und Software für das Rechenzentrum	1 785,0	1 355,0
Hard- und Software für maschinelle Belegverarbeitung	855,0	595,0
Ausweich-Beleglese-Zentrum und DFÜ-Übergaberaum	800,0	–
200 Kodiergeräte „Lottoprint L3000" für Annahmestellen	330,0	–
Betriebsausstattung für Losbrieflotterie	330,0	20,0
Verkaufsausstattung für Losbrieflotterie	150,0	150,0
Dienstkraftfahrzeuge	50,5	23,5
Zimmerausstattung	70,0	70,0
Diverse Gegenstände der Betriebs- und Geschäftsausstattung	903,0	333,0
Zusammen	5 273,5	2 546,5

Nr. 16: Nicht reinvestierte verdiente Abschreibungen.

Nr. 17: Als Haushaltseinnahmen veranschlagt bei Kap. 13 05 Tit. 123 05.

Nr. 18: Als Haushaltseinnahmen veranschlagt bei Kap. 13 05 und zwar bei:

	1989 Tsd DM	**1990** Tsd DM
Tit. 123 01	14 496,0	14 966,0
Tit. 123 02	8 908,0	8 892,0
Tit. 123 03	235 055,0	237 055,0
Tit. 123 04	37 267,0	37 948,0
Tit. 123 06	72,0	70,0
Zusammen	295 798,0	298 931,0

A. Erfolgsplan

Aufwendungen

Zweckbestimmung	1989 Tsd DM	1990 Tsd DM	1988 Tsd DM	Ergebnis 1987 Tsd DM	Erläuterungen 1989	Erläuterungen 1990
1	2	3	4	5	6	7
g) Spielbanküberwachung						
1. Personalaufwendungen (Gehälter und Versorgungsbezüge)	2364,0	2430,0	1919,0	1888,6	1,13	1,13
2. Sachaufwendungen						
a) für die Bayerischen Staatlichen Spielbanken	351,8	351,8	236,0	253,6	7,14	7,14
b) für die Spielbank Lindau	83,2	83,2	56,0	60,0	7,14	7,14
Zusammen	2799,0	2865,0	2211,0	2202,2		

B. Finanzplan zu a–g

Bedarf

1. Vermehrung des Anlagevermögens	5273,5	2546,5			15	15
2. Vermehrung des Umlaufvermögens	–	463,5				16
3. Ablieferung aus nicht mehr benötigten Ausgleichs- und Rücklagemitteln	7000,0	7000,0			17	17
4. Gewinnabführung an den Haushalt	295798,0	298931,0			18	18
Zusammen	308071,5	308941,0				

A. Erfolgsplan

Aufwendungen

h) Spielbanken						
1. Personalaufwendungen (Gehälter, Löhne, soziale Leistungen, Versorgungsleistungen)						
a) der Verwaltung	10163,0	10371,0	9256,0	9260,4	19	19
b) des spieltechnischen Betriebes	28284,0	28706,0	29541,0	26996,7	20	20
2. Sachaufwendungen	5700,0	5774,0	5980,0	4710,6	21	21
3. Spielbankabgabe	81520,0	82960,0	82080,0	76398,6	22	23
4. Troncanteil für gemeinnützige Zwecke	7573,0	7651,0	7516,0	6884,4	24	24
5. Unkostenbeitrag an Staatliche Kurverwaltungen	1000,0	1000,0	1000,0	1000,0	25	25
6. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Anlage- und Umlaufvermögen	2061,0	2150,0	1988,0	1640,0	26	26
7. Gewinn	14169,0	14368,0	14263,0	14428,2		
Zusammen	150470,0	152980,0	151624,0	141318,9		

B. Finanzplan zu h

Bedarf

1. Vermehrung des Anlagevermögens	6185,0	4205,0			28	28
2. Vermehrung des Umlaufvermögens	713,0	780,0			29	29
3. Troncabführung für gemeinnützige Zwecke	7573,0	7651,0			30	30
4. Gewinnabführung an den Haushalt	14234,0	13435,0			31	31
Zusammen	28705,0	26071,0				

Erläuterungen: (Fortsetzung):

Nr. 19: Mehr entsprechend dem voraussichtlichen Aufwand.

Nr. 20: Weniger entsprechend dem voraussichtlichen Troncaufkommen.

Nr. 21: Ansatz nach voraussichtlichem Aufwand.

Nr. 22: Weniger wegen verminderter Bruttospielerträge. Als Haushaltseinnahme bei Kap. 13 01 Titel 093 01 mitveranschlagt.

Nr. 23: Mehr wegen erhöhter Bruttospielerträge. Als Haushaltseinnahme bei Kap. 13 01 Titel 093 01 mitveranschlagt.

Nr. 24: Mehr entsprechend dem voraussichtlichen Troncaufkommen.

Nr. 25: Ansatz entsprechend den Geschäftsjahren 1987/88. Die Staatsbäder Bad Kissingen und Bad Reichenhall führen durch ihren Kurbetrieb den am gleichen Ort gelegenen staatlichen Spielbanken laufend Gäste zu. Das gleiche gilt für die Bad Kissingen benachbarten Staatsbäder Bad Bocklet und Bad Brückenau. Es ist angemessen, daß die Spielbanken einen Beitrag zur Deckung der den staatlichen Kurverwaltungen für den allgemeinen Kurbetrieb (Kurmusik, Kurparkanlagen usw.) entstehenden Ausgaben leisten. Dies entspricht auch dem Sinn und Zweck des Gesetzes über die Zulassung öffentlicher Spielbanken vom 14.7.1933 (RGBl. S. 450).

Nr. 26: Ansatz nach voraussichtlichem Aufwand.

Nr. 27: Ansatz entsprechend dem voraussichtlichen Aufkommen.

A. Erfolgsplan

Erträge

Zweckbestimmung	1989 Tsd DM	1990 Tsd DM	1988 Tsd DM	Ergebnis 1987 Tsd DM	Erläuterungen 1989	Erläuterungen 1990
1	2	3	4	5	6	7
g) Spielbanküberwachung						
Ausgabenerstattung für die Spielbanküberwachung:						
1. durch die öffentlichen Spielbanken	351,8	351,8	236,0	253,6	14	14
2. als Ersatz aus der Spielbankabgabe	2447,2	2513,2	1956,0	1948,6	13	13
3. aus Ersatz Kindergeld	–	–	19,0	–		
Zusammen	2799,0	2865,0	2211,0	2202,2		

B. Finanzplan zu a–g

Deckung

1. Abschreibungen auf Anlagevermögen	2828,0	3010,0				
2. Sonstige Deckungsmittel	2445,5	–				
3. Entnahmen aus Rücklagen	7000,0	7000,0				
4. Gewinn	295798,0	298931,0				
Zusammen	308071,5	308941,0				

A. Erfolgsplan

Erträge

h) Spielbanken						
1. Bruttospielertrag	101900,0	103700,0	102600,0	95498,2	27	27
2. Tronc	43620,0	44210,0	44255,0	41060,5	27	27
3. Sonstige Erträge (Eintrittsgelder usw.)	4950,0	5070,0	4769,0	4760,2	27	27
Zusammen	150470,0	152980,0	151624,0	141318,9		

B. Finanzplan zu h

Deckung

1. Abschreibungen auf Anlagevermögen u. Wertberichtigung	3963,0	4052,0				
2. Troncanteil für gemeinnützige Zwecke	7573,0	7651,0			30	30
3. Eigene Deckungsmittel	3000,0	–			29	29
4. Gewinn	14169,0	14368,0				
Zusammen	28705,0	26071,0				

Erläuterungen (Fortsetzung):

		1989 Tsd DM	1990 Tsd DM
Nr. 28:	Veranschlagt sind:		
	Ausstattung und Einrichtung	960,0	565,0
	Spielgerät	695,0	640,0
	Ergänzungsmaßnahmen an der Haustechnik in Garmisch-Partenkirchen	180,0	–
	Klimaanlage „Großes Spiel" in Bad Kissingen	350,0	–
	Mietvorleistung Erweiterungsbau in Bad Wiessee (geschätzter Gesamtkostenanteil 10 Mio DM)	3000,0	–
	Ausstattung in Neubauten	1000,0	3000,0
	Zusammen	6185,0	4205,0

Nr. 29: Nicht reinvestierte verdiente Abschreibungen und Kassenbestandsverstärkung.

Nr. 30: Als Haushaltseinnahme bei Kap. 13 05 Tit. 282 01 mitveranschlagt.

Nr. 31: Als Haushaltseinnahme bei Kap. 13 05 Tit. 121 45 veranschlagt.

Staatliche Molkerei Weihenstephan
Wirtschaftsjahr: 1989 und 1990 (1. 1.–31. 12.)

A. Erfolgsplan

Aufwendungen

Zweckbestimmung	1989 Tsd DM	1990 Tsd DM	1988 Tsd DM	Ergebnis 1987 Tsd DM	Erläuterungen 1989	Erläuterungen 1990
1	2	3	4	5	6	7
1. Personalausgaben						
1.1 Löhne und Gehälter	5 429,0	5 660,0	5 197,0	4 670,6	1	1
1.2 Soziale Abgaben, Aufwendungen	1 100,0	1 200,0	1 020,0	942,9	1	1
2. Aufwendungen für						
2.1 Rohstoffe	45 933,0	47 770,0	43 475,0	42 473,3	2	2
2.2 Hilfs- und Betriebsstoffe	2 700,0	3 000,0	2 300,0	2 130,3	2	2
2.3 Verpackung	3 840,0	4 000,0	3 690,0	3 156,3	2	2
2.4 Vertragserzeugnisse und Handelswaren	49 500,0	56 500,0	43 003,0	33 721,3	2	2
3. Abschreibungen und Wertberichtigungen						
3.1 Abschreibungen auf Sachanlagen	2 300,0	2 300,0	2 400,0	2 543,8		
3.2 Abschreibungen auf Umlaufvermögen	20,0	30,0	30,0	1,6		
3.3 Verluste aus dem Abgang von Gegenständen als Anlagevermögen	50,0	50,0	50,0	34,1		
4. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	110,0	100,0	120,0	135,0		
5. Steuern						
5.1 Steuern vom Einkommen	520,0	620,0	420,0	371,1	3	3
5.2 Steuern vom Ertrag und Vermögen und sonstige Steuern	360,0	380,0	300,0	323,7	3	3
6. Sonstige Aufwendungen						
6.1 Instandhaltungen	1 280,0	1 320,0	1 280,0	1 251,2		
6.2 Vertriebsaufwendungen	1 840,0	2 340,0	1 800,0	1 676,1		
6.3 Allgemeine Geschäftskosten	1 040,0	1 080,0	940,0	1 052,9	4	4
6.4 außergewöhnliche Aufwendungen	50,0	50,0	50,0	85,2		
7. Gewinn	450,0	500,0	350,0	303,9		
Zusammen	116 522,0	126 900,0	106 425,0	94 873,3		

B. Finanzplan

Bedarf

1. Vermehrung des Anlagevermögens	2 231,0	2 281,0		7	7
2. Vermehrung des Umlaufvermögens	–	–			
3. Darlehenstilgung	269,0	269,0		8	8
4. Gewinnablieferung an den Haushalt	250,0	250,0		9	9
Zusammen	2 750,0	2 800,0			

Erläuterungen:

Nr. 1: Mehr wegen tariflicher Erhöhung der Löhne und Gehälter sowie durch Produktionsausweitung. Einsparungen durch Rationalisierungsinvestitionen.

Nr. 2: Mehr infolge Produktions- und Umsatzausweitung sowie steigender Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffpreise.

Nr. 3: Anpassung an das erwartete Jahresergebnis.

Nr. 4: Enthalten ist ein Verwaltungskostenbeitrag von 30,0 Tsd DM, der bei Kap. 13 03 Tit. 271 02 mitveranschlagt ist.

Nr. 5: Mehr infolge Produktions- und Umsatzausweitung sowie vermehrte Umsätze an Handelswaren und Vertragserzeugnissen.

Nr. 6: Anpassung an den normalen Anfall.

A. Erfolgsplan

Erträge

Zweckbestimmung	1989 Tsd DM	1990 Tsd DM	1988 Tsd DM	Ergebnis 1987 Tsd DM	Erläuterungen 1989	Erläuterungen 1990
1	2	3	4	5	6	7
1. Jahresertrag nach Abzug der im Erfolgsplan nicht gesondert ausgewiesenen Aufwendungen und der gesondert ausgewiesenen Erträge	116 195,0	126 561,0	106 100,0	94 298,0	5	5
2. Sonstige betriebliche Erlöse	277,0	279,0	275,0	555,4	6	6
3. Sonstige Erträge	50,0	60,0	50,0	19,9		
Zusammen	116 522,0	126 900,0	106 425,0	94 873,3		

B. Finanzplan

Deckung

1. Gewinn	450,0	500,0
2. Abschreibungen auf Anlagevermögen	2 300,0	2 300,0
3. Kapitalausstattung	–	–
4. Investitionsdarlehen	–	–
Zusammen	2 750,0	2 800,0

Erläuterungen (Fortsetzung):

		1989 Tsd DM	1990 Tsd DM
Nr. 7:	Veranschlagt sind:		
	a) Maschinen, maschinelle Anlagen, Betriebseinrichtungen	1 965,0	1 900,0
	b) Neubau Fertiglager (1. und 2. Rate)	150,0	200,0
	c) Fuhrpark	25,0	80,0
	d) Sonstiger Bedarf	91,0	101,0
	Zusammen	2 231,0	2 281,0

Nr. 8: Planmäßige Tilgung von Investitionsdarlehen.

Nr. 9: Wird bei Kap. 13 05 Tit. 121 24 als Haushaltseinnahme veranschlagt.

Verzeichnis

der Unternehmen, an deren Kapital oder Gewinn der Freistaat Bayern beteiligt ist

(Art. 65 und 104 Abs. 3 BayHO)

A. Allgemeine Übersicht

B. Bilanzen und Erfolgsrechnungen
der wichtigsten Unternehmen des privaten Rechts

(Zu Kapitel 13 05)

Kap. 13 05 Wirtschaftliche Unternehmen
Anlage D

Lfd Nr.	Name des Unternehmens	Grund-(Stamm-)kapital am 31.12.1988 Tsd DM	Anteil des Freistaates Bayern (v.H.) Tsd DM	Jahresergebnis Geschäftsjahr	Jahresergebnis Gewinn –Verlust Tsd DM	Zufließender Gewinnanteil des Freistaates Bayern im Hj. 1989 Tsd DM	Zufließender Gewinnanteil des Freistaates Bayern im Hj. 1990 Tsd DM
	A. Allgemeine Übersicht						
	I. Unternehmen ohne Genossenschaften						
	1. Elektrizitätsunternehmen						
1	Bayernwerk AG (Bayerische Landeselektrizitätsversorgung) in München	932 000,0	543 000,0 (58,26)	1985/86 1986/87	153 327,4 195 101,8	65 160,0 (12)	65 160,0 (12)
2	Bayerische Wasserkraftwerke AG in München	30 000,0	10 000,0 (33⅓)	1986 1987	2 308,0 2 261,0	700,0 (7)	700,0 (7)
3	Innwerk AG in Töging	90 000,0	36,0 (0,04)	1986 1987	7 593,0 4 703,5	2,5 (7)	2,5 (7)
4	Rhein-Main-Donau AG in München	200 000,0	65 966,0 (33)	1986 1987	– –	–	–
5	Österreichisch-Bayerische Kraftwerke AG in Simbach a. Inn	80 000,0	20 000,0 (25)	1986 1987	3 368,4 3 368,4	1 400,0 (7)	1 400,0 (7)
6	Frei						
7	Energieversorgung Ostbayern AG in Regensburg	154 000,0	2 644,2 (1,7)	1985/86 1986/87	24 653,0 19 797,1	317,3 (12)	317,3 (12)
8	Fränkisches Überlandwerk AG in Nürnberg	90 019,8	752,8 (0,8)	1986 1987	12 097,8 12 185,7	75,3 (10)	75,3 (10)
9	Contigas Deutsche Energie-AG in Düsseldorf	160 000,0	5 280,0 (3,3)	1985/86 1986/87	25 607,8 25 629,9	844,8 (16)	844,8 (16)
10	Lech-Elektrizitätswerke AG in Augsburg	110 764,5	1 074,8 (1,0)	1985/86 1986/87	16 618,0 21 137,0	161,2 (15)	161,2 (15)
	Summe 1		648 753,8			68 661,1	68 661,1
	ab: Kapitalertragsteuer (abzüglich Erstattungsanspruch)					8 607,1	8 607,1
	bei Kap. 13 05 Titel 121 31 veranschlagt					60 054,0	60 054,0
	2. Gasunternehmen						
21	Frei						
22	Ferngas Nordbayern GmbH in Bamberg	60 000,0	12 000,0 (20)	1986 1987	9 331,6 6 038,5	1 320,0 (9,6)	1 320,0 (9,6)
23	Bayerische Ferngas GmbH – Bayerngas, München	120 000,0	24 000,0 (20)	1986 1987	117,6 –33 874,2	–	–
	Summe 2		36 000,0			1 320,0	1 320,0
	ab: Kapitalertragsteuer (abzüglich Erstattungsanspruch)					165,0	165,0
	bei Kap. 13 05 Titel 121 32 veranschlagt					1 155,0	1 155,0
	3. Nahverkehrsunternehmen						
31	Münchner Tunnel-Gesellschaft mbH, München	50,0	15,0 (30)	1986 1987	3,4 2,0	–	–
	Zugleich **Summe 3**						

Erläuterungen

Zu Nr. 1
Am Grundkapital sind neben dem Freistaat Bayern mit 543 Mio DM und der VIAG mit 362 Mio DM verschiedene Regierungsbezirke mit stimmrechtslosen Vorzugsaktien von 27,0 Mio DM beteiligt. Das Stimmrecht des Freistaats Bayern beträgt 60 v. H.
Bilanzübersicht siehe Abschnitt B.

Zu Nr. 2
Zu je einem weiteren Drittel sind die Vereinigte Industrie-Unternehmungen AG (VIAG) und die Rheinisch-Westfälische Elektrizitätswerk AG (RWE) beteiligt.
Bilanzübersicht siehe Abschnitt B.

Zu Nr. 3
Die übrigen 99,96 v.H. des Grundkapitals besitzt die Vereinigte Industrie-Unternehmungen AG (VIAG). Der Freistaat Bayern erhält wegen eines Gewinnabführungsvertrages ab 1973 eine Garantiedividende in Höhe von 7 v.H.

Zu Nr. 4
Mit 64,5 v.H. ist die Bundesrepublik Deutschland beteiligt; der Rest gehört überwiegend Ländern und Städten. Die Gesellschaft hat aus ihren Kraftwerken im Geschäftsjahr 1986 bzw. 1987 einen Überschuß von 58 Mio DM bzw. 59 Mio DM erzielt und zum Bau der Großschiffahrtsstraße verwendet.
Bilanzübersicht siehe Abschnitt B.

Zu Nr. 5
25 v.H. der Anteile besitzen die Innwerk-AG und 50 v.H. die Österr. Elektrizitätswirtschafts-AG (Verbundgesellschaft).
Bilanzübersicht siehe Abschnitt B.

Zu Nr. 7
Beteiligt sind u.a. die Bayernwerk AG mit 63,7 v.H. (Stimmen 79,51 v.H.), die EBG Energiebeteiligungs GmbH mit 28,3 v.H. (Stimmen 16,0 v.H.).

Zu Nr. 8
Hauptaktionäre sind der Bezirk Mittelfranken mit 32,9 v.H. (Stimmen 52,6 v.H.) und die Thüringer Gas AG mit 58,2 v.H. (Stimmen 41,9 v.H.). Das Grundkapital wurde 1984 aus Gesellschaftsmitteln von 70 Mio DM auf 90 Mio DM erhöht.

Zu Nr. 9
Hauptaktionär ist die Bayernwerk AG (über 50 v.H.). Das Grundkapital wurde 1985 auf 160 Mio DM erhöht.

Zu Nr. 22
An der Gesellschaft sind noch die Ruhrgas AG mit 54 v.H. und die Saarferngas mit 26 v.H. beteiligt. Das Stammkapital wurde 1985 aus Gesellschaftsmitteln auf 60 Mio DM erhöht.
Bilanzübersicht siehe Abschnitt B.

Zu Nr. 23
Die Gesellschaft wurde 1962 gegründet. Der Freistaat Bayern ist am 16. März 1973 als Gesellschafter eingetreten. Neben Bayern sind noch die Städte München (40 v.H.), Augsburg (25 v.H.), Regensburg (7,6 v.H.), Landshut (3,7 v.H.) und Ingolstadt (3,7 v.H.) beteiligt.
Bilanzübersicht siehe Abschnitt B.

Zu Nr. 31
Die Beteiligungsverhältnisse sind unverändert.
Zufließende Gewinnanteile werden durch Absetzen von der Ausgabe bei Kap. 13 10 Titel 883 03 vereinnahmt. Das Stammkapital wurde ab 1.1.1984 um 30,0 Tsd DM auf 50,0 Tsd DM erhöht. Der Anteil des Freistaates Bayern beträgt nunmehr 30 v.H.

Kap. 13 05 Wirtschaftliche Unternehmen
Anlage D

Lfd Nr.	Name des Unternehmens	Grund- (Stamm-) kapital am 31.12.1988 Tsd DM	Anteil des Freistaates Bayern (v.H.) Tsd DM	Jahresergebnis Geschäftsjahr	Jahresergebnis Gewinn –Verlust Tsd DM	Zufließender Gewinnanteil des Freistaates Bayern im Hj. 1989 Tsd DM	Zufließender Gewinnanteil des Freistaates Bayern im Hj. 1990 Tsd DM
	4. Eisenbahnen						
41	Regentalbahn-AG in Viechtach	2389,2	1836,8	1986	–43,7	–	–
			(76,9)	1987	– 1,4		
42	Kahlgrund-Verkehrs-GmbH in Schöllkrippen (Unterfranken)	2000,0	1340,0	1986	– 194,5	–	–
			(67)	1987	– 17,3		
	Summe 4		3176,8			–	–
	5. Schiffahrtsunternehmen						
51	Frei						
	6. Flughäfen und Luftverkehr						
61	Flughafen München GmbH in München	600000,0	306000,0	1986	1,0	–	–
			(51)	1987	– 110,0		
62	Flughafen Nürnberg GmbH in Nürnberg	16500,0	8250,0	1986	–	–	–
			(50)	1987	–		
	Summe 6		314250,0			–	–
	7. Bergbauunternehmen						
71	Bayerische Berg-, Hütten- und Salzwerke AG in München	65000,0	65000,0	1986	719,1	–	–
			(100)	1987	656,2		
72	Frei						
73	Frei						
74	Bayerische Mineral-Industrie AG in München	100,0	5,0	1986	352,5	–	–
			(5)	1987	43,0		
	Summe 7		65005,0			–	–
	ab: Kapitalertragsteuer (abzüglich Erstattungsanspruch)					–	–
	bei Kap. 13 05 Titel 121 34 veranschlagt					–	–

Zu Nr. 41
Neben dem Freistaat Bayern sind noch in geringem Umfang die Gemeinden Viechtach, Deggendorf und Lam sowie die Schmidt-Bank (jeweils unter 5 v.H.) beteiligt. Der Rest ist Streubesitz.

Zu Nr. 42
Außer dem Freistaat Bayern sind beteiligt die Deutsche Bundesbahn mit 28 v.H. und der Landkreis Aschaffenburg mit 5 v.H.

Zu Nr. 61
Weitere Gesellschafter sind die Bundesrepublik Deutschland mit einem Anteil von 26 v.H. und die Landeshauptstadt München mit einem Anteil von 23 v.H.
Bilanzübersicht siehe Abschnitt B.

Zu Nr. 62
Der Freistaat Bayern und die Stadt Nürnberg sind je zur Hälfte beteiligt.

Zu Nr. 71
Mit Beschluß der Hauptversammlung vom 20. Juli 1987 wurde das Grundkapital um 15 Mio DM auf 65 Mio DM erhöht.
Bilanzübersicht siehe Abschnitt B.

Zu Nr. 74
Die Aktienmehrheit von zusammen 95 v.H. besitzen die Mobil International Petroleum Corporation, Wilmington (USA) mit 92 v.H. und ihre Tochtergesellschaft Mobil Oil AG Deutschland, Hamburg, mit 3 v.H.

Kap. 13 05 Wirtschaftliche Unternehmen
Anlage D

Lfd Nr.	Name des Unternehmens	Grund- (Stamm-) kapital am 31.12.1988 Tsd DM	Anteil des Freistaates Bayern (v.H.) Tsd DM	Jahresergebnis Geschäftsjahr	Jahresergebnis Gewinn –Verlust Tsd DM	Zufließender Gewinnanteil des Freistaates Bayern im Hj. 1989 Tsd DM	Zufließender Gewinnanteil des Freistaates Bayern im Hj. 1990 Tsd DM
	8. Banken und Kreditinstitute						
81	Deutsche Siedlungs- und Landesrentenbank in Berlin/Bonn	256 000,0	521,2	1986	35 000,0	6,0	6,0
			(0,20)	1987	38 000,0	(1)	(1)
82	Bayerische Landesbank Girozentrale in München	950 000,0	475 000,0	1986	146 500,0	33 250,0	35 000,0
			(50)	1987	146 500,0	(7)	(7)
83	Bayerische Landesanstalt für Aufbaufinanzierung in München	300 000,0	300 000,0	1986	71 984,6	27 000,0	27 000,0
			(100)	1987	72 141,1	(9)	(9)
84	Kreditanstalt für Wiederaufbau in Frankfurt am Main	1 600 000,0	54 400,0	1986	163 253,3	–	–
			(3,4)	1987	132 542,0		
85	Deutsche Genossenschaftsbank in Frankfurt am Main	1 200 000,0	1 800,0	1986	125 071,0	90,0	90,0
			(0,15)	1987	126 832,1	(5)	(5)
86	Deutsche Pfandbriefanstalt in Wiesbaden	243 910,3	250,0	1986	35 197,8	15,0	15,0
			(0,10)	1987	36 033,9	(6)	(6)
	Summe 8		831 971,2			60 361,0	62 111,0
	ab: Kapitalertragsteuer (abzüglich Erstattungsanspruch)					–	–
	bei Kap. 13 05 Titel 121 35 veranschlagt					60 361,0	62 111,0

Zu Nr. 81
Der Freistaat Bayern hat sich an der Anstalt des öffentlichen Rechts gemäß Beschluß der Anstaltsversammlung vom 2. Mai 1974 beteiligt. Weitere Gesellschafter sind der Bund (98,99 v.H.), Schleswig-Holstein (0,20 v.H.), Hessen (0,20 v.H.) und Berlin (0,41 v.H.). Das Kapital der Anstalt wurde 1981 auf 256,0 Mio DM erhöht.

Zu Nr. 82
Gemäß Art. 13 des Gesetzes über die Errichtung der Bayerischen Landesbank Girozentrale, geändert durch das Bayerische Finanzplanungsgesetz 1975, sind mindestens 50 v.H. des Gewinnanteils zweckgebunden für die staatswirtschaftlichen Aufgaben der Bank zu verwenden. Das Kapital des Instituts wurde 1985 und 1986 um je 50 Mio DM auf 950 Mio DM erhöht. In den Jahren 1987 und 1988 wurde Genußrechtskapital in Höhe von je 50 Mio DM ausgegeben. Für 1989 und 1990 ist eine weitere Verbesserung der Kapitalausstattung in Höhe von je 50 Mio DM vorgesehen.

Zu Nr. 83
Die Gewinnausschüttungen sind mindestens in Höhe von 50 v.H. zweckgebunden für Aufgaben der Anstalt zu verwenden (§ 19 Ziffer 3 des Gesetzes über die Bayerische Landesanstalt für Aufbaufinanzierung, zuletzt geändert durch das Bayerische Finanzplanungsgesetz 1975). Das Kapital der Anstalt wurde im Jahre 1986 aus Eigenmitteln um 40 000,0 Tsd DM auf 300 000,0 Tsd DM erhöht.

Zu Nr. 84
In den Jahren 1987 und 1988 wurden Kapitalerhöhungen von je 300 Mio DM durchgeführt. Hiervon entfielen auf den Freistaat Bayern je 10,2 Mio DM.

Zu Nr. 85
Im Jahre 1987 wurde das Grundkapital um 83,58 Mio DM erhöht sowie genehmigtes Kapital in Anlehnung an aktienrechtliche Vorschriften in Höhe von 250 Mio DM geschaffen. Hiervon entfielen auf den Freistaat Bayern insgesamt 500 370 DM.

Zu Nr. 86
Das Kapital der Anstalt wurde 1980, 1981 und 1982 insgesamt um 158 850,9 Tsd DM auf 243 910,3 Tsd DM aufgestockt. Der Freistaat Bayern hat sich mit 150 Tsd DM an der Kapitalerhöhung 1981 beteiligt.

Kap. 13 05 Wirtschaftliche Unternehmen
Anlage D

Lfd Nr.	Name des Unternehmens	Grund-(Stamm-)kapital am 31.12.1988 Tsd DM	Anteil des Freistaates Bayern (v.H.) Tsd DM	Jahresergebnis Geschäftsjahr	Jahresergebnis Gewinn –Verlust Tsd DM	Zufließender Gewinnanteil des Freistaates Bayern im Hj. 1989 Tsd DM	Zufließender Gewinnanteil des Freistaates Bayern im Hj. 1990 Tsd DM
	9. Sonstige Gewerbeunternehmen						
91	Landesgewerbeanstalt Bayern in Nürnberg	384,0	1,7	1986	– 4542,2	–	–
			(0,44)	1987	– 5216,7		
92	Einkaufszentrale für öffentliche Bibliotheken GmbH in Reutlingen	4000,0	160,0	1986	1575,6	–	–
			(4)	1987	1575,5		
93	Nürnberger Gobelin-Manufaktur GmbH in Nürnberg	185,0	64,3	1986	35,8	–	–
			(34,76)	1987	– 9,0		
94	Messerschmitt-Bölkow-Blohm GmbH in Ottobrunn	600000,0	42119,9	1986	–101300,0	–	–
			(7,02)	1987	+ 18000,0		
95	Frischgut Milch-Vertriebs-GmbH, Freising	50,0	50,0	1987	1,8	–	–
			(100)				
96	Wirtschaftsvereinigung Münchner Brauereien, München	81,0	13,0	1986	– 3,0	–	–
			(16,0)	1987	– 11,3		
97	Frankenhalle, Gesellschaft für landwirtschaftl. Ausstellungen mbH in Würzburg	242,0	10,0	1986	– 3,0	–	–
			(4,1)	1987	– 1,5		
98	Münchener Messe- und Ausstellungs-GmbH, München	50000,0	16335,0	1986	– 1832,0	–	–
			(32,67)	1987	35,9		
99	Gesellschaft zur Beseitigung von Sondermüll in Bayern mbH, München	31395,0	24750,0	1986	9099,9	–	–
			(78,83)	1987	8314,4		
100	Gesellschaft für Flugtechnik GmbH in München	52,0	2,0	1986	–	–	–
			(3,85)	1987	–		
101	Gesellschaft zur Behandlung radioaktiver Abfälle in Bayern mbH, München	1960,0	1000,0	1986	– 258,7	–	–
			(51,02)	1987	– 1054,0		
102	Luitpoldhütte AG in Amberg	37000,0	9620,0	1.10.–31.12.86	8,5	–	–
			(26)	1987	18,2		
103	Prüfinstitut für Radioaktivität in Technik und Umwelt GmbH – PRTU, München	2000,0	2000,0	–	–	–	–
			(100)	–	–	–	–
104	Gesellschaft zur Altlastensanierung in Bayern mbH – GAB	100,0	50,0	–	–	–	–
			(50)	–	–		
105	NMH Stahlwerke GmbH (Vorgesellschaft Neue Maxhütte), Sulzbach-Rosenberg	1000,0	400,0	–	–	–	–
			(40)	–	–		
106	Lech-Stahlwerke GmbH, Meitingen-Herbertshofen	41200,0	9000,0	–	–	–	–
			(21,84)	–	–		
	Summe 9		105575,9			–	–
	ab: Kapitalertragsteuer (abzüglich Erstattungsanspruch)					–	–
	bei Kap. 13 05 Titel 121 36 veranschlagt					–	–

Zu Nr. 91
Das ausgewiesene Nennkapital stellt den Wert der seinerzeit gezeichneten Anteilscheine dar.

Zu Nr. 92
An der Gesellschaft sind neben Bayern 8 Bundesländer, 59 Städte, 2 Landkreise und 3 sonstige Körperschaften beteiligt.

Zu Nr. 93
Die Mehrheit der Anteile besitzt die Stadt Nürnberg (65,24 v.H.).

Zu Nr. 94
Beteiligt sind: Freistaat Bayern 7,02 v.H., Bayerische Landesanstalt für Aufbaufinanzierung (einschließlich mittelbarer Beteiligung) 17,48 v.H., Fides GmbH 25 v.H., Hamburger Gesellschaft für Beteiligungsverwaltung 17,81 v.H., ABM Beteiligungs-GmbH 24,26 v.H., Messerschmitt-Stiftung 6,75 v.H., Dr. Bölkow 1 v.H., Familie Blohm 0,68 v.H.

Zu Nr. 95
Die Gesellschaft wurde am 23.7.1987 gegründet. Beteiligt ist die Staatliche Molkerei Weihenstephan; der Gewinn fließt dem Staatsbetrieb zu.

Zu Nr. 96
Beteiligt ist das Staatliche Hofbräuhaus München.

Zu Nr. 98
Außer dem Freistaat Bayern sind die Landeshauptstadt München mit 65,33 v.H. und die Industrie- und Handelskammer für München und Oberbayern sowie die Handwerkskammer für Oberbayern mit je 1 v.H. beteiligt.

Zu Nr. 99
Neben dem Freistaat Bayern sind noch beteiligt die kommunalen Spitzenverbände mit zusammen 8,61 v.H. sowie Industrieunternehmen in Bayern mit 12,56 v.H., wovon derzeit noch 765 Tsd DM treuhänderisch von der Bayerischen Landesanstalt für Aufbaufinanzierung gehalten werden.

Zu Nr. 100
Die Gesellschaft hält eine Beteiligung von 26 v.H. an der Industrieanlagen-Betriebsgesellschaft mbH, Ottobrunn.

Zu Nr. 101
Die Gesellschaft wurde am 7.12.1981 gegründet. Außer dem Freistaat Bayern ist die Gesellschaft zur Beseitigung von Sondermüll in Bayern mbH mit 48,98 v.H. beteiligt.

Zu Nr. 102
Beteiligt sind: Hallberghütte GmbH 51 v.H., Freistaat Bayern 26 v.H., Salzgitter AG 23 v.H. Bilanzübersicht siehe Abschnitt B.

Zu Nr. 103
Die Gesellschaft wurde am 19.4.1988 gegründet.

Zu Nr. 104
Die Gesellschaft wird voraussichtlich im Laufe des Jahres 1988 gegründet.
Außer dem Freistaat Bayern soll die Gemeinschaftseinrichtung zur Altlastensanierung in Bayern e.V. mit 50 v.H. Gesellschafter werden.

Zu Nr. 105
Die Gesellschaft wurde am 26.1.1988 zur Vorbereitung der Fortführung der Maxhütte i.K. gegründet.
Weitere Gesellschafter sind die Thyssen Edelstahlwerke AG, Krefeld, mit der Thyssen Stahl AG, Duisburg, die Lech-Stahlwerke GmbH Meitingen-Herbertshofen, die Krupp Stahl AG, Bochum, die Klöckner Stahl GmbH, Duisburg, die Mannesmannröhren-Werke AG, Düsseldorf, und ein Treuhänder mit je 100,0 Tsd DM.

Zu Nr. 106
Die Beteiligung an der Lech-Stahlwerke GmbH steht in Zusammenhang mit einer Kapitalerhöhung bei der NMH (Nr. 105) und ist vorgesehen für das zweite Halbjahr 1988.
Bisherige Gesellschafter sind die Saarstahl Völklingen GmbH mit 77 v.H., die Max Aicher GmbH & Co KG und Herr Aicher, Freilassing, mit 22 v.H. sowie die Von Moos Stahl AG, Schweiz, mit 1 v.H.

Kap. 13 05 Wirtschaftliche Unternehmen
Anlage D

Lfd Nr.	Name des Unternehmens	Grund- (Stamm-) kapital am 31.12.1988 Tsd DM	Anteil des Freistaates Bayern (v.H.) Tsd DM	Jahresergebnis Geschäftsjahr	Jahresergebnis Gewinn –Verlust Tsd DM	Zufließender Gewinnanteil des Freistaates Bayern im Hj. 1989 Tsd DM	Zufließender Gewinnanteil des Freistaates Bayern im Hj. 1990 Tsd DM
	10. Kur- und Bäderbetriebe						
110	Staatlich-Städtisches Kurmittel- und Badehaus Bad Reichenhall OHG in Bad Reichenhall	1 492,9	867,9	1986	165,9	–	–
	Zugleich **Summe 10**		(58,13)	1987	260,0		
	11. Lotterieunternehmen						
111	Süddeutsche Klassenlotterie München	1 000,0	350,0	1985/86	32 273,1	12 000,0[1]	12 000,0[1]
				1986/87	38 348,6		
	Zugleich **Summe 11** und bei Kap. 13 05 Titel 121 38 veranschlagt.						
	12. Sonstige Wirtschaftsunternehmen						
121	Siedlungswerk Nürnberg GmbH in Nürnberg	6 000,0	5 100,0	1986	1 082,9	–	–
			(85)	1987	794,7		
122	Bayerische Landessiedlung GmbH in München ..	3 400,0	2 095,0	1986	3 844,5	53,6	53,6
			(61,62)	1987	2 350,5	(2,56)	(2,56)
123	Landeswohnungs- und Städtebaugesellschaft Bayern GmbH in München	23 000,0	13 455,5	1986	896,0	–	–
			(58,5)	1987	57,8		
124	Gesellschaft für Reaktorsicherheit mbH in Köln ..	52,0	2,0	1986	796,2	–	–
			(3,85)	1987	1 243,0		
125	Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht, gemeinnützige GmbH in Grünwald ...	220,0	20,0	1986	– 324,7	–	–
			(9,1)	1987	– 152,8		
126	Institut für den wissenschaftlichen Film, gemeinnützige GmbH in Göttingen	100,0	10,0	1986	–	–	–
			(10)	1987	–		
127	Treuarbeit Aktiengesellschaft in Frankfurt am Main	20 800,0	2 288,0	1986	9 142,0	360,0	360,0
			(11)	1987	9 109,2	(16)	(16)
128	Deutsche Baurevision AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf	800,0	48,0	1986	451,0	7,2	7,2
			(6)	1987	464,4	(15)	(15)
129	Bayerischer Lloyd AG in Regensburg	5 690,0	870,0	1986	– 509,4	–	–
			(15,29)	1987	– 285,7		
130	Berufsförderungswerk München GmbH in München	23 000,0	1 000,0	1986	1 329,0	–	–
			(4,35)	1987	1 105,3		
131	Bayerngrund-Grundstücksbeschaffungs- und -erschließungsgesellschaft mbH, München	500,0	125,0	1986	881,2	5,0	5,0
			(25)	1987	903,8	(4)	(4)
132	Kapitalbeteiligungsgesellschaft für die mittelständische Wirtschaft Bayerns GmbH in München ...	12 000,0	300,0	1986	36,6	–	–
			(2,5)	1987	60,4		
133	Reiterstadion München GmbH in München	100,0	100,0	1986	25,3	25,0	25,0
			(100)	1987	28,8	(25)	(25)
134	Weißachau Grundstücksankauf- und Verwaltungsgesellschaft mbH in Kreuth	50,8	1,5	1986	0,6	–	–
			(2,97)	1987	0,6		
135	Gesellschaft für den Staatsbediensteten-Wohnungsbau in Bayern mbH (Stadibau GmbH) in München	6 000,0	6 000,0	1986	547,2	–	–
			(100)	1987	347,3		

[1] Anteil des Freistaates Bayern am Gewinn nach dem prozentualen Verkaufserlös

Zu Nr. 110
Beteiligt ist das Staatsbad Bad Reichenhall; der Gewinn fließt dem Staatsbetrieb zu.

Zu Nr. 121
Beteiligt sind neben dem Freistaat Bayern noch die Stadt Nürnberg mit 900,0 Tsd DM (15 v.H.). Für die Geschäftsjahre 1985 bis 1988 unterbleibt zugunsten einer späteren Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln eine Gewinnausschüttung.

Zu Nr. 122
Außer dem Freistaat Bayern sind beteiligt die Bayerische Landesbank (25,17 v.H.), die Bayerische Vereinsbank (4,41 v.H.), die Bayerische Handelsbank (1,47 v.H.), die Münchener Hypothekenbank eG (2,94 v.H.), die Süddeutsche Bodencreditbank (1,47 v.H.) und die Bayerische Raiffeisen-Beteiligungs-Aktiengesellschaft (2,94 v.H.).

Zu Nr. 123
Beteiligt sind der Freistaat Bayern (58,5 v.H.), die Bundesrepublik Deutschland (25,08 v.H.), die Bayerische Landesbank (16,42 v.H.).

Zu Nr. 124
Die Gesellschaft wurde am 26. Mai 1976 gegründet. Außer dem Freistaat Bayern sind beteiligt der Bund mit 46,15 v.H., Nordrhein-Westfalen mit 3,85 v.H., der Germanische Lloyd mit 3,85 v.H. sowie 11 technische Überwachungsvereine mit zusammen 42,30 v.H.

Zu Nr. 127
Nach der im Kalenderjahr 1987 erfolgten Neuordnung der Beteiligungsverhältnisse sind ab 1.1.1988 neben dem Freistaat Bayern die Bundesrepublik Deutschland mit 30,5 v.H., die Länder Hessen, Nordrhein-Westfalen und Berlin mit jeweils 11 v.H. sowie die Deutsche Revisions- und Teuhand-AG als Beteiligungsgesellschaft von Mitarbeitern der Treuarbeit mit 25,5% beteiligt.

Zu Nr. 128
Neben dem Freistaat Bayern sind beteiligt die Bundesrepublik Deutschland mit 48,975 v.H., die Länder Nordrhein-Westfalen mit 25,025 v.H., Berlin mit 17 v.H. und Hessen mit 3 v.H. Das Grundkapital wurde 1985 aus Gesellschaftsmitteln auf 800 Tsd DM erhöht.

Zu Nr. 129
Neben dem Freistaat Bayern (15,29 v.H.) sind nunmehr beteiligt die Bundesrepublik Deutschland mit 26,22 v.H. und die Rhenus-WTAG AG mit 51,02 v.H. Der Rest ist Streubesitz.

Zu Nr. 130
Gesellschafter sind neben dem Freistaat Bayern seit 1971 die Bayerischen Landesversicherungsanstalten, die Landesversicherungsanstalt Württemberg und die Bundesversicherungsanstalt für Angestellte.
Die Gesellschaft wurde 1968 gegründet.

Zu Nr. 131
Die Gesellschaft wurde mit notarieller Urkunde vom 30. Juni 1972 errichtet. Gesellschafter sind neben dem Freistaat Bayern die Bayerische Landesbank (50 v.H.) und die Bayerische Ärzteversorgung (25 v.H.).

Zu Nr. 132
Die Gesellschaft wurde als Selbsthilfeeinrichtung der mittelständischen Wirtschaft Bayerns mit notarieller Urkunde vom 23. März 1972 errichtet. Neben dem Freistaat Bayern sind noch verschiedene Großbanken, die Landesanstalt für Aufbaufinanzierung, die Industrie- und Handelskammer München, der Bayerische Handwerkstag sowie Industrie- und Wirtschaftsverbände beteiligt. Das Stammkapital wurde 1986 auf 12,0 Mio DM erhöht
Gesellschaftszweck ist die Förderung der Beteiligungsfinanzierung bei kleinen und mittleren Unternehmen in Bayern.

Zu Nr. 133
Der volle Geschäftsanteil wurde von der Olympia-Baugesellschaft mbH mit Wirkung zum 31. Dezember 1973 unentgeltlich an den Freistaat Bayern abgetreten.

Zu Nr. 134
Die Gesellschaft wurde mit notarieller Urkunde vom 20. August 1975 errichtet. Gesellschafter sind neben dem Freistaat Bayern die übrigen privaten Miteigentümer des Weißachau-Forstes. Das Stammkapital wurde 1985 auf 50,8 Tsd DM erhöht.

Zu Nr. 135
Die Gesellschaft wurde mit notarieller Urkunde vom 17. Dezember 1974 errichtet. Gesellschaftszweck ist die Unterstützung des Freistaates Bayern im Bereich der staatlichen Wohnungsfürsorge durch den Bau und die Bewirtschaftung von Wohnungen im Sinne des § 5 Abs. 1 und 2 des Zweiten Wohnungsbaugesetzes, die für Personen bestimmt sind, die der staatlichen Wohnungsfürsorge unterliegen.

Kap. 13 05 Wirtschaftliche Unternehmen
Anlage D

Lfd Nr.	Name des Unternehmens	Grund-(Stamm-)kapital am 31.12.1988 Tsd DM	Anteil des Freistaates Bayern (v.H.) Tsd DM	Jahresergebnis Geschäftsjahr	Jahresergebnis Gewinn –Verlust Tsd DM	Zufließender Gewinnanteil des Freistaates Bayern im Hj. 1989 Tsd DM	Zufließender Gewinnanteil des Freistaates Bayern im Hj. 1990 Tsd DM
136	Hochschul-Informations-System GmbH (HIS) in Hannover	66,0	4,0	1986	–	–	–
			(6,06)	1987	–		
137	Fachinformationszentrum Energie, Physik, Mathematik GmbH (FIZ 4) in Karlsruhe	77,0	2,0	1986	–	–	–
			(2,597)	1987	–		
138	Gesellschaft für Information und Dokumentation mbH i.L.	62,0	2,0	1986	–	–	–
			(3,225)	1987	–		
139	Gesellschaft für Strahlen- und Umweltforschung mbH (GSF) in München-Neuherberg	100,0	10,0	1986	–	–	–
			(10)	1987	–		
140	Internationale Münchner Filmwochen GmbH in München	50,0	13,0	1986	20,0	–	–
			(26)	1987	0,0		
141	Münchner Gesellschaft für Kabel-Kommunikation mbH in München	1 000,0	100,0	1986	43,3	–	–
			(10)	1987	422,5		
142	Sicherheitsgesellschaft am Flughafen Nürnberg mbH	50,0	25,5	1986	2,3	1,6	1,6
			(51)	1987	2,0		
143	Sicherheitsgesellschaft am Flughafen München mbH	50,0	25,5	1986	1,6	1,6	1,6
			(51)	1987	2,0		
	Summe 12		31 597,0			454,0	454,0
	ab: Kapitalertragsteuer (abzüglich Erstattungsanspruch)					49,0	49,0
	bei Kap. 13 05 Titel 121 39 veranschlagt					405,0	405,0
	13. Zusammenstellung der Unternehmen						
	Summe 1		648 753,8			60 054,0	60 054,0
	Summe 2		36 000,0			1 155,0	1 155,0
	Summe 3		15,0			–	–
	Summe 4		3 176,8			–	–
	Summe 5		–			–	–
	Summe 6		314 250,0			–	–
	Summe 7		65 005,0			–	–
	Summe 8		831 971,2			60 361,0	62 611,0
	Summe 9		105 575,9			–	–
	Summe 10		867,9			–	–
	Summe 11		350,0			12 000,0	12 000,0
	Summe 12		31 597,0			405,0	405,0
	Summe 1–12		2 037 562,6			133 975,0	136 225,0

Zu Nr. 136
Mit notarieller Urkunde vom 7. Dezember 1976 hat die Stiftung Volkswagenwerk ihre Geschäftsanteile an der Gesellschaft an die Bundesrepublik Deutschland (11,0 Tsd DM) und an die Länder (22,0 Tsd DM) unentgeltlich übertragen. Gesellschafter sind seither neben dem Freistaat Bayern die Bundesrepublik Deutschland und die übrigen Bundesländer. Das Kapital wurde 1982 unter Beibehaltung der Beteiligungsquoten um 33,0 Tsd DM auf 66,0 Tsd DM erhöht.

Zu Nr. 137
Die Gesellschaft wurde mit notarieller Urkunde vom 6. Juni 1977 errichtet. Gesellschafter sind neben dem Freistaat Bayern die Bundesrepublik Deutschland und die übrigen Bundesländer. Das Kapital wurde mit notarieller Urkunde vom 12. Dezember 1984 um 46,0 Tsd DM erhöht. Anteil des Freistaates Bayern am Kapitalanteil der vom Bund und den Ländern getragen wird (62 Tsd DM) = 3,225 v.H.

Zu Nr. 138
Die mit notarieller Urkunde vom 6. Juni 1977 errichtete „Gesellschaft für Information und Dokumentation mbH (GID)", Frankfurt a. Main wurde zum 31.12.1987 aufgelöst. Ab 1.1.1988 führt die Gesellschaft die Bezeichnung „Gesellschaft für Information und Dokumentation mbH i.L."

Zu Nr. 139
Mit notarieller Urkunde vom 13. Februar 1978 übernahm der Freistaat Bayern 10 v.H. des Stammkapitals der Gesellschaft. Weiterer Gesellschafter ist die Bundesrepublik Deutschland mit einem Anteil von 90 v.H.

Zu Nr. 140
Die Gesellschaft wurde mit notarieller Urkunde vom 25. Januar 1979 errichtet. Neben dem Freistaat Bayern sind die Landeshauptstadt München mit 54 v.H., der Bayerische Rundfunk mit 10 v.H. und die Spitzenorganisation der Filmwirtschaft e.V. mit 10 v.H. beteiligt.

Zu Nr. 141
Die Gesellschaft wurde mit notarieller Urkunde vom 16. Juli 1982 gegründet. Neben dem Freistaat Bayern sind beteiligt die Deutsche Funkwerbung Norbert Handwerk GmbH (18 v.H.), der Landkreisverband Bayern (10 v.H.), der Bayerische Städtetag (10 v.H.), das Zweite Deutsche Fernsehen (10 v.H.), die Bayern-Tele-GmbH Fernsehproduktion Bayerischer Zeitschriftenverlage (10 v.H.), die Mediengesellschaft der Bayerischen Tageszeitungen für Kabelkommunikation mbH (10 v.H.), die Bayerische Rundfunkwerbung GmbH (9 v.H.), die Industrie- und Handelskammer für München und Oberbayern (5 v.H.), die Handwerkskammer für Oberbayern (5 v.H.), die INM Interessengemeinschaft Neue Medien GmbH (2 v.H.) und der Bayerische Rundfunk (1 v.H.).
Das Stammkapital wurde durch Gesellschafterbeschluß vom 26.11.1985 um 900,0 Tsd DM auf 1 000,0 Tsd DM erhöht.

Zu Nr. 142
Die Gesellschaft wurde mit notarieller Urkunde vom 15.2.1985 gegründet. Gesellschafter sind der Freistaat Bayern mit 51 v.H. und die Nürnberger Wach- und Schließgesellschaft mbH mit 49 v.H.

Zu Nr. 143
Die Gesellschaft wurde mit notarieller Urkunde vom 10.4.1986 gegründet. Gesellschafter sind der Freistaat Bayern mit 51 v.H. und die zivile Sicherheitsdienst-ZSD Carl Wiedmeier GmbH mit 49 v.H.

Lfd Nr.	Name des Unternehmens	Jahr der Gründung (Beteiligung besteht seit)	Geschäftsanteile des Freistaates Bayern DM	Haftsumme des Freistaates Bayern DM
	II. Landwirtschaftliche Genossenschaften			
201	Raiffeisenkasse Feldkirchen b. München eGmbH	1897 (1965)	600	2000
202	Milchwerk München Ost eGmbH, München	1937 (1937)	32100	32100
203	Milchverwertungsgenossenschaft Kolbermoor e. G.	1948 (1972)	200	200
204	Frei			
205	Molkereigenossenschaft Garching e. G.	1924 (1950)	13560	13560
206	Frei			
207	Milchversorgung Dachau e. G.	1928 (1986)	100	100
208	Molkereigenossenschaft Pleystein e. G.	1937 (1977)	100	150
209	Ostbayerische Milchwerke e. G., Passau	1939 (1959)	13420	13420
210	Raiffeisen Trocknungsgenossenschaft Windischeschenbach e. G.	1965 (1976)	700	700
211	Verband bayerischer landwirtschaftlicher Brennereien München eGmbH	1906 (1946)	555	740
212	Frei			
213	Milchhof Bayreuth-Kemnath eGmbH	1942 (1942)	11460	11460
214	Rottaler Obst- und Früchteverwertung eGmbH, Rotthalmünster	1950 (1955)	250	500
215	Großmarkt Kitzingen e. G.	1929 (1977)	2000	2000
216	Trocknungsgenossenschaft Amberg eGmbH	1969 (1978)	1500	1500
217	Absatzgenossenschaft Gartenbauzentrale Bamberg e. G.	1970 (1974)	3900	3900
218	Verband bayerischer landwirtschaftlicher Brennereien e. G.	1950 (1981)	570	760
219	Molkereizentrale Bayern e. G., Nürnberg	1930 (1959)	120000	120000
220	Niederbayerische Besamungsgenossenschaft e. G., Landshut-Pocking	1951 (1966)	210	210
221	Allgäuer Emmentalerwerk Kimratshofen e. G.	1960 (1979)	22800	22800
222	Trocknungsgenossenschaft Burgheim eGmbH, Burgheim, Kreis Neuburg a.d. Donau	1969 (1972)	2400	2400
223	Frei			
224	Rinderbesamungsgenossenschaft Memmingen e. G.	1950 (1976)	1350	2700
225	Grünfuttertrocknungsgenossenschaft Kempten e. G.	1972 (1975)	60000	60000
226	Viehverwertungsgenossenschaft Mittelfranken e. G.	(1985)	30	30
227	Frei			
228	Besamungsverein Neustadt a. d. Aisch e. V.	(1985)	–	–
229	Großmarkt für Obst- und Gartenbauerzeugnisse Volkach – Haßfurt – Hofheim	1929 (1984)	100	100
	III. Sonstige Genossenschaften			
301	Beamtenwohnungsverein e. G. in München	1921 (1921)	51800	51800
302	Münchener Hypothekenbank e. G. in München	1896 (1953)	200	1000
	Summe II und III		339905	344130

Zu Abschnitt II:

Anfallende Gewinnausschüttungen werden nicht im Epl. 13, sondern von den staatlichen Wirtschaftsbetrieben im Bruttohaushalt, die die Geschäftsanteile erworben haben, vereinnahmt.

Zu Abschnitt III:

Soweit aus den Geschäftsanteilen des Freistaates Bayern an den Genossenschaften Gewinnausschüttungen erfolgen, sind diese bei Kap. 13 05 Titel 121 39 zu vereinnahmen.

B. Bilanzen und Erfolgsrechnungen der wichtigsten Unternehmen des privaten Rechts

Zu lfd. Nr. 1 Bayernwerk AG (Bayerische Landeselektrizitätsversorgung)

Bilanz zum 30. September 1987

Aktiva	Tsd DM	Passiva	Tsd DM
Anlagevermögen	7 786 834	Grundkapital	932 000
Kernbrennelemente	419 467	Rücklagen	623 195
Umlaufvermögen	2 361 563	Wertberichtigungen	4 313 528
Rechnungsabgrenzung	211 107	Rückstellungen	3 564 100
		Verbindlichkeiten	1 153 631
		Rechnungsabgrenzung	77 958
		Bilanzgewinn	114 559
	10 778 971		10 778 971

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Oktober 1986 bis 30. September 1987

	Tsd DM
Gesamtleistung	3 771 005
Aufwendungen für Betriebsstoffe und bezogene Waren	2 108 768
Rohertrag	1 662 237
Übrige Erträge	318 565
	1 980 802
Personalausgaben	270 427
Abschreibungen, Pachten für Erzeugungsanlagen	763 464
Zinsen	48 604
Steuern	350 759
Einstellung in Sonderposten mit Rücklagenanteil	–
Sonstige Aufwendungen und Verluste	352 446
Jahresüberschuß	195 102
Gewinnvortrag	4 457
	199 559
Einstellung in Rücklagen	85 000
Bilanzgewinn	114 559

Zu lfd. Nr. 2 Bayerische Wasserkraftwerke AG

Bilanz zum 31. Dezember 1987

Aktiva	Tsd DM	Passiva	Tsd DM
Anlagevermögen	220 515	Grundkapital	30 000
Umlaufvermögen	15 382	Rücklagen	32 639
Rechnungsabgrenzung	161	Rückstellungen	63 587
		Verbindlichkeiten	105 183
		Rechnungsabgrenzung	2 549
		Bilanzgewinn	2 100
	236 058		236 058

Gewinn- und Verlustrechnung 1987

	Tsd DM
Gesamtleistung	65 119
Aufwendungen für Betriebsstoffe	1 686
Rohertrag	63 433
Übrige Erträge	2 541
	65 974
Personalausgaben	24 060
Abschreibungen	17 387
Finanzergebnis	6 794
Steuern	4 138
Sonstige Aufwendungen und Verluste	11 334
Jahresüberschuß	2 261
Einstellung in Rücklagen	161
Bilanzgewinn	2 100

Zu lfd. Nr. 3 Rhein-Main-Donau AG

Bilanz zum 31. Dezember 1987

Aktiva	Tsd DM	Passiva	Tsd DM
Anlagevermögen	259 195	Grundkapital	200 000
Umlaufvermögen	125 673	Rücklagen	15 808
Die Großschiffahrtsstraße betreffende Vermögenswerte (Konzessionsvorlage)	808 935	Rückstellungen	130 145
		Verbindlichkeiten	785 496
		Rechnungsabgrenzung	62 354
	1 193 803		1 193 803

Gewinn- und Verlustrechnung 1987

	Tsd DM
Umsatzerlöse u. aktivierte Eigenleistungen	266 667
Betriebskosten	61 254
Rohertrag	205 413
Übrige Erträge	5 726
	211 139
Personalausgaben	75 282
Abschreibungen	14 170
Zinsen	30 834
Steuern	1 511
Sonstige Aufwendungen und Verluste	13 646
Konzessionsaufwendungen	75 696
Bilanzgewinn	–

Kap. 13 05 Wirtschaftliche Unternehmen
Anlage D

Zu lfd. Nr. 5 — Österreichisch-Bayerische Kraftwerke AG

Bilanz zum 31. Dezember 1987

Aktiva	Tsd DM	Passiva	Tsd DM
Anlagevermögen	274 236	Grundkapital	80 000
Umlaufvermögen	7 324	Rücklage	4 967
Rechnungsabgrenzung	1 707	Bilanzgewinn	3 200
		Sonderposten mit Rücklageanteil	35
		Rückstellungen	6 251
		Verbindlichkeiten	188 813
		Rechnungsabgrenzungsposten	1
	283 267		283 267

Gewinn- und Verlustrechnung 1987

	Tsd DM
Gesamtleistung	54 621
Aufwendungen für Betriebsstoffe	4 803
Personalaufwand	17 771
Abschreibungen	9 608
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2 407
	20 032
Finanzergebnis	−11 539
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	8 493
Steuern vom Einkommen und Ertrag	4 087
Sonstige Steuern	1 038
Jahresüberschuß	3 368
Einstellung in die gesetzliche Rücklage	168
Bilanzgewinn	3 200

Zu lfd. Nr. 22 — Ferngas Nordbayern GmbH AG

Bilanz zum 31. Dezember 1987

Aktiva	Tsd DM	Passiva	Tsd DM
Anlagevermögen	86 949	Stammkapital	60 000
Umlaufvermögen	97 586	Rücklagen	19 223
Rechnungsabgrenzung	6	Rückstellungen	44 119
		Verbindlichkeiten	54 585
		Bilanzgewinn	6 614
	184 541		184 541

Gewinn- und Verlustrechnung 1987

	Tsd DM
Gesamtleistung	355 725
Aufwendungen für Betriebsstoffe	296 818
Rohertrag	58 907
Übrige Erträge	9 661
	68 568
Personalausgaben	20 464
Abschreibungen	25 884
Zinsen (+)	1 202
Steuern	8 093
Sonstige Aufwendungen und Verluste	9 291
Jahresüberschuß	6 038
Gewinnvortrag	576
Bilanzgewinn	6 614

Zu lfd. Nr. 23 — Bayerische Ferngas GmbH – Bayerngas

Bilanz zum 31. Dezember 1987

Aktiva	Tsd DM	Passiva	Tsd DM
Anlagevermögen	281 306	Stammkapital	120 000
Umlaufvermögen	196 695	Rücklagen	21 341
Rechnungsabgrenzung	662	Rückstellungen	13 813
		Verbindlichkeiten	323 509
	478 663		478 663

Gewinn- und Verlustrechnung 1987

	Tsd DM
Gesamtleistung	960 897
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	901 942
Rohertrag	58 955
Personalausgaben	12 786
Abschreibungen	27 643
Zinsen	10 096
Steuern	+ 3 284
Sonstige Aufwendungen und Verluste	13 007
Jahresfehlbetrag	− 1 293
Gewinnvortrag	+ 1 293
Bilanzverlust	0

Zu lfd. Nr. 61 Flughafen München GmbH

Bilanz zum 31. Dezember 1987

Aktiva	Tsd DM	Passiva	Tsd DM
Anlagevermögen	1 263 092	Stammkapital	600 000
Umlaufvermögen	93 310	Rücklagen	406 052
Rechnungsabgrenzung	424	Rückstellungen	60 329
Bilanzverlust	8 123	Verbindlichkeiten	298 568
	1 364 949		1 364 949

Gewinn- und Verlustrechnung 1987

	Tsd DM
Gesamtleistung	301 166
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, bezogene Waren	31 367
Rohertrag	269 799
Sonstige Erträge	162 615
Personalausgaben	94 757
Abschreibungen	309 013
Zinsen	3 097
Steuern	795
Sonstige Aufwendungen und Verluste	24 862
Jahresfehlbetrag	110
Verlustvortrag	8 123
	8 233
Entnahme aus Rücklagen	110
Einstellung in Rücklagen	–
Bilanzverlust	8 123

Zu lfd. Nr. 71 Bayerische Berg-, Hütten- und Salzwerke AG

Bilanz zum 31. Dezember 1987

Aktiva	Tsd DM	Passiva	Tsd DM
Ausstehende Einlagen	5 000	Grundkapital	65 000
Anlagevermögen	88 267	Rücklagen	26 338
Umlaufvermögen	180 162	Sonderposten mit Rücklagenanteil	2 532
Rechnungsabgrenzung	657	Rückstellungen	48 432
		Verbindlichkeiten	130 036
		Rechnungsabgrenzung	272
		Bilanzgewinn	1 476
	274 086		274 086

Gewinn- und Verlustrechnung 1987

	Tsd DM
Gesamtleistung	347 652
Materialaufwand	144 486
Rohertrag	203 166
Personalaufwand	130 360
Abschreibungen	15 677
Betriebliche Steuern	10 647
Sonstige betriebliche Aufwendungen	48 933
Sonstige betriebliche Erträge	11 707
Ergebnis aus Gewinn- und Verlustübernahme und weiterbelasteten Ertragsteuern	−4 898
Betriebsergebnis	+4 358
Finanzergebnis	−3 327
Ergebnis aus periodenfremden und neutralen Posten	+2 617
Steuern vom Einkommen und Ertrag	2 992
Jahresüberschuß	656

Zu lfd. Nr. 99 Gesellschaft zur Beseitigung von Sondermüll in Bayern GmbH

Bilanz zum 31. Dezember 1987

Aktiva	Tsd DM	Passiva	Tsd DM
Anlagevermögen	64 802	Gezeichnetes Kapital	31 395
Umlaufvermögen	36 775	Rücklagen	25 259
Rechnungsabgrenzung	178	Jahresüberschuß	8 314
		Rückstellungen	24 124
		Verbindlichkeiten	12 663
	101 755		101 755

Gewinn- und Verlustrechnung 1987

	Tsd DM
Betriebsleistung	60 304
Materialaufwand	11 453
Personalaufwand	12 401
Abschreibungen	9 765
Sonstige betriebliche Aufwendungen	19 117
	7 568
Finanzergebnis	748
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	8 316
Sonstige Steuern	2
Jahresüberschuß	8 314

Kap. 13 05 Wirtschaftliche Unternehmen
Anlage D

Zu lfd. Nr. 102

Luitpoldhütte AG

Bilanz zum 31. Dezember 1987

Aktiva	Tsd DM	Passiva	Tsd DM
Anlagevermögen ...	46 135	Grundkapital	37 000
Umlaufvermögen ...	46 765	Rücklagen	6 554
Rechnungs-abgrenzung	220	Bilanzverlust	– 118
		Sonderposten mit Rücklageanteil	236
		Rückstellungen	29 776
		Verbindlichkeiten ...	19 672
	93 120		93 120

Gewinn- und Verlustrechnung 1987

	Tsd DM
Gesamtleistung	108 419
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	41 690
Rohertrag	66 729
Personalausgaben	49 601
Abschreibungen und Wertberichtigungen	6 551
Sonstige betriebliche Aufwendungen	10 432
Sonstige Erträge	9
Finanzergebnis	+ 587
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	741
Sonstige Steuern	723
Jahresüberschuß	18
Verlustvortrag	– 136
Bilanzverlust	– 118

Ausweis

der Zinseinnahmen und Darlehensrückflüsse

für die Aktivkapitalien des

Freistaates Bayern

für die

Haushaltsjahre 1989/1990

(Zu Kapitel 13 06 Titel 153 01–162 44 (ohne 162 07), 162 47, 173 01 – 182 44, 380 01 und 380 02, »Zinseinnahmen und Darlehensrückflüsse«)

Nr.	Titel		Bezeichnung der Darlehen
1	2		3
			Zinseinnahmen und Darlehensrückflüsse
			1. Gebietskörperschaften
			Darlehen an Gemeinden und Gemeindeverbände
101	153/173	08	für den Bau von Grund- und Hauptschulen
102	frei		
103		08	für den Bau von Realschulen
104		08	für den Bau von Gymnasien
105	frei		
106		08	für den Bau von beruflichen Schulen
107		02	für Neu- und Erweiterungsbauten von Anstalten und Einrichtungen der Wohlfahrtspflege
108		02	für die Instandsetzung und Verbesserung von Anstalten und Einrichtungen der Wohlfahrtspflege
109		02	für allgemeine Maßnahmen zur Arbeitsbeschaffung[1])
110		03	für den Bau von Krankenhäusern
111		03	zur Förderung der Einrichtung von kommunalen Krankenhäusern
112		03	für den Bau von Anstalten für Nerven- und Geisteskranke
113		03	für die Förderung der Einrichtung von Anstalten für Nerven- und Geisteskranke
114		04	für den Bau von sonstigen lebenswichtigen kommunalen Einrichtungen
115		05	zur Förderung der Aufsuchung und Untersuchung von Wasservorkommen
116		05	aus Mitteln des Bayerischen Grenzhilfeprogramms
117		05	für wirtschaftsfördernde Maßnahmen in entwicklungsfähigen Gebieten usw.
118		05	für besondere Schwerpunktmaßnahmen zur Verbesserung der Wirtschaftsstruktur
119		05	aus dem Bayerischen Vorsorgeprogramm
120		06	für den Bau von Kreisstraßen und -brücken
121		06	für den Bau von Gemeindestraßen und -brücken
122		07	als Überbrückungsbeihilfen für vorübergehende Gewerbesteuerausfälle der Gemeinden
123		01	für Erschließungsmaßnahmen im Zusammenhang mit dem Bau von Hochschulkliniken
124		01	Erschließungsmaßnahmen im Zusammenhang mit dem Bau von Universitäten usw.
125–200	frei		
			Summe 1

1989			1990			Bemerkungen
Darlehensbetrag nach dem voraussichtlichen Stand vom 1. 1. 1989 Tsd DM	Voraussichtliches Aufkommen an		Darlehensbetrag nach dem voraussichtlichen Stand vom 1. 1. 1990 Tsd DM	Voraussichtliches Aufkommen an		
	Darlehensrückflüssen Tsd DM	Zinseinnahmen Tsd DM		Darlehensrückflüssen Tsd DM	Zinseinnahmen Tsd DM	
4	5	6	7	8	9	10
3,8	0,4	0,1	3,4	0,4	0,1	
–	–	–	–	–	–	
–	–	–	–	–	–	
–	–	–	–	–	–	
9127,1	135,9	91,3	8991,2	137,3	89,9	
4396,9	381,0	2,5	4015,9	369,0	1,8	
30949,0	2500,0	760,0	28949,0	2500,0	760,0	[1]) Die Darlehen werden von der Bundesanstalt für Arbeit verwaltet.
13210,5	4778,5	101,1	8432,0	3991,8	73,5	
3303,3	1305,9	9,7	1997,4	1005,3	7,0	
1303,7	506,5	14,5	797,2	426,0	10,8	
94,3	42,7	–	51,6	41,1	–	
55644,3	5020,8	1613,0	52623,5	5227,6	1518,7	
72,2	34,0	1,7	38,2	17,0	1,0	
4561,8	545,5	135,2	4016,3	553,8	119,0	
618,6	126,3	15,6	492,3	102,2	12,8	
86,4	17,0	1,6	69,4	14,2	1,3	
156,0	22,0	3,0	134,0	22,4	2,6	
1,2	1,2	–	–	–	–	
–	–	–	–	–	–	
24,3	0,3	–	24,0	0,3	–	
3603,8	355,9	108,1	3247,9	366,5	97,4	
5375,3	45,0	60,0	5330,3	45,0	60,0	
132532,5	15818,9	2917,4	119213,6	14819,9	2755,9	

Nr.	Titel		Bezeichnung der Darlehen
1	2		3
			2. Kommunale Zweckverbände
			Darlehen an Zweckverbände
201	157/177	01	für den Bau von Grund- und Hauptschulen
202	frei		
203	frei		
204		01	für den Bau von Gymnasien
205		01	für den Bau und zur Errichtung gemeindlicher Schülerheime
206		01	für den Bau von beruflichen Schulen
207		02	für Neu- und Erweiterungsbauten von Anstalten und Einrichtungen der Wohlfahrtspflege
208		02	für die Instandsetzung und Verbesserung von Anstalten und Einrichtungen der Wohlfahrtspflege
209	frei		
210		03	für den Bau von Krankenhäusern
211		03	zur Förderung der Einrichtung von Krankenhäusern
212		03	für den Bau von Anstalten für Nerven- und Geisteskranke
213		03	für die Förderung der Einrichtung von Anstalten für Nerven- und Geisteskranke
214		05	für den Bau von sonstigen lebenswichtigen kommunalen Einrichtungen
215		06	zur Förderung der Aufsuchung und Untersuchung von Wasservorkommen
216		06	aus Mitteln des Bayerischen Grenzhilfeprogramms
217		06	für wirtschaftsfördernde Maßnahmen in entwicklungsfähigen Gebieten usw.
218–220	frei		
221		04	zur Bereinigung der Verhältnisse des Thermalbades Füssing
222–300	frei		
			Summe 2
			3. Unternehmen im Sinne des Art. 26 Abs. 1 BayHO
			Darlehen an
301	161/181	03	Staatsbad Bad Kissingen
302		03	Staatliche Kurverwaltung Bad Steben
303		03	Staatsbad Bad Reichenhall
304		03	Staatsbad Bad Brückenau
305		03	Staatliches Hofbräuhaus München
306		03	Staatsbrauerei Weihenstephan
307		03	Bayerischer Schulbuchverlag München
308		03	Landeshafenverwaltung
309		03	Staatsbad Bad Bocklet
310		03	Staatl. Molkerei Weihenstephan
311–400	frei		
			Summe 3

1989			1990			Bemerkungen
Darlehensbetrag nach dem voraussichtlichen Stand vom 1. 1. 1989 Tsd DM	Voraussichtliches Aufkommen an Darlehensrückflüssen Tsd DM	Voraussichtliches Aufkommen an Zinseinnahmen Tsd DM	Darlehensbetrag nach dem voraussichtlichen Stand vom 1. 1. 1990 Tsd DM	Voraussichtliches Aufkommen an Darlehensrückflüssen Tsd DM	Voraussichtliches Aufkommen an Zinseinnahmen Tsd DM	
4	5	6	7	8	9	10
–	–	–	–	–	–	
–	–	–	–	–	–	
58,7	9,6	1,8	49,1	9,9	1,5	
–	–	–	–	–	–	
80,5	1,4	0,8	79,1	1,4	0,8	
83,0	6,3	–	76,7	4,7	–	
1 509,9	565,4	7,7	944,5	531,1	5,4	
519,8	183,5	0,4	336,3	146,2	0,3	
–	–	–	–	–	–	
–	–	–	–	–	–	
3 761,5	256,7	112,8	3 504,8	264,4	105,1	
–	–	–	–	–	–	
354,5	38,2	10,5	316,3	39,4	9,4	
35,9	2,7	1,1	33,2	2,8	1,0	
223,1	6,1	8,9	217,0	6,3	8,7	
6 626,9	1 069,9	144,0	5 557,0	1 006,2	132,2	
28 262,0	–	–	28 262,0	–	–	
28 960,0	–	–	28 960,0	–	–	
34 010,0	–	–	34 010,0	–	–	
20 779,0	–	–	20 779,0	–	–	
22 500,0	–	105,0	22 500,0	1 575,0	1 890,0	
9 765,8	–	–	9 765,8	–	–	
–	–	–	–	–	–	
–	–	–	–	–	–	
9 021,0	–	–	9 021,0	–	–	
1 793,9	269,0	116,0	1 524,9	269,0	97,6	
155 091,7	269,0	221,0	154 822,7	1 844,0	1 987,6	

Nr.	Titel		Bezeichnung der Darlehen
1	2		3
			4. Unternehmen in der Form juristischer Personen des öffentlichen Rechts, an deren Kapital oder Gewinn der Freistaat Bayern beteiligt ist (Art. 105 BayHO)
			Darlehen an die Bayerische Landesanstalt für Aufbaufinanzierung
401–403	frei		
404	162 182	21	zur Refinanzierung des Bayerischen Fremdenverkehrskreditprogramms
405–407	frei		
408		21	zur Durchführung des Bayerischen Grenzhilfeprogramms
409	frei		
410		21	zur Durchführung des Programms für besondere Schwerpunktmaßnahmen zur Verbesserung der Wirtschaftsstruktur
411		21	zur Durchführung des Bayerischen Vorsorgeprogramms
412	frei		
413		21	zur Vorfinanzierung von Maßnahmen im Aufgabengebiet der Anstalt
414–416	frei		
417		21	Globaldarlehen zur Refinanzierung von Maßnahmen im Aufgabengebiet der Anstalt (Konsolidierungsdarlehen)
418–440	frei		
			Zwischensumme Bayerische Landesanstalt für Aufbaufinanzierung
			Darlehen an die Bayerische Landesbodenkreditanstalt
441	162 182	23	zum Bau von Studenten- und Jugendwohnheimen[1])
442		05	zur Förderung des Wohnungsbaues innerhalb des Bayerischen Kohlenbergbaues 1953
443	frei		
444		05	aus Landesmitteln zur Instandsetzung von Wohngebäuden[1])
445		06	Staatsbeschäftigtendarlehen (Baudarlehen)[1])
446		05	zur Finanzierung von sonstigen Maßnahmen im Aufgabengebiet der Bayerischen Landesbodenkreditanstalt (vorauss. 140 Mio DM) sonstige Zinseinnahmen
			aus Bundeshaushaltsmitteln zur Instandsetzung von Wohngebäuden[1])
447		05	planmäßig[2])
448		08	außerplanmäßig[2])

1989			1990			Bemerkungen
Darlehensbetrag nach dem voraussichtlichen Stand vom 1. 1. 1989 Tsd DM	Voraussichtliches Aufkommen an		Darlehensbetrag nach dem voraussichtlichen Stand vom 1. 1. 1990 Tsd DM	Voraussichtliches Aufkommen an		
	Darlehensrückflüssen Tsd DM	Zinseinnahmen Tsd DM		Darlehensrückflüssen Tsd DM	Zinseinnahmen Tsd DM	
4	5	6	7	8	9	10
1 190,0	–	29,7	1 190,0	–	29,7	
–	–	–	–	–	–	
–	–	–	–	–	–	
–	–	–	–	–	–	
–	–	–	–	–	–	
300,0	300,0	–	–	–	–	
1 490,0	300,0	29,7	1 190,0	–	29,7	
137 171,5	100,0	2,0	137 071,5	100,0	2,0	
–	–	–	–	–	–	
177 161,9	16 000,0	500,0	162 861,9	14 000,0	500,0	
891 830,7	32 000,0	500,0	906 277,7	32 000,0	500,0	
150 000,0	–	9 000,0	150 000,0	–	9 000,0	[1]) Die Darlehen fallen unter den Treuhandvertrag vom 10. Februar 1964.
–	5 700,0	500,0	–	5 900,0	500,0	[2]) Durchlaufend, da die Mittel an den Bund weitergeleitet werden müssen (vgl. Veranschlagung bei Kap. 13 06 Tit. 561 01, 581 01 und 581 02).
–	250,0	–	–	250,0	–	

Nr.	Titel		Bezeichnung der Darlehen
1	2		3
			aus Landesmitteln für den sozialen Wohnungsbau[1])
449	162/182	09	gemäß § 19 Abs. 3 Zweites Wohnungsbaugesetz[3])
450		10	gemäß §§ 69 und 71 Zweites Wohnungsbaugesetz[3])
			aus Bundeshaushaltsmitteln für den sozialen Wohnungsbau[1])
451		11	gemäß § 19 Abs. 3 Zweites Wohnungsbaugesetz[2])
452		12	gemäß §§ 69 und 71 Zweites Wohnungsbaugesetz[3])
			aus Lastenausgleichsmitteln für den sozialen Wohnungsbau[1])
453		13	gemäß § 19 Abs. 3 Zweites Wohnungsbaugesetz
454		14	gemäß §§ 69 und 71 Zweites Wohnungsbaugesetz
455		16	Treuhanddarlehen zum Erwerb von Hofstellen und Aufstockungsland im Flurbereinigungsverfahren
456		16	Kleindarlehen für Rationalisierungsmaßnahmen in landwirtschaftlichen Förderungsgebieten
457		18	für den Wiederaufbau kriegszerstörter landwirtschaftlicher Anwesen
458		21	im Rahmen des Bayerischen Grenzhilfeprogramms
459		21	für wirtschaftsfördernde Maßnahmen in entwicklungsfähigen Gebieten
460		21	zur Durchführung des Programms für besondere Schwerpunktmaßnahmen zur Verbesserung der Wirtschaftsstruktur
461		02	für Maßnahmen des Landesplans für Altenhilfe
462	frei		
463		21	zur Finanzierung und Refinanzierung von Krediten für Wasserversorgungsanlagen usw.
464		05	aus Bundeshaushaltsmitteln für junge Ehepaare und Maßnahmen im Rahmen der Aktion »Besser und schöner wohnen«[1])
465–490	frei		
			Zwischensumme Bayerische Landesbodenkreditanstalt
491	frei		
492	161/181	02	Darlehen an die Landesgewerbeanstalt Bayern in Nürnberg
493–500	frei		
			Summe 4
			5. Unternehmen des privaten Rechts, an deren Kapital oder Gewinn der Freistaat Bayern beteiligt ist (Art. 65 BayHO)
			Darlehen an
501	frei		
502	frei		
503	182	15	die Bayerische Landessiedlung
504	161/181	02	die Rhein-Main-Donau AG für den Ausbau der Kraftwerke Feldheim (Lech) und Knetzgau (Main)
505		03	die Bayerische Berg-, Hütten- und Salzwerke AG in München

1989			1990			Bemerkungen
Darlehensbetrag nach dem voraussichtlichen Stand vom 1. 1. 1989 Tsd DM	Voraussichtliches Aufkommen an Darlehensrückflüssen Tsd DM	Voraussichtliches Aufkommen an Zinseinnahmen Tsd DM	Darlehensbetrag nach dem voraussichtlichen Stand vom 1. 1. 1990 Tsd DM	Voraussichtliches Aufkommen an Darlehensrückflüssen Tsd DM	Voraussichtliches Aufkommen an Zinseinnahmen Tsd DM	
4	5	6	7	8	9	10
6 330 774,8			6 536 587,6			
	142 517,7	67 859,6		144 500,1	69 605,2	[1]) Die Darlehen fallen unter den Treuhandvertrag vom 10. Februar 1964.
	109 669,5			111 225,0		[2]) Durchlaufend, da die Mittel an den Bund weitergeleitet werden müssen (vgl. Veranschlagung bei Kap. 13 06 Tit. 561 01, 581 01 und 581 02).
3 743 552,4			3 913 201,9			
	53 400,0	31 100,0		51 600,0	26 900,0	
	49 953,2			44 669,7		[3]) Durchlaufend, da die Mittel nach dem Rückflußbindungsgesetz bei Kap. 03 64 Tit. 863 53 veranschlagt werden müssen.
313 692,3			301 646,9			
	12 045,4			12 767,2		
	–	–		–	–	
147,0	–	–	147,0	–	–	
630,1	43,8	4,4	586,3	43,7	4,0	
760,5	–	–	760,5	–	–	
247,0	4,1	0,1	242,9	0,5	0,01	
95,6	10,2	0,2	85,4	–	–	
6 843,8	–	–	6 843,8	–	–	
298 951,3			298 951,3			
–	–	–	–	–	–	
–	–	–	–	–	–	
12 051 858,9	421 693,9	109 466,3	12 415 264,7	417 056,2	107 011,2	
87 789,8	2 254,4	–	108 535,4	2 466,9	–	
12 141 138,7	424 248,3	109 496,0	12 524 990,1	419 523,1	107 040,9	
–	–	–	–	–	–	
7 422,5	574,6	400,4	6 847,9	606,6	368,4	
8 300,0	1 070,0	294,6	7 230,0	1 070,0	248,3	

Nr.	Titel		Bezeichnung der Darlehen
1	2		3
	161		
506	181	04	die Münchener Messe- und Ausstellungs-GmbH
507		03	die Rhein-Main-Donau AG für den Bau der Großschiffahrtsstraße (einschließlich umgestellter RM-Darlehen)
508	frei		
509		03	die Flughafen-München GmbH, München
510		03	die Flughafen Nürnberg GmbH, Nürnberg
511		01	die Gesellschaft zur Beseitigung für Sondermüll in Bayern mbH
512		03	die Gesellschaft für den Staatsbediensteten Wohnungsbau in Bayern mbH (Stadibau GmbH) in München
513–514	frei		
515		03	die Bayerische Vereinsbank AG, München (vorm. Bayerische Staatsbank)
516–600	frei		
			Summe 5
			6. Sonstige
			Darlehen zum Bau und zur Einrichtung privater Schulen und privater Schülerheime:
	162		
601	182	01	Grund- und Hauptschulen
602		01	Sonderschulen
603		01	Realschulen
604		01	Gymnasien
605		23	Darlehen für Studierende
			Darlehen für die Durchführung berufsfördernder Maßnahmen:
606		26	zins- und tilgungsfreie Darlehen
607		26	rückzahlbare Darlehen
608		01	Darlehen an die Oberdeutsche Provinz SJ
			Darlehen für die Einrichtung, Instandhaltung und Verbesserung von Anstalten und Einrichtungen der freien Wohlfahrtspflege und an sonstige Wohlfahrtspflegeeinrichtungen:
609		02	für Neu- und Erweiterungsbauten
610		02	für die Instandsetzung und Verbesserung
611		02	Eingliederungsdarlehen nach dem Flüchtlingshilfegesetz (Landesanteil)
612		03	Darlehen zur Durchführung des § 28 des Kriegsgefangenen-Entschädigungsgesetzes
613		21	Darlehen an die Maxhütte, Sulzbach-Rosenberg
614		04	Darlehen für den Bau freigemeinnütziger und privater Krankenanstalten
615		04	Darlehen zur Förderung der Einrichtung von freigemeinnützigen und privaten Krankenanstalten
616	frei		
			Darlehen für Wohnungsbauten
617		05	Landeswohnungsfürsorgefonds (1/10 aus RM)
618		05	Wohnungsbaudarlehen

1989			1990			Bemerkungen
Darlehensbetrag nach dem voraussichtlichen Stand vom 1. 1. 1989 Tsd DM	Voraussichtliches Aufkommen an Darlehensrückflüssen Tsd DM	Voraussichtliches Aufkommen an Zinseinnahmen Tsd DM	Darlehensbetrag nach dem voraussichtlichen Stand vom 1. 1. 1990 Tsd DM	Voraussichtliches Aufkommen an Darlehensrückflüssen Tsd DM	Voraussichtliches Aufkommen an Zinseinnahmen Tsd DM	
4	5	6	7	8	9	10
46 557,6	–	–	46 557,6	–	–	
1 047 800,4	–	–	1 097 800,4	–	–	
219 648,0	–	–	219 648,0	–	–	
18 622,3	–	–	18 622,3	–	–	
6 797,7	57,9	31,7	6 739,8	676,5	364,8	
57 911,5	716,2	898,8	57 195,3	716,2	884,5	
–	–	–	–	–	–	
1 413 060,0	2 418,7	1 625,5	1 460 641,3	3 069,3	1 866,0	
62,9	2,9	1,9	60,0	3,0	1,8	
44,7	25,4	1,3	19,3	12,6	0,6	
7 825,9	433,7	237,0	8 172,2	379,2	245,2	
14 211,8	888,5	423,1	14 733,3	894,3	439,6	
563,9	20,0	3,0	543,9	20,0	3,0	
–	–	–	–	–	–	
11 713,5	972,8	194,3	10 740,7	973,2	178,7	
–	–	–	–	–	–	
51 809,7	768,2	518,3	51 041,4	776,0	510,5	
8 205,3	796,7	2,1	7 408,6	765,5	2,1	
475,3	16,6	4,0	558,7	16,6	4,0	
1 231,2	135,0	0,4	1 096,2	135,0	0,4	
5 342,0	–	–	5 342,0	–	–	
3 860,4	1 519,0	23,6	2 341,4	1 107,1	17,7	
543,7	211,6	1,9	332,2	147,7	1,4	
–	–	–	–	–	–	
1 771,1	87,1	29,1	1 684,0	88,2	27,5	

Nr.	Titel	Bezeichnung der Darlehen
1	2	3
619	162/182 05	Darlehen zur Gewährung erststelliger Hypotheken für den Wohnungsbau aus Soforthilfemitteln[1])
620	05	Darlehen für außerordentliche Wohnungsnotstände
		Darlehen zur Durchführung der ländlichen Siedlung
621	15	aus Landesmitteln
622	15	aus Lastenausgleichsmitteln
		Darlehen zur Absiedlung von ehem. Wehrmachtsland
623	15	für Zwecke der alliierten Streitkräfte[2])
624	17 + 15	Darlehen zur Durchführung der ländl. Siedlung – Nebenerwerbsbetriebe
625	15	für Zwecke der Bundeswehr[2])
626	frei	
627	15	Darlehen an die Deutsche Bauernsiedlung GmbH zur Durchführung der ländlichen Neusiedlung
628	19	Darlehen zur Refinanzierung von Krediten an Unwettergeschädigte
629	19	Darlehen zur Behebung von Notständen in der Landwirtschaft
630	19	Darlehen für gewerbliche und landwirtschaftliche Betriebe in den Randgebieten des Truppenübungsplatzes Hohenfels
631	24	Darlehen für Maßnahmen der Luftreinhaltung und der Abfallwirtschaft
632	21	Darlehen zur Förderung der Aufsuchung und Untersuchung von Wasservorkommen
633	21	Darlehen an die Bayerische Landesbank zur Finanzierung und Refinanzierung von Krediten für Wasserversorgungsanlagen usw.
634	21	Darlehen zur Förderung der Aufsuchung und Untersuchung bergbaulicher Minerallagerstätten
635	22	Darlehen für den Bau von beruflichen Schulen
636	21	Darlehen aus Mitteln des Bayerischen Grenzhilfeprogramms
637	22	Darlehen für den Bau von Fachschulen
638	21	Darlehen aus dem II. bzw. Sonderprogramm zur Verbesserung der Lebensverhältnsise auf dem Lande
639	21	Darlehen für wirtschaftsfördernde Maßnahmen in entwicklungsfähigen Gebieten
640	21	Darlehen im Zusammenhang mit dem Bau von Talsperren und Hochwasserrückhaltebecken
641	21	Darlehen an nichtbundeseigene Eisenbahnen
642	frei	
		Darlehen im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe »Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes«
643	20	a) Landesanteil
644	380 01 + 02	b) Bundesanteil
645–698	frei	
699	162/182 44	Diverse Haushaltsdarlehen
		Summe 6

1989			1990			Bemerkungen
Darlehensbetrag nach dem voraussichtlichen Stand vom 1. 1. 1989 Tsd DM	Voraussichtliches Aufkommen an Darlehensrückflüssen Tsd DM	Voraussichtliches Aufkommen an Zinseinnahmen Tsd DM	Darlehensbetrag nach dem voraussichtlichen Stand vom 1. 1. 1990 Tsd DM	Voraussichtliches Aufkommen an Darlehensrückflüssen Tsd DM	Voraussichtliches Aufkommen an Zinseinnahmen Tsd DM	
4	5	6	7	8	9	10
–	–	–	–	–	–	
692,3	61,9	9,2	630,5	61,8	8,3	
115 692,7	3 795,0	594,6	111 278,4	3 740,1	567,5	[1]) Tilgung und Zins aus den Darlehen werden von den vier beteiligten Bankinstituten unmittelbar an die Deutsche Pfandbriefanstalt Wiesbaden, der ursprünglichen Darlehensgeberin, abgeführt.
1 941,2	156,9	0,3	1 784,3	151,6	0,3	
248,5	8,5	4,9	240,0	8,6	4,8	
9 137,4	1 242,7	237,8	7 894,7	1 120,5	199,9	[2]) Durchlaufend soweit die Darlehen aus Bundesmitteln stammen, da die Mittel an den Bund weitergeleitet werden müssen (vgl. Veranschlagung bei Kap. 13 06 Tit. 561 01 und 581 01).
1 244,7	78,6	3,5	1 166,1	78,8	3,3	
–	–	–	–	–	–	
41,5	–	–	41,5	–	–	
–	–	–	–	–	–	
–	–	–	–	–	–	
2 310,9	105,8	83,3	2 205,1	105,8	78,0	
–	–	–	–	–	–	
–	–	–	–	–	–	
3 597,3	223,8	6,9	3 373,5	37,4	2,1	
6 662,4	277,1	200,0	7 015,3	304,4	210,4	
1 224,6	137,0	36,3	1 087,6	140,9	32,2	
2 006,8	88,1	60,2	2 098,7	96,2	62,9	
579,7	8,2	5,8	571,5	8,2	5,7	
54,9	5,2	1,6	49,7	5,4	1,5	
–	–	–	–	–	–	
607,0	–	–	607,0	–	–	
350 151,3	9 953,1	2 844,9	363 158,2	11 024,2	2 872,0	
525 226,9	14 929,6	4 267,3	544 737,2	16 536,3	4 308,0	
18 600,0	89,4	1,2	18 510,6	81,1	1,2	
1 147 681,5	37 038,4	9 797,8	1 170 523,8	38 819,7	9 790,6	

Kap. 13 06 Kapital und Schulden
Anlage E

7. Zusammenstellung	Darlehensbetrag nach dem voraussichtlichen Stand vom 1. 1. 1989 Tsd DM	Voraussichtliches Aufkommen an		Darlehensbetrag nach dem voraussichtlichen Stand vom 1. 1. 1990 Tsd DM	Voraussichtliches Aufkommen an	
		Darlehensrückflüssen Tsd DM	Zinseinnahmen Tsd DM		Darlehensrückflüssen Tsd DM	Zinseinnahmen Tsd DM
1	2	3	4	5	6	7
Summe 1	132 532,5	15 818,9	2 917,4	119 213,6	14 819,9	2 755,9
Summe 2	6 626,9	1 069,9	144,0	5 557,0	1 006,2	132,2
Summe 3	155 091,7	269,0	221,0	154 822,7	1 844,0	1 987,6
Summe 4	12 141 138,7	424 248,3	109 496,0	12 524 990,1	419 523,1	107 040,9
Summe 5	1 413 060,0	2 418,7	1 625,5	1 460 641,3	3 069,3	1 866,0
Summe 6	1 147 681,5	37 038,4	9 797,8	1 170 523,8	38 819,7	9 790,6
Gesamtsumme	14 996 131,3	480 863,2	124 201,7	15 435 748,5	479 082,2	123 573,2

Nachrichtlich:

Kontostand des Einmalbetrages der 5jährigen Aufwendungszuschüsse . .	480,0	380,0

8. Nachrichtlich Wertpapierbestand	Voraussichtlicher Wertpapierbestand am **1. 1. 1989**	Voraussichtliche Zinsvergütungen	Voraussichtlicher Wertpapierbestand am **1. 1. 1990**	voraussichtliche Zinsvergütungen
	Tsd DM	Tsd DM	Tsd DM	Tsd DM
Wertpapierbestand des Freistaates Bayern	48 000,0	3 000,0[1])	46 000,0	2 850,0[1])

[1]) Als Haushaltseinnahme bei Kap. 13 06 Tit. 162 47 veranschlagt.
Siehe auch Erläuterung zu Kap. 13 06 Tit. 162 47.

Übersicht

über die

Schulden des Freistaates Bayern

(ohne Kassenkredite)

und den

Bedarf für Tilgung und Zinsen

im

Haushaltsjahr 1989

(Zu Kapitel 13 06)

Kap. 13 06 Kapital und Schulden
Anlage F

Bezeichnung der Schulden	Schuldenstand am 31.12.88 Tsd DM	Schuldenstand am 31.12.89 Tsd DM voraussichtlich	Voraussichtlicher Bedarf für Tilgung Tsd DM	Zinsen Tsd DM	Insgesamt Tsd DM
A. Ausgleichsforderungen					
a) der Deutschen Bundesbank	–	–	–	–	–
b) der Banken und Sparkassen (einschl. Bodenkreditinstitute)	327 526	304 645	22 881	10 494	33 375
c) der Versicherungsunternehmen und Bausparkassen	116 127	105 989	10 138	4 253	14 391
d) der Postgiroämter	14 961	14 961	–	–	–
e) des Ankaufsfonds der Deutschen Bundesbank	261 991	245 372	16 619	7 330	23 949
f) Schulden aus sonstigen Ausgleichsforderungen	472	442	30	15	45
Summe A: Siehe Abschnitt G Nr. 4.	721 077	671 409	49 668	22 092	71 760
B. Schulden aus Kreditmarktmitteln					
1. Schuldenaufnahmen bei Sozialversicherungsträgern, der Bundesanstalt für Arbeit und der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder	161 967	115 230	46 737	10 160	56 897
2. Schuldenaufnahmen auf dem sonstigen inländischen Kreditmarkt					
a) Inhaberschuldverschreibungen	4 950 143	4 950 143	–	349 875	349 875
b) Verzinsliche Schatzanweisungen	–	–	–	–	–
c) Kassenobligationen	–	–	–	–	–
d) Unverzinsliche Schatzanweisungen	–	–	–	–	–
e) Schulden bei der Deutschen Bundesbank	–	–	–	–	–
f) Schulden bei Banken und Sparkassen	21 526 323	19 019 557	2 506 766	1 648 347	4 155 113
g) Schulden bei Versicherungen (ohne Träger der Sozialversicherung) und bei Bausparkassen	147 000	127 000	20 000	13 649	33 649
h) Hypotheken-, Grund- und Rentenschulden	33	26	7	2	9
i) Restkaufgelder	–	–	–	–	–
k) Übrige Schulden aus Kreditmarktmitteln	50 180	50 168	12	4 127	4 139
l) Im Haushaltsjahr 1989 aufzunehmende Kreditmarktschulden*)	–	3 981 650	–	–	–
Summe B 2:	26 673 679	28 128 544	2 526 785	2 016 000	4 542 785
Summe B: Siehe Abschnitt G Nr. 3.	26 835 646	28 243 774	2 573 522	2 026 160	4 599 682

*) An Kreditmarktschulden sind zur Aufnahme bei Kap. 13 06 Tit. 325 01 3 981,65 Mio DM vorgesehen.

Darüber hinaus können für Willigungen aus Vorjahren, deren Ausgaben erst im Haushaltsjahr 1989 fällig werden und für die daher die Kreditaufnahme zur Ersparnis von Schuldendienstaufwendungen aufgeschoben werden konnte, weitere Schulden aufgenommen werden. Für Kreditaufnahmen im Haushaltsjahr 1989 fallen Zinsen im gleichen Jahr voraussichtlich nicht an.

Bezeichnung der Schulden	Schuldenstand am 31.12.88 Tsd DM	Schuldenstand am 31.12.89 Tsd DM voraussichtlich	Voraussichtlicher Bedarf für Tilgung Tsd DM	Zinsen Tsd DM	Insgesamt Tsd DM
C. Schulden beim öffentlichen Bereich (Verwaltungen)					
a) Schulden beim Bund (ohne Lastenausgleichsfonds)	4 551 534	4 491 908			
aa. planmäßige Tilgung[1])			59 376	31 598	90 974
bb. außerplanmäßige Tilgung[1])			250	–	250
b) Schulden beim Lastenausgleichsfonds	–	–			
aa. planmäßige Tilgung[2])			–	–	–
bb. außerplanmäßige Tilgung[2])			–	–	–
c) Schulden aus ERP-Mitteln	–	–	–	–	–
d) Schulden bei Ländern	–	–	–	–	–
e) Schulden bei Gemeinden	–	–	–	–	–
Summe C:	4 551 534	4 491 908	59 626	31 598	91 224
D. Auslandsschulden					
1. Vorkriegsauslandsschulden	1 348	1 338	10	5	15
2. Nachkriegsauslandsschulden	–	–	–	–	–
Summe D:[3])	1 348	1 338	10	5	15
Zusammenstellung Abschnitt A–D					
Summe A	721 077	671 409	49 668	22 092	71 760
Summe B	26 835 646	28 243 774	2 573 522	2 026 160	4 599 682
Summe C	4 551 534	4 491 908	59 626	31 598	91 224
Summe D	1 348	1 338	10	5	15
Gesamtsumme	32 109 605	33 408 429	2 682 826	2 079 855	4 762 681

[1]) Siehe Abschnitt G Nr. 1.
[2]) Siehe Abschnitt G Nr. 2.
[3]) Siehe Abschnitt G Nr. 5.

Bezeichnung der Schulden	Schuldenstand am 31.12.88 Tsd DM	Schuldenstand am 31.12.89 Tsd DM voraussichtlich	Voraussichtlicher Bedarf für Tilgung Tsd DM	Zinsen Tsd DM	Insgesamt Tsd DM
Nachrichtlich:					
E. Schulden Dritter, für die der Freistaat Bayern die Tilgung und Verzinsung übernommen hat					
I. Voll					
1. Nach den Erläuterungen zu Kap. 03 77 Titel 623 01–623 04, 627 03, 627 04, 663 01 und 663 02 zur Unterhaltung und zum Ausbau von Gewässern sowie zu Bodenkulturunternehmen, zu Wirtschaftswegebauten, zum Bau von Wasserversorgungsanlagen und zum Bau von Abwasseranlagen	27 303	15 903	11 400	1 000	12 400
2. Zur Förderung des Krankenhausbaues	146 600	110 600	36 000[1])	12 000[1])	48 000
Summe I:	173 903	126 503	47 400	13 000	60 400
II. Teilweise					
3. Für den kommunalen Schulhausbau (Kap. 13 10 Titel 623 11–623 22, 627 11–627 22)	Willigung zur Teilverrentung Mio DM	Voraussichtl. in Anspruch genommen Mio DM	Der Teilverrentung entsprechender Vollverrentungsbetrag am 31.12.1988 Tsd DM	am 31.12.1989 Tsd DM	
Stand 31.12.1988	2 600	2 600	453 900		
Stand 31.12.1989	2 600	2 600		393 400	60 500[1]) 49 500[1]) 110 000
[1]) Die Beiträge sind geschätzt.					
Summe II			453 900	393 400	60 500 49 500 110 000
Hierzu Summe I			173 903	126 503	47 400 13 000 60 400
Summe E			627 803	519 903	107 900 62 500 170 400
F. Sonstige Schuldendienstleistungen					
1. Erstattung der Clearingzinsen für Ausgleichsforderungen (Kap. 13 06 Tit. 642 01)				–	1 827 1 827
2. Zinsen für kurzfristige (Kassen-)Kredite (Kap. 13 06 Tit. 575 03)				–	1 000 1 000
3. Ausgaben aus Anlaß der Beschaffung von Mitteln im Wege des Kredits Disagio usw. (Kap. 13 06 Tit. 575 04)				–	70 000 70 000
Summe F			–	–	– 72 827 72 827
Hierzu Summe A–D			32 109 605	33 408 429	2 682 826 2 079 855 4 762 681
Summe E			627 803	519 903	107 900 62 500 170 400
Insgesamt			32 737 408	33 928 332	2 790 726 2 215 182 5 005 908

Kap. Gruppe	Vortrag	Voraussichtlicher Bedarf für		
		Tilgung Tsd DM	Zinsen Tsd DM	Insgesamt Tsd DM
13 06	**(noch nachrichtlich):**			
	G. Zusammenstellung der in der vorstehenden Anlage nachgewiesenen Aufwendungen für den Schuldendienst nach Titeln und Titelgruppen			
561/581	1. Schulden beim Bund – Sa. C. a und bei Titel 581 01, 581 02 und 561 01 veranschlagt	59 626	31 598	91 224
584	2. Schulden beim Lastenausgleichsfonds – Sa. C. b und bei Titel 584 01 und 584 02 veranschlagt	–	–	–
TG 73	3. Schulden aus Kreditmarktmitteln – Sa. B	2 573 522	2 026 160	4 599 682
573/593	4. Ausgleichsforderungen – Sa. A und bei Titel 593 03/573 02 und 573 03 veranschlagt	49 668	22 092	71 760
576/596	5. Schulden im Ausland – Sa. D und bei Titel 596 01/576 01 veranschlagt	10	5	15
	Weitere in der vorstehenden Anlage nicht erfaßte Aufwendungen für den Schuldendienst:			
546 46	Kosten für die Herstellung von Schuldurkunden und sonstige Ausgaben aus Anlaß des Anleihedienstes	–	160	160
575 04	Ausgaben aus Anlaß der Beschaffung von Mitteln im Wege des Kredits (Bonifikationen, Provisionen, Disagio)	–	70 000	70 000

Übersicht

über die

Schulden des Freistaates Bayern

(ohne Kassenkredite)

und den

Bedarf für Tilgung und Zinsen

im

Haushaltsjahr 1990

(Zu Kapitel 13 06)

Kap. 13 06 Kapital und Schulden
Anlage F

Bezeichnung der Schulden	Schuldenstand am		Voraussichtlicher Bedarf für		
	31.12.89 Tsd DM voraussichtlich	31.12.90 Tsd DM voraussichtlich	Tilgung Tsd DM	Zinsen Tsd DM	Insgesamt Tsd DM
A. Ausgleichsforderungen					
a) der Deutschen Bundesbank	–	–	–	–	–
b) der Banken und Sparkassen (einschl. Bodenkreditinstitute)	304 645	281 031	23 614	9 760	33 374
c) der Versicherungsunternehmen und Bausparkassen	105 989	95 493	10 496	3 896	14 392
d) der Postgiroämter	14 961	14 961	–	–	–
e) des Ankaufsfonds der Deutschen Bundesbank	245 372	228 198	17 174	6 774	23 948
f) Schulden aus sonstigen Ausgleichsforderungen	442	411	31	14	45
Summe A:	671 409	620 094	51 315	20 444	71 759
Siehe Abschnitt G Nr. 4.					
B. Schulden aus Kreditmarktmitteln					
1. Schuldenaufnahmen bei Sozialversicherungsträgern, der Bundesanstalt für Arbeit und der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder	115 230	70 616	44 614	6 689	51 303
2. Schuldenaufnahmen auf dem sonstigen inländischen Kreditmarkt					
a) Inhaberschuldverschreibungen	4 950 143	4 500 143	450 000	349 875	799 875
b) Verzinsliche Schatzanweisungen	–	–	–	–	–
c) Kassenobligationen	–	–	–	–	–
d) Unverzinsliche Schatzanweisungen	–	–	–	–	–
e) Schulden bei der Deutschen Bundesbank	–	–	–	–	–
f) Schulden bei Banken und Sparkassen	19 019 557	16 658 015	2 361 542	1 524 786	3 886 328
g) Schulden bei Versicherungen (ohne Träger der Sozialversicherung) und bei Bausparkassen	127 000	127 000	–	12 411	12 411
h) Hypotheken-, Grund- und Rentenschulden	26	19	7	2	9
i) Restkaufgelder	–	–	–	–	–
k) Übrige Schulden aus Kreditmarktmitteln	50 168	50 156	12	4 126	4 138
l) Im Haushaltsjahr 1989 und 1990 aufzunehmende Kreditmarktschulden[1])	3 981 650	9 725 350[2])	20 000	273 800	293 800
Summe B 2:	28 128 544	31 060 683	2 831 561	2 165 000	4 996 561
Summe B:	28 243 774	31 131 299	2 876 175	2 171 689	5 047 864
Siehe Abschnitt G Nr. 3.					

Erläuterungen

[1]) An Kreditmarktschulden sind zur Aufnahme im Hj. 1990 bei Kap. 13 06 Tit. 325 01 5 763,7 Mio DM vorgesehen.
Darüber hinaus können für Willigungen aus Vorjahren, deren Ausgaben erst im Haushaltsjahr 1990 fällig werden und für die daher die Kreditaufnahme zur Ersparnis von Schuldendienstaufwendungen aufgeschoben werden konnte, weitere Schulden aufgenommen werden. Für im Haushaltsjahr 1990 aufzunehmende Kredite fallen Zinsen im gleichen Jahr voraussichtlich nicht an.

	Tilgung Mio DM	Zins Mio DM
Zins für die Kreditaufnahme 1990		–
Voraussichtliche Tilgung für Neuaufnahmen 1989	20,0	
Zins für Neuaufnahmen 1989		273,8
Zusammen	20,0	273,8

[2]) Der Betrag setzt sich wie folgt zusammen:

	Mio DM
Schuldenaufnahme 1989	3 981,65
Schuldenaufnahme 1990	5 763,70
Zwischensumme	9 745,35
ab Tilgungen	20,00
verbleiben	9 725,35

Kap. 13 06 Kapital und Schulden
Anlage F

Bezeichnung der Schulden	Schuldenstand am 31.12.89 Tsd DM voraussichtlich	Schuldenstand am 31.12.90 Tsd DM voraussichtlich	Voraussichtlicher Bedarf für Tilgung Tsd DM	Zinsen Tsd DM	Insgesamt Tsd DM
C. Schulden beim öffentlichen Bereich (Verwaltungen)					
a) Schulden beim Bund (ohne Lastenausgleichsfonds)	4 491 908	4 429 239			
aa. planmäßige Tilgung[1])			62 419	32 341	94 760
bb. außerplanmäßige Tilgung[1])			250	–	250
b) Schulden beim Lastenausgleichsfonds	–	–			
aa. planmäßige Tilgung[2])			–	–	–
bb. außerplanmäßige Tilgung[2])			–	–	–
c) Schulden aus ERP-Mitteln	–	–	–	–	–
d) Schulden bei Ländern	–	–	–	–	–
e) Schulden bei Gemeinden	–	–	–	–	–
Summe C:	4 491 908	4 429 239	62 669	32 341	95 010
D. Auslandsschulden					
1. Vorkriegsauslandsschulden	1 338	1 328	10	5	15
2. Nachkriegsauslandsschulden	–	–	–	–	–
Summe D:[3])	1 338	1 328	10	5	15
Zusammenstellung Abschnitt A–D					
Summe A	671 409	620 094	51 315	20 444	71 759
Summe B	28 243 774	31 131 299	2 876 175	2 171 689	5 047 864
Summe C	4 491 908	4 429 239	62 669	32 341	95 010
Summe D	1 338	1 328	10	5	15
Gesamtsumme	33 408 429	36 181 960	2 990 169	2 224 479	5 214 648

[1]) Siehe Abschnitt G Nr. 1.
[2]) Siehe Abschnitt G Nr. 2.
[3]) Siehe Abschnitt G Nr. 5.

Bezeichnung der Schulden	Schuldenstand am		Voraussichtlicher Bedarf für		
	31.12.89 Tsd DM voraussichtlich	31.12.90 Tsd DM voraussichtlich	Tilgung Tsd DM	Zinsen Tsd DM	Insgesamt Tsd DM
Nachrichtlich:					
E. Schulden Dritter, für die der Freistaat Bayern die Tilgung und Verzinsung übernommen hat					
I. Voll					
1. Nach den Erläuterungen zu Kap. 03 77 Titel 623 01–623 04, 627 03, 627 04, 663 01 und 663 02 zur Unterhaltung und zum Ausbau von Gewässern sowie zu Bodenkulturunternehmen, zu Wirtschaftswegebauten, zum Bau von Wasserversorgungsanlagen und zum Bau von Abwasseranlagen	15 903	8 083	7 820	510	8 330
2. Zur Förderung des Krankenhausbaues	110 600	74 600	36 000[1])	12 000[1])	48 000
Summe I:	126 503	82 683	43 820	12 510	56 330

II. Teilweise	Willigung zur Teilverrentung Mio DM	Voraussichtl. in Anspruch genommen Mio DM	Der Teilverrentung entsprechender Vollverrentungsbetrag am 31.12.1989 Tsd DM	am 31.12.1990 Tsd DM			
3. Für den kommunalen Schulhausbau (Kap. 13 10 Titel 623 11–623 22, 627 11–627 22)							
Stand 31.12.1989	2 600	2 600	393 400				
Stand 31.12.1990	2 600	2 600		332 900	60 500[1])	49 500[1])	110 000
Summe II			393 400	332 900	60 500	49 500	110 000
Hierzu Summe I			126 503	82 683	43 820	12 510	56 330
Summe E			519 903	415 583	104 320	62 010	166 330

[1]) Die Beiträge sind geschätzt.

F. Sonstige Schuldendienstleistungen					
1. Erstattung der Clearingzinsen für Ausgleichsforderungen (Kap. 13 06 Tit. 642 01)			–	1 682	1 682
2. Zinsen für kurzfristige (Kassen-)Kredite (Kap. 13 06 Tit. 575 03)			–	1 000	1 000
3. Ausgaben aus Anlaß der Beschaffung von Mitteln im Wege des Kredits-Disagio usw. (Kap. 13 06 Tit. 575 04)			–	70 000	70 000
Summe F	–	–	–	72 682	72 682
Hierzu Summe A–D	33 408 429	36 181 960	2 990 169	2 224 479	5 214 648
Summe E	519 903	415 583	104 320	62 010	166 330
Insgesamt	33 928 332	36 597 543	3 094 489	2 359 171	5 453 660

Kap. 13 06 Kapital und Schulden
Anlage F

Kap. / Gruppe	Vortrag	Voraussichtlicher Bedarf für Tilgung Tsd DM	Zinsen Tsd DM	Insgesamt Tsd DM
13 06	**(noch nachrichtlich):**			
	G. Zusammenstellung der in der vorstehenden Anlage nachgewiesenen Aufwendungen für den Schuldendienst nach Titeln und Titelgruppen			
561/581	1. Schulden beim Bund – Sa. C. a und bei Titel 581 01, 581 02 und 561 01 veranschlagt	62 669	32 341	95 010
584	2. Schulden beim Lastenausgleichsfonds – Sa. C. b und bei Titel 584 01 und 584 02 veranschlagt	–	–	–
TG 73	3. Schulden aus Kreditmarktmitteln – Sa. B	2 876 175	2 171 689	5 047 864
573/593	4. Ausgleichsforderungen – Sa. A und bei Titel 593 03/573 02 und 573 03 veranschlagt	51 315	20 444	71 759
576/596	5. Schulden im Ausland – Sa. D und bei Titel 596 01/576 01 veranschlagt	10	5	15
	Weitere in der vorstehenden Anlage nicht erfaßte Aufwendungen für den Schuldendienst:			
546 46	Kosten für die Herstellung von Schuldurkunden und sonstige Ausgaben aus Anlaß des Anleihedienstes	–	160	160
575 04	Ausgaben aus Anlaß der Beschaffung von Mitteln im Wege des Kredits (Bonifikationen, Provisionen, Disagio)	–	70 000	70 000

Sonderausweis der staatlichen Hochbaumaßnahmen mit mehr als 750 000 DM Gesamtkosten im Einzelfall für den Bereich des Epl. 13

1. Die Anlage S enthält 21 Baumaßnahmen mit voraussichtlichen Gesamtkosten von 192 Mio DM und 2 Planungstitel. Bis einschl. 1987 wurden 74 Mio DM bewilligt. 1988 stehen 18,5 Mio DM zur Verfügung. Ab 1991 werden noch 47 Mio DM benötigt.

   Neu in den Haushalt wurden 2 Vorhaben eingestellt.

   Die Baumaßnahmen sind kreditfinanziert.

2. Gemäß Nr. 1. (2) DBestHG sind die in der Anlage S veranschlagten Ausgaben und Verpflichtungsermächtigungen innerhalb des Einzelplans 13 gegenseitig deckungsfähig. Die danach zulässige gegenseitige Deckung darf nicht zu einer Abweichung von den den einzelnen Bauvorhaben zugrunde liegenden Unterlagen gemäß Art. 24 bzw. 54 BayHO oder zu einer Überschreitung der festgesetzten Gesamtkosten der einzelnen Maßnahmen führen. Sie ist nur im Rahmen gemäß Art. 39 Abs. 4 BayHO freigegebener Haushaltsmittel möglich.

3. Bei Baumaßnahmen mit geschätzten Gesamtkosten über 2 Mio DM werden die Höhe der künftigen jährlichen Haushaltsmehrbelastungen und – soweit nicht bereits in den Erläuterungen angegeben – die Höhe der Kosten der Ersteinrichtung gemäß Abschnitt F Nr. 5.5 und 5.6 RLBau bei der Aufstellung der Haushaltsunterlage – Bau – ermittelt und mit dieser dem Ausschuß für den Staatshaushalt und Finanzfragen des Bayerischen Landtags anläßlich des Antrages auf Aufhebung des Sperrvermerks bzw. Umwandlung von Planungs- in Bautitel zur Kenntnis gebracht.

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1989 TSD. DM	1990 TSD. DM	A Soll 1988 B Ist 1987 C Ist 1986 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
13 04		**ALLGEMEINES GRUNDVERMÖGEN**			
		BEZIRKSFINANZDIREKTION MÜNCHEN			
711 01–4	871	SOG. HERZOG–MAX–BURG IN MÜNCHEN, LENBACHPLATZ 7/ PACELLISTRASSE 2/MAXBURGSTRASSE 4 INSTANDSETZUNGS–, BRANDSCHUTZ– UND ERNEUERUNGS–MASSNAHMEN 1. BAUABSCHNITT	500,0	1.200,0	A 2.800,0 B 562,9 C 1.083,2
		VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1989 TSD. DM 1.200,0 VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1990 TSD. DM 1.000,0 *FÄLLIG FRÜHESTENS IM NÄCHSTEN HAUSHALTSJAHR.*			
711 02–3	871	SOG. HERZOG–MAX–BURG IN MÜNCHEN, LENBACHPLATZ 7/ PACELLISTRASSE 2/MAXBURGSTRASSE 4 INSTANDSETZUNGS–, BRANDSCHUTZ– UND ERNEUERUNGS–MASSNAHMEN 2. BAUABSCHNITT	1.500,0	1.500,0	A 100,0 B 555,0
		GESPERRT ÜBER DEN FESTGESETZTEN BETRAG HINAUS. VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1989 TSD. DM 1.500,0 VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1990 TSD. DM 1.500,0 *FÄLLIG FRÜHESTENS IM NÄCHSTEN HAUSHALTSJAHR.*			
713 01–2	871	EHEM. FESTUNGSBAUWERKE REDUIT TILLY UND TURM TRIVA IN INGOLSTADT INSTANDSETZUNG SOWIE UM– UND AUSBAU FÜR ZWECKE DES BAYER. ARMEEMUSEUMS 1. BAUABSCHNITT: REDUIT TILLY	1.000,0	---	A 480,0 B 1.533,8 C 2.000,5
713 02–1	871	EHEM. FESTUNGSBAUWERKE REDUIT TILLY UND TURM TRIVA IN INGOLSTADT INSTANDSETZUNG SOWIE UM– UND AUSBAU FÜR ZWECKE DES BAYER. ARMEEMUSEUMS 2. BAUABSCHNITT: TURM TRIVA UND GESAMTAUSSENANLAGEN	2.000,0	2.600,0	A 400,0 B 398,7
		VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1989 TSD. DM 2.000,0 VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1990 TSD. DM 2.000,0 *FÄLLIG FRÜHESTENS IM NÄCHSTEN HAUSHALTSJAHR.*			
713 06–7	871	EHEM. DONAUKASERNE IN INGOLSTADT SANIERUNG 2. BAUABSCHNITT: FASSADENINSTANDSETZUNG SOWIE BRAND–SCHUTZ–, SANIERUNGS– UND MODERNISIERUNGSMASSNAHMEN IM INNEREN	2.300,0	1.470,8	A 2.500,0 B 1.558,6 C 353,9
		VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1989 TSD. DM 1.400,0 *FÄLLIG FRÜHESTENS IM NÄCHSTEN HAUSHALTSJAHR.*			
713 10–1	871	EHEM. FORT PRINZ KARL BEI KATHARINENBERG (GDE. GROSSMEHRING) ENTFEUCHTUNGS– UND INSTANDSETZUNGSMASSNAHMEN SOWIE SICHERUNG VON WALLMAUERN	---	---	A ---
		GESPERRT ÜBER DEN FESTGESETZTEN BETRAG HINAUS.			

Erläuterungen

Zu 13 04/711 01

Gesamtkosten 6 720,0 Tsd DM
laut baufachlicher Festsetzung vom 10.3.1988.
Bis einschl. 1987 bewilligt: 2 145,0 Tsd DM verausgabt: 2 145,0 Tsd DM
Ab 1991 noch benötigt: 1 000,0 Tsd DM

Mit den veranschlagten Beträgen soll der 1. Bauabschnitt, der vor allem die Sanierung der Tiefgarage sowie in Teilbereichen die Erneuerung von WC-Anlagen, Dächern und Fenstern umfaßt, fortgeführt werden.

Zu 13 04/711 02

Gesamtkosten (geschätzt Juli 1985) 15 000,0 Tsd DM davon festgesetzt: 2 080,0 Tsd DM
laut baufachlicher Festsetzung vom 1.8.1988.
Bis einschl. 1987 bewilligt: 555,1 Tsd DM verausgabt: 820,9 Tsd DM
Ab 1989 noch benötigt: 13 900,0 Tsd DM

Im 2. Bauabschnitt ist insbesondere die Erneuerung der Elektroinstallation, der Einbau eines Aufzugs und die Durchführung von Brandschutzmaßnahmen sowie in den restlichen Gebäudeteilen (vgl. die bei 13 04/711 01 veranschlagte Maßnahme) die Erneuerung von Dächern, Fenstern und sanitären Anlagen vorgesehen. Mit dem festgesetzten Betrag von 1 370,0 Tsd DM werden als erste Teilmaßnahme die Erneuerung der schadhaften Fenstern an der Südseite des Gebäudes Pacellistr. 2 durchgeführt.

Zu 13 04/713 01

Gesamtkosten 16 620,0 Tsd DM
laut baufachlicher Festsetzung vom 4.6.1986.
Bis einschl. 1987 bewilligt: 14 673,6 Tsd DM verausgabt: 14 673,6 Tsd DM

Mit dem veranschlagten Betrag wird die Baumaßnahme am Reduit Tilly abgeschlossen.

Zu 13 04/713 02

Gesamtkosten 13 950,0 Tsd DM
laut baufachlicher Festsetzung vom 6.6.1988.
Bis einschl. 1987 bewilligt: 500,0 Tsd DM verausgabt: 398,7 Tsd DM
Ab 1991 noch benötigt: 11 600,0 Tsd DM

Die Maßnahme umfaßt die Instandsetzung und den Ausbau des Turms Triva für Ausstellungszwecke des Bayer. Armeemuseums sowie die Gestaltung der Außenanlagen (einschl. Wiederaufbau der zerstörten Teile der ehem. Infanteriemauer) für das Gesamtareal des Reduits Tilly und Turms Triva.

Zu 13 04/713 06

Gesamtkosten 10 400,0 Tsd DM
laut baufachlicher Festsetzung vom 24.8.1988.
Bis einschl. 1987 bewilligt: 2 481,0 Tsd DM verausgabt: 2 381,0 Tsd DM
Ab 1991 noch benötigt: 1 000,0 Tsd DM

Mit den veranschlagten Beträgen werden die Bauarbeiten weitergeführt.

Zu 13 04/713 10

Gesamtkosten für Teilmaßnahmen 750,0 Tsd DM
laut baufachlicher Festsetzung vom 1.10.1980.
Bis einschl. 1987 bewilligt: 248,7 Tsd DM verausgabt: 248,7 Tsd DM
Ab 1989 noch benötigt: 501,3 Tsd DM

Es handelt sich um das einzige noch erhaltene Außenfort der ehem. Festung Ingolstadt. Die 1877 - 82 errichtete, denkmalgeschützte Anlage wird als Sammelstelle von Fundmunition genutzt. Zunächst wird eine Lageplankartierung und eine Ergänzung der Bestandspläne durchgeführt.

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1989 TSD. DM	1990 TSD. DM	A Soll 1988 B Ist 1987 C Ist 1986 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
13 04					
714 01–1	871	HANGSTÜTZMAUER BEIM AMTSGERICHT AM KARLSBERG IN DACHAU SANIERUNG	---	---	A --- B 62,1 C 1.129,4
		BEZIRKSFINANZDIREKTION LANDSHUT			
720 03–1	871	EHEM. JESUITENKLOSTER IN LANDSHUT SANIERUNGS– UND AUSBAUMASSNAHMEN 2. BAUABSCHNITT: UM– UND AUSBAU WEITERER DIENSTRÄUME FÜR DAS GEWERBEAUFSICHTSAMT UND FÜR DIE LANDES–POLIZEIDIENSTSTELLEN VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1989 TSD. DM 1.000,0 VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1990 TSD. DM 1.000,0 *FÄLLIG FRÜHESTENS IM NÄCHSTEN HAUSHALTSJAHR.*	2.000,0	1.500,0	A 700,0 B 81,5
721 06–7	871	EHEM. HERZOGSCHLOSS IN STRAUBING SANIERUNGS– UND AUSBAUMASSNAHMEN 2. BAUABSCHNITT: INSTANDSETZUNG DES NORDFLÜGELS UND EINES TEILS DES OSTFLÜGELS EINSCHL. WIEDER–HERSTELLUNG DES GOTISCHEN RITTERSAALS ZUR UNTER–BRINGUNG EINES ZWEIGMUSEUMS DES BAYER. NATIONAL–MUSEUMS VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1989 TSD. DM 1.000,0 VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1990 TSD. DM 400,0 *FÄLLIG FRÜHESTENS IM NÄCHSTEN HAUSHALTSJAHR.*	1.500,0	1.700,0	A 1.800,0 B 1.892,7 C 923,0
721 07–6	871	EHEM. HERZOGSCHLOSS IN STRAUBING SANIERUNGS– UND AUSBAUMASSNAHMEN 3. BAUABSCHNITT: INSTANDSETZUNG SOWIE UM– UND AUSBAU DES SÜDFLÜGELS UND DES RESTLICHEN OSTFLÜGELS FÜR ZWECKE DES FINANZAMTS, PLANUNG VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1990 TSD. DM 4.000,0 *FÄLLIG FRÜHESTENS IM NÄCHSTEN HAUSHALTSJAHR.*	500,0	2.000,0	A 200,0 B 20,6
721 09–4	871	EHEM. PANZERKASERNE IN STRAUBING SANIERUNG UND AUSBAUMASSNAHMEN ZUM ZWECKE DER VERMIETUNG DER GEBÄUDE WITTELSBACHERHÖHE 9 UND 11 ALS BAHNPOLIZEISCHULE *DIE AUSGABEBEFUGNIS ERHÖHT SICH UM DIE EINNAHME BEI TIT. 331 01.*	1.500,0	1.500,0	A
721 11–0	871	EHEM. LANDGESTÜT LANDSHUT BEHEBUNG EINES BRANDSCHADENS	---	---	A

Erläuterungen

Zu 13 04/714 01

Gesamtkosten 1 500,0 Tsd DM
laut baufachlicher Festsetzung vom 5.2.1985.
Bis einschl. 1987 bewilligt: 1 310,0 Tsd DM verausgabt: 1 372,0 Tsd DM
Der Ansatz dient zur Abwicklung eines Ausgaberestes.

Zu 13 04/720 03

Gesamtkosten 5 830,0 Tsd DM
laut baufachlicher Festsetzung vom 10.3.1988.
Bis einschl. 1987 bewilligt: 500,0 Tsd DM verausgabt: 81,5 Tsd DM
Ab 1991 noch benötigt: 618,5 Tsd DM
Im Anschluß an den im Jahre 1982 mit Kosten von 13 910,0 Tsd DM abgeschlossenen 1. Teilbauabschnitt sollen nach Umzug des bisher noch im ehem. Jesuitenkloster mituntergebrachten Vermessungsamts in einen Neubau (vgl. die bei 03 08/720 05 veranschlagte Baumaßnahme) in einem 2. Bauabschnitt die freiwerdenden Räume instandgesetzt und für Zwecke der Landespolizeidienststellen und des Gewerbeaufsichtsamtes umgebaut werden. Ferner ist der Ausbau von Dachgeschoßräumen erforderlich, um den Raumbedarf dieser Behörden decken zu können.

Zu 13 04/721 06

Gesamtkosten 8 800,0 Tsd DM
laut baufachlicher Festsetzung vom 6.6.1988.
Bis einschl. 1987 bewilligt: 4 123,4 Tsd DM verausgabt: 3 092,5 Tsd DM
Ab 1991 noch benötigt: 2 400,5 Tsd DM
Die Baumaßnahme wird mit den veranschlagten Beträgen weitergeführt.

Zu 13 04/721 07

In einem 3. Bauabschnitt sollen der größtenteils leerstehende Südflügel und der für das Zweigmuseum des Bayer. Nationalmuseums (vgl. die bei 13 04/721 06 veranschlagte Baumaßnahme) nicht benötigte Teil des Ostflügels, der ebenfalls leersteht, zur Deckung des Raumbedarfs des benachbarten Finanzamts instandgesetzt und umgebaut werden. Die Gesamtkosten werden grob auf 9 Mio DM geschätzt.

Zu 13 04/721 09

Gesamtkosten 8 350,0 Tsd DM
laut baufachlicher Festsetzung vom 20.3.1989.
Bis einschl. 1987 bewilligt: – Tsd DM verausgabt: – Tsd DM
Ab 1991 noch benötigt: 2 350,0 Tsd DM
Die leerstehenden Gebäude Wittelsbacherhöhe 9 und 11 der ehem. Panzerkaserne sollen an die Deutsche Bundesbahn zur Unterbringung der Bahnpolizeischule vermietet werden. Die Gebäude müssen vorher saniert und zweckentsprechend umgebaut werden. Die Deutsche Bundesbahn wird voraussichtlich einen Baukostenzuschuß in Höhe von 3 Mio DM leisten.

Zu 13 04/721 11

Gesamtkosten 1 150,0 Tsd DM
laut baufachlicher Festsetzung vom 19.12.1988.
Bis einschl. 1987 bewilligt: – Tsd DM veausgabt: – Tsd DM
Ab 1991 noch benötigt: – Tsd DM
An den Gebäuden des ehem. Landgestüts Landshut ist ein Brandschaden entstanden. Mit den Arbeiten zur Behebung wurde 1988 außerplanmässig begonnen, um weitere Schäden abzuwenden.

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1989 TSD. DM	1990 TSD. DM	A Soll 1988 B Ist 1987 C Ist 1986 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
13 04					
		BEZIRKSFINANZDIREKTION AUSGBURG			
727 41–8	871	EHEM. KLOSTERGEBÄUDE ROGGENBURG BRANDSCHUTZ–, INSTANDSETZUNGS– UND DENKMALPFLEGE–RISCHE RESTAURIERUNGSMASSNAHMEN SOWIE UM– UND AUSBAU ZUR UNTERBRINGUNG DER GRUND– UND TEILHAUPTSCHULE I *DIE AUSGABEBEFUGNIS ERHÖHT SICH UM DIE EINNAHME BEI TITEL 333 01.* VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1989 TSD. DM 1.000,0 VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1990 TSD. DM 1.000,0 *FÄLLIG FRÜHESTENS IM NÄCHSTEN HAUSHALTSJAHR.*	2.000,0	1.300,0	A 2.000,0 B 2.471,1 C 2.244,7
729 03–2	871	EHEM. FÜRSTÄBTLICHE RESIDENZ KEMPTEN UMBAU– UND INSTANDSETZUNGSMASSNAHMEN 2. BAUABSCHNITT: BAULICHE SANIERUNGS– UND DENKMAL–PFLEGERISCHE MASSNAHMEN	500,0	500,0	A 800,0 B 513,7 C 891,8
729 21–0	871	SCHLOSSGEBÄUDE MARKTOBERDORF SICHERUNGS–, INSTANDSETZUNGS– UND WIEDERAUFBAU–MASSNAHMEN WEGEN BRANDSCHADEN SOWIE UM– UND AUSBAU ZUR UNTERBRINGUNG DER BAYER. MUSIKAKADEMIE MARKT–OBERDORF UND VON DIENSTRÄUMEN FÜR DAS VERMESSUNGSAMT	---	***	A --- B 193,8 C 332,0
729 26–5	871	SOG. MINHOLZHAUS IN GÜNZBURG INSTANDSETZUNG SOWIE UM– UND AUSBAU VON DIENSTRÄUMEN FÜR DAS FINANZAMT	---	***	A 600,0 B 971,8 C 432,7
		BEZIRKSFINANZDIREKTION ANSBACH			
731 01–0	871	EHEM. MARKGRAFENTHEATER IN ANSBACH INSTANDSETZUNG SOWIE UM– UND AUSBAU ZUR UNTERBRINGUNG DER STAATLICHEN BIBLIOTHEK	---	---	A 200,0 B 740,0 C 1.100,0

Erläuterungen

Zu 13 04/727 41

Gesamtkosten 18 804,0 Tsd DM
laut baufachlicher Festsetzung vom 20.6.1986.
Bis einschl. 1987 bewilligt: 9 853,3 Tsd DM verausgabt: 9 853,3 Tsd DM
Ab 1991 noch benötigt: 951,0 Tsd DM

Von den Gesamtkosten entfallen 3 831,5 Tsd DM auf die Restaurierung des Bibliotheksaals und auf Substanzerhaltungs-, Brandschutz- und denkmalpflegerische Maßnahmen insbesondere im Osttrakt sowie 14 597,2 Tsd DM auf den Schuleinbau einschließlich Sportstätten im Westtrakt und 375,3 Tsd DM auf die dadurch veranlaßte Verlegung der Gemeindekanzlei.
Die Gemeinde Roggenburg beteiligt sich an den Kosten des Schuleinbaus mit einem Betrag, der den nach dem Finanzausgleichsgesetz förderungsfähigen Kosten für einen vergleichbaren Schulneubau entspricht, das sind nach dem Stand vom 8.6.1983 5 011,6 Tsd DM. Ferner übernimmt die Gemeinde die Mehrkosten von 208,0 Tsd DM (Stand 8.6.1983) für die Verlegung der Gemeindekanzlei. Von den Gesamtkosten von 18 804,0 Tsd DM entfallen somit 13 584,4 Tsd DM auf den Freistaat Bayern für substanzerhaltende und denkmalpflegerische Maßnahmen und nach dem Stand vom 8.6.1983 5 219,6 Tsd DM auf die Gemeinde. Davon wurden bis 1987 2 506,78 Tsd DM vereinnahmt.
Mit den veranschlagten Beträgen sollen die laufenden Bauarbeiten fortgeführt werden.

Zu 13 04/729 03

Gesamtkosten 7 745,0 Tsd DM
laut baufachlicher Festsetzung vom 24.6.1986.
Bis einschl. 1987 bewilligt: 6 020,0 Tsd DM verausgabt: 5 687,9 Tsd DM
Ab 1991 noch benötigt: 557,1 Tsd DM

Zur längerfristigen Substanzerhaltung sind weitere bauliche Sanierungsmaßnahmen (insbesondere Entfeuchtung des Mauerwerks, Fassadeninstandsetzung und Dacherneuerung, Instandsetzung bzw. Erneuerung von Türen, Fenstern und Böden) sowie denkmalpflegerische Maßnahmen (Freilegung von Stuckdecken, Restaurierung der Prunkräume u. a.) erforderlich.
Von den festgesetzten Kosten von 7 745,0 Tsd DM entfallen 478,0 Tsd DM auf die Sicherung und den Neuanstrich der reich stuckierten und freskierten ehem. fürstäbtlichen Kanzlei-, Arbeits- und Wohnräume mit dem Thronsaal (sog. Prunkräume). Nach dem Ergebnis inzwischen durchgeführter Untersuchungen ist der Schadensumfang wesentlich größer als ursprünglich angenommen. Deshalb und im Hinblick auf den hohen künstlerischen Rang der Prunkräume ist eine Gesamtrestaurierung mit Freilegung des Stucks und der Marmorierung auf der Basis der Fassung von 1760 erforderlich.
Die Mehrkosten für den 1. Teilabschnitt, der die Restaurierung des Thronsaals und der ehem. Hofkanzlei umfaßt, betragen 1 045,0 Tsd DM und werden aus Einsparungen innerhalb der festgesetzten Gesamtkosten von 7 745,0 Tsd DM gedeckt. Die Kosten für den 2. Teilabschnitt, der die restlichen Prunkräume betrifft, werden nach Abschluß der denkmalpflegerischen Befunduntersuchungen im Rahmen eines Nachtragskostenanschlags ermittelt.

Zu 13 04/729 21

Gesamtkosten 11 170,0 Tsd DM
laut baufachlicher Festsetzung vom 5.3.1970, 22.4.1987.
Bis einschl. 1987 bewilligt: 10 920,1 Tsd DM verausgabt: 10 722,3 Tsd DM
Ab 1991 noch benötigt: – Tsd DM
Der Ansatz dient zur Abrechnung der Baumaßnahme.

Zu 13 04/729 26

Gesamtkosten 2 290,0 Tsd DM
laut baufachlicher Festsetzung vom 7.2.1985, 26.6.1986.
Bis einschl. 1987 bewilligt: 1 500,0 Tsd DM verausgabt: 1 457,1 Tsd DM
Ab 1991 noch benötigt: – Tsd DM
Der Ansatz dient zur Abrechnung der Baumaßnahme.

Zu 13 04/731 01

Gesamtkosten 2 790,0 Tsd DM
laut baufachlicher Festsetzung vom 19.4.1988.
Bis einschl. 1987 bewilligt: 2 540,0 Tsd DM verausgabt: 2 240,0 Tsd DM
Ab 1991 noch benötigt: – Tsd DM
Der Ansatz dient zur Abrechnung der Baumaßnahme.

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1989 TSD. DM	1990 TSD. DM	A Soll 1988 B Ist 1987 C Ist 1986 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
13 04					
735 01–6	871	BURG HOHENBERG A.D. EGER WIEDERAUFBAU DER VORBURG FÜR ZWECKE DES SUDETEN–DEUTSCHEN SOZIALWERKS E.V. SOWIE INSTANDSETZUNGS–MASSNAHMEN IN DER HAUPTBURG	---	---	A 1.440,0 B 1.180,4 C 953,0
736 01–5	871	EHEM. FRANZISKANERKLOSTER (SOG. SCHRANNE) IN BAMBERG INSTANDSETZUNG SOWIE UM– UND AUSBAU ZUR UNTER–BRINGUNG DES VERMESSUNGSAMTS UND DER LANDESPOLIZEI–INSPEKTION 2 VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1989 TSD. DM 3.000,0 VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1990 TSD. DM 3.000,0 *FÄLLIG FRÜHESTENS IM NÄCHSTEN HAUSHALTSJAHR.*	1.500,0	1.500,0	A 2.000,0 B 17,4 C 62,0
		BEZIRKSFINANZDIREKTION WÜRZBURG			
740 01–9	871	SOG. ROTES SCHLOSS IN HAMMELBURG BRANDSCHUTZ–, INSTANDSETZUNGS– UND AUSBAUMASSNAHMEN *DIE AUSGABEBEFUGNIS ERHÖHT SICH UM DIE EINNAHME BEI TITEL 333 01 UND 342 01.*	---	---	A 232,0 B 1.197,1 C 1.652,1
		BEZIRKSFINANZDIREKTION REGENSBURG			
746 14–8	871	SCHLOSS SOWIE EHEM. SCHLOSS– UND KLOSTERKASERNE SULZBACH – ROSENBERG BRANDSCHUTZ–, SANIERUNGS– UND AUSBAUMASSNAHMEN 1. BAUABSCHNITT: INSTANDSETZUNG SOWIE UM– UND AUSBAU DER SOG. KLOSTERKASERNE ZUR UNTERBRINGUNG DER LANDESPOLIZEIDIENSTSTELLE UND FÜR ARCHIVZWECKE	---	***	A 1.648,0 B 2.320,7 C 1.881,4
746 15–7	871	SCHLOSSANLAGE SULZBACH–ROSENBERG; 2. BAUABSCHNITT UMBAU UND SANIERUNG ZUR UNTERBRINGUNG DES STRASSENBAUAMTES AMBERG UND EINES ZWEIGMUSEUMS DER STAATL. ANTIKENSAMMLUNG – PLANUNG –	100,0	200,0	A

Erläuterungen

Zu 13 04/735 01

Gesamtkosten	6 310,0 Tsd DM		
laut baufachlicher Festsetzung vom 20.6.1986.			
Bis einschl. 1987 bewilligt:	3 158,3 Tsd DM	verausgabt:	3 073,7 Tsd DM
Ab 1991 noch benötigt:	– Tsd DM		

Entsprechend dem Beschluß des Bayerischen Landtags vom 26. Juni 1980 (Drs 9/5564) sollen in der wiederaufzubauenden Vorburg Einrichtungen des Sudetendeutschen Sozialwerks e. V. zur Erwachsenen- und Jugendarbeit untergebracht werden. In die Baumaßnahmen werden auch vordringliche Instandsetzungsmaßnahmen in der Hauptburg (insbesondere Erneuerung der Heizzentrale sowie der gesamten Ver- und Entsorgungsanlagen) einbezogen.
Von den Gesamtkosten entfallen auf die Vorburg 5 060,0 Tsd DM und auf die Hauptburg 1 250,0 Tsd DM.

Zu 13 04/736 01

Gesamtkosten	19 100,0 Tsd DM		
laut baufachlicher Festsetzung vom 15.7.1987.			
Bis einschl. 1987 bewilligt:	2 225,0 Tsd DM	verausgabt:	199,5 Tsd DM
Ab 1991 noch benötigt:	10 900,6 Tsd DM		

Mit den veranschlagten Beträgen sollen die Bauarbeiten weitergeführt werden.

Zu 13 04/740 01

Gesamtkosten	7 250,0 Tsd DM		
laut baufachlicher Festsetzung vom 3.11.1986.			
Bis einschl. 1987 bewilligt:	6 601,1 Tsd DM	verausgabt:	5 501,1 Tsd DM
Ab 1991 noch benötigt:	– Tsd DM		

Von den Gesamtkosten entfallen 6 208,6 Tsd DM auf den Staat und 392,5 Tsd DM auf Bauarbeiten, die im Interesse der Stadt Hammelburg als künftigem Mieter und drei privaten Mietern liegen und dem Freistaat Bayern erstattet werden.
Die Baumaßnahme ist abgeschlossen.

Zu 13 04/746 14

Gesamtkosten	12 665,0 Tsd DM		
laut baufachlicher Festsetzung vom 5.6.1984.			
Bis einschl. 1987 bewilligt:	7 954,4 Tsd DM	verausgabt:	7 175,5 Tsd DM
Ab 1991 noch benötigt:	– Tsd DM		

Der Ansatz dient zur Abrechnung des Bauvorhabens.

Zu 13 04/746 15

Die Sanierung der Schloßanlage Sulzbach-Rosenberg soll in einem 2. Bauabschnitt fortgesetzt werden. In dem zu sanierenden Gebäudeteil wird dann das Straßenbauamt und ein Zweigmuseum der staatlichen Antikensammlung untergebracht. Die Gesamtkosten werden im Rahmen der Ausarbeitung der Haushaltsunterlage-Bau ermittelt.

EPL. 13 – ALLGEMEINE FINANZVERWALTUNG
ANLAGE S

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1989 TSD. DM	1990 TSD. DM	A Soll 1988 B Ist 1987 C Ist 1986 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
13 04					
747 05–8	871	EHEM. LANDRATSAMTSGEBÄUDE IN CHAM INSTANDSETZUNG SOWIE UM– UND AUSBAU ZUR UNTER– BRINGUNG DES VERMESSUNGSAMTS	---	***	A 600,0 B 1.431,2 C 1.093,1
		SUMME KAPITEL 13 04	16.900,0	16.970,8	A 18.500,0 B 17.703,1 C 16.873,8
		VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1989 TSD.DM 15.600,0 VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1990 TSD.DM 13.900,0			
		SUMME ANLAGE S EPL. 13	16.900,0	16.970,8	A 18.500,0 B 17.703,1 C 16.873,8
		VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1989 TSD.DM 15.600,0 VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1990 TSD.DM 13.900,0			

Erläuterungen

Zu 13 04/747 05

Gesamtkosten	3 100,0 Tsd DM	
laut baufachlicher Festsetzung vom 20.8.1987.		
Bis einschl. 1987 bewilligt:	2 820,0 Tsd DM verausgabt:	2 721,0 Tsd DM
Ab 1991 noch benötigt:	– Tsd DM	

Der Ansatz dient zur Abrechnung des Bauvorhabens.

Stellenplan

für die

Allgemeine Finanzverwaltung

– Einzelplan 13 –

13 03

Allgemeine Bewilligungen für den Gesamthaushalt

Stellenplan

Titel	Bezeichnung	BesGr / VergGr / LohnGr	Stellenzahl 1989	Stellenzahl 1990	Stellenzahl 1988	Vermerke
1	2	3	4	5	6	7
422 01	**Planmäßige Beamte**					Die Stellen dürfen nur für Beamte in Anspruch genommen werden, die bei der Außenstelle Brüssel des Staatsministeriums für Bundes- und Europaangelegenheiten (Informationsbüro des Freistaates Bayern bei den Europäischen Gemeinschaften), bei der EG-Kommission oder beim Beobachter der Länder bei den Europäischen Gemeinschaften verwendet werden.
	Ministerialräte	A 16	5	5	–	
	Regierungsdirektoren	A 15	5	5	–	
	Zusammen		**10**	**10**	–	
	Zugang/Abgang		+10			

Erläuterungen

Zu- oder Abgang in BesGr, VergGr, LohnGr	1989	1990	Begründung
1	2	3	4
PERSONALSOLL A (Personal auf Stellen)			
Neue Stellen			
Titel 422 01			
A 16 Ministerialräte	+ 5	–	für Beamte, die im EG-Bereich verwendet werden
A 15 Regierungsdirektoren	+ 5	–	für Beamte, die im EG-Bereich verwendet werden
Summe der neuen Stellen	+ 10	–	
Zu- und Abgang Personalsoll A	+ **10**	–	

Stellenplan

Titel	Bezeichnung	BesGr / VergGr / LohnGr	Stellenzahl 1989	Stellenzahl 1990	Stellenzahl 1988	Vermerke
1	2	3	4	5	6	7
TG 71						
425 71	**Angestellte**					
		VII	**1**	**1**	**1**	
426 71	**Arbeiter**					
	Arbeiter		**28**	**28**	**28**	
	Gesamtübersicht					
425 71	Angestellte		1	1	1	
426 71	Arbeiter		28	28	28	
	Personalsoll B		29	29	29	

Stellenplan

Titel	Bezeichnung	BesGr / VergGr / LohnGr	Stellenzahl 1989	Stellenzahl 1990	Stellenzahl 1988	Vermerke
1	2	3	4	5	6	7
	Staatsbäder					
	Planmäßige Beamte					
422 53	**Staatsbad Bad Reichenhall**					
	Kurdirektor	A 15	1	1	1	
	Oberamtsrat	A 13	1	1	1	
	Regierungsoberinspektor	A 10	1	1	1	
	Amtsinspektor	A 9	1	1	1	
	Zusammen		**4**	**4**	**4**	
422 53	**Staatsbad Bad Steben**					
	Kurdirektor	A 15	1	1	1	Auf Stellen für Kurdirektoren der Staatsbäder Bad Steben und Bad Brückenau dürfen ausnahmsweise auch Beamte des gehobenen Dienstes der BesGr A 12 oder A 13 verrechnet werden.
	Regierungsamtsrat	A 12	1	1	1	
	Regierungsoberinspektor	A 10	1	1	1	
	Zusammen		**3**	**3**	**3**	
422 53	**Staatsbad Bad Kissingen**					
	Kurdirektor	A 16	1	1	1	
	Oberamtsrat	A 13	1	1	1	
	Regierungsamtmann	A 11	1	1	1	
	Regierungsoberinspektor	A 10	1	1	1	
	Amtsinspektor	A 9	1	1	1	
	Zusammen		**5**	**5**	**5**	
422 53	**Staatsbad Bad Brückenau**					
	Kurdirektor	A 15	1	1	1	**Gesamtübersicht Staatsbäder (Titel 422 53)**
	Regierungsamtsrat	A 12	1	1	1	
	Amtsinspektor	A 9	1	1	1	
	Zusammen		**3**	**3**	**3**	
422 54	**Staatsbad Bad Kissingen**					
	Abgeordnete Beamte	A 10	**1**	**1**	**1**	
422 55	**Staatliche Seenschiffahrt**					
	Planmäßige Beamte					
	Regierungsdirektor	A 15	1	1	1	**Zu Tit. 422 55:**
	Regierungsoberinspektor	A 10	1	1	–	**Zu BesGr A 6:** davon 1 Stelle kw.
	Betriebsinspektoren	A 9	2	2	2	**Zu BesGr A 5 (Betriebsassistenten):**
	Technische Hauptsekretäre, Hauptwerkmeister	A 8	5	5	5	8 Stellen ku in Stellen für Betriebsarbeiter.
	Technische Obersekretäre, Oberwerkmeister	A 7	10	10	10	**Zu BesGr A 4:** 1 Stelle ku in eine Stelle für Betriebsarbeiter.
	Technische Sekretäre, Werkmeister	A 6	2	2	2	
	Technischer Assistent	A 5	1	1	1	
	Betriebsassistenten	A 5	8	8	8	
	Betriebshauptaufseher	A 4	1	1	2	
	Zusammen		**31**	**31**	**31**	
422 31	**Abgeordnete Beamte**					
	Staatliche Seenschiffahrt	A 10	–	–	1	
	Zugang/Abgang		–1			

Gesamtübersicht Staatsbäder (Titel 422 53)

Staatsbad	1989	1990	1988
Bad Reichenhall	4	4	4
Staatsbad Bad Steben	3	3	3
Staatsbad Bad Kissingen	5	5	5
Staatsbad Bad Brückenau	3	3	3
Zusammen	15	15	15

Erläuterungen

Zu- oder Abgang in BesGr, VergGr, LohnGr	1989	1990	Begründung
1	2	3	4
PERSONALSOLL B (Personal aus Mitteln)			
Neue Stellen			
Titel 422 57			
A 15 Baudirektor	+ 1	–	bisher im Wirtschaftsplan der Landeshafenverwaltung ausgebracht
Regierungsdirektor	–	+ 1	bisher im Wirtschaftsplan der Landeshafenverwaltung ausgebracht
Summe der neuen Stellen	+ 1	+ 1	
Stellenumsetzungen			
Titel 422 55			
A 10 Regierungsoberinspektor	+ 1	–	Umsetzung von 06 17/422 01
Titel 422 57			
A 12 Regierungsamtsrat	– 1	–	Umsetzung und Absenkung nach 03 77/422 01 BesGr A 9 Regierungsinspektor im Vollzug des ku–Vermerks
	–	+ 1	Umsetzung von 03 77/422 01
A 11 Regierungsamtmann	–	– 1	Umsetzung nach 03 77/422 01
A 10 Regierungsoberinspektor	+ 1	–	Umsetzung von 03 77/422 01
A 9 Oberflußmeister	–	+ 1	Umsetzung von 03 77/422 01
A 8 Technischer Hauptsekretär	–	– 1	Umsetzung nach 03 77/422 01
Titel 422 47 (Staatslotterie)			
A 13 Oberamtsrat	–	+ 1	Umsetzung und Umwandlung von 06 05/422 01 BesGr A 13 (Regierungsrat)
A 12 Regierungsamtsrat	–	– 1	Umsetzung nach 13 05/422 47 (Spielbanküberwachung)
A 11 Regierungsamtmann	+ 1	–	Umsetzung von 06 19/422 01
A 8 Regierungshauptsekretär	+ 1	–	Umsetzung von 06 19/422 01
Titel 422 47 (Spielbanküberwachung)			
A 12 Regierungsamtsrat	–	+ 1	Umsetzung von 13 05/422 47 (Staatslotterie)
A 11 Regierungsamtmann	+ 1	–	Umsetzung von 06 19/422 01
	–	– 1	Umsetzung und Umwandlung nach 06 05/422 01
Summe der Stellenumsetzungen	+ 4	–	
Stellenhebungen			
Titel 422 57			
A 15 Baudirektor	–	+ 1	Hebung von BesGr A 14 Bauoberrat
A 14 Bauoberrat	–	– 1	Hebung nach BesGr A 15 Baudirektor
Titel 422 47 (Staatslotterie)			
A 12 Regierungsamtsrat	–	+ 1	Hebung von BesGr A 11 Regierungsamtmann
A 11 Regierungsamtmann	–	– 1	Hebung nach BesGr A 12 Regierungsamtsrat
Regierungsamtmann gemäß §3 Nr.2 Buchst.a der V zu §26 Abs.4 Nr.2 BBesG	–	+ 1	Hebung von BesGr A 10 Regierungsoberinspektor gem. § 3 Nr. 2a
A 10 Regierungsoberinspektor gemäß §3 Nr.2 Buchst.a der V zu §26 Abs.4 Nr.2 BBesG	–	– 1	Hebung nach BesGr A 11 Regierungsamtmann gem. § 3 Nr. 2a
Zwischensumme Stellenhebungen	–	–	

Stellenplan

Titel	Bezeichnung	BesGr / VergGr / LohnGr	Stellenzahl 1989	Stellenzahl 1990	Stellenzahl 1988	Vermerke
1	2	3	4	5	6	7
422 57	**Landeshafenverwaltung** **Planmäßige Beamte**					
	Direktor der Landeshafenverwaltung	B 2	1	1	1	**1. Zu BesGr A 15:** 1 Stelle ku nach BesGr A 14 ab 1. 1. 1996.
	Baudirektoren	A 15	4	5	3	
	Regierungsdirektor		–	1	–	
	Bauoberrat	A 14	1	–	1	
	Oberregierungsrat		1	1	1	
	Regierungsamtsrat	A 12	–	1	1	
	Regierungsamtmann	A 11	1	–	1	
	Regierungsoberinspektor	A 10	1	1	–	
	Oberflußmeister	A 9	–	1	–	
	Technischer Hauptsekretär	A 8	1	0	1	
	Zusammen		**10**	**11**	**9**	
	Zugang/Abgang		+1	+1		
422 44	**Staatliches Sägewerk Spiegelau** **Planmäßige Beamte**					
	Forstdirektor	A 15	**1**	**1**	**1**	
422 45	**Landeskraftwerke** **Planmäßige Beamte**					
	Oberamtsrat	A 13	**1**	**1**	**1**	
422 47	**Staatliche Lotterieverwaltung** **Planmäßige Beamte**					
	a) Staatslotterie					**1. Zu BesGr A 12:** 1 Stelle ku nach BesGr A 11 ab 1. 1. 1996.
	Präsident der Lotterieverwaltung	B 4	1	1	1	
	Abteilungsdirektor	B 2	1	1	1	**2. Zu BesGr A 11:** 1 Stelle gem. § 3 Nr. 2a ku nach BesGr A 10 gem. § 3 Nr. 2a ab 1. 1. 1996.
	Lotteriedirektor als der stellvertretende Direktor der staatlichen Klassenlotterie in den süddeutschen Ländern	A 16	1	1	1	
	Regierungsdirektor	A 15	1	1	1	
	Oberregierungsrat	A 14	1	1	1	
	Regierungsrat	A 13	1	1	1	
	Oberamtsräte	A 13	2	3	2	
	Oberamtsrat gemäß § 3 Nr. 2 Buchst. a der V zu § 26 Abs. 4 Nr. 2 BBesG		1	1	1	
	Regierungsamtsräte	A 12	3	3	3	
	Regierungsamtsräte gemäß § 3 Nr. 2 Buchst. a der V zu § 26 Abs. 4 Nr. 2 BBesG		2	2	2	
	Regierungsamtmänner	A 11	7	6	6	
	Regierungsamtmann gemäß § 3 Nr. 2 Buchst. a der V zu § 26 Abs. 4 Nr. 2 BBesG		–	1	–	
	Regierungsoberinspektoren	A 10	2	2	2	
	Regierungsoberinspektoren gemäß § 3 Nr. 2 Buchst. a der V zu § 26 Abs. 4 Nr. 2 BBesG		3	2	3	
	Amtsinspektor	A 9+AZ	1	1	1	
	Amtsinspektoren	A 9	2	2	2	
	Regierungshauptsekretäre	A 8	2	2	1	
	Regierungsobersekretäre	A 7	4	4	4	
	Regierungssekretär	A 6	1	1	1	
	Zusammen		**36**	**36**	**34**	
	Zugang/Abgang		+2			

Erläuterungen

Zu- oder Abgang in BesGr, VergGr, LohnGr	1989	1990	Begründung
1	2	3	4
Stellenumwandlungen			
Titel 422 55			
A 4 Betriebshauptaufseher	– 1	–	Umwandlung in Stellen für Betriebsarbeiter, die im Wirtschaftsplan der Staatl.Seenschiffahrt ausgewiesen werden, im Vollzug des ku-Vermerks
Zugleich Summe der Stellenumwandlungen			
Zu- und Abgang Personalsoll B	+ **4**	–	
STELLEN FÜR ABGEORDNETE BEAMTE			
Stelleneinsparungen			
Titel 422 54			
A 10 Regierungsoberinspektor	– 1	–	Einsparung
Zugleich Summe der Stelleneinsparungen			
Zu- und Abgänge bei Stellen für abgeordnete Beamte insgesamt	– **1**	–	

Stellenplan

Titel	Bezeichnung	BesGr / VergGr / LohnGr	Stellenzahl 1989	Stellenzahl 1990	Stellenzahl 1988	Vermerke
1	2	3	4	5	6	7
422 47	**b) Betrieb der Spielbanken**					Auf der Stelle für einen Regierungsrat darf ausnahmsweise auch ein Beamter des gehobenen Dienstes der BesGr A 12 oder der BesGr A 13 verrechnet werden.
	Regierungsdirektor	A 15	1	1	1	
	Oberregierungsräte	A 14	2	2	2	
	Regierungsrat	A 13	1	1	1	
	Zusammen		**4**	**4**	**4**	
422 47	**c) Spielbanküberwachung** (Außenstellen in Garmisch-Partenkirchen, Bad Wiessee, Bad Kissingen, Bad Reichenhall und Lindau)					
	Oberamtsrat	A 13	1	1	1	
	Regierungsamtsräte	A 12	3	4	3	
	Regierungsamtmänner	A 11	9	8	8	
	Regierungsoberinspektoren	A 10	13	13	13	
	Regierungsinspektoren	A 9	4	4	4	
	Zusammen		**30**	**30**	**29**	
	Zugang/Abgang		+1			
422 31	**Abgeordnete Beamte**					
		A 11	1	1	1	
		A 10	3	3	3	
		A 9	1	1	1	
	Zusammen		**5**	**5**	**5**	
	Gesamtübersicht					
422 53	Staatsbad Bad Reichenhall		4	4	4	
422 53	Staatsbad Bad Steben		3	3	3	
422 53	Staatsbad Bad Kissingen		5	5	5	
422 53	Staatsbad Bad Brückenau		3	3	3	
422 55	Staatliche Seenschiffahrt		31	31	31	
422 57	Landeshafenverwaltung		10	10	9	
422 44	Staatliches Sägewerk Spiegelau		1	1	1	
422 45	Landeskraftwerke		1	1	1	
422 47	Staatliche Lotterieverwaltung					
	a) Staatslotterie		36	36	34	
422 47	b) Betrieb der Spielbanken		4	4	4	
422 47	c) Spielbanküberwachung (Außenstellen in Garmisch-Partenkirchen, Bad Wiessee, Bad Kissingen, Bad Reichenhall und Lindau)		30	30	29	
	Personalsoll B		128	128	124	

Stellenplan

Titel	Bezeichnung	BesGr / VergGr / LohnGr	Stellenzahl 1989	1990	1988	Vermerke
1	2	3	4	5	6	7
	Gesamtübersicht					
422 01	Planmäßige Beamte		10	10	–	
	Personalsoll A		**10**	**10**	**–**	
	Ferner:					
422 53	Staatsbäder		15	15	15	
422 55	Staatliche Seenschiffahrt		31	31	31	
422 57	Landeshafenverwaltung		10	10	9	
422 44	Staatliches Sägewerk Spiegelau		1	1	1	
422 45	Landeskraftwerke		1	1	1	
422 47	Staatliche Lotterieverwaltung		70	70	67	
425 71	Angestellte		1	1	1	
426 71	Arbeiter		28	28	28	
	Personalsoll B		157	157	153	